

AERZTEGESELLSCHAFT DES
KANTONS LUZERN

Der Luzerner Arzt

Juli 2023/3 Nr. 134

Informationsblatt
der Ärztesellschaften
der Kantone Luzern, Ob- und
Nidwalden, Schwyz, Uri, Zug



Schützen Sie Ihre kleinen (< 5 Jahre) und grossen Patienten (ab 65 Jahren) gegen Pneumokokken-Erkrankungen.¹



REFERENZ: 1. Prevenar 13®: Aktuelle Fachinformation auf www.swissmedinfo.ch. Referenz auf Anfrage erhältlich.

GEKÜRZTE FACHINFORMATION PREVENAR 13®: Prevenar 13® (13-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff, Pneumokokkenpolysaccharide der Serotypen 1, 3, 4, 5, 6A, 6B, 7F, 9V, 14, 18C, 19A, 19F, 23F und CRM₁₉₇-Trägerprotein). **Indikationen:** Aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen, Pneumonie und akuter Otitis media, die durch *Streptococcus pneumoniae* verursacht werden, bei Säuglingen und Kindern im Alter von 6 Wochen bis 5 Jahren. Aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen und Pneumonien, die durch *Streptococcus pneumoniae* verursacht werden, bei Erwachsenen ≥65 Jahren. Prevenar 13 schützt nicht gegen Erkrankungen verursacht durch *S. pneumoniae*-Serotypen, welche nicht in dem Impfstoff enthalten sind. **Dosierung:** Säuglinge im Alter von 6 Wochen – 6 Monaten: 3 Dosen im Abstand von mind. 1 Monat, erste Dosis normalerweise im Alter von 2 Monaten, mit vierter (Booster-)Impfung im Alter von 11–15 Monaten. Im Rahmen eines Standard-Impfprogramms alternatives Impfschema möglich: erste Dosis ab einem Alter von 2 Monaten, die zweite Dosis 2 Monate danach, mit dritter (Booster-)Dosis im Alter von 11–15 Monaten. Frühgeborene Säuglinge: Grundimmunisierung mit 3 Dosen im Abstand von mind. 1 Monat, erste Dosis normalerweise im Alter von 2 Monaten (möglich bereits im Alter von 6 Wochen), mit vierter (Booster-)Impfung im Alter von 11–15 Monaten. Ungeimpfte Säuglinge im Alter von 7–11 Monaten: 2 Dosen im Abstand von mind. 1 Monat sowie eine 3. Dosis im zweiten Lebensjahr; ungeimpfte Kinder zwischen 12 und 23 Monaten: 2 Dosen im Abstand von mind. 2 Monaten; ungeimpfte Kinder zwischen 2 und 5 Jahren: 1 Dosis. Erwachsene ≥65 Jahre: 1 Dosis. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe, einen der sonstigen Bestandteile oder gegen Diphtherie-Toxoid. Schwere akute fieberige Erkrankungen. **Warnhinweise/Vorsichtsmassnahmen:** Nicht intravaskulär verabreichen. Anaphylaktische Reaktion. Thrombozytopenie und andere Koagulationsstörungen. Schutz unter gewissen Umständen / bei bestimmten Personengruppen eingeschränkt oder keine Daten zur Sicherheit und Immunogenität verfügbar. Enthält Natrium. Säuglinge und Kinder im Alter von 6 Wochen bis 5 Jahren: Apnoerisiko bei extrem Frühgeborenen, Fieber/Antipyretikagabe. **Interaktionen:** Säuglinge und Kinder im Alter von 6 Wochen bis 5 Jahren: Kann gleichzeitig mit gängigen anderen pädiatrischen Impfstoffen unter Berücksichtigung des Schweizer Impfplans verabreicht werden. Erwachsene ≥65 Jahre: Gemeinsame Gabe mit Grippeimpfstoffen wurde untersucht. Gemeinsame Anwendung mit anderen Impfstoffen wurde nicht untersucht. **Unerwünschte Wirkungen:** Säuglinge und Kinder im Alter von 6 Wochen bis 5 Jahren: Appetit vermindert, Fieber, Reizbarkeit, Erythem, Verhärtung/Schwellung, Schmerzen/Druckschmerz an der Injektionsstelle, Schläfrigkeit, mangelhafte Schlafqualität, Krampfanfall (einschliesslich Fieberkrampf), u. a. Erwachsene ≥65 Jahre: Lokale Reaktionen (Rötung, Schwellung, Schmerz, eingeschränkte Beweglichkeit des Arms), Fieber, Ermüdung, Kopfschmerz, Schüttelfrost, Ausschlag, Appetit vermindert, Muskelschmerz, Gelenkschmerz, u. a. **Packungen:** 1×0.5 ml und 10×0.5 ml Injektionssuspension in einer Fertigspritze. Verkaufskategorie B. **Zulassungsinhaber:** Pfizer AG, Schärenmoosstrasse 99, 8052 Zürich. Ausführliche Informationen siehe Arzneimittel-Fachinformation unter www.swissmedinfo.ch. (V032)

Abbildung mit Personen zeigen fiktive Beispiele und dienen illustrativen Zwecken.

IMPRESSUM

«Der Luzerner Arzt» erscheint viermal jährlich (plus Spezialausgabe).

Verlag:

Ärztegesellschaft des Kantons Luzern
Schwanenplatz 7, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 85
Fax 041 410 80 60

Redaktionsadresse:

Dr. med. Herbert Widmer
Sonnbühlstrasse 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 65 81

Redaktion:

Dr. med. Herbert Widmer, Luzern
(Redaktor)

Inserate-Verkauf:

Dr. med. Herbert Widmer
Sonnbühlstrasse 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 65 81
Mail: hcwidmer@bluewin.ch

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Als Chirurgin in Tadschikistan
– Dr. med. Nicole van Veelen, LUKS

Rückblick auf den 2. Psychosomatik-Kongress der Luzerner Höhenklinik Montana LHM im KKL: (M)ein Leben auf der Überholspur
– Dr. phil. Marius Zbinden

Descensuskorrektur leicht gemacht: Teil 2 – Vaginale Therapiekonzepte
– PD Dr. med. Corina Christmann, LUKS

– Dr. med. Andreas Studer, LUKS

Das extraartikuläre Hüftimpingement
– Dr. med. Simon Fries, LUKS

Wolhusen

– Dr. med. Jörg Bucher, LUKS

Wolhusen

– Dr. med. Björn Link, LUKS Luzern

– Dr. med. Richard Herzog, LUKS

Wolhusen

Nachsorge bei gynäkologischen

Malignomen: One size fits all?

– Prof. Dr. med. Christine E. Brambs

LUKS

– Dr. med. Benedatta Campana, LUKS

Neuromuscular ultrasound standardized

scanning techniques and protocols:

Expert panel recommendations

– Prof. Dr. med. Elnar Wilder-Smith et

al., LUKS

Herstellung:

SWS Medien AG Primedia

Allee 1A, 6210 Sursee

www.swsmedien.ch

Titelbild:

Blick in die Baugrube LUKS
am 21.06.2023 (Webcam)

INHALTSVERZEICHNIS

Das Arztbild eines unverbesserlichen Romantikers (<i>Herbert Widmer</i>)	4
Choose your battles wisely! (<i>Andreas Hirth</i>)	6
Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit SGK	8
Brennende Fragen an den Vizepräsidenten SGK-S – SR Damian Müller	9
Brennende Fragen an Prof. Dr. Thierry Carrel, Nationalratskandidat	11
PEPra – Prävention im Praxisalltag	14
Die Initiative für eine medizinische Versorgung ohne Sorgen (Initiative)	16
Als Chirurgin in Tadschikistan (<i>Nicole van Veelen</i>)	18
XUND: Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe findet 2024 wieder statt	20
16. Kardiologie-Symposium des Herzzentrums Hirslanden Zentralschweiz	22
Symposium «Update Kardiologie»	23
Neubau Kinderspital/Frauenklinik: LUKS erhält Baubewilligung für Spitalgebäude	24
Notwendige Investitionen der Schweizer Spitäler	26
Das LUKS Sursee wird in Schenkon gebaut	30
Interview mit meinem Urgrossvater	32
Rückblick auf den 2. Psychosomatik-Kongress der LHM (<i>Marius Zbinden</i>)	33
Descensuskorrektur leicht gemacht: Teil 2 (<i>Corina Christmann, Andreas Studer</i>)	37
Mandatsträger / Sektionen / Fachvereinigungen	40
Adressliste: Chiropraktoren – Gesellschaft (ZSCG)	43
Der Schwyzer Arzt	44
Delegiertenliste Schwyzer Ärzte	44
Spital Schwyz Telefon-, Telefax- und E-Mail-Verzeichnis	46
Der Zuger Arzt	51
Vorstand der Zuger Ärztesgesellschaft	51
Der Unterwaldner Arzt	52
Vorstand Unterwaldner Ärztesgesellschaft	52
Spital Nidwalden Telefonnummern sowie E-Mail-Adressen	52
Kantonsspital Obwalden Telefon- und Telefaxnummern sowie E-Mail-Adressen	55
Aus den Reihen unserer Mitglieder Unterwalden	57
Der Urner Arzt	58
Vorstand Ärztesgesellschaft Uri	58
Vereinfachte Zusammenarbeit für die Leistungserbringenden dank Digitalisierung	58
Das extraartikuläre Hüftimpingement	60
(<i>Simon Fries, Jörg Bucher, Björn Link, Richard Herzog</i>)	
Nachsorge bei gynäkologischen Malignomen (<i>Christine E. Brambs, Benedetta Campana</i>)	65
Neuromuscular ultrasound standardized scanning techniques and protocols: Expert panel recommendations (<i>Elnar Wilder-Smith et al.</i>)	69
Aus den Reihen unserer Mitglieder	73
Adressen und Telefonnummern Luzern	82

LAZ-Nr.	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss für Inserate und PR-Beiträge/ Artikel
135	1. November 2023	25. September 2023
135 spez	7. November 2023	5. Oktober 2023
136	15. Januar 2024	15. Dezember 2023
137	15. April 2024	15. März 2024
138	1. Juli 2024	25. Mai 2024

Das Arztbild eines unverbesserlichen Romantikers



Vor nicht allzu langer Zeit habe ich mit einem Kollegen über unser heutiges Arztbild diskutiert. Obwohl sich sein aktuelles Arztbild nur unwesentlich von meinem unterschied, nannte er mich einen «unverbesserlichen Romantiker». Damit war auch der Titel für das vorliegende Editorial geboren.

Anlässlich unseres Symposiums im Casino (Kursaal) Luzern im Jahre 2012 über die 200 Jahre Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern, durfte ich unter dem Titel «Die Arzt-Patienten-Beziehung vor 200 Jahren, vor 100 Jahren, heute und morgen» meine Gedanken und Erkenntnisse dazu vortragen. Aus eigener Erfahrung und nach Studium von 7 Büchern über dieses Thema habe ich damals festgestellt, dass sich diese Arzt-Patienten-Beziehung seit 1812 sehr positiv entwickelte, viel menschlicher wurde und mit zum Therapieerfolg unseres Berufsstandes beitrug. Am Schluss des Vortrages habe ich mir erlaubt aufzuzeigen, dass sich circa ab 1980 vieles in einer Gegenrichtung entwickelte, dass die Qualität der Arzt-Patientenbeziehung deutlich abnahm, Gründe für diese Entwicklung gab und gibt es deren viele.

Dazu Beispiele

Anlässlich des von mir moderierten VZAG-Symposiums vor drei Jahren habe ich im Rahmen der Podiumsdiskussion die Begegnung mit einer Chefärztin des Universitätsspitals Zürich erwähnt und ausgesagt, dass ich ihren herzlichen und interessierten Umgang mit meiner Gattin, ihre uns gewidmete Zeit und die Diskussion mit ihr sehr geschätzt hätte. Eher erschreckt, hat mich ihre Feststellung, dass sie darunter leide, dass man sie vor zehn

Jahren anhand ihrer Leistungen beurteilt hätte, jetzt aber nach den von ihr generierten Taxipunkten. Gerne wollte ich wissen, was die Podiumsteilnehmer – Ärzte, Gesundheitsökonom, Spitalräte – von einer solchen Entwicklung halten würden. Einer der Podiumsteilnehmer fragte mich in der Folge, ob mir die genannte Chefärztin als Frau gefallen hätte und ob sie denn gut aussehen würde. Ich konnte beide Fragen bejahen, erklärte aber ebenso klar, dass mir ihre Art, ihre Menschlichkeit, ihr Engagement gefallen hätte. Ob er dies begriffen hat?

Eine aufgestellte junge Ärztin hat mir vor einigen Tagen bei einer entsprechenden Diskussion erzählt, dass sie anlässlich des Staatsexamens eine Patientin getröstet hätte und dann wegen mangelnder Distanz zur Patientin gerügt worden sei und einen Punkteabzug akzeptieren musste. Dieser prüfende Professor hätte bei mir einen ordentlichen Punkteabzug erhalten.

Anlässlich einer für mich kaum zu ertragenden Situation auf der IPS des Kantonsospitals St. Gallen habe ich vor einem Jahr selbst die Fassung verloren. Der anwesende Chef der IPS, Prof. Dr. Miodrag Filipovic, hat mich in die Arme geschlossen und mir so geholfen, meine Fassung wieder zu finden, ich bin ihm heute noch dankbar! Selbstverständlich ist es mir bewusst, dass dies nicht ein allgemein gültiger Ratschlag darstellt, wir befanden uns in einer speziellen Situation. Dennoch plädiere ich für eine menschnahe Arzt-Patientenbeziehung, der jeweiligen Situation angepasst.

Die Vorstellungen der Generation Y

Über die Vorstellungen und Ideen der Generation Y – den zwischen den Jahren 1981–1995 Geborenen – wird heute sehr viel geschrieben; über die Work-Life-Balance, über die Lebensziele, über Freizeit und Einkommen und vieles mehr. In den aktuellen Untersuchungen werden gar die Wünsche der Generation Z – der von 1997 bis 2012 Geborenen – berücksichtigt. Heute spielen oft die vier «F» eine grosse Rolle; Familie, Freunde, Freizeit, flexible Arbeitszeiten. Finanzielle Aspekte sind nur bezüglich der Entlohnung relevant – sonst kann man sich ja die vier anderen F nicht leisten. Viel weniger von Interesse sind die heute geführten Diskussionen über die Finanzierung der Spitäler etc.! Eigentlich habe ich für viele dieser Vorstellungen und Wünsche grosses Verständnis, gehen sie doch in Richtung der viel zitierten «Work-Life-Balance», welche heute auch eine Rolle spielen darf.

Und doch: es braucht mehr!

Neben diesen vier «F» braucht es aber noch weitere, so z.B. das «Flichtgefühl», wie wir dies zur Maturazeit nannten (Neu-Deutsch: Pflichtgefühl). So hat man mir berichtet, dass junge Ärzte, welche in einem anderen Kanton auf die Pflicht, Notfalldienst zu leisten, aufmerksam gemacht wurden, keck fragten, was denn die Ärztesgesellschaft zu tun gedächte, wenn sie da nicht mitmachen würden.

Für diese Einstellung habe ich nun gar kein Verständnis, denn wir alle sollten uns bewusst sein, dass uns die Patientinnen und Patienten anvertraut sind, dass deren Gesundheit und Wohlbefinden für uns im Vordergrund stehen müssen. Wie sinnvoll kann es doch sein, diese Patienteninteressen und unsere eigenen Interessen in Einklang zu bringen. Die Generation X (geboren zwischen 1965 und 1980) und vor allem die sogenannte Nachkriegsgeneration konnte die enorme zeitliche und berufliche Belastung viel besser ertragen, da «man» eine gute Arzt-Patienten-Beziehung pflegte und die grosse Dankbarkeit der Patientinnen und Patienten spürte und oft auch heute noch spürt.

Der Wunsch, unseren sehr schönen, anspruchsvollen Beruf zu verlassen, trat daher wohl viel weniger auf als heute!

Es harren da noch etliche Aufgaben

Verlassen wir doch gelegentlich den geschützten Raum unserer Arbeitsstätte. Kümmern wir uns doch auch um die Geschehnisse in der politischen Welt (Fachbereich, Gesundheitswesen, Soziales etc.). Nehmen wir die Kommunikation und Information nach aussen war, tragen wir auch Sorge zum Bild unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit.

Gerade aus diesen Gründen haben wir in dieser Ausgabe des «Luzerner Arztes» politische Themen (Kommission für Gesundheit und Soziales des Ständerates), die Versorgungsinitiative, Bericht über soziale Auslandseinsätze und anderes mehr aufgenommen. 28 neue Mitglieder der Ärztesgesellschaften Luzern und Unterwalden tragen das Ihre zum Umfang dieses LAZ' bei. Gerne hoffe ich, dass Sie Beiträge finden, welche Sie interessieren, vielleicht nehmen Sie unser Kommunikationsorgan in die Sommerferien mit.

*Dr. med. Herbert Widmer
Redaktor «Der Luzerner Arzt»*

Zur Eisentherapie:

DuoFer®

- **Kombination zweier Eisensalze**
Eisen-Fumarat 175 mg und Eisen-Glukonat 100 mg
- **300 mg Vitamin C**
begünstigen die Resorption des Eisens
- **Vegan**



Kassenpflichtig



Mehr Informationen:



DuoFer®, Z: Eisenfumarat, Eisengluconat, Vitamin C. I: Eisenmangelanämie (hypochrome Anämie) und latenter Eisenmangel ohne Ausbildung einer Anämie, insbesondere auch während der Schwangerschaft und Stillperiode. D: 1–2 Filmtabletten täglich einnehmen. KI: Eisenkumulation und Eisenverwertungsstörungen, Überempfindlichkeit gegenüber einem Inhaltsstoff, Anämie ohne gesicherten Eisenmangel, Unverträglichkeit, schwere Leber- und Nierenerkrankungen. UW: Gelegentlich gastrointestinale Beschwerden, selten Überempfindlichkeitsreaktionen, selten allergische Reaktionen. IA: Antiepileptika, Kontrazeptiva, Analgetika in Dauertherapie, gleichzeitige Einnahmen von Tetracyclinen, Antacida, die Aluminium- oder Magnesiumsalze enthalten, Zink, Colestyramin, Penicillamin, Goldverbindungen, Biphosphonate. P: 40 und 100 Filmtabletten. VK: Liste D. 04/2020. Kassenpflichtig. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Andreabal AG, 4123 Allschwil

Choose your battles wisely!



Andreas Hirth

Die Präsidentin der FMH, Yvonne Gilli, eröffnete ihren Vortrag an der Ärztekammer vom 8. Juni dieses Jahres mit diesem – etwas martialischen – aber durchaus angebrachten Ratschlag: Wähle Deine Kämpfe weise. In der Tat ist in den letzten Jahren die Zahl der politischen Vorstösse, Massnahmen und Reformversuche im Gesundheitswesen exponentiell gestiegen, sodass es sehr essentiell ist, Prioritäten zu setzen und sich nicht an zu vielen Fronten zu verlieren. Auch betonte sie, dass Erfolge in der Politik oft nicht sichtbar seien, sofern durch politisches Handeln Schlimmeres verhindert werden konnte. Was nicht geschehen ist, ist auch nicht sichtbar. Ähnlich argumentierte Ignazio Cassis, der, als Überraschungsgast geladen, während eines einstündigen Gesprächs mit Yvonne Gilli betonte, wie wichtig ihm ärztliches Denken innerhalb des politischen Diskurses ist, indem er dem Arztsein ein grundsätzlich humanistisches Bestreben unterstellte.

Wähle weise!

Die politischen Kämpfe sind also weise zu wählen, um Schlimmeres zu verhindern und – offenbar im selteneren Fall – Besseres zu schaffen. Und doch wäre es wünschenswert, wenn im Gesundheitswesen ein Verhinderungskampf einem konstruktiven Miteinander der verschiedenen Kräfte zumindest gelegentlich weichen könnte, was aus meiner Sicht am ehesten im Kleinen möglich ist in einer Atmosphäre des Vertrauens, in welcher vorausgesetzt werden darf, dass alle Beteiligten das Beste wollen. Und das Beste kann manchmal ein Kompromiss sein – realistisch, pragmatisch, die Begrenztheit von Ressourcen anerkennend.

Im Vorstand der Ärztegesellschaft

Was tun wir also nun als Vorstand der Ärztegesellschaft im Kanton Luzern? Wo setzen wir Prioritäten, wo können wir Entwicklungen, die wir für problematisch halten, in unserem – ärztlichen – Sinn beeinflussen, wo können wir Impulse setzen für eine bessere Zukunft? In diesem Jahr wird ein Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern erstellt. Dankenswerterweise wurden die verschiedenen Stakeholder im Gesundheitswesen hierzu befragt, sodass auch wir als Ärztegesellschaft uns im Rahmen des Vernehmlassungsprozesses intensiv darüber Gedanken machten, wie wir uns das Gesundheitswesen der Zukunft vorstellen können.

Wünschen uns...

Was wünschen wir uns als Ärzteschaft? Welche Bedingungen benötigen wir, um in dem oben erwähnten humanistischen Sinne das Beste für unsere Patientinnen und Patienten tun zu können? Grundsätzlich sind wir darin übereingekommen, dass die Beziehung zwischen Arzt und Patient ein schützenswerter Raum ist, der unabhängig von technologischem Fortschritt und ökonomischen Bedürfnissen bewahrt werden sollte. Demgegenüber stehen die allseits bekannten Probleme, die den Blick auf das Kernkonzept oft zu vernebeln drohen.

Problemebeispiele

Hierbei steht aus meiner Sicht der Fachkräftemangel an oberster Stelle, was in meinem Fachbereich Psychiatrie für alle sichtbar in den letzten Jahren bereits zu gravierenden, erzwungenen Veränderungen führte. Darüber hinaus besteht ein zunehmender ökonomischer Druck. Die grösser und älter werdende Bevölkerung ist zu versorgen, dem technischen Fortschritt gilt es gerecht zu werden, ohne dass es den Prämienszahler zu sehr belastet. Die Dienstleistungen sind kontinuierlich zu perfektionieren, was oft mit zunehmender Regulationswut und ständiger Qualitätsmessung in einem Klima des Misstrauens gegenüber den «Leistungserbringern» geschieht. Immer mehr, immer besser, immer günstiger!

Welches Gesundheitswesen benötigen wir?

Welches Gesundheitswesen benötigen wir also hier im Kanton Luzern vor diesem Hintergrund? Wir wünschen uns kleine, überschaubare Versorgungseinheiten, enge Kooperationen zwischen Grundversorgern,

Spezialisten und Regionalspitälern und wenden uns gegen eine Zentralisierung der Versorgung, die aufgrund der fehlenden direkten Kommunikation zu einem Moloch zu werden droht, der alles verschlingt und in dem die von Menschlichkeit getragene Arzt-Patienten-Beziehung verschwindet. Können wir zu neuen, alternativen Versorgungsmodellen finden, in denen die Fortschritte in der Digitalisierung zu einer einfachen Vernetzung und einer intelligenten, interdisziplinären Zusammenarbeit führen? Wäre vielleicht sogar ein durch die Politik gefördertes Projekt denkbar, in welchem Ärztegesellschaft, Spitäler und andere Fachgruppen im regionalen Verbund etwas auf den Weg bringen, das wachsen könnte?

VZAG-Symposium

Wir werden uns am 23. August im Rahmen des VZAG-Symposiums mit der Frage der Gesundheitsversorgung der Zukunft, neuen Modellen von Netzwerken im Gesundheitswesen auseinandersetzen. Wir möchten mitdenken und mitarbeiten. Es sind kleine Schritte, aber vielleicht doch der Keim, aus dem etwas Grösseres entsteht. Und es ist – um das Anfangsbild aufzugreifen – eine friedliche Offensive und kein Rückzugsgefecht, mit dem das Schlimmste verhindert wird.

Andreas Hirth

Co-Präsident

Ärztegesellschaft des Kantons Luzern



SYNLAB Pathology

Ihr Partner in der Pathologie und Zytologie
regional – national – international

SYNLAB Pathology ist ein zuverlässiger Partner, der Ihnen einen persönlichen Zugang zu sorgfältig ausgewählten und engagierten Experten sowie modernster Labortechnologie garantiert.

Unser Ziel besteht darin, die Bedürfnisse unserer Kunden und Patienten mit persönlicher medizinischer Beratung und schnellen Ergebnissen zu erfüllen.



www.synlab.ch



Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK

Die Verantwortung für die Patientinnen und Patienten und für deren Gesundheit liegt weiterhin vornehmlich bei der Ärzteschaft, den Pflegenden, den Gesundheitsinstitutionen, weiteren Gesundheitsberufen etc. Die politische Entscheidungsbefugnis – oder eben «Macht» – ist heute aber weitgehend in den Händen der Exekutive auf den verschiedenen Stufen und bei der entsprechenden Legislative, teils mit sehr gutem Fachwissen, teils wie in anderen Bereichen auch weniger. Im parlamentarischen Bereich spielen auf Bundesebene die beiden Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit eine wichtige Rolle. Aus der Zentralschweiz stammen in der nationalrätlichen SGK bei total 25 Mitgliedern, deren 2 Parlamentarierinnen bzw. Parlamentarier, im Ständerat bei total 13 Mitgliedern deren 5. Aus unserem Kanton stammt der Vizepräsident der SGK-S, Ständerat Damian Müller. Wir hatten die Gelegenheit, mit ihm ein sehr interessantes Gespräch zu führen und ihm einige brennende Fragen zu stellen.

Mitglieder aus der Zentralschweiz

Nationalrat (SGK-N)



Aeschi Thomas

Nationalrat

Zug

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (V)



Weichert Manuela

Nationalrat

Zug

Grüne Fraktion (G)

Zugewiesene Sachbereiche

- Sozialversicherungen, AHV und Invalidenversicherung (inkl. Arbeitslosenversicherung)
- Ergänzungsleistungen
- Berufliche Vorsorge (ohne Bundespersonal)
- Sozialhilfe
- Familiensozialpolitik
- Kranken- und Unfallversicherung
- Medizinische Grundversorgung
- Schutz der Gesundheit (Heilmittel, Epidemie) / Gesundheitspolitik
- Transplantationsmedizin
- Betäubungs- und Suchtmittel

Ständerat (SGK-S)



Ettlin Erich

PRÄSIDENT/IN

Ständerat

Obwalden

Die Mitte-Fraktion.
Die Mitte. EVP. (M-E)



Dittli Josef

Ständerat

Uri

FDP-Liberale Fraktion (RL)



Hegglin Peter

Ständerat

Zug

Die Mitte-Fraktion.
Die Mitte. EVP. (M-E)



Kuprecht Alex

Ständerat

Schwyz

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (V)



Müller Damian

VIZEPRÄSIDENT/IN

Ständerat

Luzern

FDP-Liberale Fraktion (RL)

Brennende Fragen an den Vizepräsidenten der SGK-S (Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats)



Ständerat Damian Müller, Hitzkirch

Herr Ständerat Müller, gestatten Sie mir einleitend die jedem Politiker oft gestellte Frage: Was hat Sie in die Politik «getrieben», was gibt Ihnen die Kraft, neben alle dem Guten, Befriedigenden auch alles Unangenehme «auszuhalten»?

In der Politik kann ich Lösungen mitgestalten. Ich bin überzeugt, dass man mit seriöser Dossierarbeit viel zum Ideenwettbewerb beisteuern kann. Als Ständerat des Kantons Luzern kann ich ganz gezielt anpacken und umsetzen – immer mit dem liberalen Kompass: So viel Staat wie nötig, so viel Freiheit wie möglich.

Sie sind Mitglied von 4 Kommissionen des Ständerats. Ist die entsprechende politische Arbeit effektiv zu bewältigen?

Ja, es ist möglich. Aber natürlich heisst das für mich, dass ich mich auf meine Kernthemen fokussiere. Ich muss nicht zu allem ein Votum abgeben, sondern bereite mich bestmöglich vor und biete Hand zu konstruktiven Lösungen. So bin ich überzeugt, dass ich mich in der Kommissionsarbeit aktiv einbringen kann.

Für uns im Gesundheitswesen Tätige ist natürlich vor allem Ihre Mitarbeit in der SGK-S von Interesse. Was verbindet Sie besonders mit dem Sozial- und Gesundheitswesen?

Als Liberaler schätze ich die hohe Qualität unseres Gesundheitssystems und wehre ich mich gegen eine zunehmende Verstaatlichung. Wir müssen die Kosten nicht einfach umverteilen, sondern mit gezielten Anreizen die gewünschte Wirkung erzielen. Und im Gesundheitsbereich ganz

besonders wichtig: Als Politiker stehen wir im Dienst der Schwächeren. Für sie gilt es, Lösung zu erzielen, die in der Praxis funktionieren.

Was sind die Aufgaben der SGK-S?

Die Kommission befasst sich mit zahlreichen Sachthemen aus dem Sozialversicherungs-, dem Gesundheits- und Präventionsbereich. In der Kommission werden die Sachgeschäfte vor der Beratung im Plenum diskutiert, und es wird eine Empfehlung ausgesprochen. Diese Empfehlung ist selbstverständlich nicht bindend, jede Politikerin und jeder Politiker entscheidet im Rat eigenständig.

Wo sehen Sie die wichtigsten Probleme zwischen der Realität unseres Gesundheitswesens und der «politischen Welt»?

In der politischen Diskussion geht es sehr oft um die Kosten. Das ist auch richtig so, aber die Kosten sind in meinen Augen längst nicht der einzige Faktor, auf den wir achten müssen. Gerade im Gesundheitswesen würde ich mir in den Diskussionen zuweilen weniger Ideologie und mehr Bereitschaft für vernünftige Kompromisse wünschen. Der Staat wird die Herausforderungen im Gesundheitswesen nicht allein richten, wir alle sind gefragt: die Politiker und die Leistungserbringer genauso wie die Patientinnen und Patienten.

Sind die politischen Entscheidungen des Bundesparlaments auch durchsetzbar?

In den letzten Jahren wurde von der Politik einiges beschlossen, das auch Wirkung zeigt. Die im Herbst zu Ende gehende Legislaturperiode war gesundheitspolitisch gesehen eine eigentliche Kostendämpfungs-Legislatur. Es wurden mehrere Pakete geschnürt: Ein erstes Kostendämpfungs-paket 1a wurde im Juni 2021 verabschiedet. Darin ist unter anderem eine Kostensteuerung in Tarifverträgen vorgesehen. Ein Kostendämpfungs-paket 1b wurde im September letzten Jahres verabschiedet. Aus dem zweiten Paket wurde die Zielvorgabe bei den Kosten herausgelöst und dient als indirekter Gegenvorschlag des Bundes zur Kostenbremse-Initiative. Und kaum sind diese Pakete durch, hat der Bundesrat im Rahmen des KP2 weitere Vorschläge für Kosteneinsparungen vorgelegt.

Wie steht es mit der Kompromissbereitschaft des Bundesparlaments? Oder stehen hier die Parteiinteressen im Vordergrund? Wenn ja, wie stark?

Die Parteiinteressen spielen natürlich mit. Bei einigen habe ich den Eindruck, dass es ihnen vor allem darum geht, einen Schul-

digen für ein Problem zu benennen, um daraus politisches Kapital zu schlagen. Ich sehe mich diesbezüglich als Brückenbauer, der mithilft, dass Lösungen Mehrheiten finden. Das ist nicht selten zähe Knochenarbeit, aber es lohnt sich.

Wo sehen Sie die grössten Baustellen im schweizerischen Gesundheitswesen?

Für mich ist es störend, dass so viele Fehlanreize bestehen. Angefangen etwa bei der Doppelrolle der Kantone, die Spitäler betreiben und gleichzeitig deren Qualität kontrollieren. Oder die Tatsache, dass eine Ärztin oder ein Arzt mehr verdient, wenn sie oder er mehr Leistungen erbringt. Zudem ist eine integrierte Versorgungsplanung über die Kantons Grenzen hinweg dringend nötig, ebenso wie ein funktionierendes elektronisches Patientendossier als Grundlage für die Digitalisierung.

Welche Lösungsvorschläge haben Sie, hat die SGK-S zu diesen Baustellen?

Um beim Beispiel Digitalisierung zu bleiben: Ich bin froh, dass auch der Bundesrat in einem Bericht anerkennt, dass eine bessere Nutzung von Gesundheitsdaten essenziell für die Forschung und den medizinischen Fortschritt sei. Die Schweiz soll dies künftig mit einem funktionierenden, digitalen Gesundheitsdatenökosystem sicherstellen. Damit Gesundheitsdaten überhaupt weiterverwertet werden können, müssen gemeinsame Standards gelten, nach denen Daten erhoben und strukturiert werden. Auch eine Aufsicht ist nötig. Diese Rolle könnte künftig eine zentrale Koordinationsstelle übernehmen. Denn nur mit einer klaren Kontrolle über die gesetzten Ziele kann die Digitalisierung gelingen. Hier machen wir in der SGK-S jetzt vorwärts, was mich sehr freut.

Wie stehen Sie zu EFAS und Tardoc? Welche Probleme sehen Sie in diesen Bereichen?

Ziel muss es sein, dass EFAS rasch eingeführt und nicht mit neuen Forderungen überladen wird – Stichwort Integration der Langzeitpflege, wo die Kosten aktuell stark steigen. Diese sollte deshalb erst in einem zweiten Schritt, auf der Basis von soliden Grundlagen, diskutiert werden. Bei den ambulanten Tarifen ist für mich wichtig, dass es ein koordiniertes Vorgehen gibt. Grundsätzlich sollten pauschale Abgeltungen Vorrang geniessen.

Wichtige und in der Gesundheitspolitik sehr oft gehörte Begriffe sind «Kostenbremse» und «Kostendämpfung». Economiesuisse schreibt dazu: «Eine Kostenbremse führt nicht nur zur Staatsmedizin,

sondern auch zu zentralisierten Entscheidungen über Krankheit, Leiden und Tod.»

Die FMH äussert sich dazu wie folgt: «Die FMH unterstützt nur jene Kostendämpfungsmassnahmen, welche die gute medizinische Patientenversorgung in der Schweiz nicht gefährden. Sparmassnahmen, für die Tarifpartner im Voraus definieren sollen, welche Menge an medizinischen Leistungen im folgenden Jahr gerechtfertigt sein soll, lehnt die FMH ab, weil es für Patientinnen und Patienten

medizinische Behandlungen einschränkt, auf die sie laut Krankenversicherungsgesetz Anspruch haben.»

Wie stehen Sie zu diesen Themen, den bundesrätlichen Massnahmenpaketen und den Vorstössen der Parteien?

Selbstverständlich sind die Kosten ein zentrales Thema. Starre Vorgaben wie Globalbudgets halte ich jedoch für falsch, weil ich die Gefahr einer Unterversorgung für real halte. Auch hier könnte man meines Erach-

tens durch eine ganzheitliche Planung von Gesundheitsleistungen und mit Budgets, welche die Vertragspartner untereinander aushandeln, bessere Resultate erzielen.

Welche Lösungsmöglichkeiten sehen Sie bei dem brennenden Problem der fehlenden wichtigen Medikamente? Welche bei den oft diskutierten Medikamentenpreisen?

Die Hauptgründe für die Versorgungsstörungen bei Medikamenten sind die Herstellung wichtiger Arzneimittel in wenigen, zentralisierten Produktionsstätten sowie der auf globaler Ebene erhöhte Preisdruck auf viele Medikamente der Grundversorgung. Die beste Krisenvorsorge ist ein starker Forschungs- und Produktionsstandort. Ein solcher Standort kann aber nicht erst in der Krise aufgebaut werden, sondern muss konstant gepflegt werden. Daher braucht es strukturelle Massnahmen und eine breite Diskussion, um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen. Im Moment läuft auch die Sammelfrist zur Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit». Der Titel tönt gut. Es wird sich zeigen, was der genaue Inhalt ist und ob wir damit die Probleme lösen.

Welche persönlichen und politischen Wünsche haben Sie für unser Gesundheitswesen?

Ich würde mir wünschen, dass wir mehr tun, um die Versorgung der Menschen in unserem Land sicherzustellen. Die Qualität ist ebenso wichtig wie die Kosten. Um die Qualität hochzuhalten, braucht es keinesfalls mehr Staat, sondern mehr wettbewerbliche Elemente – ich bin überzeugt, dass wir dann auch die Kosten besser im Griff haben werden.

Für Ihre Bereitschaft, meine Fragen offen zu beantworten, danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude an Ihrer politischen Tätigkeit.

Medizinische Beratung im Bistro

Café Med

Entscheidungshilfe
für alle. Kostenlos.

akademie  menschen
medizin

Für ein menschengerechtes Gesundheitswesen

Café Med Luzern

Soziale Medien, KI und die zunehmende digitale Belastung im Praxisalltag sowie viele Technikangebote zur Diagnose/Therapie sind eine Belastung in der Beziehung zum Patienten der Rat/Hilfe sucht. Das Gespräch leidet und immer wieder fühlen sich Patienten/innen unsicher bis ratlos.

Das **Café Med Luzern** (das sind 10 pensionierte ärztliche Fachpersonen) bietet einmal am ersten Mittwoch des Monats nachmittags im Melissa's Kitchen, Hirschengraben 19, Luzern diesen Menschen eine Plattform und **Unterstützung zur Entscheidungsfindung** bei medizinischen Fragen, auch Behandlungsoptionen werden besprochen/erklärt. Die Gesprächszeit ist nicht limitiert. Das Ziel ist die Fragen in Verständnis umzuwandeln. Es ist keine ärztliche Zweitmeinung und auch keine Untersuchung, sondern Zuhören und Erklären. Die Beratung ist **kostenlos**.

Infos:

Verein Akademie Menschenmedizin (amm)
menschenmedizin.ch

Bei Fragen zum Café Med kontaktieren Sie
ursula@achermann.com
oder 079 7177111

Die Entwicklungen der letzten Jahre im schweizerischen Gesundheitswesen zeigen immer mehr auf, dass sich auch unser Berufsstand, die Ärztinnen und Ärzte, politisch mehr interessieren und engagieren muss. In den Beratungen in den Kommissionen, in den Fraktionen, im Parlament und in den Medien ist das entsprechende Wissen gefragt, wobei es unsere Aufgabe ist, uns für die ganze Bevölkerung, für alle Patientinnen und Patienten einzusetzen, für ein sehr gutes, bezahlbares und menschnahes Gesundheitswesen. Wir haben daher bereits anlässlich der Kantonsratswahlen unter den rund 870 Kandidierenden deren 12 aus unserem Berufsbereich aus 5 verschiedenen Parteien gefunden und Sie Ihnen im «Luzerner Arzt» Nr. 133 vorgestellt. Den gleichen Weg wollen wir im Hinblick auf die Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023 einschlagen. Bis zum Zeitpunkt der Drucklegung der vorliegenden LAZ-Ausgabe haben die SP, die Mitte und die FDP ihr Kandidatenfeld nominiert. Unter ihnen findet sich bisher Prof. Dr. Thierry Carrel, welchen wir über seine Ansichten und seine Ziele interviewt haben und welchen wir Ihnen – sofern dies noch notwendig ist – vorstellen wollen. Sollten weitere Kolleginnen und Kollegen anlässlich der noch kommenden Nominationsversammlungen der anderen Parteien auf die entsprechenden Listen gesetzt werden, werden wir Ihnen auch diese und deren Ziele und Ideen nahebringen.

Brennende Fragen an Prof. Dr. Thierry Carrel, Nationalratskandidat



Prof. Dr. med. Thierry Carrel, Vitznau

Herr Kollege Carrel, Sie wurden 2022 in den Gemeinderat Vitznau gewählt. Gestatten Sie mir einleitend die jedem Politiker oft gestellte Frage: Was hat Sie in die Politik «getrieben», was gibt Ihnen die Kraft, neben all dem Guten, Befriedigenden auch alles Unangenehme «auszuhalten»?

Ich setze mich schon sehr lange politisch ein, so bin ich seit über 30 Jahren Mitglied der FDP und durfte bereits einige parlamentarische Kommissionen in den Bereichen Gesundheitswesen, Bildung und Forschung mit beratender Stimme begleiten. Ich bin auch überzeugt, dass die Politik auch Persönlichkeiten mit grosser Lebenserfahrung braucht, die einzelne Herausforderungen der Gegenwart aus dem Innersten bestens kennen.

Sie betreuen in Vitznau das Ressort Soziales und Gesundheit. Ist die entsprechende politische Arbeit effektiv gut zu bewältigen oder sehen Sie anspruchsvolle Probleme?

Ich glaube, man muss hier unterscheiden. Auf Gemeindeebene sind viele Herausforderungen mit einem vernünftigen Aufwand zu bewältigen, aber es gibt allgemein in der Gesellschaft in der Tat sehr anspruchsvolle und zum Teil dringende Themen, die viel mehr auf der sachlichen als auf der parteipolitischen Ebene gelöst werden müssten:

so zum Beispiel Themen um das Gesundheitswesen, die Altersvorsorge, die Migrationspolitik und die Förderung von innovativen Technologien in den Bereichen Klima und Energie.

Sie kandidieren im Oktober 2023 für den Nationalrat. Was hat Sie zu diesem Entscheid geführt?

Ich habe heute Zeit für Neues und wäre bereit, im Fall einer Wahl meine medizinischen Aktivitäten stark zu reduzieren. Nicht zuletzt hat mich auch Ständerat Damian Müller zu diesem Schritt ermutigt. Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner jahrzehntelangen Erfahrung an der Front in den Bereichen Gesundheitswesen, Bildung und Forschung an konstruktiven Lösungen mitwirken könnte.

Zur Lösung welcher Probleme und Aufgaben möchten Sie beitragen?

Ich würde mich in Bern unter anderem für folgende Themen einsetzen:

- für eine bezahlbare und trotzdem leistungsstarke Gesundheitsversorgung mit voller Kostentransparenz,
- für eine Reduktion oder zumindest Stabilisierung der Krankenkassenprämien,
- gegen Bürokratie in den Spitälern und in der Arztpraxis,
- für die Möglichkeit von Weiterbeschäftigung dort wo Fachkräftemangel herrscht,
- für eine faire aber griffige Migrationspolitik, die dem Arbeitsmarkt dient,
- für die Förderung von innovativen Technologien im Bereich Klima und Energie.

Wo sehen Sie die wichtigsten Probleme zwischen der Realität unseres Gesundheitswesens und der «politischen Welt»?

Die Politik ist heute vollständig auf Kosten und Krankenkassenprämien fixiert (Kostenröhrenblick) und zieht den Nutzen der medizinischen Versorgung zu wenig in Betracht. Zudem hat sie beim wichtigen Thema der Qualität einen bürokratischen Ansatz. Wir haben eine Regulierungsexplosion, aber keine Kostenexplosion. Dies beweisen mehrere Untersuchungen: Die Kosten pro Kopf nehmen sowohl linear wie auch teuernebereinigt seit Jahren ab. Übrigens, die Bevölkerung ist sehr zufrieden mit dem Schweizer Gesundheitswesen. Das zeigen Umfragen und Abstimmungs-

ergebnisse. Einzig die Krankenkassenprämien bereiten unteren Einkommensgruppen Sorgen, wenn sie keine Prämienverbilligungen erhalten. Und dieses Problem betrifft zunehmend auch den Mittelstand.

Sind die politischen Entscheidungen des Bundesparlaments gemäss Ihren Beobachtungen auch durchsetzbar?

In den letzten Jahren leider immer weniger, weil sich der Dialog von Bundesrat und Verwaltung mit den Interessengruppen, welche die Entscheidungen umsetzen sollten, offensichtlich verschlechtert hat. Wir müssen dringend zurück zu gemeinsam erarbeiteten Lösungen: Letztere lassen sich besser umsetzen, wenn die Direktbetroffene in der Meinungsbildungs- und Entscheidungsphase eingebunden werden. Von oben herab kann man in der Schweiz kaum etwas durchsetzen.

Allein die Flut der Vorstösse und Paragraphen in Bundesbern verursacht einen gigantischen Bürokratieaufwand in den Verwaltungen von Bund und Kantonen sowie bei den Akteuren des Gesundheitswesens. Wir Fachleute an der Front verbringen, ja vergeuden immer mehr Zeit mit Bürokratie. Diese Zeit fehlt uns (Ärztinnen und Ärzten aber auch den Pflegefachkräften) dann für die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten.

In den letzten zwei Jahren gab es fast 1200 Geschäfte im Bundesparlament für den Bereich Gesundheitswesen, Tendenz massiv steigend; demgegenüber war die Anzahl Geschäfte im Bereich Bildung ± stabil bei 100 pro Jahr.

Wie sehen Sie – noch von aussen – die Kompromissbereitschaft und Lösungsfähigkeit des Bundesparlaments? Oder stehen nach Ihrer Erfahrung hier die Parteiinteressen im Vordergrund? Wenn ja, wie stark?

Die Demokratie ist der Wettbewerb der Partikularinteressen. Je besser die unterschiedlichen Interessen frühzeitig in die politische Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse berücksichtigt werden, desto besser werden die Lösungen. Die Kompromiss- und Lösungsfähigkeit

hat in den letzten Jahren abgenommen, weil Bundesrat und Verwaltung die Akteure in der vorparlamentarischen Phase nicht mehr zufriedenstellend einbeziehen. Vernehmlassungen sind oft Alibiübungen. Selbst massive Kritik in einer Vernehmlassung wird oft ignoriert. Leider hat auch die Polarisierung im Parlament zugenommen. Bundesratsparteien stellen mit Volkswirtschaftlichen Maximalforderungen mit dem Ziel, um Druck für direkte oder indirekte Gegenvorschläge zu erzeugen. Auch die Medien schenken den Maximalforderungen oft mehr Beachtung als guten Kompromissen.

Wo sehen Sie die grössten Baustellen im schweizerischen Gesundheitswesen?

Das KVG ist in den letzten Jahren verschlechtert worden. Wir müssen zurück zu den Grundpfeilern des regulierten Wettbewerbs mit Solidarität und Eigenverantwortung im Gleichgewicht. Die Vergütung der versicherten medizinischen Leistungen muss auf der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit basieren, wie es das KVG schon seit der Inkraftsetzung 1996 verlangt. Qualität muss so transparent gemacht werden, dass die freie Wahl der Versicherten kein Blindflug ist. In der Medizin ist nichts teurer als schlechte Qualität. Anlässlich eines Austausches mit Mitgliedern der nationalrätlichen Gesundheitskommission war ich überrascht, wie oberflächlich und gering der Kenntnisstand in Sachen Qualität war.

Und mit dem elektronischen Patientendossier sollte man neu beginnen. Wir können hier von Dänemark lernen. Dort hat jede Person ein elektronisches Patientendossier. Und jede an der Behandlung beteiligte Fachperson hat vollen Lese- und Schreibzugriff. Ohne fundamentalen Kulturwandel schaffen wir das in der Schweiz nicht. Und für diesen Kulturwandel braucht es viel Überzeugungsarbeit. Ich sehe nicht ein, warum jeder Mensch in seinem Portemonnaie eine Bankkarte haben soll, aber keine «Gesundheitskarte» mit allen erdenklichen Informationen. Über den Vorwand des Datenschutzes kann ich nur den Kopf schütteln.

Die einheitliche Finanzierung von stationären und ambulanten medizinischen Leistungen (EFAS) ist überfällig, denn jetzt profitieren die Kantone bzw. wir als Steuerzahlende aber nicht als Prämienzahlende von der Verlagerung von Behandlungen vom stationären in den ambulanten Bereich. Dies weil der Kanton 55% – die Kasse 45% – an jede stationäre Behandlung bezahlt. Bei der gleichen ambulanten Behandlung zahlt die Kasse den ganzen Betrag und dieser ist meistens deutlich tiefer, abgesehen von der Kostenbeteiligung des Patienten.

Welche Lösungsvorschläge haben Sie zu diesen Baustellen?

– Zurück zu den KVG-Wurzeln (WZW und Qualitätstransparenz).

- Neustart mit dem elektronischen Patientendossier nach dem Vorbild Dänemark.
- Mehr Handlungsspielraum bei den alternativen Versicherungsmodellen, denn dort haben medizinische Leistungserbringer und Versicherer den Freiraum, nicht bloss Mengen zu vergüten, sondern Effizienz und Qualität zu belohnen.
- Entflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Kantonen. Die Kantone sind für die Versorgungs- und Patientensicherheit zuständig, der Bund für die obligatorische Krankenversicherung.
- Das Parlament soll EFAS endlich verabschieden.

Sie werden von uns vor allem als sehr bekannter und erfolgreicher Facharzt wahrgenommen. Mit welcher Einstellung zu den praktischen Ärztinnen und Ärzten, zur Zusammenarbeit und zur gesamten Gesundheitsversorgung dürfen wir nach einer allfälligen Wahl in den Nationalrat rechnen?

Als Facharzt für Herz- und Gefässchirurgie kann ich für die Patientinnen und Patienten nur sinnvolle Leistungen anbieten, wenn diese vom Grundversorger rechtzeitig zur Abklärung und wenn nötig zur Versorgung zugewiesen werden. Der Operateur ist meistens nur ein «Passant» im Leben eines Patienten. Der Hausarzt übernimmt heute seine Patienten wiederum sehr früh nach einer spezialärztlichen Behandlung. Schon nur aus diesem Grund muss die Zusammenarbeit gewährleistet werden und auf bestmöglichem Niveau stattfinden.

Ich habe mich als Medizinprofessor an der Universität Bern aber auch Verwaltungsrat des Kantonsspitals Fribourg sehr stark für die Realisierung des Masterstudiums an der Uni Fribourg eingesetzt, weil ich vom dortigen Ansatz der Grundversorgung sehr überzeugt war. Die Universität Luzern wird ein ähnliches Curriculum anbieten und dies allein wird die Zusammenarbeit zwischen den Spitalärzten und den Kolleginnen und Kollegen in der Praxis intensivieren.

Wie stehen Sie zu EFAS und Tardoc? Welche Probleme sehen Sie in diesen Bereichen?

EFAS ist wichtig für die koordinierte Versorgung. Wenn ein Hausarzt einen diabetischen Patienten mit etwas höheren Kosten besser versorgt und diesen weniger Komplikationen entwickelt und somit nicht ins Spital muss, profitiert jetzt nur der Kanton. Der Hausarzt riskiert ein Wirtschaftlichkeitsverfahren, weil seine Kosten pro Patienten dann gemäss Santésuisse zu hoch sind, obwohl er mit seiner Behandlung geholfen hat, insgesamt Kosten zu sparen und es dem Patienten besser geht. Das ist völlig absurd! Die von den Kantonen geforderte doppelte Rechnungskontrolle (Kasse und Kanton) ist ein bürokratischer Irrsinn. Das BAG beaufsichtigt die Kassen und soll den Kantonen meinetwegen Einsicht in die Daten geben. Dass auch die medizinischen Pflegeleistungen bei EFAS

berücksichtigt werden, ist sinnvoll, sobald die Kantone Kostentransparenz geschaffen haben.

Zum Tardoc: Der Bundesrat hätte schon lange klar Ja oder Nein sagen sollen. Dann hätten die Tarifpartner, die mit dem Entscheid nicht einverstanden gewesen wären, ans Bundesverwaltungsgericht gelangen können, so wie es das KVG vorsieht. Die politisch motivierte und gesetzeswidrige Verzögerung mit immer wieder neuen Forderungen ist rechtsstaatlich höchst problematisch. Übrigens verlangt das KVG weder Kostenneutralität noch eine Mehrheit bei den Versicherern bzw. Leistungserbringern. Wenn ein sachgerechter Tarif zu Mehrkosten führt, ist das zu akzeptieren, weil das KVG genau das verlangt. Umgekehrt natürlich auch.

Wichtige und in der Gesundheitspolitik sehr oft gehörte Begriffe sind «Kostenbremse» und Kostendämpfung. Economiesuisse schreibt dazu: Eine Kostenbremse führt nicht nur zur Staatsmedizin, sondern auch zu zentralisierten Entscheidungen über Krankheit, Leiden und Tod.

Die FMH äussert sich dazu wie folgt: Die FMH unterstützt nur jene Kostendämpfungsmassnahmen, welche die gute medizinische Patientenversorgung in der Schweiz nicht gefährden. Sparmassnahmen, für die Tarifpartner im Voraus definieren sollen, welche Menge an medizinischen Leistungen im folgenden Jahr gerechtfertigt sein soll, lehnt die FMH ab, weil es für Patientinnen und Patienten medizinische Behandlungen einschränkt, auf die sie laut Krankenversicherungsgesetz Anspruch haben.

Economiesuisse hat in letzter Konsequenz recht. Entweder bremst eine Kostenbremse nichts oder sie bremst. Wenn sie bremst, werden defizitäre Leistungen nicht mehr erbracht oder die Kantone decken die Defizite wie bei manchen öffentlichen Spitälern. Wenn wie auch vorgeschlagen nach Kostensteigerung über ein definiertes Mass die Tarife gekürzt werden, ist das eine Kollektivstrafe für alle Leistungserbringer, egal ob sie sich an die Vorgabe gehalten haben oder nicht. Höchst problematisch ist, dass bei all diesen Sparideen mit dem Kostenröhrenblick die Qualität ignoriert wird.

Wie stehen Sie zu diesen Themen, den bundesrätlichen Massnahmenpaketen und den Vorstössen der Parteien?

Bundesrat Berset hat es sehr «clever» gemacht. Er hat eine Expertengruppe eingesetzt. Diese hat 38 Sparvorschläge gemacht und sich zum Thema Qualität nicht geäussert. Dann hat BR Berset aus diesen 38 Vorschlägen willkürlich einige herausgepickt und mit eigenen Vorschlägen zwei Sparpakete vorgeschlagen. Er kritisiert vor allem immer wieder die falschen Anreize, hat aber noch keine Vorschläge mit den richtigen Anreizen gemacht.

Auch der Vorschlag zur Kostenbremse der Mitte-Partei war leider ungenügend ausgereift. Die nationalrätliche Gesundheitskommission hat es erst beim zweiten Sparpaket gemerkt, dass dies nicht funktioniert und das zweite Sparpaket an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, zusammen mit den Akteuren bessere Lösungen zu erarbeiten. Darauf hat das BAG drei runde Tische organisiert, leider nicht mit lösungsoffenen Diskussionen, sondern bloss mit der Verteidigung des schon in der Vernehmlassung massiv kritisierten zusätzlichen Leistungserbringers, der die Arbeit der bereits im KVG verankerten Leistungserbringer koordinieren soll. Also man stellt sich vor: Leistungserbringer, die nicht kooperieren, werden kritisiert, aber es wird mit allen Mitteln versucht, eine zusätzliche Struktur aufzubauen, die dann koordinieren soll. Bürokratie pur! Nun will die Kommission den Hebel bei der koordinierten medizinischen Versorgung mit mehr Handlungsspielraum der Versicherer und Ärztenetze in den alternativen Versicherungsmodellen ansetzen. Das ist sehr wahrscheinlich der richtige Weg.

Welche Lösungsmöglichkeiten sehen Sie bei dem brennenden Problem der fehlenden wichtigen Medikamenten? Welche bei den oft diskutierten Medikamentenpreisen?

Dieses Problem kann die Schweiz nur zusammen mit anderen Industrieländern lösen. Wir müssen wegkommen von der

Abhängigkeit von China und Indien sowie akzeptieren, dass Medikamente vom Markt verschwinden bzw. gar nicht auf dem Schweizer Markt kommen, wenn die Preise zu tief sind.

Bei den teuren, neuen und innovativen Medikamenten, die immer spezifischer werden und für kleinste Patientengruppen entwickelt werden bzw. nur bei einzelnen Patienten wirken, muss das BAG sofort nach der Zulassung durch Swissmedic provisorische Preise festlegen, die dann je nach Erfolg und Menge nach unten oder nach oben angepasst werden. Die beteiligten Gremien haben entsprechende Lösungen erarbeitet. Warum sich BAG und Bundesrat damit schwertun, verstehe ich nicht, denn der aktuelle Zustand ist unhaltbar. Es kann nicht sein, dass Hersteller mit Kassen über Preise verhandeln, wenn es um Leben oder Tod geht und ein verzögerter Therapiestart die Überlebenschancen des Patienten verschlechtern soll.

Welche persönlichen und politischen Wünsche haben Sie für unser Gesundheitswesen?

Noch einmal: Die Gesundheitsversorgung der Schweizer Bevölkerung ist ausgezeichnet. Mehr Selbstverantwortung und Reflexion wäre bei jeder Inanspruchnahme des Systems willkommen, um unnötige Leistungen zu vermeiden. So sollte jede Patientin und jeder Patient transparente Informationen erhalten über die Kosten, die er verursacht.

Eine Gesundheitskarte im Format einer Kreditkarte mit allen Informationen (Diagnosen, Untersuchungen, Behandlungen und Medikamente) gehört ins Portemonnaie. Das würde viele Doppelspurigkeiten vermeiden.

Ärztinnen und Ärzte genauso wie Pflegefachkräfte in den Spitälern, in der Praxis aber auch in den Alters- und Pflegeheimen und bei der Spitex gehören an die Seite des Patienten und nicht hinter dem Computer.

Ich hoffe schwer, dass die gegenwärtigen Finanzierungsprobleme der Spitäler dazu führen, den Aufwand für Verwaltung und Administration zu überdenken und letztendlich massiv zu senken.

Gegenseitiges Misstrauen ist keine gute Medizin für das kränkelnde Gesundheitswesen und unsere Volksvertreter in Bern wären gut beraten, zurück zu sachpolitischen Entscheidungen zu kommen und nicht ausschliesslich parteipolitische Diskussionen zu betreiben.

Schliesslich ist es dringend notwendig, positive Werbung für die Gesundheitsberufe zu machen. Es gibt kaum einen anderen Beruf, der am Ende des Tages so viel Sinnhaftigkeit und Genugtuung schenkt!

Für Ihre Bereitschaft, meine Fragen offen zu beantworten, danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude an Ihrer politischen Tätigkeit.



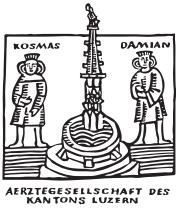
Entlebucher Hausärztetage

Die 14. Entlebucher Hausärztetage finden vom 14. – 16. September 2023 statt.

Wir erarbeiten zurzeit das spannende Programm, sobald Details verfügbar sind werden wir an dieser Stelle informieren.

Die Anmeldungen werden voraussichtlich Anfang Juli aufgeschaltet.





Prävention im Praxisalltag

PEPra ist ein Projekt der FMH und weiterer Trägerorganisationen zur Förderung der Prävention und Früherkennung von nicht übertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischer Gesundheit in der ambulanten medizinischen Grundversorgung. Am 15. Juni 2023 haben in Emmenbrücke zwei PEPra-Fortbildungen mit Teilnehmenden aus Ärzteschaft und weiteren medizinischen Fachpersonen stattgefunden. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, welche Tipps und Tricks den Praxisalltag erleichtern können.

Erfolgreich Module am 15. Juni durchgeführt

Dr. med. Pierre Loeb hat das Modul zum Thema Motivational Interviewing geleitet. Diese Gesprächstechnik wird vor allem bei Patienten und Patientinnen mit geringer oder ambivalenter Änderungsbereitschaft eingesetzt.

Mit der erfolgreichen Methode sollen Patienten und Patientinnen dazu bewogen werden, ihren Lebensstil zu verändern. Nebst der Gesprächstechnik ist die patientenorientierte Grundhaltung und der Kontakt auf Augenhöhe ein zentraler Aspekt der



Motivational Interviewing am 15. Juni 2023

Beratung. Das Motivational Interviewing ist bei Ärztinnen und Ärzten beliebt, weil es im Praxisalltag in verschiedenen Situationen eingesetzt werden kann.

Tabakkonsum - ein immer noch weit verbreitetes Problem

Die zweite Fortbildung, welche von Prof. Dr. med. Isabella Sudano moderiert wurde, war zum Thema Tabak. Mehr als ein Viertel der erwachsenen Schweizerinnen und Schweizer rauchen noch immer, und ein Grossteil von ihnen möchte damit aufhören. Die ärztliche Beratung in der Raucherentwöhnung ist effizient und eine zusätzliche pharmakologische Unterstützung verdoppelt zudem die Chancen eines Langzeiterfolges. Daher kommt den Ärztinnen und Ärzten in der Raucherentwöhnung eine Schlüsselrolle zu. Umso wichtiger ist es, dass das Praxispersonal jederzeit über die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen verfügen. Für PEPra wurde das Projekt „Frei von Tabak -

ärztliche Beratung zum Rauchstopp“ weiterentwickelt und ergänzt. Ziel ist, die Qualität und Häufigkeit der Rauchstoppberatung zu fördern und so die Anzahl der erfolgreichen Rauchstopps in der Schweiz zu erhöhen. Die Reduktion der tabakbedingten Morbidität und Mortalität ist die bei weitem wichtigste Massnahme im Bereich der vermeidbaren Risiken.

Eine Gelegenheit für Networking

Während den Fortbildungspausen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Dank spannenden Gesprächen werden untereinander Probleme sowie Lösungsvorschläge kommuniziert und diskutiert. Für einmal können Ärztinnen und Ärzte sowie anderes medizinisches Fachpersonal vom gewohnten Praxisalltag Abstand nehmen und auch die Sichtweisen anderer Praxen kennenlernen. Das interprofessionelle Networking verleiht der PEPra Veranstaltung einen positiven Touch. Unser Motto lautet deshalb «Lernen Sie mehr über die Präventionsarbeit und profitieren Sie von spannenden Gesprächen».

Jetzt anmelden!

Bewegung

31. August 2023
14:00 - 18:00



Veranstaltungsort
Prélude, Emmenbrücke

Moderation
Prof. Dr. med. Arno Schmidt-Trucksäss

Fortsetzung

Motivational Interviewing

15. Juni & 31. August 2023
jeweils 09:00 - 13:00

Veranstaltungsort
Prélude, Emmenbrücke

Moderation
Dr. med. Pierre Loeb

Nächstes Modul:

Bewegung am 31.08.2023

Über den nebenstehenden Link können Sie sich direkt für die Fortbildung Bewegung anmelden.

Mehr Informationen

www.pepra.ch / info@pepra.ch

Das AMEOS Seeklinikum Brunnen eröffnet Ambulatorium für integrierte Psychiatrie



Brunnen, 15. Mai 2023 – Das AMEOS Seeklinikum Brunnen reagiert auf den Mangel an freien ambulanten Therapieplätzen und behandelt ab 1. Juni 2023 im neuen

Ambulatorium für integrierte Psychiatrie das gesamte Spektrum der psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter.

Um auf den Mangel an freien ambulanten Therapieplätzen reagieren zu können, wurden in einem internen Projektteam die nötigen organisatorischen, strukturellen und personellen Voraussetzungen geschaffen, um Patientinnen und Patienten mit der vom AMEOS Seeklinikum Brunnen her bekannten hohen therapeutisch-medizinischen Kompetenz zu betreuen. Behandelt wird das gesamte Spektrum der psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter.

Dr. med. Evelyne Rechsteiner, Leiterin Ambulante Dienste des AMEOS Seeklinikums Brunnen und Stellvertretende Chefärztin des AMEOS Seeklinikum Brunnen, freut sich auf das Ambulatori-

um: «Wir stellen fest, dass es ein grosses Bedürfnis nach ambulanten Therapieplätzen gibt. Mit unserem neuen Ambulatorium können wir einen Beitrag leisten, dieser Nachfrage hier vor Ort zu begegnen und Patientinnen und Patienten auch ambulant von der breiten fachärztlichen Kompetenz des AMEOS Seeklinikums Brunnen profitieren zu lassen.»

Kontakt:

Dr. med. Evelyne Rechsteiner
+41 41 825 49 53

evelyne.rechsteiner@brunnen.ameos.ch
Leiterin Ambulante Dienste des AMEOS Seeklinikums Brunnen und Stellvertretende Chefärztin des AMEOS Seeklinikums Brunnen, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.

Weitere Informationen:
www.ameos.ch/ambulatorium

KLINIK ST. ANNA. WO SICH CLAUDIA, 49, GUT AUFGEHOBEN FÜHLT.

BLICK AUS EINEM PATIENTENZIMMER DER KLINIK ST. ANNA



DIE INITIATIVE FÜR EINE MEDIZINISCHE VERSORGUNG OHNE SORGEN



DIE INITIATIVE IM ÜBERBLICK

Unsere Bevölkerung hat Anrecht auf eine bestmögliche medizinische Versorgung.

Der akute und ansteigende Medikamentenmangel in der Schweiz macht das jedoch zunehmend schwieriger: Zurzeit fehlen etwa 1000 unterschiedliche Medikamente.

Während der Corona-Pandemie hat sich ferner gezeigt, dass auch wichtiges Material für die medizinischen Labore teilweise nicht lieferbar war, was unter anderem negativen Einfluss auf die Durchführung von Tests hatte.

Der Hauptgrund dafür liegt im jahrelangen, massiven Preisdruck auf Medikamenten und anderen medizinischen Gütern, sodass diese nicht mehr in der Schweiz oder im europäischen Ausland produziert werden konnten. Medikamente der Grundversorgung (z.B. Antibiotika) werden mittlerweile beinahe ausnahmslos in asiatischen Ländern wie Indien und China hergestellt.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt nun eindeutig auf, dass die dort ansässigen Firmen selbst in normalen Zeiten keine zuverlässigen Lieferanten sind. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf; die Gesundheit unserer Bevölkerung ist gefährdet! Auf Ebene der Verwaltung wird zwar am Problem gearbeitet.

Diese Aktivitäten genügen aber nicht, um das Problem zu lösen. Deshalb braucht es die Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit» und die Umsetzung der darin gestellten Forderungen.

DIE BREIT ABGESTÜTZTE INITIATIVE

Folgende Organisationen stehen hinter der Volksinitiative – für eine Versorgung ohne Sorgen.

- Ärzteschaft
- Apothekerschaft
- Drogistinnen/Drogisten
- Labormedizin
- Organisationen der Pharmaindustrie und Pharmalogistik
- Konsumentenschutz
- Forschende

Sie finden alle Unterlagen auf der Webseite

<https://versorgungsinitiative.ch/initiative>

Bestellen Sie dort Unterschriftbogen!

Achtung: auf einem Unterschriftbogen dürfen nur die Unterschriften von jeweils in der gleichen Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten stehen!

Eine kleine, aber wichtige Aufgabe für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen!

Eidgenössische Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit»

Im Bundesblatt veröffentlicht am 04.04.2023. Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff., folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:
Art. 117c² Medizinische Versorgungssicherheit
 'Der Bund schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen, um einen Mangel an wichtigen Heilmitteln und anderen wichtigen medizinischen Gütern zu verhindern. Zu diesem Zweck trifft er Massnahmen, um:
 a. die Erforschung, Entwicklung und Herstellung von wichtigen Heilmitteln in der Schweiz zu fördern und den raschen Zugang von Patientinnen und Patienten zu solchen Heilmitteln zu gewährleisten;
 b. sicherzustellen, dass genügend Vorräte an wichtigen Heilmitteln und anderen wichtigen medizinischen Gütern sowie ihren Ausgangsmaterialien in hoher Qualität gegen eine angemessene Abgeltung an die beauftragten Unternehmen gehalten und bewirtschaftet werden;
 c. in Zusammenarbeit mit dem Ausland zuverlässige Lieferketten für wichtige Heilmittel und andere wichtige medizinische Güter sicherzustellen;
 d. den geordneten und nachhaltigen Vertrieb von wichtigen Heilmitteln in allen Landesgegenden sicherzustellen;
 e. die dezentrale Abgabe von wichtigen Heilmitteln einschliesslich der fachgerechten Beratung und Betreuung sicherzustellen.
² Zur Erreichung der Ziele nach Absatz 1 werden der Bund und seine Organisationen nicht als Anbieter von Gütern oder Dienstleistungen tätig; vorbehalten bleiben Notlagen, in denen die Wirtschaft die Versorgung mit wichtigen Heilmitteln und anderen wichtigen medizinischen Gütern nicht selbst erbringen kann.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton		PLZ	Politische Gemeinde		
Nr.	Vorname/Name (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdatum (Tag Monat Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

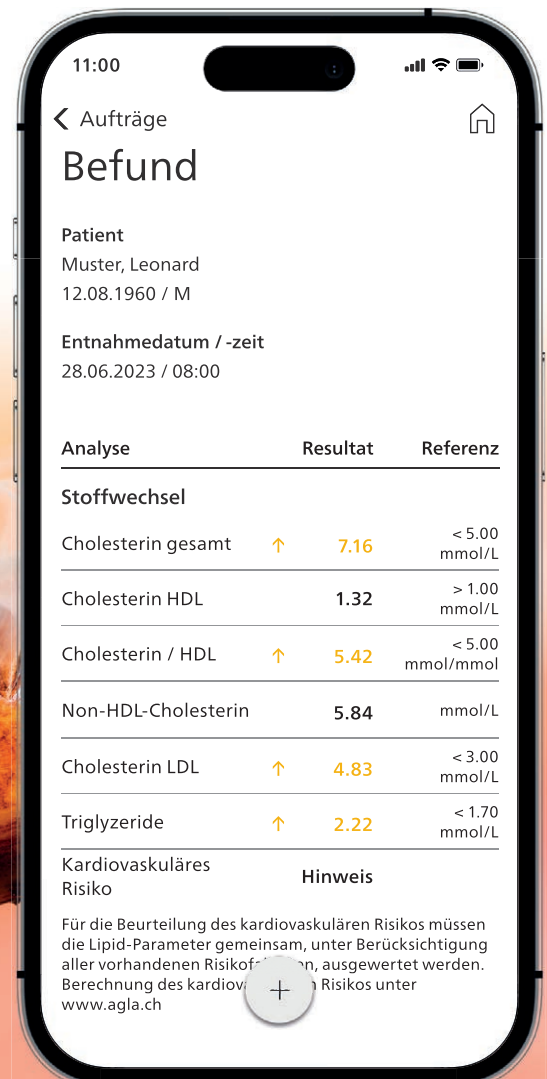
My Viollier – Die Patienten App

Kennen Sie Ihre Werte

Ist Ihnen Ihre Gesundheit wichtig? Welchen Einfluss haben Ihre Ernährungsgewohnheiten?

Mit der My Viollier App haben Sie als Patient – nach einmaliger Freigabe durch Ihren Arzt – Zugang zu all Ihren Laborresultaten von Viollier und aus dem Praxislabor. Sie kennen damit Ihre Werte und können deren Verlauf über die Zeit verfolgen, sowohl tabellarisch als auch grafisch.

Nutzen Sie die My Viollier App als Motivation zum Erhalt und zur Verbesserung Ihrer Gesundheit.



Als Chirurgin in Tadschikistan – Erfahrungsbericht aus dem Swiss Surgical Team

Nicole van Veelen, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, LUKS Luzern

Nach einer fast dreijährigen, Covid-19-bedingten Pause, stehe ich wieder an der Passkontrolle in Dushanbe, Tadschikistan. Es ist für mich bereits die vierte Reise nach Tadschikistan. Die Schlange geht nur langsam voran, aber nach gut 30 Minuten ist schliesslich unser gesamtes Team durch. Mouazamma, eine tadschikische Mitarbeiterin des DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) nimmt uns in Empfang. Sie hat mehrere Taxis organisiert, um uns zum Hotel zu bringen. Die Kooperation mit der DEZA ist wichtig und war mitunter ein Grund, weshalb Tadschikistan für das Projekt der Swiss Surgical Teams (SST) gewählt wurde. Sie ermöglicht eine Verbindung zwischen SST und den Regierungsstellen, was für eine nachhaltige Arbeit unabdingbar ist.

Tadschikistan ist ein Binnenland in Zentralasien mit rund 10 Millionen Einwohnern, welches bis zu dem Erlangen der Unabhängigkeit 1991 zur Sowjetunion gehörte. Kurz darauf brach ein fünfjähriger Bürgerkrieg aus. Diese Unruhe führte zu einem massiven medizinischen Wissensverlust durch die Auswanderung von russischen Ärzten. Präsident Rahmon kam 1992 an die Macht und 1997 wurde ein Friedensabkommen zwischen der Regierung und den Opponenten abgeschlossen. Seither besteht mehr oder minder eine innenpolitische Stabilität, wobei jedoch seit 2022 im Osten im Gorno-Badakhshan-Gebiet Auseinandersetzungen zwischen der Pamiri-Minderheit und der Regierung zu mehreren Todesfällen geführt haben.

Nebst Personal- und Wissensmangel kämpft das Gesundheitssystem in Tadschikistan auch mit einer finanziellen Unterversorgung. Gesamthaft werden pro Jahr rund 8% des Bruttoinlandproduktes (BIP) für die öffentlichen Gesundheitsausgaben aufgewendet, was jedoch bei einem BIP von 12.8 Mrd. US-Dollar lediglich 70



US-Dollar pro Person entspricht (als Vergleich werden in der Schweiz 11.8% des BIP aufgewendet, was 10'000 US-Dollar pro Person entspricht). Diese Kosten müssen grösstenteils von den Patienten selber übernommen werden. Hierbei ist zu erwähnen, dass 13.5% der Einwohner unterhalb der Armutsgrenze von 3.65 US-Dollar/Tag leben, was den Zugang zu medizinischer Versorgung erschwert.

Während ein Teil des Swiss Surgical Teams in Dushanbe bleibt, um dort ihren Einsatz zu leisten, reise ich mit meinem Team am nächsten Morgen weiter nach Qabodiyon. Unser Team besteht aus drei Anästhesisten, vier Chirurgen und einem OP-Fachmann sowie unseren beiden äusserst wertvollen Übersetzern. Ohne sie wäre unsere Arbeit unmöglich, da die einheimischen Fachkräfte weder Englisch noch Deutsch beherrschen und unser Tadschik nach wie vor auf sehr bescheidenem Niveau ist. Bis auf zwei der acht Teammitglieder waren alle bereits mehrmals mit den SST in Tadschikistan. Dies ist für die Kontinuität wichtig, da wir so bei jedem Einsatz auf die vergangenen aufbauen können.

Die gut zweistündige Fahrt von Dushanbe nach Qabodiyon war deutlich kürzer und angenehmer als beim letzten Einsatz, da zwischenzeitlich die Strasse auf der gesamten Strecke asphaltiert wurde. Dort werden wir am Spitaleingang bereits erwartet und herzlich willkommen geheissen. Zuvorderst steht Umar, der Chefarzt der Chirurgie in Qabodiyon und zwischenzeitlich guter Freund unseres Teams. Er hat für unseren ersten Tag bereits zwei Operationen geplant und wir werden zügig in den Operationssaal gebeten.

Der operative Schwerpunkt dieser zwei Wochen sind Hernien, laparoskopische Cholezystektomien, proktologische Eingriffe und Varizen. Das Ziel der Einsätze ist möglichst viel zu assistieren und instruieren und wenig selbst zu operieren, damit unser Aufwand nachhaltigen Erfolg haben kann. Bei den laparoskopischen Cholezystektomien gelingt dies schon sehr gut. Umar berichtet, er habe seit dem letzten Einsatz rund 50 selbstständig durchgeführt. Dies ist für uns ein klares Zeichen, dass die Einsätze zielführend sind. Vor fünf Jahren hatte er noch nie eine laparoskopische Cholezystektomie durchgeführt und durch unseren Einsatz kann er sie nun selbstständig und sicher durchführen. Ein enormer Gewinn für die Patienten, welche sich somit deutlich schneller erholen können als nach einer offenen Cholezystektomie. Rassul, der Assistenzarzt, welcher Umar jeweils assistiert hat, durfte unter unserer Aufsicht erstmalig selber eine laparoskopische Cholezystektomie durchführen. Hierbei zeigte er ein eindruckliches Geschick. Auch hier scheinen die während den Einsätzen jeweils durchgeführten Übungen am Simulator eine sehr gute Basis geschaffen zu haben.





Dr. med. Nicole van Veelen im Einsatz.

Bei den Hernien müssen wir leider nach wie vor viel Unterstützung leisten. Die anatomischen Kenntnisse der Abdominalwand und des Inguinalkanals sind mangelhaft, sodass den lokalen Ärzten unklar ist, in welcher Schicht ein Netz optimal platziert werden sollte. Die Onlay-Technik ist in Tadschikistan noch weitverbreitet, was jedoch eine deutlich höhere Rezidivrate hat als z.B. Sublay. Sowohl die Anatomie der Bauchwand wie auch die Operationstechnik zur Hernienversorgung werden also auch in den zukünftigen Einsätzen ein Schwerpunkt bleiben.

Neben den täglich durchgeführten Operationen führen wir auch einen Nahtkurs, Laparoskopie-Training am Simulator, Fallbesprechungen und Sprechstunden durch. Nachdem ein Bericht über uns im lokalen Fernsehen ausgestrahlt wurde, wurden wir in der Sprechstunde förmlich überrannt. Auch in der Sprechstunde waren unsere Übersetzer unabdingbar. Ein Ultraschallgerät, welches von einem Schweizer Spital gesponsert wurde, konnte direkt im Rahmen der Sprechstunde angewandt werden, was die Indikationsstellung deutlich erleichtert. So konnten wir direkt die lokalen Ärzte instruieren, wie sie z.B. eine In-

suffizienz der Mündung der Vena saphena magna in die Femoralvene oder Gallensteine nachweisen können.

Nebst der Arbeit im Spital hat der soziale und kulturelle Austausch während dem Einsatz nicht gefehlt. Da westliches Essen in Qabodiyon praktisch nicht auffindbar ist, wurde fast jede Mahlzeit zum Erlebnis, da wir immer wieder mit neuen, uns noch unbekanntem Gerichten konfrontiert wurden. Eines der Nationalgerichte, Plov (Reis mit Karotten, Kichererbsen und Fleisch), wurde uns vom Chefarzt persönlich gekocht. Leider hat die lokale Küche unseren von der Schweizer Küche etwas verwöhnten Magen-Darm-Trakt teilweise überfordert, sodass fast jeder im Team an einen halben Tag ausgefallen ist. An dieser Stelle ein Dankeschön an unseren Projektleiter, welcher uns mit seinem WHO-Reiswasser Rezept rasch wieder auf die Beine gebracht hat.

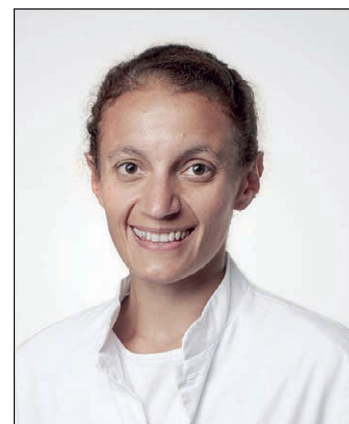
Das Wochenende nutzten wir, um die Gegend um Qabodiyon zu erkunden. Ausgehend von einem kleinen, sehr peripheren Dorf in der Nähe der usbekischen Grenze und in Begleitung unserer spontanen und selbst ernannten jungen Bergführer (eine Rasselbande an Kindern aus dem Dorf) wanderten wir zu einem Aussichtspunkt, wo wir uns dann mit Chips und Süßigkeiten bei den Kindern bedankten. Eines der Kinder zeigte uns anschließend sein Zuhause: einfache Lehmhütten ohne fließendes Wasser mit einem Innenhof, in welchem ihre Kuh wohnt. Am folgenden Tag wurden wir von Umar nach Chiluchor Chashma (44 Quellen) gebracht, ein heiliger Ort, an dem die Einheimischen das frische Wasser geniessen. Ein klein wenig flussabwärts wird auch darin gebadet. Während die Herren in unserem Team mit den einheimischen Männern und Knaben ins kühle Nass gesprungen sind, fanden wir Damen die einheimischen Frauen und Mädchen etwa 50 Meter weiter flussabwärts hinter einer blickdichten Trennwand. Die Frauen gingen nur voll bekleidet ins Wasser, weshalb wir darauf verzichteten und uns damit begnügten, an diesem heissen Tag lediglich die Füße abzukühlen.



Wie jedes Jahr fand am letzten Abend des Einsatzes ein Abschlussfest statt, zu welchem alle OP-Fachfrauen (ja, in Tadschikistan sind es nur Frauen), Anästhesisten und Chirurgen eingeladen wurden. Für jeden Teilnehmer gab es ein Zertifikat und ein USB-Stick, beladen mit fachlichen Informationen. Selbstverständlich wurde auch reichlich gegessen, Vodka ausgetrunken und getanzt.

Alle Mitglieder der SST leisten ihre Einsätze unentgeltlich. Die anfallenden Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Verein SST übernommen, welcher hauptsächlich über Spendengelder und zu einem kleinen Teil von Mitgliederbeiträgen finanziert wird. Die aufgewendete Zeit geht zulasten der Mitglieder, sei dies als Ferienzeit oder unbezahlten Urlaub. An dieser Stelle möchte ich mich beim Luzerner Kantonsspital und meinen Chefs dafür bedanken, dass sie mich für einen Teil des Einsatzes freigestellt sowie Urlaub bewilligt haben. So hat auch das LUKS seinen Teil zum Gelingen des Einsatzes beigetragen.

Autorin



Dr. med. Nicole van Veelen
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
LUKS Luzern



Spendenkonto der Swiss Surgical Teams

Swiss Surgical Teams
Medizinische Weiterbildung
in Entwicklungsländern
Bahnhofstrasse 55, 5000 Aarau

IBAN: CH73 0076 1504 6252 8200 2
Aargauische Kantonalbank
Bahnhofplatz 1, 5001 Aarau

Medienmitteilung vom 14. Juni 2023

Erfolgreiches Pilotprojekt mit über 2'200 Interessierten

Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe findet 2024 wieder statt

Das Hauptziel der «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» war, Fachkräfte zu gewinnen. Das Pilotprojekt im Mai 2023 bot auf dem Weg dahin Interessierten und deren Umfeld einen Einblick in die sinnstiftenden Gesundheitsberufe. Mehr als 100 Gesundheitsbetriebe waren beteiligt und haben für über 300 Einblicke ihre Türen geöffnet. Gemeinsam mit den Betrieben wurde das Pilotprojekt ausgewertet, viele Erkenntnisse generiert und entschieden: Die Woche findet vom 16. bis 23. März 2024 ein zweites Mal statt.

Die Alters- und Pflegezentren, Kliniken, Psychiatrien, Spitäler, Spitex-Organisationen und Labore boten vom 6. bis 13. Mai 2023 unterschiedliche Plattformen für Interessierte an, damit diese die vielfältigen Gesundheitsberufe kennenlernen konnten. Die Zentralschweizer Betriebe haben 300 Einblicke in unterschiedlichen Formaten wie Erlebnisparkours, Rundgänge, Schnupperstunden sowie -tage, Beratungsgespräche und weiteres mehr angeboten. XUND hat die durchgeführte Woche zwischenzeitlich zusammen mit den Betrieben ausgewertet. Insgesamt haben über 2'200 Interessierte an der Woche teilgenommen, um sich vor Ort zu informieren. Tobias Lengen, Geschäftsführer XUND O&A und stellvertretender Direktor XUND Bildungszentrum, fasst die Ziele und Ergebnisse kurz zusammen: «Es ist gelungen,



Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil hat zusammen mit mehr als 100 Zentralschweizer Gesundheitsbetrieben Einblicke während der Woche vom 6. bis 13. Mai 2023 ermöglicht.

während einer Woche gemeinsam mit den Betrieben, den Branchen und den Kantonen niederschwellige Einblicke in die Berufe in der gesamten Zentralschweiz zu ermöglichen. Auch medial hat dies mit rund 20 positiv konnotierten Beiträgen eine erfreuliche Wirkung entfaltet.»

Kurzkonzerte mit 1650 Teilnehmenden

Ein weiteres Ziel der Woche war, Mitarbeitenden des Gesundheitswesens «Danke» zu sagen für ihr wertvolles Wirken. Dazu haben Künstlerin Tiziana Gulino und Künstler Axel Marena über 20 Kurzkonzerte in den Betrieben gespielt. Beide sind bekannt aus der Show «The Voice of Switzerland». Insgesamt waren 1'650 Mitarbeitende anwesend.

Auch Regierungsrätinnen und Regierungsräte und politische Vertretende aus den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug sprachen ihren Dank aus.

Neuaufgabe 2024

Die Woche im Mai 2023 war ein Pilotprojekt. Nach detaillierter Auswertung der Rückmeldungen der Betriebe und vielen Zusagen für eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr, findet die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe nächstes Jahr vom 16. bis 23. März 2024 statt. «Es freut uns seitens XUND sehr, dass wir nächstes Jahr die Woche erneut durchführen. Dies ist das Resultat des erfolgreichen Pilotprojekts. Es konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden und wir werden einige Optimierungen



Interessierte und deren Umfeld waren zur ersten Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe eingeladen – hier ein Einblick bei der Spitex Rothenburg.



Axel Marena und Tiziana Gulino spielten das erste Kurzkonzert gemeinsam bei Viva Luzern Eichhof.

vornehmen, welche uns die Betriebe zurückgemeldet haben. Dies umfasst beispielsweise Aspekte der regionalen Koordination und auch Elemente der Kampagne», so Lengen.

Laufbahnperspektiven während dem ganzen Jahr

Die Zentralschweizer Betriebe bieten während dem gesamten Jahr Praktika,

Schnupperlehren, Beratungsgespräche rund um die Laufbahnperspektive und weiteres an. Die Ausbildungsbetriebe sind unter xund.ch aufgeschaltet. Die Woche ist eine neue und ergänzende Massnahme zu bereits bestehenden Gefässen wie Messeauftritten oder Informationsveranstaltungen. Wer die Woche verpasst hat, findet somit laufend Angebote für den Einstieg in das Gesundheitswesen.

Einblick in die Ausbildungszahlen

Die Zahl der Auszubildenden im Bereich Pflege ist zuletzt bis 2021 kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2022 kam diese Entwicklung ins Stocken. Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe) sind 2021 und 2022 mit rund 630 gleich viele gestartet. Beim Beruf Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS) haben 2022 mit 84 Startenden 19 Personen weniger die Ausbildung als im Vorjahr begonnen. Bei der Pflege HF waren es im Jahr 2022 mit 327 Starts rund 10 Prozent weniger als noch 2021 mit 364 Starts. Aufgrund der Zahlen und dem grossen Bedarf an Fachkräften brauchte und braucht es weiterhin neue Wege, um mit Interessierten in Kontakt zu treten, damit die sinnstiftenden Gesundheitsberufe noch bekannter werden. Mehr zu den Berufen unter xund.ch und zu den Zahlen unter report.xund.ch.

Kontakt für Medien:

Tobias Lengen
Geschäftsführer XUND OdA /
Stv. Direktor XUND Bildungszentrum
tobias.lengen@xund.ch
und 078 811 77 96



Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

 **luzerner kantonsspital**
LUZERN SURSEE WOLHUSEN

Unser aktuelles Fort- und Weiterbildungsangebot für Sie

ENT Luzern - Online Veranstaltung Lessons learnt in «Managing Thyroid Cancer»

Donnerstag, 31. August 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr
Online

POCUS Basisnotfallsonographie Kurs

Dienstag, 5. September 2023, 08.00 bis 18.15 Uhr
LUKS Luzern, Haus 10, Auditorium U2.200

ENT Luzern - Online Veranstaltung Lessons learnt in «Managing Vestibular Schwannoma»

Donnerstag, 28. September 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr
Online

Workshop für Hausärztinnen und Hausärzte – Thema Arthrose

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14.00 bis 18.30 Uhr
LUKS Luzern, Haus 10, Auditorium U2.200

Weiterbildung Interdisziplinäre Notfallmedizin für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte (WIN-Kurs)

Donnerstag, 26. – Montag, 30. Oktober 2023,
LUKS Luzern, Haus 15 & Haus 10

Rhinoplastik: Mangelhaft statt fabelhaft – praktische Fallbesprechungen

Donnerstag, 2. November 2023, 14.00 bis 17.30 Uhr
LUKS Luzern, Frauenklinik, Schulungsraum

Detaillierte Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie zur Anmeldung finden Sie hier via QR-Code oder auf luks.ch/veranstaltungen





VORANKÜNDIGUNG

16. KARDIOLOGIE-SYMPOSIUM DES HERZZENTRUMS HIRSLANDEN ZENTRALSCHWEIZ

Relevantes für die Praxis 2023

Donnerstag, 19. Oktober 2023 im **Radisson Blu in Luzern** von 13.30 Uhr bis 18.15 Uhr

Wissenschaftliche Leitung und wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. Tushar Chatterjee, Dr. med. Urs Bucher und Anja Chatterjee, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Organisation: FentEvent GmbH, 9552 Bronschhofen, Telefon 071 911 45 22



www.kardiologie-symposium.ch



Wissenschaftliche Organisation, Referenten und Vorsitzende

Dr. med. Christoph Auf der Maur, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Katja Baumann, Dorfpraxis Küssnacht, Küssnacht

PD Dr. med. Christian Binggeli, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

PD Dr. med. Klaus Bonaventura, Klinik für Kardiologie, Ernst von Bergmann Klinikum, DE-Potsdam

Dr. med. Urs Bucher, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

FÄ Anja Chatterjee, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Prof. Dr. med. Tushar Chatterjee, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Helene Hammer, HerzGefässZentrum im Park, Hirslanden Klinik im Park, Zürich

Dr. med. Christopher Hansi, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Peiman Jamshidi, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Prof. em. Dr. med. Jürg Kesselring, ehem. Chefarzt Neurologie und Neurorehabilitation, Kliniken Valens

Dr. med. Thomas Kofler, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Sebastian Kubik, Kardiologie, Vivantes Klinikum im Friedrichshain, D-Berlin

Dr. med. Silvan Meier, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Roman Netzer, HerzZentrum Hirslanden, Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

Dr. med. Esther Piel, Kardiologie, Vivantes Klinikum im Friedrichshain, D-Berlin

Dr. med. David Ramsay, Kardiologie, AndreasKlinik Cham, Cham

Prof. Dr. med. Jan Steffel, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

PD Dr. med. Jelena-Rima Templin, Klinik für Kardiologie, UniversitätsSpital Zürich

Dr. med. Jürgen-Detlef Theuer, HerzZentrum Hirslanden Zentralschweiz, Klinik St. Anna, Luzern

PD Dr. med. Annina Salome Vischer, Medizinische Poliklinik, Universitätsspital, Basel

PD Dr. med. Daniel Waldvogel, Neurologische Praxis Luzern, Klinik St. Anna, Luzern

Programm

Symposium «Update Kardiologie»

Datum: Donnerstag 07. September 2023

Ort: Hotel Continental Park Luzern, Murbacherstrasse 4, 6003 Luzern

13:30 – 14:00 Uhr	Willkommenskaffee/Registrierung
14:00 – 14:05 Uhr	Begrüssung Assoc. Prof. Dr. med. Peiman Jamshidi
14:05 – 14:40 Uhr	Update Vorhofflimmern PD Dr. med. Benjamin Berte
14:40 – 15:15 Uhr	Update Kardiomyopathien Assoc. Prof. Dr. med. Peiman Jamshidi
15:15 – 15:25 Uhr	Kaffeepause
15:25 – 16:00 Uhr	Wearables für Rhythmusstörungen PD Dr. med. Benjamin Berte
16:00 – 16:35 Uhr	Akutes und chronisches Koronarsyndrom Assoc. Prof. Dr. med. Peiman Jamshidi
16:35 – 16:45 Uhr	Kaffeepause
16:45 – 17:15 Uhr	Update Lungenembolie Dr. med. Urs Bucher
17:15 – 17:45 Uhr	Perikarderkrankungen Dr. med. Se-Il Yoon
17:45 – 18:15 Uhr	Aortenkrankheiten PD Dr. med. Reza Tavakoli
18:15 – 18:35 Uhr	Update Herzinsuffizienz Prof. Dr. med. Christophe Wyss
18:35 – ca. 20:00 Uhr	Apéro riche

Organisation:

Swiss Cardiovascular Foundation

Referenten:

- Herr PD Dr. med. Benjamin Berte, Facharzt FMH für Kardiologie, Cardiopuls Medical Center, St. Anna im Bahnhof Luzern
- Herr Dr. med. Urs Bucher, Facharzt FMH für Kardiologie und Innere Medizin, Herzzentrum Hirslanden Zentralschweiz, St. Anna Luzern
- Herr Assoc. Prof. Dr. med. Peiman Jamshidi, Swiss Cardiovascular Foundation, Herzzentrum Hirslanden Zentralschweiz, St. Anna Luzern
- Herr PD Dr. med. Reza Tavakoli, Facharzt FMH für Herz- und Thorakale Gefässchirurgie, Herzklinik Hirslanden Zürich
- Herr Prof. Dr. med. Christophe Wyss, Facharzt FMH für Kardiologie, Herzklinik Hirslanden Zürich
- Herr Dr. med. Se-Il Yoon, Facharzt FMH für Kardiologie und Innere Medizin, Herzpraxis Sursee

Credits:

SGAIM: 4 AIM / MIG Credits

SGK: 4 1C Credits

Sponsoren:



Anmeldung:

✉ kardiologie-luzern@hin.ch
 ☎ 041 412 29 69
 📠 041 412 29 89

14. April 2023

Neubau Kinderspital/Frauenklinik: LUKS erhält Baubewilligung für Spitalgebäude

Bis 2026 soll auf dem Areal des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) in Luzern der Neubau Kinderspital/Frauenklinik bezugsbereit sein. Während der Bau des unterirdischen Parkhauses wie geplant voranschreitet, liegt nun auch die rechtskräftige Baubewilligung für die darüberliegenden Spitalbauten vor.

Die Stadt Luzern hat die Baubewilligung für das Neubauprojekt Kinderspital/Frauenklinik erteilt. Seit dieser Woche ist die Baubewilligung rechtskräftig. Bis 2026 soll der Neubau am LUKS Luzern bezugsbereit sein. Der Neubau ermöglicht eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Kindermedizin mit Pädiatrie und Kinderchirurgie sowie der Geburtshilfe und Gynäkologie auf höchstem Niveau. Der Neubau ist wesentlich für eine auch in Zukunft optimale Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Frauen.

«Mit der Baubewilligung erreicht das Projekt einen grossen Meilenstein», sagt Nils Eichbaum, interimistischer Leiter der Abteilung Bau. «Mit dem termingerechten Erhalt der Bewilligung kann der ambitionierte Zeitplan weiterhin eingehalten werden», ergänzt Gesamtprojektleiter Daniel Baumli. Aktuell sind die Bauarbeiten für die 540 unterirdischen Parkplätze als Ersatz für das Besucherparkhaus im Gang. Nun kann zeitnah mit dem Bau des darüberliegenden Spitalgebäudes begonnen werden. Die Fertigstellung des gesamten Baus ist auf Ende 2025 und die Inbetriebnahme auf Mitte 2026 vorgesehen.

Klarer Aufbau, innovative Ansätze, architektonisch überzeugend

Der Neubau wird aus zwei eigenständig wahrnehmbaren Baukörpern bestehen – einen für das Kinderspital und einen für die Frauenklinik. Die Gebäude erscheinen zur Spital-Promenade (Niveau Eingangsgeschoss Spitalzentrum) hin drei-, zur Seite Spitalstrasse fünfgeschossig.

Im Erdgeschoss auf dem Niveau der Spitalstrasse sind die Interdisziplinäre Notfallstation mit Notfallpraxis des Kinderspitals sowie die Radiologie angesiedelt. Ein Geschoss höher befinden sich die fünf Operationssäle für Kinderspital und Frauenklinik, die sieben Gebärsäle mit der prä- und postnatalen Behandlungs- und

Überwachungseinheit, die Neonatologie sowie die Kinder-Intensivstation. Diese Bereiche bilden zusammen das Perinatalzentrum. Mit diesem Herzstück des Neubaus ist durch die einzigartige räumliche Nähe eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Geburtshilfe, Neonatologie und Neugeborenen-Intensivstation möglich.

Im zweiten Obergeschoss, dem Promenadengeschoss mit den beiden Haupteingängen, sind die Ambulatorien und ein Restaurant vorgesehen. Die dritten und vierten Obergeschosse beherbergen jeweils die stationären Pflegeabteilungen des Kinderspitals und der Frauenklinik. In den modernen Räumlichkeiten des Neubaus sollen sich Kinder, Frauen und ihre Familien bestens aufgehoben fühlen.

Separates Bewilligungsverfahren für Helikopter-Landeplatz

Das Kinderspital ist nebst der Grundversorgung auf hoch spezialisierte Medizin ausgelegt. Dazu gehört etwa die Versorgung von Kindern mit schweren akuten Erkrankungen oder schwersten Verletzungen.

Für die bestmögliche Versorgung ist die Erreichbarkeit des Kinderspitals – auch durch die Luft – zentral. Aus diesem Grund ist auf dem Kinderspital ein Helikopter-Landeplatz vorgesehen. Im Frühling 2023 wird das LUKS hierfür ein ergänzendes Baugesuch einreichen.

Mit dem zusätzlichen Landeplatz auf dem Kinderspital verschiebt sich ein kleiner Teil der Anflüge vom Spitalzentrum auf den Neubau. Die Lärmbelastung für das angrenzende Quartier bleibt dabei weitestgehend innerhalb der zulässigen Werte nach Lärmschutzverordnung LSV. Im Rahmen eines Umweltverträglichkeitsberichts UVB wurden die Fluglärmberechnungen dokumentiert. Insgesamt wird das Projekt neuer Helikopter-Landeplatz als umweltverträglich beurteilt.

Aktueller Baufortschritt

luchs-luzern.roundshot.com/kinderspital

Kontakt

Luzerner Kantonsspital
 041 205 40 00, kommunikation@luchs.ch
www.luchs.ch

Stiftung «Zukunft Kinderspital Zentralschweiz» unterstützt Finanzierung

Die Investitionen in den Neubau Kinderspital/Frauenklinik müssen durch das LUKS selbst getragen werden, das LUKS erhält keine Investitionsbeiträge des Kantons. Handlungsspielraum für eine bedarfsorientierte und zukunftsgerichtete Kindermedizin über das rein Notwendige hinaus ermöglicht das Engagement der Stiftung Zukunft Kinderspital Zentralschweiz. Dies kommt den rund 150'000 Kindern und Jugendlichen in der Zentralschweiz zugute.



Visualisierung des Neubauprojekts.

PRÄSENZÄRZTE-TEAM ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

Für unser Präsenzärzte-Team in der Rehaklinik Sonnmatt Luzern suchen wir Ärztinnen/Ärzte für Allgemeine Innere Medizin bzw. Kolleginnen und Kollegen mit fortgeschrittener Weiterbildung in diesem Fachgebiet.

Aufgaben:

- Tätigkeit vorwiegend werktags 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 7.00 bis 19.00 und 19.00 bis 7.00 Uhr
- Notfallensätze bei hospitalisierten Patientinnen und Patienten in der Rehabilitation
- Visitentätigkeit am Wochenende bei Patientinnen und Patienten in der neurologischen und muskuloskelettalen Rehabilitation
- Aufnahme von Patientinnen und Patienten, deren Eintritt für das Wochenende geplant ist
- Dokumentation der ärztlichen Tätigkeiten im Klinikinformationssystem

Voraussetzungen:

- CH- oder BAG-anerkanntes Staatsexamen
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Interesse an der Mitbetreuung polymorbider Patientinnen und Patienten

Besonders ansprechen möchten wir Kolleginnen und Kollegen, die bereits mit einem Teilzeitpensum in einer Praxis arbeiten und dies durch eine spannende und vielseitige Mitarbeit im stationären Bereich einer Rehaklinik ergänzen wollen.

ZURZACHCare
50 JAHRE 1973–2023



Ansprechpartner:

Für Fragen steht Ihnen Dr. med. Thomas Dorn, Chefarzt Neurologie unter +41 41 375 67 00 oder thomas.dorn@zurzachcare.ch, gerne zur Verfügung. Oder bewerben Sie sich direkt und unkompliziert unter www.zurzachcare.ch/karriere.



PD Dr. Benjamin Berte | Prof. Dr. med. Richard Kobza

cardiopuls
Medical Center

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

CARDIOPULS MEDICAL CENTER – IHRE SPEZIALISTEN FÜR HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN UND HERZERKRANKUNGEN

Das Cardiopuls Medical Center legt seinen Fokus auf die Therapie von Herzrhythmusstörungen. Unser breites Leistungsspektrum umfasst modernste Diagnoseverfahren sowie evidenzbasierte Therapien, wie beispielsweise Katheterablationen oder die Implantation von Herzschrittmachern und ICDs. Um unseren Patientinnen und Patienten eine bestmögliche Versorgung bieten zu können, arbeiten wir eng mit der Hirslanden Klinik St. Anna zusammen.

www.cardiopuls.ch

CARDIOPULS MEDICAL CENTER | ZENTRALSTRASSE 1 | 6003 LUZERN | [CARDIOPULS@HIN.CH](mailto:cardiopuls@hin.ch)



Medienmitteilung, 14. Juni 2023

Schweizer Spitäler können notwendige Investitionen nicht mehr aus eigener Kraft tätigen

- *Zahlreiche Schweizer Spitäler sind seit Jahren nicht in der Lage, die anstehenden Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung aus eigener Kraft zu finanzieren.*
- *Im Jahr 2022 sind die EBITDAR-Margen wieder gesunken – und liegen mit 6.4% deutlich unter dem Zielwert von 10%. Nötig sind moderne Tarifstrukturen und höhere Preise.*
- *25% aller Spitäler haben eine Eigenkapitalquote von knapp 20% oder weniger.*
- *Das Umsatzwachstum liegt bei 2.7% (Vorjahr 7.1%), wobei ambulant doppelt so stark wächst wie stationär.*

Zürich, 14. Juni 2023 – Die Schweizer Spitäler stehen vor immer grösseren finanziellen Herausforderungen und haben zunehmend Schwierigkeiten, notwendige Investitionen selbständig zu tätigen. Dies zeigt die aktuelle Vorschau auf die jährliche Studie «Schweizer Spitäler – So gesund waren die Finanzen 2022» von PwC Schweiz.

Profitabilität ist deutlich zu tief – grosse Unterschiede zwischen Romandie und Deutschschweiz

Schon vor COVID-19 wurden die EBITDAR-Zielmargen von langfristig 10% bei Akutspitalern deutlich verfehlt. Die Spitäler in der Westschweiz haben dabei mit 3.3% eine deutlich geringere Profitabilität als diejenigen in der Deutschschweiz mit 6.8%. Gründe für die tiefen Margen sind die teilweise bereits 2022 spürbare Teuerung bei Löhnen und dem Sachaufwand,

die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Pflege durch die Spitäler und die Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Gesundheitswesen ist eine von wenigen Branchen, in der sich Inflation nicht in den Preisen niederschlägt

Viele Branchen können die Preise im Rahmen der Inflation zumindest teilweise erhöhen, wieder andere übertreffen diese sogar. Im Gesundheitswesen ist dies mehrheitlich nicht der Fall. Die Preise nach SwissDRG erhöhen sich erst mit mehreren Jahren Verzögerung – und auf die ambulanten Tarife wie TARMED hat die Inflation keinen direkten Einfluss. Dies ist zwar erfreulich für die Prämiendahlenden, übt jedoch enormen finanziellen Druck auf die Leistungserbringer aus und zwingt sie dazu, neue Wege zur Finanzierung ihrer Investitionen und letztlich des Betriebs zu finden. Die Umsatzentwicklung der

Akutspitäler hat sich nach einem Aufhol-effekt im vergangenen Jahr mit 2.7% normalisiert (Vorjahr 7.1%), wobei das ambulante Wachstum auf Basis der bisherigen Auswertungen wiederum rund doppelt so hoch ausfiel wie das stationäre.

Ein Befreiungsschlag ist dringend notwendig

Die Spitäler lancieren zurzeit grosse betriebliche Effizienzsteigerungsprogramme, zudem nimmt die Konsolidierung in der Branche Tempo auf und Standorte werden geschlossen oder umgewandelt. Dennoch haben die Spitäler zu wenig Mittel für wichtige Investitionen in die Digitalisierung und die Infrastruktur. Es braucht daher zwingend bessere Rahmenbedingungen. Darunter fallen moderne ambulante Pauschaltarife, generell angepasste, erhöhte Preise, Unterstützung der Politik für die Transformation von Spitalstandorten und mehr Handlungsspielraum für unternehmerische Entscheide.

Kantonsspital Aarau braucht riesige Finanzspritze

Weil die Überschuldung droht, braucht das Kantonsspital Aarau 240 Mio. Franken. Zahlen soll der Kanton Aargau.

Freitag, 18.11.2022

Das grösste Spital des Mittellandes ist in finanzieller Schieflage. Die Situation ist so prekär, dass das Kantonsspital Aarau (KSA) beim Kanton Aargau um finanzielle Hilfe bitten muss. Der Kanton soll einspringen, weil ansonsten die Überschuldung droht.

Zentrumsspital KSA

Dass das Spital nun ein Hilfesuch an den Kanton stellt, hat mit einer Überprüfung der Werte in der Buchhaltung zu tun. Dies hatte die Revisionsstelle des KSA verlangt.

Das Resultat: Das Spital muss 240 Millionen Franken abschreiben. Da das Eigenkapital aber nur 250 Millionen Franken beträgt, braucht das KSA finanzielle Unterstützung. Ansonsten droht der finanzielle Kollaps.

Knackpunkt Neubau

An einer kurzfristig einberufenen Medienkonferenz sprach der Aargauer Gesundheitsdirektor Jean-Pierre Gallati von einer «unangenehmen Nachricht». Dass das Kantonsspital in eine finanzielle Schieflage geraten könnte, war immer wieder ein

Thema. Die Höhe der nötigen Finanzhilfe kennt aber auch die Regierung erst seit dieser Woche.

Dass sich die Lage nun zugespitzt hat, hat gemäss Kantonsspital und Kantonsregierung mehrere Gründe:

- Dem Kantonsspital Aarau fehlen viele Pflegefachkräfte. Deshalb sind 17 Prozent der stationären Betten aktuell geschlossen. Dies führt zu Ertragsausfällen.
- Die Spitaltarife und damit die Regelung, wie viel ein Spital für welche Dienstleistung erhält, wurden noch nicht der ak-

tuellen Teuerung angepasst. Die Kosten muss das Spital aber schon heute tragen.

- In den letzten Jahren konnte das Kantonsspital kein finanzielles Polster aufbauen, die Geschäftsergebnisse waren nicht zufriedenstellend.
- Schliesslich macht dem KSA auch die Teuerung auf dem Bau zu schaffen.

Der letzte Punkt stellt sich denn auch als Knackpunkt heraus. Denn das Kantonsspital baut aktuell einen grossen Neubau, der über 500 Millionen Franken kostet. Ob sich das Spital diesen Neubau finanziell leisten kann, wurde mehrfach hinterfragt.

2019 wurde – auf Drängen der Aargauer Regierung – ein externes Gutachten zu dieser Frage erstellt. Dieses kam zum Schluss,

dass sich das KSA den Neubau leisten könne. Allerdings wurde schon damals gewarnt, dass dies nur zutreffe, wenn sich viele Parameter gut entwickeln.

Dass nun der Kanton bei seinem grössten Spital finanziell einspringen muss, könnte für das Spital noch weitere Konsequenzen haben. Gesundheitsdirektor Gallati kritisiert den Verwaltungsrat des Kantonsspitals. Er sagt: «Der Regierungsrat ist der Meinung, dass die Strategie falsch ist.»

Der Verwaltungsrat sei für die Strategie des Spitals verantwortlich. Diese müsse der Verwaltungsrat jetzt analysieren und anpassen. Personelle Konsequenzen könnte es ebenfalls noch geben. Allerdings wählt die Aargauer Regierung eben diesen Ver-

waltungsrat. Kritik an der Arbeit der Regierung will Gallati aber nicht gelten lassen.

«Wir nehmen schon sehr viel Einfluss, mehr dürfen wir vom Gesetz her gar nicht», verteidigt sich der Gesundheitsdirektor. Er verweist dabei vor allem auf die vielen Gespräche, die zwischen Regierung und Verwaltungsrat stattfänden, viel mehr Gespräche als bei anderen, vergleichbaren Firmen.

Das Gesuch des Kantonsspitals will Gallati jetzt prüfen und bis im Frühling eine Vorlage für das Kantonsparlament erarbeiten lassen. Dieses soll im Sommer 2023 grünes Licht für die Finanzspritze geben.



Der Neubau des Kantonsspital Aarau ist im Moment im Bau. Er ist für die finanzielle Schieflage des KSA mitverantwortlich.

KANTONSSPITAL AARAU

Spitalkonkurs abgewendet – Kantonsspital Aarau gerettet – was droht anderen Spitälern?

Das Aargauer Parlament spricht 240 Millionen Franken für das Kantonsspital Aarau (KSA). Doch auch andere Spitäler kämpfen mit Geldproblemen.

Dienstag, 16.05.2023 / 15.51 Uhr

Das Kantonsspital Aarau (KSA) ist das grösste Spital im Mittelland. Und es erhält die dringend benötigte Finanzspritze, sonst hätte der Konkurs gedroht. 240 Millionen Franken hat das Aargauer Parlament am Dienstag dafür bewilligt, mit 121:12 Stimmen. Für den Moment kann

das Spital aufatmen. Aber die Probleme bleiben, auch bei anderen Spitälern. Dem Kantonsspital Aarau fehlen Pflegefachkräfte. Betten bleiben leer, es fehlen Einnahmen. Die Spitaltarife und die Regelung, was ein Spital für eine Dienstleistung erhält, wurden nicht der Teuerung

angepasst. Und das Spital hat kein finanzielles Polster.

Zudem baut das KSA momentan einen zentralen Neubau, anstelle der aktuell 40 kleineren, veralteten Häuser. Der Bau kostet über 750 Millionen Franken.

Verwaltungsräte weg, CEO ausgewechselt

2019 noch kam ein Gutachten zum Schluss, dass sich das KSA den Neubau leisten könne. Jetzt ist vieles anders. Das Aarauer Spital gehört dem Kanton. Dieser überprüft deshalb die Eigentümerstrategie. Die Regierung fordert zudem, dass das KSA sein Ergebnis verbessert.

Das Aarauer Kantonsspital in Zahlen

Alleine mit Effizienzprogrammen käme man nicht weiter, sagt der Aargauer Gesundheitsexperte und Grossrat Severin Lüscher. «Die Ansätze, wie man Druck aufbauen und Effizienz erreichen will, taugen nichts. Das Gesundheitssystem funktioniert nicht wie eine Schraubenfabrik.» Man habe falsche Annahmen getroffen, geglaubt, dass die Tarife kostendeckend seien, sagt Lüscher. «Wenn man das korrigieren will, dann steigen die Prämien.»

Ja zum Spital, aber Grundproblem bleibt

Das Aargauer Parlament steht zu grossen Teilen hinter der Finanzspritze für das Spital. Grüne, FDP, GLP, SVP und die SP setzten sich mehrheitlich dafür ein.

Bei einem Konkurs wäre die medizinische Grundversorgung nicht gewährleistet

Autorin: Karin Faes (FDP), Gesundheitskommission Grosser Rat

Bei einem Konkurs sei die medizinische Grundversorgung nicht mehr gewährleistet, sagte zum Beispiel Karin Faes (FDP) von der Gesundheitskommission.

Es gibt keinen Grund, wieso das KSA nicht Konkurs gehen darf

Autor: Sander Mallien, GLP-Grossrat

Es gab aber auch kritische Stimmen, Sander Mallien von der GLP zum Beispiel fand:

«Es gibt keinen Grund, wieso das KSA nicht Konkurs gehen darf. Wenn nicht jetzt, wann dann?», erklärte er. Er wolle kein Fass ohne Boden, das Problem mit der Finanzspritze sei nicht gelöst.

Basel, Solothurn, Bern – alle haben Probleme

Auch andere Schweizer Spitäler kämpfen mit Geldsorgen. In Bern wurde Ende März bekannt, dass die Insel Spitalgruppe zwei Standorte schliesst. Die Standorte Tiefenau

und Münsingen gehen zu, 1000 Angestellte sind betroffen. Der Grund: 80 Millionen Franken Verlust und Fachkräftemangel. Auch das Spital Freiburg schreibt mit einem Verlust von 28 Millionen Franken rote Zahlen.

Die Solothurner Spitäler AG (soH) schreibt ebenfalls rote Zahlen. Sie gibt steigenden Kosten und tiefen Spittaltarifen die Schuld. Für dieses Jahr rechnet die soH mit einem Defizit von 13 Millionen Franken. Auch das Unispital Basel stehe unter Druck, sagte der Direktor gegenüber SRF.

St. Gallen hat Spitäler geschlossen, es half nicht

Im Kanton St. Gallen wird am 18. Juni die Stimmbevölkerung über eine Finanzspritze für die St. Galler Spitäler entscheiden. Es ist nicht die Erste. Die finanzielle Situation gibt auch dort seit Jahren zu reden. 2020 entschied der Kanton, vier der neun St. Galler Spitäler zu schliessen; ein weiteres Spital wurde an das Kantonsspital Graubünden verkauft. Trotzdem schreiben die St. Galler Spitäler weiter rote Zahlen.

Das Kantonsspital Aarau geht mit dem Ja zur Geldspritze nicht konkurs. Längerfristig durchatmen können Spitalleitung und der Kanton als Besitzer aber nicht.



Für ein gutes
Bauchgefühl

Herzlich willkommen!

Als Partner für die Magen-Darm-Gesundheit heissen wir Sie seit dem 15. Mai 2023 in unserem gastroenterologischen Zentrum an der Falkengasse 3 in Luzern herzlich willkommen.

Dr. med. Patrick Aepli | Dr. med. Stephan Baumeler
Dr. med. Simon Bütikofer | Dr. med. Dan Lazarovici



Falkengasse 3 | 6004 Luzern
inolux@hin.ch | 041 410 90 33
www.inolux.ch

inolux MAGEN
DARM
ZENTRUM

Kommentar zur Spitalfinanzierung

Sie werden sich vielleicht fragen, was diese Texte über die finanziellen Probleme des Kantonsspitals Aarau an dieser Stelle sollen. Nun, die Berichte sind ein sehr gutes Beispiel für viele Probleme, welche in der Schweiz in keiner Weise gelöst sind.

Im Jahre 2012 wurde die Finanzierung der Schweizer-Spitäler neu geregelt. Einer der wichtigsten Punkte bestand darin, dass die Spitäler die Kosten für Investitionen – also auch für die Spitalbauten – selbst zu erarbeiten hätten. Es zeigte sich in der Folge immer mehr, dass dieser Auftrag für viele Spitäler zu grossen Schwierigkeiten führen würde. Im Jahre 2019 führte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) eine **Evaluation der KVG-Revision im Bereich der Spitalfinanzierung** durch.

Darin war unter anderem Folgendes zu lesen: «Dual-fixe Finanzierung der Spitalleistungen (Umsetzung seit 1. Januar 2012): Mit der neuen Spitalfinanzierung gelten für Spitäler mit öffentlicher und für Spitäler mit privater Trägerschaft die gleichen Rahmenbedingungen. Damit gibt es mit der neuen Spitalfinanzierung grundsätzlich keinen Unterschied mehr zwischen öffentlichen, öffentlich subventionierten und privaten Spitalern. Die Leistungen der Spitäler, die in die kantonale Planung aufgenommen sind (so genannte Listen-

spitäler), werden unter Einbezug der Investitionskosten (Anlagenutzungskosten) nach einem fixen Finanzierungsschlüssel von den Kantonen und von den Krankenkassen im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) vergütet (Kantone mindestens 55% und OKP maximal 45%). Kantone, deren Durchschnittsprämie für Erwachsene am 1. Januar 2012 die schweizerische Durchschnittsprämie unterschritt, hatten bis zum 1. Januar 2017 Zeit, ihren Vergütungsanteil auf mindestens 55 Prozent festzulegen (vgl. Art. 49a KVG sowie Abs. 5 der Übergangsbestimmungen zur Änderung des KVG vom 21. Dezember 2007).»

Der Vorsteher des EDI hat in den letzten Jahren die Spitaltarife zunehmend gesenkt die Reserven der Krankenkassen abbauen lassen und noch weitere Sparpakete in die Vernehmlassung geschickt. Dies führte zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten der Spitäler, die EBIT-

DAR Marge sank an vielen Orten unter die Zielwerte, die Möglichkeiten für Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung nahmen deutlich ab. Der Preisüberwacher erklärte in stoischer Regelmässigkeit, dass die Tarife viel zu hoch seien und dass hier ein «enormes Sparpotential» bestünde. Mehrere Kantone subventionierten ihre Spitäler aus Steuermitteln, obwohl dies keineswegs gesetzlich vorgesehen ist. Das Beispiel des Kantons Aargau ist nur eines von mehreren, welche in der Vergangenheit bereits zu diesem Mittel gegriffen haben oder dies wohl in naher Zukunft tun werden müssen.

Das Beispiel des KS Aarau ist recht eindrücklich. Die Voraussetzungen um aus der finanziellen Misere herauszukommen, sind weder wirtschaftlich noch politisch günstig, durch den Fachkräftemangel vor allem in der Pflege bleiben Betten leer und die Einnahmen brechen weg. In der entscheidenden Parlamentsitzung erklär-

te ein GLP – Grossrat, Mitglied der Kommission Gesundheit und Sozialwesen: «Es gibt keinen Grund, wieso das KSA nicht Konkurs gehen darf. Wenn nicht jetzt, wann dann?», erklärte er. Er wolle kein Fass ohne Boden, das Problem mit der Finanzspritze nicht gelöst. Das Parlament stimmte mit 121:12 Stimmen dem Kredit von 240 Millionen zu. Ob dies auch in zehn Jahren der Fall sein wird, kann heute nicht beantwortet werden.

Wir steuern in der Schweiz immer mehr Richtung zentralistisches Gesundheitssystem, ja, Richtung Staatsmedizin. Sollte sich die bewahrheiten, sind wir zumindest auf funktionierende, fachlich hochstehende und menschnahe Spitäler angewiesen. Wir müssen Lösungen finden, ohne dass das grösste Spital im Kanton Aargau Konkurs geht!

*Dr. med. Herbert Widmer
Redaktor «Der Luzerner Arzt»*

Martin Fluder Leitung Pflege Stationäre Dienste

Luzerner Psychiatrie **lups.ch**

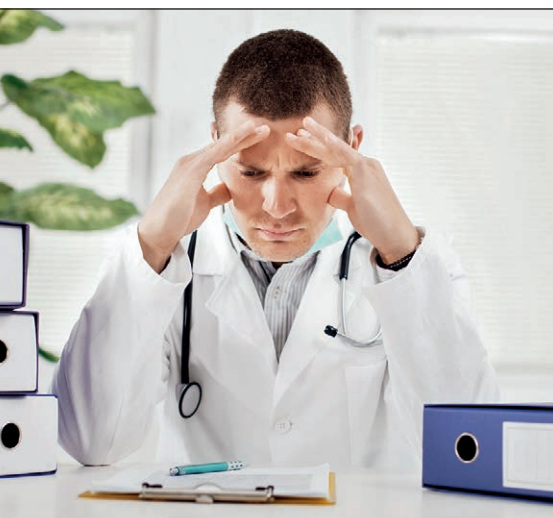
Luzern | Obwalden | Nidwalden



Martin Fluder übernimmt am 1. Juli 2023 die Leitung Pflege Stationäre Dienste und wird Mitglied der Geschäftsleitung. Er tritt die Nachfolge von Stefan Kuhn an.

Nach einer kaufmännischen Grundausbildung hat Martin Fluder die Ausbildung zum Pflegefachmann HF absolviert. Neben zahlreichen Weiterbildungen im Fachgebiet hat er 2013 den Master «Management im Sozial- und Gesundheitsbereich» erfolgreich abgeschlossen.

Seit über 20 Jahren ist Fluder in verschiedenen Funktionen in der Luzerner Psychiatrie AG tätig. Als Bereichsleiter Pflege ist er seit 2009 mitverantwortlich (Duales System) für die Führung der Klinik Luzern, seit 2017 zusätzlich für den Standort Sarnen.



Einzelfirma versus AG / GmbH?

Überlassen Sie uns die
Diagnose. Wir zeigen
die Vor- und Nachteile.

Unsere Inserenten im Jahre 2023

Andreabal AG, Allschwil
Contrust Finance AG,
Luzern
Hirslanden
Klinik St. Anna, Luzern
Luzerner Kantonsspital,
Montana
Luzerner Kantonsspital,
Veranstaltungen
Luzerner Kantonsspital,
Departement Medizin
MSD Merck Sharp &
Dohme AG, Luzern
Pfizer AG, Zürich
SYNLAB Suisse SA,
Kriens
Viollier AG, Allschwil

contrust finance ag
Friedentalstrasse 43, Postfach 2441
CH-6002 Luzern
Telefon 041 429 09 09
www.cfag.ch



Das LUKS Sursee wird in Schenkon neu gebaut

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) Sursee ist inzwischen 47 Jahre alt und muss neu gebaut werden. 2020 hat der Regierungsrat entschieden, das Spital am heutigen Standort an der Spitalstrasse neu zu bauen. Anschliessend hat der Stadtrat Sursee eine weitere Alternative – Münchrüti – ins Spiel gebracht. Daraufhin hat der Luzerner Regierungsrat erneut eine vertiefte Evaluation durchgeführt. Nun ist klar: Das Spital wird in der Schwyzermatt auf Schenkoner Boden realisiert.

Das Spital in Sursee – ein Standort des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) – muss neu gebaut werden. Die Infrastruktur entspricht nicht mehr den künftigen Bedürfnissen an einen Spitalbetrieb. Im Jahr 2020 hat der Luzerner Regierungsrat entschieden, das Spital am jetzigen Standort an der Spitalstrasse zu realisieren. Der Stadtrat Sursee hat nach dieser Entscheidung eine weitere Alternative ins Feld geführt: Münchrüti in Sursee. Daraufhin hat die Luzerner Regierung drei Standorte erneut vertieft geprüft: Den jetzigen Standort an der Spitalstrasse, den Standort Münchrüti in Sursee und den Standort Schwyzermatt in Schenkon.

Diese Analysen sind nun abgeschlossen und der Standort ist klar. Das LUKS wird in Schenkon neu gebaut. Der Hauptgrund dafür ist, dass sich die Ausgangslage gegenüber 2020 und dem damals gefassten Entscheid des Regierungsrats massgeblich geändert hat. Das Spital wird sein Leistungsangebot voraussichtlich erweitern und aufgrund des Bevölkerungswachstums auch die Kapazitäten erhöhen und braucht daher mehr Fläche als ursprünglich angedacht. Der heutige Standort an der Spitalstrasse verfügt nicht über das erforderliche Potenzial für eine längerfristige Entwicklung.

Die Grösse des höheren Bauvolumens in einem dichten Wohngebiet und in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebietes sowie des Sempachersees ist nicht möglich und aus städtebaulicher Sicht nicht verträglich. Zudem müsste ein zusätzlicher Stützpunkt für den Rettungsdienst an einem verkehrstechnisch gut gelegenen Ort realisiert werden. Die verkehrstechnische Situation ist bereits heute erschwert, da die Zufahrt zum Spital über verkehrlich stark belastete Achsen und ein Wohnquartier führt.

Der dritte untersuchte Standort Münchrüti, wo sich die Hostettler AG befindet, steht nicht mehr zur Verfügung, weil die Firma Hostettler das Grundstück auch zukünftig für sich nutzen will.

Bezüglich der Frage der Fruchtfolgefläche am Standort Schwyzermatt wurde eine umfassende Interessenabwägung vorgenommen und aufgrund des öffentlichen Interesses wird die Beanspruchung respektive Kompensation von Fruchtfolgeflächen als vertretbar erachtet. Dies auch, weil gemäss aktueller Planung nur noch die nächste Gebäudegeneration eingezont werden soll. Der Landerwerb der Schwyzermatt wird durch den Kanton getätigt.

Finanzdirektor Reto Wyss sagt: «Ich bin überzeugt, dass die Schwyzermatt der am besten geeignete Standort ist, um die Spitalversorgung in der Region Sursee längerfristig sicherstellen zu können. Die Evaluation hat ein klares Resultat hervorgebracht.» Reto Wyss ist im Kanton Luzern zuständig für den Hochbau und hat das Projekt nach dem Antrag des Surseer Stadtrates (siehe Kasten am Ende der Mitteilung) verantwortet. Auch Regierungspräsident Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements, zeigt sich erfreut, dass der Standortentscheid nun definitiv gefällt werden konnte: «Das ist wichtig für die Gesundheitsversorgung im Raum Sursee und dessen Einzugsgebiet.»

Klarheit schafft Planungssicherheit

Auch das LUKS begrüsst den Entscheid, wie Dr. Ulrich Fricker, Verwaltungsratspräsident der LUKS Gruppe, sagt. «Wir sind froh, dass nun Klarheit herrscht. Dank dem Entscheid können wir den Neubau des Spitals Sursee voranbringen, ohne den laufenden Betrieb an der Spitalstrasse in Sursee zu beeinträchtigen.»

Zum weiteren Vorgehen führt Benno Fuchs, CEO und Vorsitzender der Ge-

schäftsleitung des LUKS, aus: «In einem nächsten Schritt wird das LUKS die Ausschreibung für den Architekturwettbewerb vorbereiten. Die Kosten des Spitalneubaus (inkl. Rückbauten) belaufen sich nach aktuellem Planungsstand auf zwischen 270 und 320 Millionen Franken. Der Baustart ist voraussichtlich auf das Jahr 2028 terminiert und der Bezug soll im 2031 anvisiert werden.»

Mit dem Neubau des LUKS Sursee in Schenkon muss das Spitalgesetz angepasst werden. Die Botschaft über die Gesetzesanpassung wird dem Kantonsrat vorgelegt und voraussichtlich 2024 im Rat behandelt. Ebenso werden die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schenkon über eine Zonenplanänderung abstimmen können.

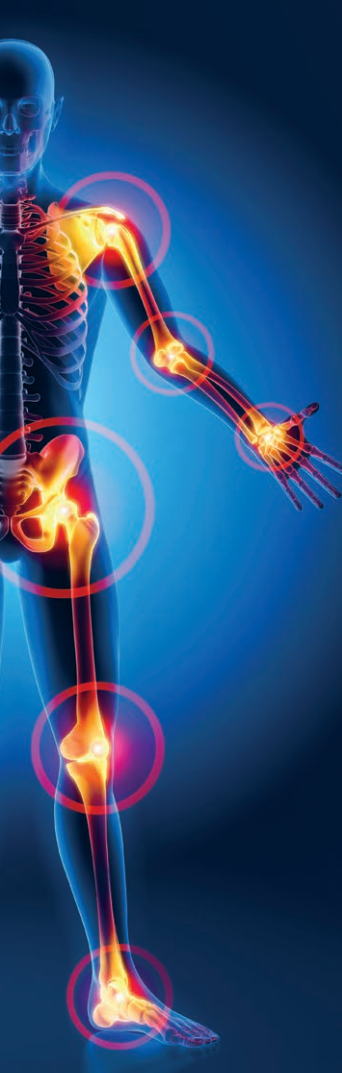
Luzerner Kantonsspital Sursee

Zum Spital gehören eine interdisziplinäre Notfallstation mit dem Rettungsdienst, ein ambulantes OP-Zentrum und ein Dialysezentrum im Buchenhof Sursee sowie eine grosse onkologische Tagesklinik. Bis 2024 werden als Überbrückungsmassnahmen zudem ein neuer ambulanter Operationssaal und ein Katheterlabor auf dem Gelände des LUKS Sursee realisiert. Die Viszeralchirurgie ist wie die Gastroenterologie, die Gynäkologie/Geburtshilfe und die Onkologie der medizinischen Klinik bestens etabliert. Aktuell zählt das Spital 130 Betten und rund 800 Mitarbeitende. Der Neubau soll voraussichtlich rund 160 bis 170 Betten umfassen. Das heutige Spitalgebäude wurde im Jahr 1976 gebaut. Das Spital Sursee ist einer von drei Standorten des LUKS.



Autobahn-Ein-/Ausfahrt Sursee

Schwyzermatt



Workshop für Hausärztinnen und Hausärzte - Thema Arthrose

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14.00 bis 18.30 Uhr. LUKS Luzern, Haus 10, Untergeschoss

Programm

Vorträge Theorie von 14.00 – 15.20 Uhr und Workshops von 15.40 – 18.30 Uhr
(Bringen Sie Ihre eigene Fälle mit)

Workshop 1 Schulteruntersuchung

Dr. med. R. Camenzind/Dr. med. Katja Börnert

Workshop 2 Hüftuntersuchung

Dr. med. Pascal Haefeli/Dr. med. Ralf Baumgärtner

Workshop 3 Knieuntersuchung

Dr. med. Judith Bering/Dr. med. Flavio Cagianard

Workshop 4 Röntgenkurs

Dr. med. Jonas Mühlebach/Dr. med. Marcel Köppel

Workshop 5 Orthopädietechniker

Chantal Käch, Ortho Team Kriens

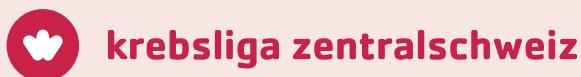
Anschliessend Apero riche

Detaillierte Informationen zum Workshop sowie zur Anmeldung finden Sie hier via QR-Code oder auf luchs.ch/veranstaltungen



Luzerner Kantonsspital | Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie | T 041 205 60 78
Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG

herzlich, kompetent, vernetzt



krebsliga zentralschweiz

So unterstützen wir Sie und Ihre Patientin / Ihren Patienten

Während Sie als Arzt/Ärztin Krebsbetroffene medizinisch begleiten, unterstützen wir die Betroffenen und ihre Angehörigen in weiteren Lebensfragen:

- Persönliche Beratung zu Fragen rund um Krebs: Alltags- und Beziehungssituationen, psychische Belastung, Rechts- und Finanzfragen, Vorsorge
- Familienberatung und Trauerbegleitung
- Finanzielle Unterstützung in Notsituationen
- Vermittlung von Pflegebetten für die Pflege daheim
- Kurse, Seminare und Austauschgruppen
- Qualifiziertes Infomaterial zu und rund um Krebs

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäfts- und Beratungsstelle Luzern
Beratungsstelle Stans (Kantone Nid-/Obwalden)
Beratungsstelle Lachen (Ausserschwyz)
Beratungsstelle Schwyz (Kantone Schwyz/Uri)
Beratungsstelle Zug (Kanton Zug)

Zentrale: 041 210 25 50
info@krebssliga.info
www.krebssliga.info

Interview mit meinem Urgrossvater Johann Jacob Bossi



Langjährige Leser des «Luzerner Arztes» wissen, dass ich gelegentlich ein fiktives Interview mit meinem Urgrossvater veröffentliche. Er wurde 1844 in Mons (heute Gemeinde Albula/Alvra) oberhalb von Tiefencastel geboren und führte nach seiner Ausbildung in Chirurgie, Innerer Medizin und Geburtshilfe während vieler Jahre eine Praxis am Julierpass mit Einsätzen zwischen Tiefencastel–Savognin–Bivio bis zu seinem Tode im Jahre 1913. Ich stelle mir vor, welche Fragen er mir zum heutigen Gesundheitswesen und anderem mehr stellen würde und versuche, diese möglichst objektiv zu beantworten. Dass gelegentlich auch etwas «Subjektivität und Individualismus» mitschwingen könnten, dürfte nicht ganz verwunderlich sein. Die Antworten dürften gelegentlich auch etwas offener – oder frecher? – sein als in offiziellen Artikeln, was wohl kaum schadet!

Johann Jacob Bossi: Lieber Urenkel, du hast auf meine Fragen oft recht direkt, ja gelegentlich etwas verärgert geantwortet. Gerne hoffe ich, dass sich dies geändert hat und du mir wieder offen antwortest!!

Optimismus ist eine wunderbare Gabe, welche ich eigentlich auch habe. Die Entwicklungen der letzten Jahre auf der ganzen Welt, in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen lassen aber naiven Optimismus nicht zu. Du willst sicher einige Punkte hören, welche mich zu dieser Aussage bringen.

Wir leben im Zeitalter von Fake News, von Falschaussagen, deine Generation nannte diese wohl «Lügen». Exemplarisch sieht man dies in der aktuellen Politik – siehe die Volksabstimmungen vom 19. Juni 2023 –, wenn z.B. Fotos von Politikern neben Aussagen, welche ihrer Meinung völlig widersprechen als Inserat veröffentlicht werden und man dann zur Rede gestellt erklärt, dies sei erlaubt oder unabsichtlich oder aus Versehen geschehen. Dass für solche Fake News Millionen ausgegeben werden, welche man vernünftiger einsetzen könn-

te, hätte es zu deiner Zeit wohl kaum gegeben.

Ich habe gehört, dass dem Gesundheitswesen in der Schweiz – und in anderen Ländern – viel Geld fehlt. Stimmt dies und weshalb ist es so?

Einer der eindrucklichen Fehler unseres wunderbaren Landes besteht darin, dass die «Politik» unendlich langsam arbeitet, auf überraschende Ereignisse kaum schnell reagieren kann, eher auf das Wohl der eigenen Partei als der Bevölkerung schaut. Kompromisse – die einzige Möglichkeit in einem echt demokratischen Land – sind bei vielen Politikern verpönt, es ist doch unehrenhaft nachzugeben, lieber steht man schlussendlich ohne Resultate, ohne Erfolg da. Ja, unsere Gesellschaft fällt zunehmend auseinander.

Seit einigen Jahren arbeitet Ihr mit dem Computer, mit IT genannt «Digitalisierung» etc. Da bestehen sicher keine Probleme, oder?

Die Digitalisierung hat sehr viel Positives gebracht. Sie vereinfacht den schriftlichen Verkehr, auch die Diagnosestellung und anderes mehr. Sie hat aber auch grosse Probleme gebracht. Der Datenschutz ist nach meiner Ansicht völlig ungenügend! Selbstverständlich wird meiner entsprechenden Aussage von IT-Spezialisten widersprochen. Die fast täglichen Meldungen über Cyberattacken, Nachrichtenlecks, Missbrauch von gehackten Daten etc. zeigen dies aber deutlich. So habe ich letzte Woche die Meldung einer bekannten Schweizerzeitung erhalten, meine Daten seien – neben tausenden anderen – gehackt worden, Sorgen müsste ich mir aber nicht machen. Wöchentlich werden staatliche Betriebe, Firmen, Banken etc. stillgelegt. Plötzlich kann der Einzelne seine Einkäufe im Geschäft nicht mehr mit der Kreditkarte bezahlen, sondern nur noch bar – wobei das Bargeld ja abgeschafft werden soll.

Gerade die PTT hat in meinem Bereich in den letzten Monaten mehrmals Fehler angehäuft, indem man – als kleines Beispiel – mir ein von mir aufgegebenes Paket wieder nach Hause liefern wollte (entsprechende Meldung) oder indem es kaum möglich war, einen «Post-zurückhalten»-Auftrag kurzfristig rückgängig zu machen und anderes mehr.

Immer wieder werden Expertenberichte in Auftrag gegeben wie z.B. derjenige der Expertengruppe von Verena Diener über die Gesundheitskosten. Diese werden oft in den Medien und durch Politiker zitiert. Gehe ich richtig in der Annahme, dass die Zitierenden die Berichte auch gelesen haben?

Kaum! Anlässlich eines von mir moderierten VZAG-Symposium erklärte mir

ein bekannter Gesundheitsökonom auf meine diversen Fragen hin, ich sei wohl der einzige Schweizer, welcher den Bericht Diener ganz gelesen hätte. Der Preisüberwacher Stefan Meierhans verteidigte sich anlässlich einer APA-Sitzung auf ähnliche Fragen, dass dieser Bericht zumindest auf seinem Nachttisch liegen würde. Viele lesen die vierseitige Zusammenfassung und argumentieren anschliessend «felsenfest» mit dem Gelesenen.

In den Medien liest man oft von Fachkräftemangel und von fehlenden Ärztinnen und Ärzten. Könnte dies auch an einer ungenügenden Entlohnung liegen?

Ich kenne die Löhne im Gesundheitswesen der Schweiz nicht genau. Wenn ich aber die in den Medien stehenden und glaubhaften Angaben über die Löhne von Verwaltungsräten und deren Präsidenten oder von Direktoren der Krankenkassen als Beispiel nehme und diese auf einen entsprechenden Stundenlohn umrechne, kann ich mir kaum vorstellen, dass hier «der Hase im Pfeffer» liegt. Da müssen wohl andere Gründe vorliegen.

Mitspielen dürfte dabei aber auch die Tatsache, dass Pflegenden und Ärzten immer weniger Zeit haben für den Kontakt mit den Patientinnen und Patienten, obwohl diese zwischenmenschliche Beziehung zu den wichtigsten Therapeutika gehören dürfte.

Wie bereits erwähnt, spricht und liest man heute dauernd über den Ärztemangel in der Schweiz. Welche Massnahmen werden da ergriffen?

Bisher wurden auf jeden Fall keine «griffigen» Massnahmen ergriffen. Man stellt die Tatsachen in breiten Studien fest, führt demografische Zukunftsstudien durch, nimmt die wichtige Arbeit der aus dem nahen und fernen Ausland stammenden Kolleginnen und Kollegen – zu Recht! – dankbar entgegen! Nein, Lösungen, z.B. die Schaffung neuer Ausbildungsstellen, die Abschaffung oder zumindest «Aufweichung» des Numerus clausus, die Attraktivierung der «eigentlich» ausserordentlich schönen Berufe liegen in weiterster Ferne!

Nenne mir zum Abschluss noch ein wichtiges Problem unseres Gesundheitswesens.

Die fehlende Zusammenarbeit, die «Verzahnung» der verschiedenen Gesundheitsberufe bzw. -angebote, die integrierte Versorgung, das Zusammengehen von staatlichen und privaten Institutionen etc. Wir hegen diesbezüglich z.B. grosse Bedenken betreffend des vor der Türe stehenden «Planungsberichts» Gesundheitversorgung Kanton Luzern».

Dein Urenkel Herbert

Rückblick auf den 2. Psychosomatik-Kongress der Luzerner Höhenklinik Montana LHM im KKL: (M)ein Leben auf der Überholspur

Nach längerem Unterbruch lud die LHM am 16. März 2023 zur 2. Vortragsreihe Psychosomatik ins KKL nach Luzern. Moderiert wurden die vier hochaktuellen Referate durch Dr. phil. Marius Zbinden, Leiter Psychologischer-psychotherapeutischer Dienst LHM und Dr. med. Angelika Schopf, Leitende Ärztin und medizinische Leiterin der Abteilung Psychosomatik LHM. Nach Grussworten und einem Überblick zu den breit gefächerten rehabilitativen Angeboten der LHM durch Dr. med. Jean-Marie Schnyder, Chefarzt und Vorsitzender der Klinikleitung – die LHM bietet neben pneumologischer, kardiologischer, muskuloskelettaler und internistisch-onkologischer Rehabilitation im Herzen des Wallis auch psychosomatische Rehabilitation an – befasste sich der erste Vortrag mit der kontroversen Thematik Burnout.

Mit Prof. em. Matthias Burisch (Universität Hamburg und Burnout-Institut BIND und Mitglied Kuratorium Swiss-

Burnout) konnte ein ausgewiesener und international anerkannter Experte gewonnen werden. Mit «Burnout und kein Ende – Wenig Neues zu einem alten Thema» ergründete Burisch in einer kritischen Übersicht das durch hohe mediale Präsenz bekannte Störungsbild («Modediagnose», «Pathologie der modernen Kultur»), welches gemäss Burisch «nun auch von der WHO vorsichtig in Betracht gezogen wird».

Im Referat stellten sich Fragen zur konzeptionellen Abgrenzung zu verwandten Konstrukten – «Burnout bezieht sich spezifisch auf arbeitsbezogene Phänomene und sollte nicht zur Beschreibung von Erfahrungen in anderen Lebensbereichen benutzt werden» (WHO, ab ICD-11, 2019). Zudem wurde den biopsychosozialen Ursachen, der Verbindung zu und Abgrenzung von historisch gewachsenen, alternativen Stress-, Bewältigungs- oder Psychopathologiekonzepten, der Symptomatik sowie therapeutischen

und Coaching-Ansätzen nachgegangen. Letztere wird durch BIND neben psychodiagnostischen Abklärungen durch das wissenschaftlich evaluierte «Hamburger Burnout-Inventar» (HBI, 2020) und weiteren Online-Testungen in Form von wissenschaftlich fundierter Informationsvermittlung sowie Workshops angeboten.

Etwas versöhnlich liest sich die vorgeschlagene definitorische Umschreibung von Burnout als «...Oberbegriff für psychische Krisen ansonsten gesunder Menschen, die meist einen längeren Vorlauf, einige charakteristische Symptome und einen gemeinsamen Auslöser haben: Dauerstress in Fallsituationen».

In klinischer Ausprägung – eingebettet in typische Fallbeispiele – gruppieren sich eine Vielzahl von (über 130!) Symptome (vgl. Tabelle 1) um vier Problembereiche: Emotionale Erschöpfung, Leistungsunzufriedenheit, Dehumanisierung und Überdross.

1. Warnsymptome der Anfangsphase	Indikativ: Nicht mehr abschalten können, Gereiztheit, beginnende subjektive Erschöpfung
2. Reduziertes oder noch einmal übersteigertes Engagement	(Meist mit Schuldgefühlen): Ich muss es schaffen!
3. Emotionale Reaktionen	Depression oder /und Aggression
4. Abbau – kognitiv und motivational	Konzentrationsschwierigkeiten: «Dienst nach Vorschrift»
5. Verflachung des Lebens	Emotional, sozial, mental
6. Psychosomatische Reaktionen	
7. Verzweiflung	Terminal mit Suizidversuch oder Suizid

Tabelle 1: Übersicht über die (prozesshafte) Symptomatik von Burnout (Burisch, 2023).

Abschliessend erwartete das Publikum Antworten auf die Frage «Was sind die Auswege hierzu – was kann man dagegen tun?» Diese lesen sich wie (universelle) Lebensprinzipien: «Play and have fun! (solange es niemandem schadet), Sei präsent! Sei für Andere da! und Entscheide, wie Du den Tag verbringen willst!» Untermalt mit einem typisch amerikanischen Videobeispiel aus der Welt der Anpreiser für preisgünstige Frischware auf einem Fisch-Grossmarkt – FISH, Catch the Energy! Und abschliessend: «Mutig ändern, was zu ändern ist», «Gelassen akzeptieren, was nicht zu ändern ist» und «Zwischen beidem sorgfältig unterscheiden»!

Das erfrischend humorvolle Referat vermittelte eine Fülle von Anregungen für das Fachpublikum und regte zu neuen Fragestellungen an – angesichts der Reflexion

der Arbeit im therapeutischen oder beratenden Alltag sowie der eigenen Selbstfürsorge.

Der folgende Themenschwerpunkt – im psychosomatischen Alltag allgegenwärtig und idealisierter Anteil erwünschter Lebensqualität – befasste sich mit der Frage «Einfach besser schlafen können... (Wie) Kann ich meinen Schlaf beeinflussen?» Die Arbeitsgruppe Kognitive Biopsychologie und Methoden um den international anerkannten Experten für Schlafforschung, Prof. Dr. rer. nat. Björn Rasch am Departement für Psychologie der Universität Freiburg/Fribourg, befasst sich insbesondere mit dessen kognitiven Beeinflussung.

Schlaf ist essentiell für Gesundheit und Wohlbefinden. Ein hoher Anteil in der Be-

völkerung leidet jedoch unter Schlafstörungen, mit Alter zunehmend (assoziiert mit kognitiven Problemen, kardiovaskulären Erkrankungen, Gewichtszunahme, Burnout etc.).

Einleitend wurde auf die Bedeutung von Schlaf auf Körperfunktionen – Energieeinsparung, Einfluss auf restaurative Funktionen und Immunsystem – bei Dysfunktionalität hohe Komorbidität mit psychiatrischen Störungen und kreislaufbezogenen Erkrankungen (unklare Kausalität), Wohlbefinden und Gedächtnis («Preis für die Plastizität des Gehirns») hingewiesen sowie neurologische und schlafphysiologische Aspekte zu Schlaf erörtert (vgl. Abbildung 1).

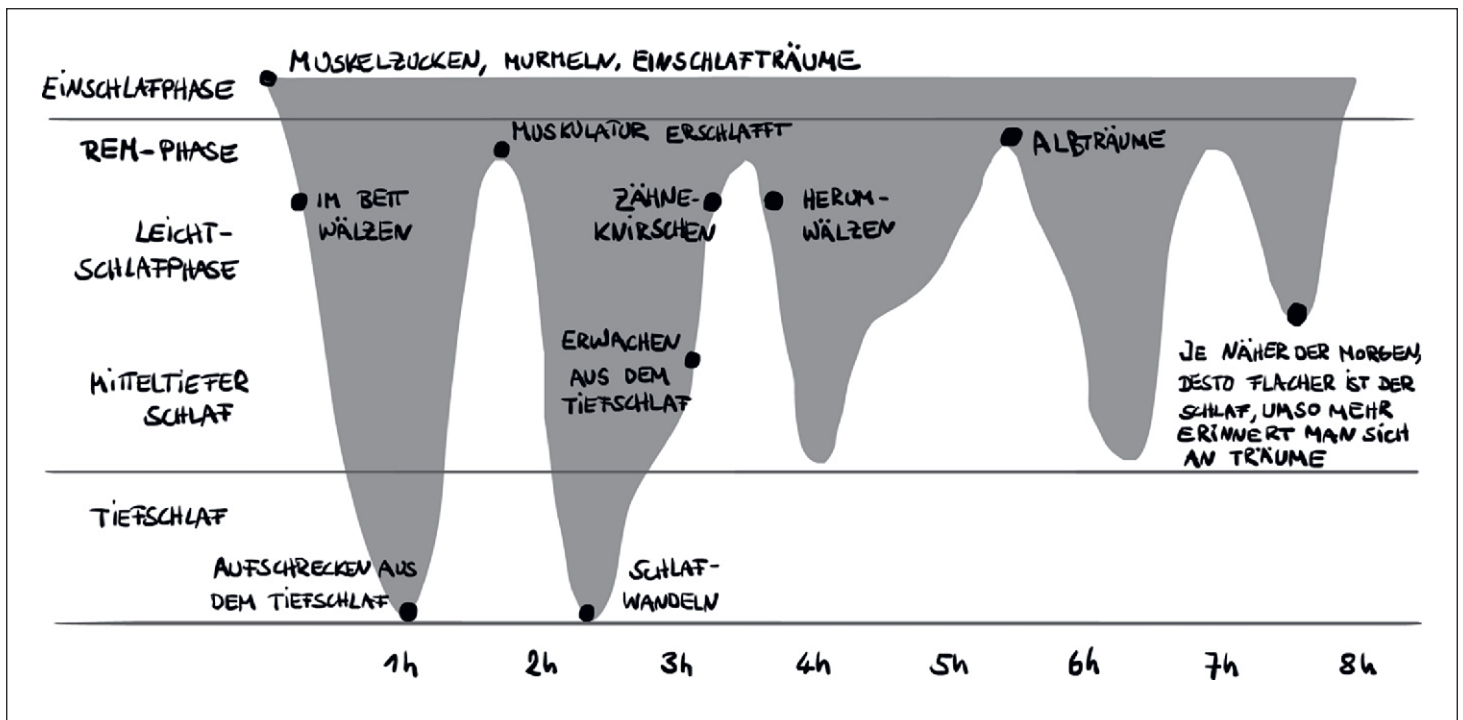


Abbildung 1: Schlafphasen (Aus: Rasch, 2021).

Überraschende Ergebnisse aus dem Freiburger Forschungsprogramm zur Konsolidierung von Gedächtnis durch Schlaf, etwa im Fremdsprachenlernen durch Reaktivierung neu gelernter Inhalte im Schlaf, wurden vorgestellt. Die Erforschung weiterer Möglichkeiten kognitiver Beeinflussung von Schlaf – neben Kognitiver Verhaltenstherapie bei Insomnie (KVT-I), physiologischer Schlafregulation und Schlaf-Hygiene – sind zentrale Fragestellungen des EU-Förderprojektes «MemoSleep». Wie können Kognitionen, sowohl positive wie negative Gedanken, unseren Schlaf beeinflussen, welche theoriebasierten Interventionen für Menschen mit Schlafstörungen und älteren Personen lassen sich daraus herleiten und entwickeln?

Fundiert angeleitet gelten bekannte Massnahmen zur Förderung des Schlafes aber bereits jetzt («Schlafhygiene»); zudem scheinen Erwartungen an den Schlaf, akuter oder erwarteter Stress, Qualität und Regenerationsfähigkeit deutlich zu beeinflussen. Schlaf kann zudem mittels Hypnose-techniken positiv beeinflusst werden (vgl. Anhang Link Audiodateien).

Von der Funktionalität des Schlafes zu funktionellen Beschwerden: «Wie entstehen funktionelle Körpersymptome? Wie erfassen und behandeln?» Eine zentrale Fragestellung und immer wieder eine Herausforderung in der Psychosomatik! Dieser hat sich PD Dr. med. Niklaus Egloff, Präsident SAPP (Schweizerische Aka-

demie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin) und Senior Consultant am Zentrum für Schmerz- und Stresserkrankungen (ZSSM) Bern gestellt. Fachlich fundiert und didaktisch brillant wird auf Aspekte der «Psychogenizität» in der Definition funktioneller Körpersymptome eingegangen und die Multikausalität organisch bedingter Körperbeschwerden, die in Hausarzt- und Spezialpraxen (Rheuma, Schmerz, Gynäkologie) bis zu zwei Drittel der Patienten stellen, thematisiert. Bemerkenswert ist hierbei die phänomenologische Überlappung des Spektrums funktioneller Symptome mit jenem organisch-strukturell bedingter Symptome der Organmedizin (vgl. Tabelle 2).

Kopf- und Halsorgane	Schwindel, Benommenheit, Visusprobleme, Tinnitus, Fatigue, Insomnie, Konzentrationstörungen, Spannungskopfschmerzen, atypische Gesichtschmerzen, epileptoide Anfallsstörungen, Räusperzwang, funktioneller Husten, Globussyndrom
Extremitäten	Somatosensorische und motorische Ausfallstörungen, Bewegungsstörungen, funktioneller Tremor, lokale respektive regionale oder generalisierte Weichteilschmerzen
Haut	Juckreiz, Allodynie, Hyperhidrose, stressassoziiertes Dermographismus, Erythrophobie
Herz-Kreislauf-System	Präkordialgien, atypische Thoraxschmerzen, Sinustachykardien, Palpitationen, hypertensive Entgleisungen, vasovagale Synkopen
Atemorgane	Tachypnoe, Hyperventilation, asthmaartige Krisen (meist im Rahmen von Panikattacken)
Verdauungstrakt	Schluckstörungen, nichtallergische und nicht-enzymatische bedingte Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Essstörungen, funktionelle Dyspepsie, Völlegefühl, Obstipation, Diarrhoe, Reizdarmbeschwerden, funktionelle Abdominalschmerzen, Anismus
Urogenitalbereich	Chronische Becken- oder Genitalschmerzen, Miktionsstörungen, Dysurie, Sexualfunktionsstörungen

Tabelle 2: Körpersymptome, die typischerweise auch funktionell bedingt sein können (Aus: Egloff, Schwegler & grosse Holtforth, 2018, 396).

Dieser Sachverhalt stellt Behandler und Therapeuten bereits im Erstgespräch vor besondere kommunikative Herausforderungen («Wording», vgl. auch Tabelle 3).

Funktionelle Körpersysteme entstehen somit nicht im Organ selber, sondern auf übergeordnetem Niveau veränderter Organperzeption oder -steuerung (d.h. dynamische Funktionen des insbesondere autonomen und neuroendokrinen Systems).

Diese basiert u.a. auf propriozeptiven, nozizeptiven, interozeptiven und sensorischen Bahnen. Zentralnervöse Funktionen wie Aufmerksamkeitslenkung und Symptomantizipation sind Beispiele zentralnervöser Mechanismen, die die Symptomstärke a priori modulieren.

Dies führt zur Definition: «Funktioneller Körpersymptome als durch dysfunktionale Steuerung des Organes und/oder dessen

Antizipation bzw. Perzeption entstanden. Ihre Erklärung ist zunehmend neuroendokrin, neuroimmunologisch, neurometabolisch, perzeptorisch oder durch Lernprozesse plausibilisierbar».

Vier prägnante Fallvignetten mit Beispielen adäquater Vermittlung von Basisinformationen zu funktionellen Beschwerden beschlossen den Vortrag (vgl. Tabelle 3).

1.	Symptome ohne nachweisbare körperliche Schädigung sind sehr häufig. Jeder Mensch kennt solche Symptome. Sie können grundsätzlich jedes Organsystem betreffen.
2.	Diese Symptome sind keine Einbildung, sondern absolut real.
3.	Funktionelle Symptome lassen sich aufgrund körperlicher (vorab vegetativer) Steuerungsvorgänge und/oder durch eine verstärkte Reizübertragung im Nervensystem (z.B. Reizdarm, Reizmagen, Reizblase) verstehen.
4.	Vielfach stehen die Symptome in Zusammenhang mit den Auswirkungen von gesundheitlichen Vorereignissen oder Stress. Stress wirkt sich immer auf den ganzen Menschen aus.
5.	Für eine Symptomatik mit mehreren Bedingungsfaktoren empfiehlt sich ein ganzheitlicher Therapieansatz, der oftmals medikamentöse, physiotherapeutische und stressreduzierende Massnahmen umfasst.
6.	Funktionelle Symptome sind grundsätzlich gutartiger Natur.

Tabelle 3: Basisinformationen für Patienten mit funktionellen Beschwerden (Aus: Egloff, Schwegler & grosse Holtforth, 2018, 398).

Mit der für die medizinische Grundversorgung relevanten (und brisanten) Thematik der «Behandlung von chronischen Schmerzpatienten unter transkulturellen Aspekten» befasste sich abschliessend Dr. med. Sami Dalipi, Sursee, FMH Psychiatrie und Psychotherapie. Anhand von Fallvignetten aus seiner täglichen Praxis wies Dalipi auf enge Zusammenhänge

zwischen chronischen Schmerzen und biographischen sowie kulturellen Merkmalen hin und hob die Bedeutung von «migrationspezifischer» Anamnese hervor.

Unter Massgabe genügend (!) vorhandener Zeit und professioneller Beziehungsgestaltung ist individuell wahrgenommener und ausgedrückter Schmerz

oft nur durch Kommunikation zugänglich (Schmerz beinhaltet «Zeichencharakter»).

Eine migrationspezifische Anamnese und Kenntnis verschiedener Erklärungsmodellen zu Entstehung und Persistenz von (chronischen Schmerz-)Krankheiten kommt hierbei besondere Bedeutung zu (vgl. Tabelle 4).

Migrationsspezifische Krankheitsanamnese	Krankheitsmodelle
<p>Vor der Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> o Familie, Schicht, Ethnie, Land o Sprache, Bildung, Normen, Werte o Gesundheit/Krankheit, Erfahrungen mit Medizin <p>In der Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> o Gründe, Ziele, Verluste o Umstände der Migration, Flucht <p>Nach der Migration: Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> o Asylverfahren, Aufenthaltsstatus, Familie, soziales Netz, Arbeit, Ausbildung o Möglichkeiten zur Rückkehr, Ferien in / Kontakt zur Heimat, Integration o Spracherwerb, Zukunftsperspektiven, Enttäuschungen 	<p>Beispiele für Erklärungsmodelle zur Entstehung und Persistenz von chronischen Krankheiten / Schmerzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Somatisches Modell (Infekt, Tumor) • Modell «Abnutzung» • Psychosomatisches Modell (Aberkennung von psychischen Einflüssen auf körperliche Symptome) • Spirituell-religiöse Modelle (Strafe, Prüfung) • Volksmedizin (Klima, Ernährung, Elektrosmog) • Magisches Denken (Böser Blick, Fluch, Dämonen)

Tabelle 4: Migrationsspezifische Krankheitsanamnese sowie (naive) Krankheitsmodelle (Dalipi, 2023).

Und als Schlusswort an die Behandler: «Nehmen Sie Beschwerden ernst, hören Sie zu, führen Sie vernünftige somatische Abklärungsschritte durch, ohne in Aktionismus zu verfallen. Kommunizieren Sie fehlende somatische Befunde klar, aber ohne psychologische Erklärungsmodelle.

Beruhigen Sie den Patienten; es liegt keine gefährliche Krankheit vor, Beschwerden sind aber dennoch real, ihre Chronizität aber ist auch für den Arzt ärgerlich. Die weitere Behandlung (Beziehung) anbieten, aber unabhängig von den Beschwerden».

Mit Apéro und Walliser Weinen und der herrlichen Aussicht auf den Vierwaldstättersee mit touristisch entsprechendem Abendrot fand der Anlass mit über 60 Anwesenden im KKL einen gelungenen Abschluss.



Literatur/Links

- Burnout: <https://www.burnout-institut.eu>
- Schlaf: Rasch, B. (2021) Schlaf: Rasch erklärt. Göttingen: Hogrefe.
- «MemoSleep»: http://www.unifr.ch/psycho/de/research/cogpsyhttp://cordis.europa.eu/project/rcn/204097_en.html
- Schlaf und Hypnose (Audiodateien): https://www3.unifr.ch/psycho/de/assets/public/Forschungseinheiten/biopsy/hypnose/hypnotic_suggestion_deep_sleep.mp3
- Funktionelle Körpersymptome: Egloff, N., Schwegler, K & Martin grosse Holtforth (2018). Funktionale Körperbeschwerden sind Alltag. Primary and Hospital Care – Allgemeine Innere Medizin, 18(22), 396-398.

Save the Date

3. Vortragsreihe Psychosomatik

Donnerstag, 21. März 2024 im KKL

Infos/Anmeldung ab September 2023:
www.luks.ch/veranstaltungen / www.lhm.ch



Dr. phil. Marius Zbinden

Leiter Psychologischer-
psychotherapeutischer Dienst LHM

Luzerner Höhenklinik Montana AG
Route de l'Astoria 2
3963 Crans-Montana VS



Deszensuskorrektur leicht gemacht: Teil 2

Vaginale Therapiekonzepte

PD Dr. med. Corina Christmann, Dr. med. Andreas Studer

Im zweiten Teil unserer Serie «Deszensuskorrektur leicht gemacht» möchten wir die vaginalen Therapieverfahren in den Fokus rücken. Im ersten Teil (LAZ Ausgabe April 2023) hatten wir das Augenmerk auf die Indikationsstellung der abdominal-laparoskopischen Operationstechniken gerichtet.

In dieser Ausgabe zeigen wir auf, welche Patientinnen mit einem Deszensus genitalis von einer vaginalen Deszensuskorrektur profitieren und welche vaginal-operativen Verfahren leitliniengerecht zum Einsatz kommen. (1)

Wie bereits im ersten Teil beschrieben, leiden ca. 50 Prozent aller Frauen in ihrem Leben an einem Deszensus genitalis, davon unterziehen sich ca. 6.3 Prozent einer operativen Korrektur (2). Aufgrund der demographischen Entwicklung werden sich diese Zahlen im Laufe der nächsten Jahre und bei Wunsch der Patientinnen nach zufriedenstellender Lebensqualität bis ins hohe Alter nach oben korrigieren.

Bei der Evaluation und Indikationsstellung zur chirurgischen Wiederherstellung ist es zwingend, die subjektiven und objektiven Beschwerden in Betracht zu ziehen.

Eine Senkung einer oder mehrerer Beckenbodenorgane allein durch den Untersucher*in ohne subjektive Beschwerden rechtfertigt keine Operation.

Somit ist es elementar, dass die subjektiven Beschwerden systematisch mit einem validierten Fragebogen (3,4) und die objektiven Untersuchungsbefunde mit dem POP-Q System nach ICS (5,6) erfasst werden. Somit können die verschiedenen Indikationsstellungen und entsprechenden operativen Verfahren leitliniengerecht zugeordnet werden (1).

Grundsätzlich hängt die Wahl des Korrektur-Verfahrens sowohl vom Wunsch der Patientin als auch den vorhandenen Kofaktoren, welche im untenstehenden Grundkonzept grob zusammengefasst sind, ab:

Der ICS-Flow Chart (Ab. 2 LAZ April 2023, Summary: 2021 International Consultation on Incontinence Evidence-Based Surgical Pathway of Pelvic Organ Prolaps) zusammen mit dem untenstehenden Algorithmus sind sehr hilfreich, wenn es um den Einsatz des korrekten operativen Verfahrens geht.

Grundkonzepte der Deszensus-Chirurgie

1. Isolierter Deszensus des anterioren Kompartimentes
2. Isolierter Deszensus genitalis des hinteren Kompartimentes (Figure 3 LAZ April 2023)
3. Multikompartiment-Prolaps (Figure 2 LAZ April)
4. Welchen Frauen sollten primär eine vaginale Korrektur empfohlen werden?
 - Alter, Co-Morbiditäten (z.B. St.n. Nieren-Transplantation)
 - Spinale Anästhesie bevorzugt
 - Kurze TVL, sexual nicht aktiv, wenig körperlich aktiv
5. Welche Frauen profitieren von einer Uteruserhaltenden vaginalen Korrektur?

Früher war die anteriore Kolporrhaphie (AC) die Standard-Operation bei Frauen mit einem zentralen Blasenvorfall.

Aufgrund von neueren Daten wissen wir (MRT/Perineal-US), dass die Verankerung der Blase im kleinen Becken sehr komplex ist (7) und v.a. der apikale Support eine zentrale Rolle spielt.

Für die Beratung der entsprechenden Korrektur ist es für den Chirurgen elementar zu wissen, ob es sich um einen isolierten Defekt des anterioren Kompartimentes handelt oder um einen kombinierten anteriorapikalen Deszensus genitalis. Ein geringer Anteil der Frauen hat eine isolierte Senkung der Blase (19%). Nur diese Frauen profitieren von einer anterioren Kolporrhaphie. Die Operation kann in Spinalanästhesie durchgeführt werden und geht mit einem niedrigen Risikoprofil einher. Leider ist die Rezidiv-Rate bei 30 Prozent nicht unerheblich (8).

Im Gegensatz dazu, zeichnen sich die anterioren transvaginalen Netzverfahren durch eine bessere objektive Erfolgsrate aus. Die subjektiven Erfolgsraten entsprechen denjenigen einer reinen anterioren Kolporrhaphie. Durch eine FDA-Warnung 2011 und den nachfolgenden publizierten Daten sowie der Empfehlung der AUG (Schweizerische Gesellschaft für Urogynäkologie), sollten nur noch in einzelnen Fällen vornehmlich in der Rezidiv-Situation die anterioren transvaginalen Netzverfahren individuell diskutiert und durchgeführt werden. Das Nebenwirkungsprofil dieser vaginalen Operationsmethoden ist erheblich (PROSPECT-Study, 9). Die Netzerosionen und v.a. die netzassoziierten Beschwerden sind signifikant. In vielen anglikanischen Ländern ist deshalb der Einsatz von alloplastischem Material im Bereich der Deszensus-Chirurgie obsolet.

Zur gleichen Empfehlung kommen die ICS und die Cochrane-Analyse in Bezug auf das hintere Kompartiment. Frauen mit einem isolierten Deszensus genitalis mit oder ohne Darmdysfunktion profitieren von einer hinteren Raffung ohne Levator Nähte. Die subjektiven und objektiven Erfolgsraten liegen bei über 90% (10). Auch hier haben die posterioren transvaginalen Netzverfahren insbesondere aufgrund der Komplikationsrate und äquivalenten objektiven Erfolgsrate keinen Stellenwert (PROSPECT).

Frauen mit einem Multikompartimentprolaps, welcher mindestens das apikale Kompartiment beinhaltet, sollten entsprechend dem ICS-Flow-Chart und Abbildung 3 therapiert werden.

Grundlagen: Konzepte

- Alter bzw. längere Lebenserwartung
- hohe körperliche Aktivität
- sexuell aktiv
- Rezidiv-Situation
- kurze TVL

- Wunsch nach uteruserhaltenden Therapie
- Endometrium-Pathologie
- Dysplasie-Anamnese

- hohes Alter, polymorbide
- wenig aktiv
- sexuell nicht aktiv
- Primär-Situation
- Vorbestrahlung im kleinen Becken

Abbildung 1

Diejenigen, welche unter die grüne Kategorie (Abb. 1) fallen, profitieren von einer vaginalen Korrektur. Unabhängig, ob eine Hysterektomie durchgeführt wird oder Uteruserhaltend (Hysteropexie) operiert wird, muss eine apikale Suspension erfolgen. Eine alleinige vaginale Hysterektomie mit anteriorer/posteriorer Kolporrhaphie ist nicht suffizient. Der apikale Anteil des Blasensupportes und des Scheidenendes bedarf zwingend einer Korrektur.

Als vaginale Suspensionsverfahren stehen die uni- oder bilaterale sakrospinale Fixation oder die McCall Suspension/HULS (high uterine Ligament Suspension) den Operateuren zur Verfügung. Die unilaterale Suspension mit einer isoliert betrachteten Erfolgsrate liegt bei ca. 85 Prozent. Langzeiten-Daten bestätigen diese Ergebnisse. Objektiv betrachtet, kommt es leider häufig zu einer anterioren Laxizität der Scheide durch die Deviation der Scheidenachse nach dorsal. Die bilaterale Suspension konnte sich bis dato nicht mit besseren Erfolgsraten durchsetzen. Die HULS hat ähnliche objektive und subjektive Ergebnisse wie die sakrospinale Fixation. Bei dieser Methode sind

Ureterverletzungen in bis zu 11% nicht unerheblich (11, 12).

Frauen mit Wunsch nach Uteruserhaltenden Verfahren können von einer vaginalen Hysteropexie profitieren. Auch hier sind die subjektiven und objektiven Erfolgsraten mit 85–90 Prozent denen einer vaginalen Hysterektomie mit anschließender Multikompartiment-Deszensus-Korrektur vergleichbar. Die OP- und die Hospitalisationsdauer sind im Vergleich reduziert. Frauen können ebenfalls schneller ihren Tätigkeiten nachgehen. Die Rezidiv-Rate im anterioren und apikalen Kompartiment sind gemäss mehreren RCTs (13) im Vergleich zu Uterusablativen Verfahren nicht signifikant erhöht.

Obliterierende Verfahren insbesondere eine Kolpokleisis werden heutzutage aufgrund der ausgeprägten Mutilation nur in sehr seltenen Ausnahmesituationen (z.B. sehr schwere Co-Morbiditäten, mehrfache Rezidiv-Situation) eingesetzt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass bei Frauen mit einem isolierten anterioren oder posterioren Kompartimentprolaps die Indikation zur anterioren bzw. posterioren Kolporrhaphie besteht. Transvaginale Netzverfahren haben in der Primärsituation keinen Stellenwert. In ausgewählten Fällen können sie im Sinne einer «shared decision» den Frauen in der Rezidiv-Situation angeboten werden.

Frauen mit einem Multikompartimentprolaps, welche Co-Morbiditäten aufweisen, im fortgeschrittenen Alter und wenig aktiv im Alltag sind, keine sexuelle Aktivität, profitieren von einer vaginalen Deszensus-Korrektur, welche in Spinal-Anästhesie durchgeführt werden könnte.

Vaginale Uteruserhaltende Verfahren sind den mit Hysterektomieassoziierten Deszensus-Korrekturen nicht signifikant unterlegen.

Allem voran gilt eine saubere und systematische Erhebung der subjektiven und objektiven Befunde, um zu entscheiden, welche Patientinnen analog der Abbildung 1/ICS-Flow-Chart zu der Gruppe der «abdominal-laparoskopischen» und welche der «vaginalen» Operationsverfahren zugehören.

Konzept: Isolierte Defekte im vorderen und hinteren Kompartiment

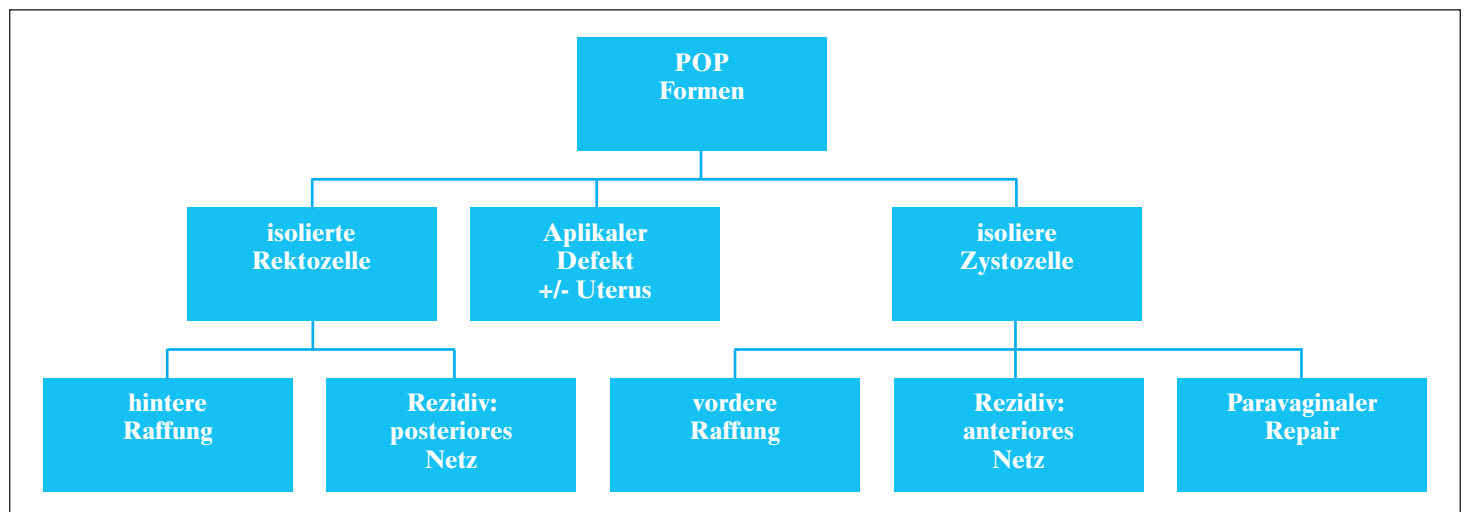


Abbildung 2

Konzept: Aplikaler Defekt & Multikompartiment – POP

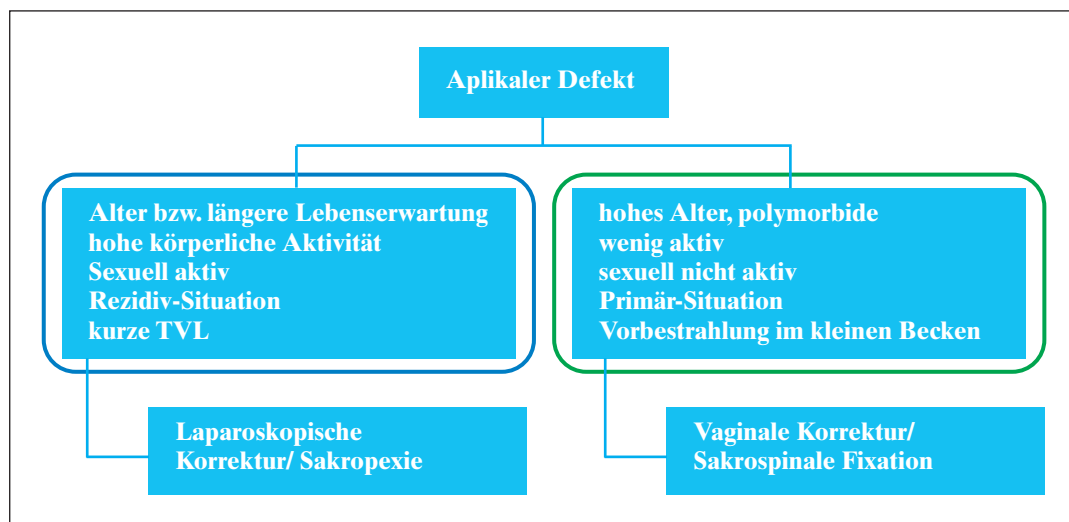


Abbildung 3

Urogynäkologie – die Disziplin rund um den weiblichen Beckenboden

Die Urogynäkologie als Subspezialität der Gynäkologie befasst sich mit Beckenbodenproblemen bei der Frau, vor allem Senkungen und Urininkontinenz.

Die Abteilungen des LUKS Standort Luzern mit PD. Dr. med. Corina Christmann und des Standorts Sursee mit Dr. med. Ivo Fähnle arbeiten hier eng zusammen und sind bestrebt, eine evidenzbasierte, leitliniengerechte Therapie anzubieten. In dieser Serie berichten wir über die Möglichkeiten der Descensus-Chirurgie.

Kontaktadresse

PD Dr. med. Corina Christmann
Chefärztin und Leitung FKL
Spitalstrasse
6000 Luzern

Autoren



PD Dr. med.
Corina Christmann



Dr. med.
Andreas Studer

Literatur

1. Surgical management of pelvic organ prolapse in women: Cochrane review. Maher CM, Feiner B, Baessler K, Schmid C. Cochrane Database Syst Rev. 2013 Apr 30;4.
2. Nir Haya 1, Kaven Baessler 2, Corina Christmann-Schmid 3, Renaud de Tayrac 4, Viviane Dietz 5, Rikke Guldborg 6, Teresa Mascarenhas 7, Emil Nussler 8, Emma Ballard 9, Maud Ankardal 10, Thierry Boudemaghe 4, Jennifer M Wu 11, Christopher F Maher. Am J Obstet Gynecol. 2015 Jun;212(6):755.e1-755.e27. Epub 2015 Feb 25. Prolapse and continence surgery in countries of the Organization for Economic Cooperation and Development in 2012.
3. Baessler K, O'Neill SM, Maher CF, Battistutta D. A validated self-administered female pelvic floor questionnaire. Int Urogynecol J Pelvic Floor Dysfunct. 2010;21:163-72.
4. Baessler K1, Kempkensteffen C. Validation of a comprehensive pelvic floor questionnaire for the hospital, private practice and research. Gynakol Geburtshilfliche Rundsch. 2009;49(4):299-307. doi: 10.1159/000301098. Epub 2010 May 19. German.
5. Haylen BT, de Ridder D, Freeman RM et al. An International Urogynecological Association (IUGA)/International Continence Society (ICS) joint report on the terminology for female pelvic floor dysfunction. Neurourol Urodyn 2010;29:4-20.
6. Bump RC, Mattiasson A, Bø K, Brubaker LP et al. The standardization of terminology of female pelvic organ prolapse and pelvic floor dysfunction. Am J Obstet Gynecol 1996;175:10-7.
7. Larson KA, DeLancey JO. 3D analysis of cystoceles using magnetic resonance imaging assessing midline, paravaginal, and apical defects. Int Urogynecol J. 2012 Mar;23(3):285-93.
8. Maher C, Feiner B, Baessler K, Christmann-Schmid C, Haya N, Brown J. Surgery for women with anterior compartment prolapse. Cochrane Database Syst Rev. 2016 Nov 30;11:CD004014. Review.
9. Glazener CM, et al. Mesh, graft, or standard repair for women having primary transvaginal anterior or posterior compartment prolapse surgery: two parallelgroup, multicentre, randomised, controlled trials (PROSPECT). Lancet. 2017 Jan 28;389(10067):381-392. doi: 10.1016/S0140-6736(16)31596-3. Epub 2016 Dec 21.
10. Mowat A, Maher D, Baessler K, Christmann-Schmid C, Haya N, Maher C. Surgery for women with posterior compartment prolapse. Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 3. Art. No.: CD012975. DOI: 10.1002/14651858.CD012975.
11. Rondini C, Braun H, Alvarez J, Urzúa MJ, Villegas R, Wenzel C, Descouvieres C. High uterosacral vault suspension vs Sacrocolpopexy for treating apical defects: a randomized controlled trial with twelve months followup. Int Urogynecol J. 2015 Aug;26(8):1131-8. Epub 2015 Apr 25.
12. Maher CF, Qatawneh AM, Dwyer PL, Carey MP, Cornish A, Schluter PJ. Abdominal sacral colpopexy or vaginal sacrospinous colpopexy for vaginal vault prolapse: a prospective randomized study. Am J Obstet Gynecol 2004; 190(1):20-26.
13. Dietz V, van der Vaart CH, van der Graaf Y, Heintz P, Schraffordt Koops SE. One year followup after sacrospinous hysteropexy and vaginal hysterectomy for uterine descent: a randomized study. Int Urogynecol J. 2010 Feb;21(2):209-16.

MANDATSTRÄGER

Juli 2023

Vorstand

Co-Präsidenten:

Hirth Andreas, Hirschengraben 33 B, 6003 Luzern
Tel. 041 240 45 61, andreas.hirth@hin.ch

Bleiber Di Nicola Brigitte, Luzernerstrasse 26, 6010 Kriens
Tel. 041 320 57 22, bbleiber@hin.ch

Ressort Tarife:

Stäuble Daniel, Buchenstrasse 4, 6210 Sursee
Tel. 041 921 89 23, d.stauble@hin.ch

Ressort MPA und Qualität (FMH):

Degonda Halter Marlen, Unimedica, Spyr 20, 6017 Ruswil
Tel. 041 495 10 10, marlen.degonda@unimedica.ch

Ressort VEDAG:

Kramis Aldo, Rüeggisingerstrasse 29, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 50 00, aldo.kramis@gmail.com

Präsident des Delegiertenrats und Ressort DRG:

Diener Urs, LUKS Wolhusen, 6110 Wolhusen
Tel. 041 492 92 01, urs.diener@luks.ch

Ressort NFD:

Michael Pemberger, Pintenmatte 3, 6247 Schötz (LU)
Tel. 041 984 00 50, m.pemberger@ihrehausarztpraxis.ch

Ressort PVK:

Iselin Lukas, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
Tel. 041 208 38 03, iselinlukas@mac.com

Redaktor «Der Luzerner Arzt» und Gesundheitspolitik:

Widmer Herbert, Sonnbühlstrasse 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 65 81, hcwidmer@bluewin.ch

Geschäftsführer

Zihlmann Ueli, Schwanenplatz 7, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 85, ueli.zihlmann@medkey.ch

Geschäftsstelle

Schwanenplatz 7, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 85, sekretariat@aerzte-lu.ch

Bürki Susanne
Danuser Ladina
Hamburger Aline
Schilter Yvonne

Rechtsberatung

Lic. iur. Reto Bachmann, Schwanenplatz 7, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 85

Fachschaftsvertreter im Delegiertenrat

Fachrichtung	Name/Vorname	Mail
Anästhesie	Dörig Ramon	ramon.doerig@hirslanden.ch
AeG Stadt Luzern	Albanese Marco	m.albanese@hin.ch
Dermatologie	Costanzo Umberto	costanzo@hin.ch
Gastroenterologie	vakant	
Gynäkologie	Klatt Jörg	praxis@frauenarztpraxisluzern.ch
Gesellschaft der St. Anna-Ärzte Luzern (GAL)	Geschäftsstelle	info@gal-aerzte.ch
Hirslanden Klinik St. Anna und Meggen	vakant	
HMO	Rüttimann Hugo	hugo.ruettimann@sanacare.ch
Netzwerkvertreter LU Agglomeration	Niedermann Felix	felix.niedermann@hin.ch
Netzwerkvertretung LU Land	Pemberger Michael	m.pemberger@ihrehausarztpraxis.ch
Homöopathie	Wicki-Frey Gabriela	gabrielawicki-frey@freesurf.ch
Kardiologie / Hirslanden	Bucher Urs	u.c.bucher@hin.ch
Chirurgie / Medizin	Mattei Agostino	agostino.mattei@luks.ch
	Hug Balthasar	balthasar.hug@luks.ch
MWS CH-Ärztinnen Zentralschweiz	Arnold Nuber Marianne	dr.m.arnoldnuber@hin.ch
Neurologie	Ehrbar Regula	neuro.ehrbar@bluewin.ch
NFD-Kommission Präsidium	Harte Ulrich	uharte@hin.ch
	Thoët Beat	beat.thoet@hin.ch
Ophthalmologie	Tanner Markus	praxis@augenarzt-tanner.ch
Orthopädie	Gunzenhauser Thomas	gunzenhauser@ortholuzern.ch
ORL / HNO	Lehner Adrian	adrian.lehner@hin.ch
Pädiatrie	vakant	
Plastische Chirurgie/Handchirurgie	Schütz Karl	kschuetz@swissonline.ch
Pneumologie	Scherr Andreas	andreas.scherr@hin.ch
Psychiatrie	Knüsel Hans	hans.knuesel@hin.ch
Pulsus	Maassen Marcus	info@hno-luzern.ch
Urologie	Huwyler Mirjam	huwyler@urologik.ch
SGAIM	Wey Josef	jwey@hin.ch
SPZ	Flückiger Beat	beat.flueckiger@paraplegie.ch
VLuHa Sektion Entlebuch	Studer Thomas	studer.thomas@hin.ch
VLuHa Region Gäu	Harte Ulrich	uharte@hin.ch
	Wicki Manfred	mwicki@hin.ch
VLuHa Sektion Stadt	Thoët Beat	beat.thoet@hin.ch

MANDATSTRÄGER

PVK Zentralschweiz

Präsident

Dr. med. Lukas Iselin Orthopädie und Chirurgie St. Anna-Str. 32, 6006 Luzern 041 208 38 03
iselinlukas@mac.com

Sekretariat

Frau Sabine Bula Sachbearbeiterin
Leistungsmanagement
Leiterin PVK Sekretariat Römerstr. 20, 4502 Solothurn 032 625 47 41

Ärzte

Dr. med. Laszlo Molnar	Orthopädie und Chirurgie	St. Anna-Str. 32, 6006 Luzern	041 208 38 83
Dr. med. Beat Thoët	Allgemeine Innere Medizin	Rüeggisingerstr. 29, 6020 E'brücke	041 269 50 00
Dr. med. Jörg Klatt	Gynäkologie und Geburtshilfe	Weggisgasse 1, 6004 Luzern	041 220 80 50
Dr. med. Ramon Dörig	Anästhesie und Intensivmed.	St. Anna-Str. 32, 6006 Luzern	041 208 33 88
Dr. med. Beat Bumbacher	Allgemeine Innere Medizin	Seestrasse 3, 6330 Cham	041 720 44 44
Dr. med. Tim Dörflinger	Allgemeine Innere Medizin	Wiesenstr. 9a, 8807 Freienbach	055 410 33 26
Dr. med. Alex Suter	Allgemeine Innere Medizin	Sonnenbergstr. 7, 6052 Hergiswil	041 630 24 14
Prof. Dr. med. Markus Pfister	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Marktstrasse 7, 6060 Sarnen	041 660 94 94
Dr. med. Jürg Bollhalder	Allgemeine Innere Medizin	Höfligasse 11, 6460 Altdorf	041 875 00 25
Dr. med. Toni von Büren	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Bahnhofstr.12, 6460 Altdorf	041 870 86 86
Dr. med. Roman Osusky	Ophthalmologie FMH	Bahnhofstr. 12, 6460 Altdorf	041 871 30 00

Notfalldienstkommission

Harte Ulrich, Münsterplatz 1, 6210 Sursee (Co-Präsident)
Thoët Beat, Rüeggisingerstr. 29, 6020 Emmenbrücke (Co-Präsident)
Annen Oliver, Bahnhofstrasse 24, 6037 Root
Pemberger Michael, Pintenmatte 3, 6247 Schötz (LU)
Schmid Esther, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
Müller Reto Christian, Löwenstrasse 13, 6004 Luzern
Pouskoulas Selic Claudia, Luzernerstrasse 64, 6010 Kriens
Brander Lukas, Menzbergstrasse 14a, 6130 Willisau

MPA-Kommission

Bösch-Willi Andrea, Stationsstrasse 14, 6023 Rothenburg
Degonda Halter Marlen, Spyr 20, 6017 Ruswil
Azofeifa Janice, Hallwilerweg 2, 6003 Luzern
Bachofner Marius, Länggasse 4, 6208 Oberkirch
Geiser Michèle, MPA, Hallwilerweg 2, 6003 Luzern

Ombudsmann

Peter Willi, Schwanenplatz 7, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 19

Delegierte in die Ärztekammer

Hirth Andreas, Hirschengraben 33 B, 6003 Luzern
Bleiber Di Nicola Brigitte, Luzernerstrasse 26, 6010 Kriens
Diener Urs, LUKS Wolhusen, 6110 Wolhusen
Kramis Aldo, Rüeggisingerstrasse 29, 6020 Emmenbrücke

Ersatz-Delegierte:

Degonda Marlen, Unimedica, Spyr 20, 6017 Ruswil
Tel. 041 495 10 10, marlen.degonda@unimedica.ch
Stäuble Daniel, Buchenstrasse 4, 6210 Sursee
Tel. 041 921 89 23, d.stauble@hin.ch

Rechnungsrevisoren

Limacher Thomas, Surseestrasse 20, 6206 Neuenkirch
1x vakant

Kantonaler Ehrenrat

Villiger Roman, Föhrenweg 1, 6262 Langnau b. Reiden (LU)
Egger Klaus, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil
Wicki-Frey Gabriela, Bahnhofstrasse 1, 6210 Sursee

Standeskommission der FMH (ehem. Schweizerischer Ehrenrat)

Manser Beat

Bbeauftragte Medizinische Praxisangestellten-Fragen (MPA)

Bösch-Willi Andrea, Stationsstrasse 14, 6023 Rothenburg
sekretariat@aezrte-lu.ch

Delegierte im kantonalen Schiedsgericht

Bieri Jakob, 6287 Aesch
1 x vakant

Fachkommission Psychotherapeutenverordnung

Lötscher Monika, Luzern
Martignoni Lorenz, Luzern

mws – medical women switzerland – Ärztinnen Schweiz, Sektion Zentralschweiz

Präsidentin:
Annette Eppenberger, Frankenstrasse 2, 6003 Luzern
Tel. 041 227 11 11

Vizepräsidentin:
vakant

Quästorin:

Sophie Brunner Leupi, Gerliswilstrasse 6a, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 240 04 40

Sektion Stadt Luzern

Präsident:

Dr. med. Albanese Marco
endokardio, Alpenquai 14
1. Stock, 6005 Luzern
Tel. 071 871 06 35
m.albanese@hin.ch

Kassierin:

Dr. med.
Brigitte Bleiber Di Nicola
Luzernerstrasse 26
6010 Kriens
Tel. 041 320 57 22
bbleiber@hin.ch

Aktuarin:

Dr. med. Stefanie Meusel
Obnauerstrasse 40
6010 Kriens
Tel. 041 320 44 44
meusel2001@gmx.de

Sektion Entlebuch

Präsidentin:

Dr. med. Gabriela Rohrer
Arztpraxis Flühli, Sörenberg
Sonnenmatte 1, 6173 Fühli
Tel. 041 488 18 18
arzt@arztpraxisfluehli.ch

Aktuarin:

Dr. med. Christine Angehrn
Bahnhofstrasse 11
6182 Escholzmatt
Tel. 041 487 72 82
christine.angehrn@xundheitszentrum.ch

Vereinigung Luzerner Hausärzte (VLuHa)

www.vluha.ch

Co-Präsidenten:

Dr. (CR) Janice Azofeifa
Hallwilerweg 2, 6003 Luzern
Tel. 041 227 81 81
praesident@vluha.ch

Dr. med. Beat Thoët
Rüeggisingerstrasse 29
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 50 00
praesident@vluha.ch

Aktuar:

Dr. med. Ulrich Harte
Münsterplatz 1, 6210 Sursee
Tel. 041 921 10 45
aktuar@vluha.ch

Kassier:

Dr. med. Cornel Raess
Bahnhofstr. 12d, 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 26 33
kassier@vluha.ch

Kommunikation/Webmaster:

Dr. med. Mario Beck
Spyr 20, 6017 Ruswil
Tel. 041 495 10 10
kommunikation@vluha.ch

Fortbildungen:

Dr. med. Petra Thalmann
Bahnhofstr. 28, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 11 43
fortbildung@vluha.ch

Vereinigung der Psychiater des Kantons Luzern

www.vplu.ch

Präsident:

Dr. med. Jeffrey Mc Cutchan
Mühlenplatz 8, 6004 Luzern
Tel. 041 410 85 55
info@mccutchan.ch

Aktuarin:

Dr. med. Dragana Mihajlovic
Seetalstrasse 13
6020 Emmenbrücke
dragana.mihajlovic@institut-waldheim.ch

Kassier:

Dr. med. Benedikt Buse
Alpenstrasse 4, 6004 Luzern
Tel. 041 410 70 71
praxis@dr-buse.ch

Notfalldienstdelegierte:

Dr. (RO) Mihaela Schnapp
Hirschengraben 13, 6003 Luzern
Tel. 041 410 47 26
info@praxis-schnapp.ch

Kinderärzte Zentralschweiz

www.kinderaerzte-zentralschweiz.ch

Präsidentin:

Dr. med. Renate Röthlin
FMH Pädiatrie
Marktstrasse 8
6060 Sarnen
Tel. 041 660 55 22
kinderaerzte-obwalden@hin.ch

Past-Präsidentin:

Dr. med. Philipp Trefny
FMH Pädiatrie
spez. Entwicklungspädiatrie
Maihofstrasse 95c
6006 Luzern
Tel. 041 370 31 28
kinderarzt.rotsee@hin.ch

Aktuarin, ex officio:

Frau PD Dr. med.
Nicole Ritz, PhD
Chefärztin Pädiatrie
Kinderspital Luzern
6000 Luzern 16
nicole.ritz@luks.ch
Tel. 041 205 31 51

Kassierin:

Dr. med. Carole Bodenmüller
FMH Pädiatrie
Buochserstrasse 2
6370 Stans
Tel. 041 612 15 05

Beisitzer:

Dr. med. Peter Esslinger
Leitender Arzt
FMH Kinderchirurgie
Kinderspital Luzern
6000 Luzern 16
peter.esslinger@luks.ch
Tel. 041 205 32 47

Amtsärzte Luzern-Stadt

Dr. med. Sandra Ames
Praxis Kuonimatt
Rosenstrasse 6, 6010 Kriens
Tel. 041 320 16 15

Dres.med.Ingridu.Reto Cadisch
Luzernerstrasse 6, 6010 Kriens
Tel. 041 320 23 24

Dr. med. Urs Gübelin
Bellerivestrasse 10, 6006 Luzern
Tel. 041 342 08 28

Dr. med.
Cornelia Probst-Sonneck
Hofstrasse 4, 6004 Luzern
Tel. 041 410 28 22
(ohne Legalinspektion)

Dr. med.
Brigitte Schubiger Leen
St.-Karli-Strasse 2a
6004 Luzern
Tel. 041 240 44 61

Dr. med. Urs Sonntag
St.-Karli-Strasse 2a
6004 Luzern
Tel. 041 240 44 61

Dr. med. Beat Thoët
Rüeggisingerstrasse 29
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 50 00

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im
Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
Tel. 041 556 61 80

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

Amtsärzte Luzern-Land

Dr. med. Kuno Andermatt
Bertiswilstrasse 26
6023 Rothenburg
Tel. 041 282 02 12

Dr. med. Frank Bieringer
Ed. Huberstrasse 1
6022 Grosswangen
Tel. 041 980 17 57

Dr. med. Andreas Bohl
Wilenmattstr. 10, 6210 Sursee
Tel. 041 926 60 26

Dr. med. Thomas Studer
Bahnhofstrasse 4
6170 Schüpfheim
Tel. 041 484 11 48

Dr. med. Alborz Mohadjer
Schwesternhaus, 6156 Luthern
Tel. 041 978 00 49

FACHVEREINIGUNGEN

Gesellschaft der St.-Anna-Ärzte Luzern (GAL) www.gal-aerzte.ch

Vorstand:

Dr. med. Daniel Christ
Anästhesiologie FMH
Klinik St Anna, St.-Anna-Str.22
6006 Luzern
Tel. 041 208 33 88
daniel.christ@hirslanden.ch

Dr. med. Thomas Dobler
Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie
des Bewegungsapparates FMH
Klinik St. Anna
Praxisgemeinschaft
Orthopädische Klinik Luzern AG
St. Anna-Str. 32, 6006 Luzern
Tel. 041 208 38 10
sekretariat.dobler@okl-ag.ch

Prof. Dr. med. Stephan Haerle
Hals-, Nasen-, Ohren-
krankheiten FMH
Zentrum für
Kopf-Hals-Chirurgie
Lützel mattstrasse 3, 6006 Luzern
Tel. 041 544 07 08
haerle@kopf-hals-chirurgie.ch

PD Dr. med. Oliver P. Gautschi
Neurochirurgie FMH
Neuro- und Wirbelsäulen-
zentrum Zentralschweiz
Klinik St. Anna
Lützel mattstrasse 3
6006 Luzern
Tel. 041 208 34 54
oliver.gautschi@hirslanden.ch

Geschäftsleitung:

Silvia Rose
St. Anna-Strasse 32
6006 Luzern
Tel. 041 208 38 38
info@gal-aerzte.ch
www.gal-aerzte.ch

ORL-Kollegium

Präsident:

Dr. med. Raphael Nuber
Haldenstrasse 11, 6006 Luzern
Tel. 041 419 33 30
nuber@hno-praxis.ch

Aktuar:

Dr. med. Marcel Gärtner
Haldenstrasse 11, 6006 Luzern
Tel. 041 419 33 36
gaertner@hno-praxis.ch

Kassier:

Dr. med. Ulrich Siekmann
Burgstrasse 15, 8750 Glarus
Tel. 055 640 30 20
ueli@siekman.ch

VZA Vereinigung Zentralschweizer Augenärzte

Regionalorganisation der SOG (Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft), zuständige Landesorganisation für alle Augenärzte der Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug

Präsident:

Dr. med.
János F. Weber-Várszegi
Kantonsstrasse 88, 6048 Horw

Aktuar/DR-Mitglied:

Dr. med. Markus Tanner
Gemeindehausstr.1, 6010
Kriens

Kassier:

Dr. med. Stefan Wyrsh
Brüöl 11, 6430 Schwyz

Notfalldelegierter Land:

Dr. med. Urs Thomann
Ettiswilerstrasse 12
6130 Willisau

Notfalldelegierte Stadt:

Dr. med.
Josephine C. Weber-Bianda
Pilatusstrasse 24, 6003 Luzern

Adressliste Zentralschweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft (ZSCG)

Name, Vorname	Strasse	Ort	Kt.	Telefon	Telefax	E-Mail
Dr. Auf der Maur Elmar	Stadthausstrasse 3	6003 Luzern	LU	041 227 17 70	041 227 17 71	elmar.aufdermaur@chirosuisse.ch
Dr. Erni Prisca	Bahnhofstrasse 36	6210 Sursee	LU	041 210 99 90	041 210 99 92	info@chiropraktik-erni.ch
Dr. Fehr Fabienne	Kreuzstrasse 3b	6130 Willisau	LU	041 971 08 48		fabienne.fehr@hin.ch
Dr. Heller Werner Michael	Schächli 8	6170 Schüpfheim	LU	041 485 00 20	041 485 00 21	werner.heller@chirosuisse.ch
Dr. Kalbermatter Theo	Sonnenplatz 6	6020 Emmenbrücke	LU	041 262 12 62	041 262 12 63	kalbermatter@chiroswiss.ch
Dr. Russi Yves	Zentralstrasse 14	6003 Luzern	LU	041 220 10 10	041 220 10 11	yves.russi@chirosuisse.ch
Dr. Schaller Patricia	Bahnhofstrasse 22	6210 Sursee	LU	041 922 02 20	041 922 02 21	patricia.schaller@chirosuisse.ch
Dr. Schätzle Raoul	Luzernerstrasse 4	6010 Kriens	LU	041 320 85 85	041 320 85 80	raoul.schaetzle@chirosuisse.ch
Dr. Vogel Dietmar	Zentralstrasse 14	6003 Luzern	LU	041 220 10 10	041 220 10 11	dietmar.vogel@chirosuisse.ch
Dr. Wettstein Claudia	Lettenweg 12	6045 Meggen	LU	041 377 37 77	041 377 37 78	claudia.wettstein@chirosuisse.ch
Dr. Wicki Thomas	Hirschmattstrasse 40	6003 Luzern	LU	041 210 22 93	041 210 72 93	thomas.wicki@chirosuisse.ch
Dr. Widmer Caroline	Würzenbachstrasse 17	6006 Luzern	LU	041 370 60 61	041 370 60 62	caroline.widmer@chirosuisse.ch
Dr. Williams Shane	Ladengasse	6030 Ebikon	LU	041 442 18 18	041 442 18 19	
Dr. Williams Susanne	Ladengasse	6030 Ebikon	LU	041 442 18 18	041 442 18 19	susanne.williams@chirosuisse.ch
Dr. Züger Patrick	Zürichstrasse 11	6004 Luzern	LU	041 410 12 02	041 410 12 06	patrick.zueger@chirosuisse.ch
Dr. Weber Martin	Wirzboden 13	6370 Stans	NW	041 612 13 74	041 612 13 75	martin.weber@chirosuisse.ch
Dr. Class Olivier	Bahnhofstrasse 15	6403 Küsnacht am Rigi	SZ	041 852 07 52		chiroclass@chiro-hin.ch
Dr. Class-Sigrist Isabelle	Bahnhofstrasse 15	6403 Küsnacht am Rigi	SZ	041 852 07 52		chiroclass@chiro-hin.ch
Dr. Wild Andrea	Hinterer Steisteg 2	6430 Schwyz	SZ	041 810 39 09	041 810 39 11	andrea.wild@chirosuisse.ch
Dr. Zeller Daniel	Hauptstrasse 89	8840 Einsiedeln	SZ	055 535 15 30	055 535 04 38	daniel.zeller@chirosuisse.ch
Dr. Amstein Jürg	Baarerstr. 11, Stadthof	6300 Zug	ZG	041 711 45 80	041 711 45 20	juerg.amstein@chirosuisse.ch
Dr. Ruosch Max	Baarerstrasse 11	6300 Zug	ZG	041 711 42 66	041 711 42 72	max.ruosch@chirosuisse.ch
Dr. Zeller Daniel	Zugerstrasse 17	6330 Cham	ZG	041 781 43 83	041 781 43 85	daniel.zeller.@chirosuisse.ch

E-Mail-Adressen / Fax-Nummern der Spitäler und der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte der kantonalen Ärztegesellschaften

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser des «Luzerner Arztes»

Immer wieder teilt man uns mit, dass es von vielen unter Ihnen, seien es Ärztinnen und Ärzte, seien es ArzteberaterInnen, sehr geschätzt wird, dass man im LAZ die E-Mail-Adressen und Fax-Nummern der Spitäler und der Praktizierenden finden kann. Dies wollen wir auch so weiterführen! Da die Zusammenstellung und Kontrolle dieser Angaben für unsere Geschäftsstelle eine sehr grosse Arbeit bedeuten und da die Finanzierung unseres Zentralschweizer Informationsblattes durch Inserate nicht einfacher geworden ist, haben wir uns entschieden, für die Veröffentlichung dieser Listen folgenden Rhythmus festzulegen:

Listen der Angaben der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte: Januarausgabe: Kantone NW / OW / SZ / UR
Aprilausgabe: Kantone LU / ZG

Angaben der Spitäler: Spital Schwyz, Nidwalden, Obwalden: Januar- und Juliausgabe
Spital Einsiedeln: April- und Novemberausgabe

Legen Sie die entsprechenden Ausgaben zur Seite, damit Sie immer auf die Listen zurückgreifen können.

Sollten Sie das Gefuhel haben, dass Angaben zu Ihrer Person bzw. Funktion in den Listen fehlen, setzen Sie sich bitte mit Ihrer kantonalen Ärztegesellschaft in Verbindung.

Mit bestem Dank für Ihr Verständnis

Herbert Widmer, Redaktor «Der Luzerner Arzt»

DER SCHWYZER ARZT

Delegiertenliste Schwyzer Ärzte (Stand Juni 2023)

Kantonale Chargen gemäss Statuten

Vorstand

Dr. med. Daniel Burger, 8832 Wollerau
Dr. med. Elisabeth Huberle, 6430 Schwyz
Dr. med. Tim Dörflinger, 8807 Freienbach
Dr. med. Christa Geissmann, 8854 Siebnen
Dr. med. Jörg Frischknecht, 6440 Brunnen
Dr. med. Thomas Keller, 8808 Pfäffikon SZ

Co-Präsident
Co-Präsidentin
Tarifdelegierter und Aktuar
Kassier
Personalien
Notfalldienst

E-Mail

daniburger@bluewin.ch
elisabeth.huberle@hin.ch
tim.doerflinger@hin.ch
christa.geissmann@hin.ch
info@hnopraxisbrunnen.ch
notfalldienstkommission.sz@gmail.com

Tarifdelegierter

Dr. med. Tim Dörflinger, 8807 Freienbach

Rechnungsrevisoren

Dr. med. Daniel Woodtli, 6430 Schwyz
Dr. med. Martin Kretz, 6410 Goldau

Ombudsmann

Dr. med. Egmont Burkhardt, 8852 Altendorf

egmont.burkhardt@bluewin.ch

Sekretur AGSZ

Philipp Kurmann

aerztegesellschaft.schwyz@hin.ch

Delegationen

Notfalldienstkommission

Dr. med. Thomas Keller, 8808 Pfäffikon SZ
Dr. med. Daniel Woodtli, 6430 Schwyz
Dr. med. Birgit Bucher, 8840 Einsiedeln
Dr. med. Thomas Schade, 6403 Küssnacht a.R.
Dr. med. Ivo Kennel, 6415 Arth
Dr. med. Stefan Mostert, 8853 Lachen
Dr. med. Johanna Munchnbach, 8832 Wollerau
Dr. med. Joseph Frei, 8808 Pfäffikon

Präsident und Vertreter AGSZ
Vizepräsident, Vertreter Dienstkreis Schwyz
Vertreterin Dienstkreis Einsiedeln
Vertreter Dienstkreis Küssnacht / SZ
Vertreter Dienstkreis Goldau / Arth
Vertreter Dienstkreis March
Vertreterin Dienstkreis Höfe
Vertreter der Spezialisten

Delegierte für Fortbildung

Dr. med. Christian Mischer-Mika, 6430 Schwyz
Dr. med. Nicole Chaix, 8840 Einsiedeln

Delegierter für Med. Praxisassistentinnen

dipl. med. Silvan Holdener, 8832 Wollerau

Delegierte VZAG

Dr. med. Daniel Burger, 8832 Wollerau
Dr. med. Tim Dörflinger, 8807 Freienbach

Ärztammerdelegierte FMH

Dr. med. Daniel Burger, 8832 Wollerau
Dr. med. Antoine Chaix, 8840 Einsiedeln
Dr. med. Thomas Keller, 8808 Pfäffikon

Ersatzdelegierter

Delegierte der Standeskommission der FMH

Dr. med. Barbara Bürgler-Bruder, 6440 Brunnen
Dr. med. Susanne Seydel, 6430 Schwyz
Dr. med. Yolande Spiess, 8835 Lachen

Präsidentin

Institutionen und andere medizinische Interessenvereinigungen

Rheumaliga Uri/Schwyz

Dr. med. Urs Britschgi, 6467 Schattdorf

Präsident

Zentralschweizerische Krebsliga

Dr. med. Roland Sperb, 6210 Sursee
Dr. med. Veronica Bürgler, 6432 Seewen

Präsident

Stiftung Phönix Schwyz

Dr. med. Urs Gössi, 6430 Schwyz
Dr. med. Zeno Schneider, 6430 Schwyz

Präsident

Vizepräsident

Lungenliga Zentralschweiz

Dr. med. Pius Segmüller, 6006 Luzern
Urs Birrer, 6353 Weggis

Präsident

Vizepräsident

Schwyzerische Stiftung für Sozialpsychiatrie (SFS)

Dr. Martin Ziegler
Dr. med. Kaspar Schnyder, 8840 Einsiedeln

Präsident

Schiedsgericht nach KUVG (wird vom Regierungsrat gewählt)

Dr. med. Daniel Burger, 8832 Wollerau
Dr. med. Egmond Burkhardt, 8852 Altendorf

Spitex Kantonalverband Schwyz (SKSZ)

Stefan Knobel

Präsident

MEDAS-Innerschweiz

Dr. med. Jörg Jeger, 6004 Luzern

Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz

Maria Züger, 8808 Freienbach
Erich Zumstein, 6274 Eschenbach

Präsidentin/Amtsvormundschaft

Schwyz Hausärzteverein des Kantons Schwyz

Dr. med. Arthur Vogt, 6422 Steinen
Dr. med. Béatrice Gössi, 6403 Küssnacht a.R.

Präsident

Aktuarin

Amtsärzte

Kantonsarzt

Dr. med. Christos Pouskoulas, 6430 Schwyz
Dr. med. Sita Hegner, 6430 Schwyz

Kantonsarzt

Bezirksärzte

Dr. med. Fabrizio Verga, 8840 Einsiedeln
Dr. med. Kaspar Schnyder, 8840 Einsiedeln

Einsiedeln

Bezirksarzt I
Bezirksarzt II

med. pract Dietmar Wahl, 6442 Gersau
Dr. med. Uwe de Groot, 6442 Gersau

Gersau

Bezirksarzt I
Bezirksarzt II

Dr. med. Stephen Woolley, 8832 Wollerau
Dr. med. Hans-Ruedi Mächler, 8834 Schindellegi

Höfe

Bezirksarzt I
Bezirksarzt II

Dr. med. Thomas Schade, 6403 Küssnacht
Dr. med. Jens Busche, 6403 Küssnacht

Küssnacht

Bezirksarzt I
Bezirksarzt II

Dr. med. Lukas Schibli, 8853 Lachen

March

Bezirksarzt I

Dr. med. Herbert Annen, 6440 Brunnen

Schwyz

Bezirksarzt I

Dr. med. Christian Mischer-Mika, 6430 Schwyz

Bezirksarzt II

Telefon-, Telefax- und E-Mail-Verzeichnis

Spital Schwyz, Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz
Sanitätsnotruf

Bereich Anästhesie

Dr. med. Lukas Bircher, Chefarzt (ab 01.08.23)

Facharzt FMH für Anästhesiologie

Facharzt FMH für Intensivmedizin

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Point of Care-Ultraschall POCUS (SGUM)

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)

Dr. med. Thomas Auf der Maur, Chefarzt ad interim

Facharzt FMH für Anästhesiologie

Facharzt FMH für Intensivmedizin

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)

Dr. med. Dieter Beiten, Leitender Arzt

Facharzt FMH für Anästhesiologie

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)

Meike Hebig, Leitende Ärztin

Fachärztin FMH für Anästhesiologie

Fachärztin FMH für Intensivmedizin

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)

Dr. med. Sabine Wittum, MSc, Leitende Ärztin

Fachärztin FMH für Anästhesiologie

Master of Science für interdisziplinäre Schmerzmedizin

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)

Dr. med. Benedikt Binswanger, Oberarzt

Facharzt FMH für Anästhesiologie

Dr. med. Raphael Müllner, Oberarzt

Facharzt FMH für Anästhesiologie

Dr. med. Karin Nebel, Oberärztin

Fachärztin FMH für Anästhesiologie

Maria Angeles Santos Ampuero, Oberärztin

Fachärztin für Anästhesiologie

Dr. med. Birgit Schick

Fachärztin für Anästhesiologie

Bereich Chirurgie

Dr. med. Roger Schlüchter MHSA, Chefarzt

Facharzt FMH für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie,
speziell Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Herzig, Co-Chefarzt

Facharzt FMH für Chirurgie

Gefässchirurgie

FEBVS (Fellow of the European Board of Vascular Surgery)

Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)

Endovenöse thermische Ablation von Stammvenen
bei Varikose (USGG)

Dr. med. Steffen W. Pfarr, Co-Chefarzt

Facharzt FMH für Chirurgie

Facharzt FMH für Allgemeinchirurgie und

Traumatologie SGACT

EBSQ Trauma Surgery

Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)

Dr. med. Michael Graf, Leitender Arzt

Facharzt FMH für Chirurgie

Facharzt FMH für Allgemeinchirurgie und

Traumatologie SGACT

Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)

Dr. med. Matthias Schneider, Leitender Arzt

Facharzt FMH für Chirurgie

Facharzt FMH für Allgemeinchirurgie und

Traumatologie SGACT

E-Mail	Telefon 041 818 41 11 144	Telefax 041 818 40 00
lukas.bircher@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
thomas.aufdermaur@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
dieter.beiten@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
benedikt.binswanger@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
sabine.wittum@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
benedikt.binswanger@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
raphael.muellner@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
karin.nebel@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
maria.santos@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
birgit.schick@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	041 818 40 02
selma.softic@spital-schwyz.ch	041 818 40 80	041 818 40 02
werner.herzig@spital-schwyz.ch	041 818 41 31	041 818 40 02
steffen.pfarr@spital-schwyz.ch	041 818 40 90	041 818 40 02
michael.graf@spital-schwyz.ch	041 818 41 31	041 818 40 02
matthias.schneider@spital-schwyz.ch	041 818 40 31	041 818 40 02

	E-Mail	Telefon	Telefax
Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC) Dr. med. Jörg Wydler, Leitender Arzt Facharzt FMH für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie, speziell Allgemein- und Unfallchirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	joerg.wydler@spital-schwyz.ch	041 818 40 80	041 818 40 02
Dr. med. Christine Köchli, Oberärztin eMBA in Medical Management Fachärztin FMH für Chirurgie	christine.koechli@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Dr. med. Timo Eisenhut, Oberarzt Facharzt FMH für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	timo.eisenhut@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Dr. med. (KOS) Gazmend Morina, Oberarzt Facharzt für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	gazmend.morina@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Dr. med. Durie Suh, Oberarzt Facharzt FMH für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	durie.suh@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe			
Dr. med. Georgios Gatopoulos, Chefarzt Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe Gynäkologische Onkologie Urogynäkologie	gynaekologie.frauenpraxis@spital-schwyz.ch	041 818 45 05	
Alexandra Tetsis, Oberärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	gynaekologie.frauenpraxis@spital-schwyz.ch	041 818 45 05	
Simon Baggenstos, Belegarzt Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe Praxislabor (KHM)	simon.baggenstos@spital-schwyz.ch	041 818 42 12	041 818 42 06
Schwangerschaftsultraschall (SGUM) Wedad Tschiederer-Sadeq Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe Schwangerschaftsultraschall (SGUM) Praxislabor (KHM)	info@gynsadeq.ch	041 870 44 44	
Dr. med. Regula Weber, Belegärztin Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe Praxislabor (KHM) Schwangerschaftsultraschall (SGUM)	regula.weber@spital-schwyz.ch	041 818 42 12	041 818 42 06
Dr. med. Katrin Weichold, Belegärztin Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe	katrin.weichold@spital-schwyz.ch	041 818 42 12	041 818 42 06
Bereich Innere Medizin			
Prof. Dr. med. Reto Nüesch, Chefarzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Infektiologie DTM&H Diploma in Tropical Medicine and Hygiene Praxislabor (KHM)	reto.nueesch@spital-schwyz.ch	041 818 43 59	041 818 40 03
Dr. med. Christoph Stähli, Co-Chefarzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Kardiologie Strahlenschutz in der Kardiologie/pädiatrische Kardiologie (SGK/SGPK)	christoph.staehli@spital-schwyz.ch	041 818 40 60	041 818 40 03
Dr. med. Beat Bühler, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Medizinische Onkologie Sonographie (SGUM)	beat.buehler@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Dr. med. Daniel Hertner, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Nephrologie	daniel.hertner@spital-schwyz.ch	041 818 43 69	041 818 43 68
Dr. med. Dominique Oberlin, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Gastroenterologie Strahlenschutz in der Gastroenterologie (SGG)	dominique.oberlin@spital-schwyz.ch	041 818 43 61	041 818 40 03
Dr. med. (PL) Piotr Sobanski MSc, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Kardiologie Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliative Care FESC (Fellow European Society of Cardiology)	piotr.sobanski@spital-schwyz.ch	041 818 43 36	041 818 40 03
Dr. med. Mabelle Young, Leitende Ärztin Fachärztin FMH für Kardiologie Fachärztin FMH für Innere Medizin Praxislabor (KHM)	mabelle.young@spital-schwyz.ch	041 818 40 60	041 818 40 03

	E-Mail	Telefon	Telefax
Dr. med. Manuela Frank, Oberärztin Fachärztin FMH für Innere Medizin Sonographie Abdomen (SGUM) POCUS Notfallsonographie	manuela.frank@spital-schwyz.ch	041 818 43 27	041 818 40 03
Dr. med. (I) Marika Valota Fachärztin FMH für Innere Medizin Fachärztin FMH für Medizinische Onkologie	marika.valota@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Dr. med. Fabia Weisser MSc, Oberärztin Fachärztin FMH für Innere Medizin Fachärztin FMH für Medizinische Onkologie Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin	fabia.weisser@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Stationäre Rehabilitation			
Dr. med. Jan Triebel MBA, Leitender Arzt Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Facharzt FMH für Rheumatologie Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Vertrauensarzt (SGV) Sonographie (SGUM) Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)	jan.triebel@spital-schwyz.ch	041 818 41 11	041 818 40 00
Dr. med. (KOS) Gazmend Morina, Oberarzt Facharzt für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	gazmend.morina@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Radiologie			
Dr. med. Alain Mayer, Chefarzt Facharzt FMH für Radiologie Sonographie (SGUM) Point of Care-Ultraschall POCUS (SGUM) Praxislabor (KHM) Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM) Hüftsonographie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling (SGUM)	a.mayer@rimed.ch	041 819 60 40	041 819 60 48
Dr. med. Valentina Petroulia, Stv. Chefärztin Fachärztin für Radiologie, Neuroradiologie	v.petroulia@rimed.ch	041 819 60 40	041 819 60 48
Angiologie			
Dr. med. Martin Banyai, Belegarzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Angiologie (SGA) Endovenöse thermische Ablation von Stammvenen bei Varikose (USGG) Sonographie (SGUM) Strahlenschutz in der Angiologie (SGA)	martin.banyai@spital-schwyz.ch	041 818 45 14	041 818 40 02
Dermatologie			
Dr. med. Kerstin Haufe, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Dermatologie und Venerologie Laserbehandlungen der Haut und hautnahe Schleimhäute (FMCH) Praxislabor (KHM)	praxis@dermamedica.ch	041 810 38 38	
Endokrinologie/Diabetologie			
Dr. med. Stefan Fischli, Konsiliararzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Endokrinologie-Diabetologie	stefan.fischli@spital-schwyz.ch	041 818 43 61	041 818 40 04
Gastroenterologie			
Dr. med. Dominique Oberlin, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Gastroenterologie Strahlenschutz in der Gastroenterologie (SGG)	dominique.oberlin@spital-schwyz.ch	041 818 43 61	041 818 40 03
Dr. med. Patrick Aepli, Konsiliararzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Gastroenterologie Endoskopische Retrograde Cholangio-Pankreatographie ERCP (SGG) Strahlenschutz in der Gastroenterologie (SGG)	gastroenterologie@spital-schwyz.ch	041 818 43 61	041 818 40 04
Dr. med. Stephan Baumeler, Konsiliararzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Gastroenterologie Strahlenschutz in der Gastroenterologie (SGG) Endoskopische Retrograde Cholangio-Pankreatographie ERCP (SGG) Sonographie (SGUM)	gastroenterologie@spital-schwyz.ch	041 818 43 61	041 818 40 04

	E-Mail	Telefon	Telefax
Gefässchirurgie Dr. med. Robert Seelos, Konsiliararzt Facharzt FMH für Gefässchirurgie Facharzt für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC) Endovenöse thermische Ablation von Stammvenen bei Varikose (USGG) Phlebologie (USGG)	robert.seelos@spital-schwyz.ch	041 818 41 31	041 818 40 02
Handchirurgie Dr. med. univ. Armin Pallaver, Konsiliararzt Facharzt FMH für Handchirurgie Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	armin.pallaver@spital-schwyz.ch	041 818 44 10	041 818 40 02
Hämatologie Dr. med. Aleksandra Marek, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Innere Medizin Fachärztin FMH für Hämatologie Fachärztin FMH für Medizinische Onkologie	onkologie.sekretariat@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Dr. med. Jörg Frischknecht, Belegarzt Facharzt FMH für Oto-Rhino-Laryngologie Sonographie (SGUM) Dr. med. Rolf Studer, Belegarzt Facharzt FMH für Oto-Rhino-Laryngologie, speziell Hals- und Gesichtschirurgie Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäute (FMCH) Sonographie (SGUM)	info@hnopraxisbrunnen.ch hno-praxis@hin.ch	041 820 62 62 041 811 22 21	041 820 60 62 041 811 74 35
Kardiologie Dr. med. Christoph Stähli, Co-Chefarzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Kardiologie Dr. med. Mabelle Young, Leitende Ärztin Fachärztin FMH für Kardiologie Fachärztin FMH für Innere Medizin Praxislabor (KHM) Dr. med. Carmen Schneiders, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Innere Medizin Fachärztin FMH für Kardiologie Sonografie (SGUM) Praxislabor (KHM) Sportmedizin (SGSM)	christoph.staehli@spital-schwyz.ch mabelle.young@spital-schwyz.ch kardiologie.schwyz@hin.ch	041 818 40 60 041 818 40 60 041 818 60 60	041 818 40 03 041 818 40 03
Kiefer- und Gesichtschirurgie Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Olivier Lieger, Belegarzt Facharzt FMH für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	contact@olivierlieger.ch	041 210 70 70	
Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Julia Borns, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin, speziell Pädiatrische Kardiologie Dr. med. Ursula Keller, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin Praxislabor (KHM) Dr. med. Roland Kracht, Konsiliararzt Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin Praxislabor (KHM) Akupunktur – Chinesische Arzneitherapie – TCM (ASA) Dr. med. Nora Regelin, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Patricia Stähli, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin	kinderarztpraxis-schwyz@hin.ch keller.ursi@bluewin.ch info@aerztehaus-brunnen.ch info@aerztehaus-brunnen.ch patricia.staehli@spital-schwyz.ch	041 552 30 60 041 811 10 17 041 825 11 77 041 825 11 77 041 818 41 11	041 811 69 74
Liaisonspsychiatrie Welf Hlubek, Konsiliararzt Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, speziell Konsiliar- und Liaisonspsychiatrie Tamara Jacobs, Konsiliarärztin Dr. med. Thomas Wirz, Konsiliararzt Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie	welf.hlubek@spital-schwyz.ch tamara.jacobs1@spital-schwyz.ch thomas.wirz@spital-schwyz.ch	041 818 40 36 041 818 40 36 041 818 40 36	

	E-Mail	Telefon	Telefax
Medizinische Hypnose und Akupunktur Dr. med. Didier Naon, Konsiliararzt Facharzt FMH für Anästhesiologie Facharzt FMH für Intensivmedizin Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM) Medizinische Hypnose (SMSH) Akupunktur – TCM (ASA) Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)	didier.naon@spital-schwyz.ch	041 818 40 93	
Neurologie Dr. med. Elisabeth Huberle, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Neurologie Zerebrovaskuläre Sonographie (SGKN) Elektroencephalographie (SGKN)	elisabeth.huberle@spital-schwyz.ch	041 818 43 59	041 818 40 03
Onkologie Dr. med. Beat Bühler, Leitender Arzt Facharzt FMH für Innere Medizin Facharzt FMH für Medizinische Onkologie Sonographie (SGUM)	beat.buehler@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Dr. med. (I) Marika Valota, Oberärztin Fachärztin FMH für Innere Medizin Fachärztin FMH für Medizinische Onkologie	marika.valota@spital-schwyz.ch	041 818 40 70	041 818 40 03
Orthopädie Dr. med. Helge Burmeister, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie	info@burmeister-orthopaedie.ch	041 820 36 36	
Dr. med. Urs Graf Facharzt FMH für Chirurgie Strahlenschutz in der Chirurgie (SGC)	tellklinik@hin.ch	041 818 68 68	041 818 68 69
Dr. med. Jens Arne Jöckel, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	tellklinik@hin.ch	041 818 68 68	041 818 68 69
Dr. med. René Orler, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Wirbelsäulenchirurgie (SGNC und SO) Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	tellklinik@hin.ch	041 818 68 68	041 818 68 69
Dr. med. Robert E. Seidner, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM) Manuelle Medizin (SAMM) Akupunktur – Chinesische Arzneitherapie - TCM (ASA)	kontakt@sport-und-ortho-praxis.ch	041 811 11 55	041 811 11 66
Dr. med. Thomas Stähelin, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	praxis@stahelin.ch	041 610 33 33	
Dr. med. Guy Waisbrod, Belegarzt Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Wirbelsäulenchirurgie (SGNC und SO) Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)	tellklinik@hin.ch	041 818 68 68	041 818 68 69
Pneumologie Krystyna Volchanova, Konsiliarärztin Fachärztin für Pneumologie	krystyna.volchanova@spital-schwyz.ch	041 818 45 25	
Rheumatologie Dr. med. Carmen Camenzind, Konsiliarärztin Fachärztin FMH für Rheumatologie Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM) Sonographie (SGUM) Manuelle Medizin (SAMM)	carmen.camenzind@spital-schwyz.ch	041 818 43 69	041 818 43 68

	E-Mail	Telefon	Telefax
Urologie Dr. med. Wieland Boeckmann, Belegarzt Facharzt für Urologie FEBU Fellowship of the European Board of Urology Niklas Pelzer, Belegarzt Facharzt für Urologie	wieland.boeckmann@spital-schwyz.ch niklas.pelzer@spital-schwyz.ch	041 818 40 82 041 818 40 82	041 818 40 02 041 818 40 02
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Reto Nüesch	reto.nueesch@spital-schwyz.ch	041 818 43 59	041 818 40 03
Spezialbereiche Bettendisposition Diabetesberatung Dialysezentrum Endoskopie Ergotherapie Ernährungsberatung Funktionslabor/EKG Hebammen Intensivbehandlungsstation Labor Logopädie Notfallstation Palliative Care Physiotherapie	erika.betschart@spital-schwyz.ch diabetesberatung@spital-schwyz.ch dialyse@spital-schwyz.ch endoskopie@spital-schwyz.ch karen.lanckmans@spital-schwyz.ch ernaehrungsberatung@spital-schwyz.ch geburtshilfe@spital-schwyz.ch intensivbehandlung@spital-schwyz.ch labor@spital-schwyz.ch beatrice.kuettel@spital-schwyz.ch notfall@spital-schwyz.ch palliativecare@spital-schwyz.ch physiotherapie@spital-schwyz.ch	041 818 40 29 041 818 41 97 041 818 43 66 041 818 43 61 041 818 40 63 041 818 41 99 041 818 40 60 041 818 42 00 041 818 42 27 041 818 40 50 041 818 45 80 041 818 41 41 041 818 43 36 041 818 40 63	041 818 40 08 041 818 43 68 041 818 40 04 041 818 42 06 041 818 40 01 041 818 40 13 041 818 42 06 041 818 40 03
Spitalleitung Franziska Föllmi-Heusi, Direktorin Prof. Dr. med. Reto Nüesch, Bereich Innere Medizin, Ärztlicher Direktor Dr. med. Thomas auf der Maur, Bereich Anästhesie Dr. med. Roger Schlüchter, Bereich Chirurgie Dr. med. Georgios Gatopoulos, Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe Karl-Heinz Manser, Bereich Pflege Monika Felix, Bereich Personal und Entwicklung Katrin Förster, Bereich Bau, Infrastruktur und Gastronomie Michael Linggi, Stv. Direktor, Bereich Finanzen und Controlling	franziska.foellmi@spital-schwyz.ch reto.nueesch@spital-schwyz.ch thomas.aufdermaur@spital-schwyz.ch selma.softic@spital-schwyz.ch gynaekologie.frauenpraxis@spital-schwyz.ch karl-heinz.manser@spital-schwyz.ch monika.felix@spital-schwyz.ch katrin.foerster@spital-schwyz.ch michael.linggi@spital-schwyz.ch	041 818 44 44 041 818 43 59 041 818 40 93 041 818 40 80 041 818 45 05 041 818 42 25 041 818 40 56 041 818 40 61 041 818 40 51	041 818 40 00 041 818 40 03 041 818 40 02 041 818 40 02 041 818 45 05 041 818 40 00 041 818 40 09 041 818 40 00 041 818 40 05

DER ZUGER ARZT

Vorstand der Zuger Ärztesgesellschaft

Präsident:

Dr. med. Urs Hasse
Facharzt für Dermatologie und
Venerologie
Bahnhofstrasse 32, 6300 Zug
Tel. 041 729 50 20
Fax 041 729 50 25

Past Präsident:

Dr. med. Peter Gerritsen
Facharzt FMH für Innere
Medizin
Postplatz 1, 6300 Zug
Tel. 041 711 88 55
Fax 041 710 64 10

Finanzbeauftragte:

Dr. med.
Dudova-Nakazi Kamila
Fachärztin Psychiatrie und
Psychotherapie
Bahnhofstrasse 18, 6300 Zug
Tel. 041 710 35 00
Fax 041 710 35 43

Mitgliederbeauftragter:

Dr. med. Lorenz Bussmann
Facharzt für Radiologie FMH
Radiologiezentrum Zug
Alpenstrasse 15, 6300 Zug
Tel. 041 511 26 26
Fax 041 710 07 38

Notfallbeauftragter:

Dr. med. Georg Bohn
Facharzt für Kinder- und
Jugendmedizin
Lorzenparkstrasse 2
6330 Cham
Tel. 041 520 01 20
Fax 041 520 01 21

Informationsbeauftragter:

Dr. med. Thomas Langenegger
Facharzt FMH Rheumatologie
und Rehabilitation
Zuger Kantonsspital
6340 Baar
Tel. 041 399 41 90
Fax 041 399 41 91

Tarifdelegierter:

Dr. med. Beat Bumbacher
Facharzt FMH für
Allgemeinmedizin
Seestrasse 3, 6330 Cham
Tel. 041 720 44 44
Fax 041 720 44 43

Qualitätsbeauftragter:

Dr. med. Meinrad Mannhart
Facharzt FMH für Onkologie
Rigistrasse 1, 6330 Cham
Tel. 041 784 08 84
Fax 041 784 08 89

Beauftragte für

Dispensationswesen NFD:

Dr. med.
Regula Kaufmann Castillo
Fachärztin für Allgemeine
Innere Medizin
Neustadtpraxis
Poststrasse 20
6300 Zug
Tel. 041 521 97 00

EDV Beauftragter:

Dr. med. Urs Hürlimann
Facharzt für Allgemeine
Innere Medizin
Arztpraxis St. Wolfgang
St. Wolfgangstrasse 29
6331 Hünenberg
Tel. 041 780 46 93
Fax 041 780 00 93

Juristischer Sekretär:

Lic. iur. Peter Studer
Baarerstrasse 2
6300 Zug
Tel. 041 560 19 00
Fax 041 560 19 09

Sekretariat:

Baarerstrasse 2
6300 Zug
Tel. 041 750 43 21
Fax 041 560 19 09
agzg@hin.ch

Unterwaldner Ärztesgesellschaft: Amtsdauer 2022–2024

Vorstand

Präsidentin	Alex Suter
Vizepräsidentin	Tanja Michel
Beirat 1	Markus Pfister
Beirat 2	Esther Camenzind
Beirat 3	Christian Schüpfer

Kassier	Ueli Zihlmann
---------	---------------

Kommission für Gesundheitspolitik

Nidwalden: Präsident	Dominik von Matt Christoph Knoblauch Peter Gürber Martina Durrer Grendelmeier Birgitt Wais Alex Suter
----------------------	--

Obwalden: OW-Cura

Kantonsärzte

Nidwalden	Peter Gürber
Obwalden	Jürg Bollhalder

Notfalldienstorganisator

Nidwalden	Sarah Russi-Bucher
Obwalden	Silvia Schmitz

Delegierte

Krebsliga	Theres Geiger-Burch
Lungenliga OW/NW	Erich Helfenstein
MPA	Matthias Lang
Rheumaliga	Thomas Wais
Spitex Nidwalden	Mira Schüpfer
Spitex Obwalden	Hansjörg Bucher
VZAG	Alex Suter

Ombudsmann

Walter Weber

Ehrenrat

Präsident	Bruno Müller Charlotte Meier Buenzli Walter Weber
-----------	---

Rechnungsrevisoren

Hansjörg Bucher
Danièle Vogel



SPITAL NIDWALDEN

Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

Telefonnummern sowie E-Mail-Adressen der Ärzte und Ärztinnen

Zentrale Sanitätsnotruf

Telefon	E-Mail
041 618 18 18 144	info@spital-nidwalden.ch www.spital-nidwalden.ch

Innere Medizin

Dr. med. Christoph Knoblauch, Chefarzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Mitglied FMH	041 618 18 23	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Christian Schüpfer, Chefarzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH	041 612 20 40	hznw@hin.ch
Dr. med. Torsten Weirauch, Co-Chefarzt / Leiter Notfall Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Klinische Notfallmedizin SGNOR, Mitglied FMH	041 618 18 23	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Roman Gaudenz, Leitender Arzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie, Klinische Notfallmedizin SGNOR, Mitglied FMH	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Mitja Fischer, Leitender Arzt Facharzt für Pneumologie, Mitglied FMH	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Ian Russi, Leitender Arzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH	041 612 20 40	hznw@hin.ch
Dr. med. Kristin Zeidler-Knoblauch, Leitende Ärztin Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Medizinische Onkologie, Mitglied FMH	041 618 12 46	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Philipp Niederberger, Leitender Arzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Medizinische Onkologie, Mitglied FMH	041 618 12 46	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Thomas Schefer, Leitender Arzt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH	041 612 20 40	hznw@hin.ch
Dr. med. Matthias Arnold, Leitender Arzt Facharzt für Neurologie	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Anna Darms, Oberärztin Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch

Dr. med. Rebecca Berz, Oberärztin Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Andreas Meyer, Oberarzt Medizin	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Agata Makowska, Oberärztin Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Seline Odermatt, Oberärztin Medizin	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Christian Bischof, Oberarzt Medizin	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Nina Eppinger, Oberärztin Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH	041 612 20 40	hznw@hin.ch
Konsiliarärzte Medizin		
Dr. med. Gerhard Müllner, Konsiliararzt Allergologie, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Allergologie, Mitglied FMH	041 618 18 23	medizin@spital-nidwalden.ch
KD Dr. med. Lea Slahor, Konsiliarärztin Endokrinologie Leitende Ärztin Endokrinologie Luzerner Kantonsspital Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Endokrinologie/Diabetologie, Mitglied FMH	041 618 18 24	medizin@spital-nidwalden.ch
Radiologie		
Dr. med. Frank Flömer, Leiter Radiologie Facharzt für Radiologie, Mitglied FMH	041 618 17 60	radiologie@spital-nidwalden.ch
Notfall		
Dr. med. Torsten Weirauch, Co-Chefarzt / Leiter Notfall Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Klinische Notfallmedizin SGNOR, Mitglied FMH	041 618 18 23	medizin@spital-nidwalden.ch
Allgemeine und viszerale Chirurgie		
Dr. med. Martin Sykora, Chefarzt Facharzt FMH für Chirurgie speziell Viszeralchirurgie (D) Leiter Adipositaszentrum Zentralschweiz	041 618 15 60	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Matthias Strebler, Co-Chefarzt Facharzt für Chirurgie spez. Allgemeine Chirurgie und Traumatologie, Mitglied FMH	041 618 15 61	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Claus Rombach, Leitender Arzt Facharzt für Chirurgie, spez. Phlebologie, Mitglied FMH	041 618 15 62	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Stefan Ristic, Leitender Arzt Facharzt für Chirurgie, Mitglied FMH	041 618 15 61	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Hartwig Fenner, Leitender Arzt Facharzt für Chirurgie	041 618 15 60	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Karin Bias, Oberärztin Fachärztin für Chirurgie, Mitglied FMH	041 618 15 62	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Christiane Bittner, Oberärztin Fachärztin für Chirurgie, Mitglied FMH	041 618 15 61	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Christina Frank, Oberärztin Adipositaszentrum Praktizierende Ärztin	041 618 15 60	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Helge Hoffmann, Belegarzt Urologie Facharzt für Urologie, Mitglied FMH	041 630 00 10	hoffmann@urologie-hergiswil.ch
Dr. med. Michael Oswald, Belegarzt Urologie Facharzt für Urologie, spez. operative Urologie, Mitglied FMH	041 630 00 10	oswald@urologie-hergiswil.ch
Dipl. med. Julia-Franziska Vogt, Belegärztin ORL (Ohren, Nasen, Hals) Fachärztin für Oto-Rhino-Laryngologie (ORL), Mitglied FMH	041 610 60 14	info@hno-nidwalden.ch
Dr. med. Marianne Beckmann, Konsiliarärztin Angiologie Leitende Ärztin Angiologie im Luzerner Kantonsspital Fachärztin FMH für Angiologie	041 618 15 62	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Elmar Fritsche, Konsiliararzt Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie im Luzerner Kantonsspital	041 618 15 60	chirurgie@spital-nidwalden.ch
Orthopädie / Traumatologie		
Dr. med. Alex Schallberger, Chefarzt Orthopädie und Traumatologie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 12 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Dominic Rigling, Co-Chefarzt Orthopädie und Traumatologie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates,	041 618 12 44	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Konrad Birrer, Leitender Arzt Sportmedizin Facharzt für Chirurgie, Sportmedizin SGSM, Mitglied FMH	041 618 19 46	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Maximilian Heilgemeir, Leitender Arzt Orthopädie und Traumatologie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 19 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch

Jannis Sailer, Oberarzt Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	041 618 19 45	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Francesco Soldati, Oberarzt Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 19 45	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Anne-Constance Franz, Oberärztin Fachärztin für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	041 618 12 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Emanuele Cattaneo, Oberarzt Oberarzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	041 618 12 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Andreas Remiger, Belegarzt Orthopädie und Traumatologie mit Praxis im Spital Nidwalden Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 94 00	andreas.remiger@ orthopraxis-remiger.ch
Dr. med. Regula Wiesmann, Belegärztin Fachärztin für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 12 43	regula.wiesmann@hin.ch
Dr. med. Salomé Bruneau, Leitende Ärztin Handchirurgie Fachärztin für allg. Chirurgie und Handchirurgie, Mitglied FMH	041 618 19 44	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Urs Iwan Zuberbühler, Belegarzt Wirbelsäulenchirurgie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 12 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Patrick Deissler, Belegarzt Wirbelsäulenchirurgie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 618 12 43	orthopaedie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Asmus Frank, Belegarzt Orthopädie/Traumatologie Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH	041 329 09 09	oz-kriens@hin.ch
Frauenklinik		
Dr. med. Steffi Leu-Hense, Chefärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, spez. operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Claire Scherer, Oberärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Karel Srovnalik, Oberarzt Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Viktoria-Anna Nteli, Oberärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Elena Tsvetkova, Oberärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Alexandru Sparatoru, Oberarzt Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe	041 618 18 04	frauenklinik@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Elisabeth Renner Simmen, Belegärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH	041 612 22 42	frauenpraxis@hin.ch
Dr. med. Andrea Näpflin-Weekes, Belegärztin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH	041 618 33 88	eva@hin.ch
Dr. med. Vladimir Paseka, Belegarzt Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH	041 410 35 78	www.paseka-frauenarzt.ch
Dr. med. Bettina Zwyszig, Konsiliarärztin Pädiatrie Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Mitglied FMH	041 610 60 22	bettina.zwyszig@hin.ch
Dr. med. Arthur Koch, Konsiliararzt Pädiatrie Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Mitglied FMH	041 612 15 05	arthur.koch@hin.ch
Dr. med. Carole Bodenmüller, Konsiliarärztin Pädiatrie Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Mitglied FMH	041 612 15 05	carole.bodenmueller@hin.ch
Anästhesie, Intensivmedizin, Rettungsmedizin und Schmerztherapie		
Dr. med. Markus Jaggi, Chefarzt Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Severin Burki, Co-Chefarzt Facharzt für Anästhesiologie, Fähigkeitsausweis (FA) Interventionelle Schmerztherapie SSIPM, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Anette Ristic, Ärztliche Leiterin Intensivmedizin Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Ingmar Krumm, Leitender Arzt Facharzt für Anästhesiologie und Rettungsmedizin, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Antonia Baumeler, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch

Olga Chobal, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Marloes Crietee, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Birgit Frank, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Colleen Cuca, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Sandra Paul, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. Sybille Stalder, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Dr. med. David Stoller, Oberarzt Facharzt für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Anita Zaugg, Oberärztin Fachärztin für Anästhesiologie, Mitglied FMH	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Pract. med. Andrea Kyburz, Oberärztin mbF Anästhesie Fachärztin für Anästhesiologie	041 618 18 61	anaesthesie@spital-nidwalden.ch
Psychiatrie		
Dr. med. Luzia Arndt-Waser, Konsiliarärztin Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Mitglied FMH	041 612 32 08	luzia.arndt@psychiatrie-stans.ch
Pflegedienst		
Christin Rebarz, Leiterin Pflege	041 618 10 36	christin.rebarz@spital-nidwalden.ch
Spezialbereiche		
Diabetesberatung:	Brigitte Kieliger	041 618 12 35 diabetesberatung@spital-nidwalden.ch
Ernährungsberatung:	Michelle Joller	041 618 14 78 ernaehrungsberatung@spital-nidwalden.ch
Labor:	Regula Müller	041 618 17 55 labor@spital-nidwalden.ch
Physiotherapie:	John Breed	041 618 17 40 physiotherapie@spital-nidwalden.ch
Radiologie:	Mathias Hertl	041 618 17 85 radiologie@spital-nidwalden.ch
Sozial- und Austrittsberatung:	Sandra Glaus	041 618 18 85 sozialberatung@spital-nidwalden.ch
Spitaldirektion		
André Baumeler	041 618 18 18	andre.baumeler@spital-nidwalden.ch



Telefon- und Telefaxnummern sowie E-Mail-Adressen der Ärzte und Ärztinnen des Kantonsspitals Obwalden

Kantonsspital Obwalden Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen Zentrale Sanitätsnotruf	Telefon	Telefax	E-Mail
	041 666 44 22 144		direktion@ksow.ch
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie			
Chefärztin: Dr. med. Gudrun Lindemann	041 666 40 51		gudrun.lindemann@ksow.ch
Leitende Ärztin: Dr. med. Nadine Diwersi	041 666 40 51		nadine.diwersi@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Martin Reber	041 666 40 51		martin.reber@ksow.ch
Leitender Arzt: Bryan van de Wall	041 666 40 51		bryan.vandewall@ksow.ch
Oberarzt: Lukas Scheuble	041 666 40 51		lukas.scheuble@ksow.ch
Konsiliararzt Handchirurgie: Dr. med. Alain Schiffmann	041 666 40 51		alain.schiffmann@ksow.ch
Standortleiter Traumatologie: Dr. med. Frank J. P. Beeres	041 666 40 51		frank.beeres@luks.ch
Frauenklinik			
Chefärzt: Dr. med. Paul Orłowski	041 666 42 90		paul.orłowski@ksow.ch
Leitende Ärztin: Hristinka Raykova	041 666 42 90		hristinka.raykova@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Rüdiger Brinkhaus	041 666 42 90		ruediger.brinkhaus@ksow.ch
Oberärztin: Dr. med. Adriana Georgieva	041 666 42 90		adriana.georgieva@ksow.ch
Médecin Adjoint: Dr. med. Thomas Prätz	041 666 42 90		thomas.praetz@ksow.ch
Medizin			
Chefarzt: Dr. med. Thomas Kaeslin	041 666 40 56		thomas.kaeslin@ksow.ch
Co-Chefarzt: Dr. med. Robert Einsle	041 666 41 20		robert.einsle@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Samuel Gujer	041 666 40 58		samuel.gujer@ksow.ch
Leitende Ärztin: Dr. med. Stefanie Hofmann	041 666 40 56		stefanie.hofmann@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Philipp Stocker	041 666 40 56		philipp.stocker@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Remo Beeler	041 666 45 60		remo.beeler@ksow.ch

Leitender Arzt: Dr. med. Wolfgang März	041 666 40 56		wolfgang.maerz@ksow.ch
Oberärztin: Dr. med. Mersiha Jusic	041 666 40 56		mersiha.jusic@ksow.ch
Oberärztin: Sophia Lugli	041 666 40 56		sophia.lugli@ksow.ch
Standortleiter Radiologie:			
Leitender Arzt Dr. med. Joël Speiser	041 666 41 50		joel.speiser@ksow.ch
Oberarzt Dr. med. Daniel Dreier	041 666 41 50		daniel.dreier@ksow.ch
Geriatrische Akutrehabilitation			
Leitende Ärztin: Dr. med. Christa Pintelon	041 666 40 56		christa.pintelon@ksow.ch
Orthopädie			
Belegarzt: Dr. med. Thomas Hunziker	041 666 40 47		thomas.hunziker@ksow.ch
Belegarzt: Dr. med. Gunnar Liebert	041 666 40 47		gunnar.liebert@ksow.ch
Belegarzt: Dr. med. Asmus Frank	041 666 40 47		info@orthopraxis-frank.ch
Belegarzt: Dr. med. Jacek Kerr	041 666 40 70		jacek.kerr@hotmail.com
Belegärztin: Dr. med. Christiane Stauffer	041 666 40 47		christiane.stauffer@medicum-wesemlin.ch
Belegärztin: Dr. med. Valerie Kuner	041 666 40 47		valerie.kuner@ksow.ch
Belegarzt: Dr. med. Sebastian Thormann	041 666 40 47		sebastian.thormann@medicum-wesemlin.ch
Belegarzt: Dr. med. Falk Gröger	041 666 40 47		falk.groeger@ksow.ch
Anästhesie			
Chefarzt: Prof. Dr. med. Stefan Suttner	041 666 40 72		stefan.suttner@ksow.ch
Leitende Ärztin: Dr. med. Antonia Klöpfer	041 666 40 72		antonia-kloepfer@ksow.ch
Leitende Ärztin: Ulrike Schläppi	041 666 40 72		ulrike.schlaeppli@ksow.ch
Leitender Arzt: Dr. med. Frank Duwe	041 666 40 72		frank.duwe@ksow.ch
Senior Oberarzt: Dr. med. Carlo Schenker	041 666 40 72		carlo.schenker@ksow.ch
Oberarzt: Michael René Reissmann	041 666 40 72		michael.reissmann@ksow.ch
Oberarzt: Dr. med. Roland Muehlhofer	041 666 40 72		roland.muehlhofer@ksow.ch
Oberärztin: Nadine Krumm	041 666 40 72		nadine.krumm@ksow.ch
Belegärzte/Belegärztinnen			
Augenkrankheiten			
Dr. med. Sami Hayek	041 205 33 70		belegarzt.sekretariat@ksow.ch
Gynäkologie und Geburtshilfe			
Dr. med. Ida Szloboda, Stans	041 610 14 14	041 610 91 02	ida.szloboda@frau-im-zentrum.ch
Dr. med. Kerstin Hug	041 610 14 14		praxis@frau-im-zentrum.ch
Hals-Nasen-Ohren			
Prof. Dr. med. Marcus M. Maassen, Luzern	041 420 66 34	041 420 29 19	marcus.maassen@hin.ch
Prof. Dr. med. Markus Pfister, Sarnen	041 660 94 94	041 661 25 91	pfister@hno-sarnen.ch
Dr. med. Claudia Häuser-Bedeshem	041 660 94 94		info@hno-sarnen.ch
Dr. med. Jorge Jesus Pedro F. Rodriguez	041 412 27 13		jesus.rodriguez@hno-luzern.ch
Dr. med. Thomas Breuer	041 420 66 34	041 420 29 19	thomas.breuer@hno-luzern.ch
Dr. med. Farid Rezaeian	043 268 10 60		dr.frezaeian@clinitucoquai.ch
Neurochirurgie			
Dr. med. Martin Baur	041 666 42 50		belegarzt.sekretariat@ksow.ch
Dr. med. Edin Nevzati	041 666 42 50		belegarzt.sekretariat@ksow.ch
Urologie			
Leutrim Zahiti	041 666 42 50		belegarzt.sekretariat@ksow.ch
Dr. med. Michael Oswald	041 630 00 10		info@urologie-hergiswil.ch
Dr. med. Helge Hoffmann	041 630 00 10		info@urologie-hergiswil.ch
Zahnmedizin			
Dr. med. dent. Gizem Gözmen, Beckenried	041 622 10 70	041 622 10 72	gizem_goezmen@gmx.ch
Dr. med. dent. Philipp Kujumdshiev, Alpnach	041 670 13 12	041 670 14 29	phiku@web.de
Dr. med. dent. Verner Nielsen, Sarnen	041 660 77 00	041 660 83 53	verner.nielsen@zahnteam.ch
Dr. med. dent. Vera Schneiders, Sarnen	041 660 60 30	041 660 96 86	info@veraschneiders.ch
Med. dent. Alexander Handjianghelou	041 666 65 55	041 666 39 86	info@zahnteam-lindenhof.ch
Konsiliarärzte/Konsiliarärztinnen			
Angiologie			
Dr. med. Roman Zimmer, Luzern	041 500 30 80		roman.zimmer@hin.ch
Dr. med. Michaela Heidemann, Luzern	041 500 30 80		michaela.heidemann@hin.ch
Pädiatrie			
Dr. med. Karin Bucher, Sarnen	041 660 55 22	041 660 22 70	
Dr. med. Anita Cornelius	041 666 42 90	041 660 55 22	
Dr. med. Renate Röthlin-Hotz, Sarnen	041 660 55 22	041 660 22 70	
Rheumatologie			
Dr. med. Reinhard Lehner, Sarnen	041 660 70 22	041 660 91 58	reinhard.lehner@gmx.ch
Spitaldirektion			
Dr. phil. Peter Werder Spitaldirektor/CEO	041 666 40 17		peter.werder@ksow.ch

Dr. med. Salomé Bruneau

Fachärztin für Chirurgie
und Handchirurgie FMH



Geboren am 9. Dezember 1975

Berufliche Tätigkeit:

2020–2023 Oberärztin mbF Hand- und Plastische Chirurgie LUKS Luzern, Drs. E. Fritsche, U. Hug. Im Rahmen oben genannter Funktion: Leiterin Handchirurgie Klinik für Orthopädie/Traumatologie Spital Nidwalden, Dr. med. A. Schallberger

2017–2020 Praxistätigkeit als Fachärztin Handchirurgie in DS-Praxis Sursee, Dr. med. Daniel Stäubli

2015–2017 Oberärztin Handchirurgie Centre Hospitalier Universitaire Vaudois CHUV, Prof. W. Raffoul

2014–2015 Assistenz Hand- und Plastische Chirurgie LUKS Luzern, Drs. E. Fritsche, U. Hug

2013–2014 Oberärztin Handchirurgie Kantonsspital Olten, Dr. T. Sánchez

2012–2013 Assistenz Handchirurgie Hôpital du Valais, Sierre, Dr. P. Schertenleib

2012 Facharztprüfung, FMH Chirurgie

2004–2012 Allgemein- und Handchirurgie (Bern, Fribourg, Wallis)

Aus- und Weiterbildung:

2012 Facharztprüfung, FMH Chirurgie

2003 Dissertation: Département für klinische Forschung der Universität Bern: «Der Einfluss der Rezeptor Tyrosinkinase EphB4 auf die Gewebestruktur der Niere»

2003 Staatsexamen
1996–2003 Medizinstudium Universität Bern

Seit August 2020:
Abteilung für Orthopädie
Ennetmooserstrasse 19
6370 Stans

Dr. med. Maximilian Heilgemeir

Facharzt für Orthopädische
Chirurgie und
Traumatologie FMH



Geboren am 24. Februar 1985

Berufliche Tätigkeit:

2022 Leitender Arzt Orthopädische Chirurgie/Traumatologie, Spital Nidwalden

2021 Oberarzt Kniechirurgie und Sportverletzungen, Prof. Eggli, Orthopädie Sonnenhof Bern

2019–2020 Oberarzt Schulter- und Ellbogenchirurgie, Spitalzentrum Biel

2020 Auslandshospitation bei Prof. Kenneth Faber, Mc Farlane Hand and Upper Limb Centre, London, Kanada

2020 Auslandshospitation bei Prof. Robert Litchfield, Fowler Kennedy Institut, London, Kanada

2018 Visiting Fellowship bei Prof. Dr. med. Peter Angelle, Universitätsklinik und Sporthopaedicum Regensburg, Deutschland

2018 Visiting Fellowship bei Dr. med. Ulrich Boenisch, Hessigpark Klinik Augsburg, Deutschland

2018 Visiting Fellowship bei PD Dr. med. Jens Agneskirchner, Gelenkchirurgie Orthopädie, Hannover, Deutschland

2016–2018 Assistenzarzt, Prof. Eggli, Orthopädie Sonnenhof

2015–2016 Assistenzarzt, Prof. Siebenrock, Orthopädie und Traumatologie Inselspital Bern

2013–2015 Assistenzarzt, Dr. med. Remiger, Orthopädie und Traumatologie Kantonsspital Nidwalden

Aus- und Weiterbildung:

2021 International Diploma of Mountain Medicine

2020 Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

2019 Doktor der Medizin Universität Bern

2018 Fähigkeitsausweis Hüftsonographie n. Graf (Refresher 2022)

2012 Medizinisches Staatsexamen (Deutschland)

Medizinstudium an der Martin Luther Universität Halle, Deutschland und an der Medizinischen Fakultät Granada, Spanien

Seit Mai 2022:

Orthopädie/Traumatologie Spital Nidwalden AG
Ennetmooserstrasse 19
6370 Stans

Dr. med. Philipp Niederberger

Facharzt für Allgemeine
Innere Medizin und
medizinische Onkologie FMH



Geboren am 28. Juni 1982

Berufliche Tätigkeit:

2021 Leitender Arzt, Onkologie, Spital Nidwalden (60%) und Luzerner Kantonsspital (40%); Chefärzte Dr. Christoph Knoblauch und Prof. Dr. Stefan Aebi

2017–2021 Oberarzt, Onkologie, Luzerner Kantonsspital und Kantonsspital Obwalden; Chefärzte Prof. Dr. Stefan Aebi und Dr. Thomas Kaeslin
2016–2017 Assistenzarzt,

Onkologie, UniversitätsSpital Zürich; Klinikdirektoren Prof. Roger Stupp und Prof. M. Manz

2015–2016 Onkologie, Luzerner Kantonsspital (Luzern und Sursee); Chefärzte Prof. Stefan Aebi und Dr. Roland Sperb

2014–2015 Allgemeine Medizin, Hausärztepraxis Malters; Leiter Dr. Bernhard Estermann

2013–2014 Innere Medizin, Luzerner Kantonsspital Luzern (inkl. 6 Monate Intensivmedizin und 4 Monate Notfallmedizin); Chefärztin Prof. Verena Briner

2012–2013 Pädiatrie, Kinderklinik Wildermeth Biel; Chefarzt Dr. Rodo von Vigier

2011–2012 Innere Medizin, Luzerner Kantonsspital Wolhusen; Chefarzt Dr. Martin Peter

2009–2010 Pathologie, Institut für Pathologie, Universität Bern; Institutsdirektor Prof. Aurel Perren

Aus- und Weiterbildung:

2023 CAS Philosophie und Management, Universität Luzern

2018 Facharzt FMH Medizinische Onkologie

2016 Dissertation Universität Bern bei Prof. Achim Fleischmann; «Her2 characteristics in metastasizing bladder cancer»

2015 Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin

2005–2009 Universität Basel, Humanmedizin; Staatsexamen Oktober 2009

2002–2004 Universität Fribourg, Humanmedizin; Erstes und zweites propädeutisches Examen

1995–2002 Kantonsschule Reussbühl, Matura Typus A

1989–1995 Primarschule Neuenkirch

Sprachen:

Deutsch Muttersprache
Englisch fließend (Cambridge Certificate in Advanced English, Juni 2005)
Französisch fließend
Italienisch gut

Seit September 2021:

Spital Nidwalden AG
Ennetmooserstrasse 19
6370 Stans

Vorstand Ärztegesellschaft Uri

Präsident:

Wahl des neuen Präsidenten
an der GV vom 29.06.2023

Vizepräsidium:

Dr. med. Ariele Fabris
Allgemeine Innere Medizin
Adlergartenstr. 5, 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 66 71
ariele.fabris@hin.ch

Kassier:

vakant

Kantonsarzt:

Dr. med. Jürg Bollhalder
Allg. Innere Medizin FMH
Höfligasse 11, 6460 Altdorf
Tel. 041 534 50 62
jbollhalder@hin.ch

Vorstand:

Dr. med. Annalena Schott
FMH Anästhesie
Kantonsspital Uri
Tel. 041 875 51 51
annalena.schott@ksuri.ch

Dr. med. Toni von Büren
ORL FMH
Bahnhofstr. 12, 6460 Altdorf
Tel. 041 870 86 86
Fax 041 870 86 87
toni.vonbueren@gmail.com

Triplus AG

**Ambulante Psychiatrie und
Psychotherapie Uri**
Reussacherstrasse 32
6460 Altdorf
Tel. 041 874 00 20
app-ur@triplus.ch

Rheumaliga Uri und Schwyz

Präsident:
Dr. med. Urs Britschgi
Allg. Innere Medizin FMH
6467 Schattdorf
urs.britschgi@bluewin.ch

Medienmitteilung, Altdorf, 16. Mai 2023



Vereinfachte Zusammenarbeit für die Leistungserbringenden dank Digitalisierung: Das Kantonsspital Uri (KSU) führt als erstes Spital in der Schweiz die App von Photon Medical Communications (Photon) ein und setzt damit ein weiteres wichtiges Element seiner Digitalisierungsstrategie um.

Initiiert durch die Standortförderung Uri und in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion Uri (GSUD) führt das KSU eine digitale Informations- und Kommunikationsplattform ein. Photon ermöglicht den Leistungserbringenden entlang des Patientenpfads schnellen und sicheren Zugang zu Patientendaten und verbessert so die Kommunikation zwischen den verschiedenen medizinischen Fachkräften in- und ausserhalb des Spitals. Damit kann die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Hausärzt:innen, dem Zentrumsspital LUKS sowie den weiteren Kooperationspartnerschaften des KSU weiter gestärkt werden.

Ende August 2022 wurde das KSU über die Standortförderung Uri der Volkswirtschaftsdirektion angefragt, ob Interesse an einem Austausch mit Photon Medical Communications (Photon) bestehe. Diese wolle in den Schweizer Markt eintreten und prüfe Uri als Standort für ihre Schweizer Niederlassung. Photon ist eine US-amerikanische Firma mit Sitz in Phoenix, Arizona, mit aktuell 25 Mitarbeitenden. Photon wurde im Oktober 2011 von orthopädischen Chirurgen gegründet, die den Bedarf an einer Technologie sahen, welche einfachen Zugriff auf Patientendaten sicherstellt und die Kommunikation zwischen den Notaufnahmen und den Bereitschaftsärzt:innen verbessert. Die App wurde laufend erweitert, um auch die Bedürfnisse weiterer Leistungserbringender in- und ausserhalb des Spi-

tals, insbesondere den Hausärzt:innen, zu vereinfachen. Inzwischen arbeiten 57 Spitäler in zwölf Bundesstaaten mit der App. Ausserdem befindet sich Photon derzeit in Gesprächen mit mehreren anderen Bundesstaaten und der US-Bundesregierung.

Das erste Treffen mit Photon fand Anfang September 2022 im KSU statt und verlief sehr positiv: «Photon war begeistert vom neuen Spital und wir von den Möglichkeiten ihrer App, mit welcher ein zentrales Element unserer Digitalisierungsstrategie in kürzester Zeit umgesetzt werden kann», sagt Helen Simmen Langenberg, Leiterin Betriebswirtschaft am KSU. Deshalb wurde der Ball beidseitig gleich aufgenommen. Es wurde abgeklärt, wie eine Einführung der Photon App am KSU unter Berücksichtigung des Datenschutzes sowie der hohen Anforderungen an die Datensicherheit möglich sein könnte. Photon gründete noch im Herbst eine Niederlassung in der Schweiz (derzeit noch mit Sitz in Zürich, gesichert ist zum aktuellen Zeitpunkt die Schaffung einer physischen Präsenz am Standort Uri) und nahm den Aufbau der IT-Infrastruktur (zertifizierte Swiss Cloud) vor Ort in Angriff. Kurze Wege und schnelle Entscheide, aber auch die motivierende Begleitung durch die Standortförderung Uri sowie durch die GSUD, ermöglichten Ende Februar 2023 die Unterzeichnung eines Letters of Intent (LOI). Der LOI hatte das Ziel, gemeinsam den Proof of Concept (POC) im Rahmen eines Pilots zu erbringen.

Der POC konnte dank der bereits sehr fortgeschrittenen Digitalisierung am KSU – das KSU verfügt seit Längerem über eine komplett elektronische Krankenakte – sowie der agilen Zusammenarbeit mit Photon schnell entwickelt werden, so dass am 10. Mai 2023 der Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem KSU und Photon unterzeichnet werden konnte. Dr. Greg Grant, CEO und Gründer, Chris Radella, COO, sowie Michael Vollmer, Managing Director von Photon in der Schweiz, sind sichtlich erfreut über die Zusammenarbeit: «This is our first overseas expansion, and we are grateful to KSU for giving us the opportunity to enter the European market. KSU wants to be a role model for other hospitals and we are very excited and looking forward to working together to expand throughout Switzerland».

Mit Photon haben medizinisches, therapeutisches und beratendes Fachpersonal am KSU, die Urner Hausärzt:innen und alle in Uri niedergelassenen medizinischen und therapeutischen Leistungserbringenden sowie die Kooperationspartnerschaften des KSU (LUKS, Belegärzteschaft) jederzeit und überall mobilen und sicheren Zugriff auf die Daten ihrer Patient:innen wie beispielsweise Ein- und Austrittsinformationen, Laborergebnissen, Radiologiebilder usw. Der Datenschutz ist sichergestellt, die Daten sind verschlüsselt und befinden sich in einer zertifizierten Schweizer Cloud. Die Anwendung kann über einen Webbrowser oder iOS-/And-

roid-Apps aufgerufen werden und wird auf Deutsch zur Verfügung gestellt. Über Veränderungen bei den von ihnen behandelten Patient:innen können die Leistungserbringenden mit Push-Benachrichtigungen informiert werden. Die App ist benutzerfreundlich gestaltet und die integrierte Messaging Anwendung erlaubt die effiziente Kommunikation zwischen allen in der Behandlung involvierten Leistungs-

erbringenden. Kurz: Photon ermöglicht den schnellen, sicheren und datenschutzkonformen Austausch der zur Behandlung benötigten Informationen entlang des Patienten- beziehungsweise Behandlungspfad. Damit trägt Photon massgebend zu schnelleren und besseren Diagnosen sowie optimalen Behandlungen bei. Die Patient:innen profitieren ebenfalls, indem die Diagnosen und Behandlungen schnell-

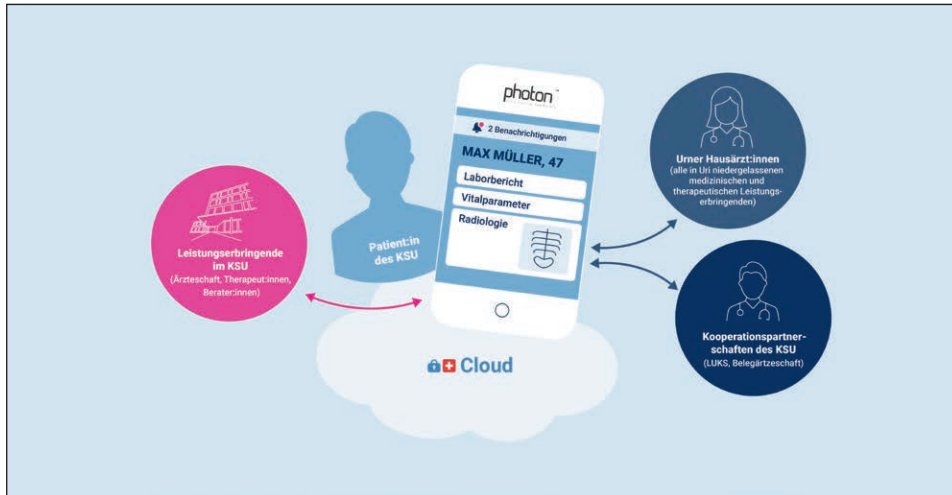
er und präziser erfolgen und die Kommunikation und Koordination zwischen den an der Behandlung Beteiligten vereinfacht werden. Das bezeugt auch Reto Kummer, Spitalratsmitglied und praktizierender Hausarzt, nachdem er die Pilotapplikation auf seinem Handy testen durfte: «Die App ist sensationell! Für Photon ist die Expansion in die Schweiz vielleicht ein kleiner Schritt, aber für den Kanton Uri ist ein digitales Zuweisermanagement ein riesiger Fortschritt. Der schnelle und effiziente Datenaustausch ebnet den Weg in die digitale Zukunft und verbessert die Zusammenarbeit zwischen dem KSU und den Zuweiser:innen».

Als erster Kunde in der Schweiz kann das KSU von einem sehr attraktiven Pricing und unlimitierten Lizenzen für Uri profitieren. Für die externen Leistungserbringenden (Hausärzt:innen usw.) ist die Nutzung der App kostenlos. Ausserdem kann die Umsetzung relativ schnell erfolgen. Marcus Kloft, Leiter Medizininformatik am KSU, ist massgebend an der technischen Realisierung des Projekts beteiligt und sagt: «Ich bin überrascht, wie einfach es funktioniert. Photon ist so leicht zu bedienen wie eine Messaging App». Darüber hinaus betont er, wie Photon helfen kann, den administrativen Aufwand bei allen im Urner Gesundheitswesen tätigen Leistungserbringenden zu reduzieren: «Photon bedeutet für alle Nutzer:innen einen grossen Mehrwert mit relativ geringem Initialaufwand. Mit Photon wird der administrative Aufwand bei allen Beteiligten reduziert, die Ansprechpartner und deren Erreichbarkeit sind sichergestellt».

Trotz erfolgreichem POC gibt es noch einiges an Feinarbeit zu leisten bis zur Ausrollung der App: «Wir werden aber noch in diesem Jahr den interessierten Hausärzt:innen die App zur Verfügung stellen können», ist sich Adrian Gisler, Leiter ICT am KSU, sicher.

Weitere Details zur Applikation sind auf der Website des KSU unter der Medienmitteilung zu Photon aufgeschaltet: www.ksuri.ch

Ihr Kontakt:
Helen Simmen Langenberg
Leiterin Betriebswirtschaft
Telefon 041 875 53 09



Mit Photon haben alle an der Behandlung des Patienten beteiligten Leistungserbringenden in und ausserhalb des KSU sicheren und mobilen Zugriff auf Patientendaten.

Copyright © Alexandra Infanger KSU



Von links: Chris Radella, Reto Kummer, Marcus Kloft und Michael Vollmer halten das am 10. Mai 2023 unterschriebene Service Agreement zwischen Photon und dem KSU in den Händen.

Copyright © Alexandra Infanger KSU

Das extraartikuläre Hüftimpingement

Dr. med. Simon Fries, OA mbF, Orthopädie Wolhusen

Dr. med. Jörg Bucher, CoChefarzt, Orthopädie Wolhusen

PD Dr. med. Björn-Christian Link, Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie Luzern

Dr. med. Richard Herzog, Chefarzt Orthopädie Wolhusen

Einleitung

Das klassische femoroacetabuläre Impingement (FAI) wurde in den 1990er-Jahren durch Ganz¹ zum ersten Mal beschrieben. Dabei handelt es sich um einen mechanischen Konflikt zwischen Schenkelhals und Pfannenrand, was unbehindert zu frühzeitiger Hüftarthrose führen kann². Aufgrund der Morphologie lassen sich zwei Subtypen unterscheiden, beim Pincer-Impingement (engl. Beisszange) liegt eine übermäßige Überdachung vor und beim Cam-Impingement (engl. Nockenwelle) weist der Kopf bzw. der Schenkelhalskopfübergang eine Asphärizität auf, was zu abnormalen Scherkräften auf den chondrolabralen Übergang führt. In vielen Fällen liegt eine Mischform zwi-

schen Pincer- und Cam-Deformität vor (Abb. 1)³. Zur Behandlung wurde 2001 die Technik der chirurgischen Hüftluxation eingeführt. Seither wurden hiervon abweichende Operationstechniken entwickelt, wobei sich in den letzten Jahren insbesondere die arthroskopische Technik durchgesetzt hat, mit welcher sich viele Pathologien des Hüftgelenks in schonender Art und Weise behandeln lassen^{4,5}.

Neben dem klassischen und häufigen FAI kann es am Hüftgelenk auch zu einem extraartikulären Impingement (EHI) kommen⁶. Dabei handelt es sich um einen abnormalen Kontakt zwischen den extraartikulären Strukturen am proximalen

Femur und dem Becken. Diese kommen deutlich seltener vor und können deshalb verpasst bzw. als FAI missinterpretiert werden. Im retrospektiven Review von Riccardi et al⁷ konnte in einem grossen Patientenkollektiv, welches hüftgelenkserhaltend operiert wurde, nachgewiesen werden, dass die Diagnose einer EHI-Pathologie bei der initialen Abklärung häufig verpasst wurde. Diese Hypothese wird durch andere klinische Studien unterstützt, welche sich mit Revisionsoperationen nach FAI befassen⁸. Es ist deshalb bereits bei der initialen Abklärung wichtig an die Möglichkeit eines EHI zu denken. In der Folge werden die vier häufigsten Formen des EHI kurz erläutert.

Ischiofemorales Impingement

Beim ischiofemoralem Impingement (IFI) handelt es sich um ein schmerzhaftes Einklemmen des M. quadratus femoris zwischen dem Trochanter minor und dem Tuber ischiadicum. Es wurde bereits im Jahr 1977 durch Johnson⁹ bei drei Patienten nach Implantation einer Hüftprothese beschrieben. Das IFI ist häufiger bei Frauen aufgrund des breiteren Beckens und damit auch des prominenteren Tuber ischiadicum. Zudem scheint eine Coxa valga sowie eine vermehrte femorale Antetorsion ein Risikofaktor für die Entwicklung ei-

nes IFI¹⁰ zu sein. Daneben kann es auch postoperative (z.B. nach Implantation einer Hüftprothese mit Verminderung des Offsets) oder posttraumatische Ursachen haben. Typischerweise leiden die Patienten bereits seit Jahren an Hüftschmerzen. Am häufigsten klagen sie über Leistenschmerzen mit Ausstrahlung in den medialen Oberschenkel bzw. ins Gesäss. Die Schmerzen sind häufig ischialgiform und lassen sich typischerweise mit einer Kombination aus Extension/Adduktion und Aussenrotation auslösen, dabei wird der Trochanter mi-

nor zum Tuber ischiadicum geführt. Am besten lässt sich ein IFI MR-tomographisch diagnostizieren, wobei sich ein Ödem des M. quadratus und eine reduzierte Distanz zwischen Trochanter minor und dem Tuber ischiadicum zeigt¹¹ (Abb. 2). Die konservative Behandlung reicht von Belastungslimitierung, Physiotherapie und NSAR bis zur CT-gesteuerten Infiltration mit Kortison im Bereich des M. quadratus femoris. Operativ wird die Resektion des Trochanters minor (offen oder endoskopisch) bis zur Ischioplastie (Abtragung des Os ischium) diskutiert¹². Bei vermehrter femoraler Antetorsion als Hauptursache kann auch eine Derotationsosteotomie des Femurs helfen¹³.

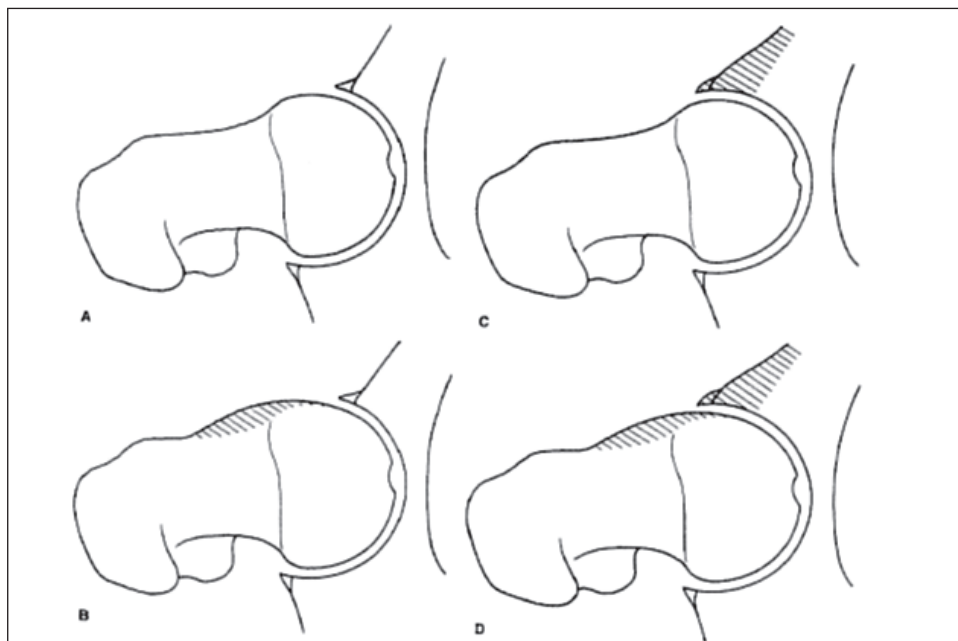


Abbildung 1: A: Normale Hüfte, B: Cam-Deformität, C: Pincer-Deformität, D: Misch-Impingement (Lavigne, Parvizi, Beck, Siebenrock, Ganz, Leunig, Clin.Orthop 418).

Subspine Impingement

Beim Subspine Impingement (SSI) besteht ein mechanischer Konflikt zwischen der Spina iliaca anterior inferior (SIAI) und dem Schenkelhals bei der Hüftflexion. Erstmals wurde das SSI durch Larson¹⁴ im Jahr 2011 beschrieben. Die SIAI liegt direkt oberhalb des anterosuperioren Pfannenrandes und ist der Ursprung des Rectus femoris Muskels, welcher an der oberen Hälfte der AIIS inseriert. Die Ursache ist eine atypische Form bzw. eine tief gelegene SIAI, wobei es sich in vielen Fällen um eine posttraumatische Ursache (Avulsion der SIAI) handelt (Abb. 3). In der angeborenen Form ist eine Häufung mit einer acetabulären Retroversion beschrieben. Die klinischen Beschwerden decken sich zu einem Grossteil mit dem

klassischen FAI, wobei Leistenschmerzen bei tiefer Hüftflexion beklagt werden. Häufig handelt es sich um junge und sportlich aktive Patienten. Teilwei-

se kann eine intraartikuläre Infiltration zur Differenzierung helfen, wobei diese beim SSI nur bedingt schmerzlindernd wirkt. Neben dem konventionellen

Röntgen in zwei Ebenen sollte zur Differenzierung vom FAI auch ein Arthro-MRI durchgeführt werden, um intraartikuläre Pathologien auszuschließen. Als Therapie eignet sich die (partielle) Resektion der Spina iliaca anterior inferior Spinoplastie genannt¹⁵. Dieser Eingriff kann auch arthroskopisch durchgeführt werden. Muss die Rectussehne substanziiell abgelöst werden, ist eine anschließende Refixation mit Knochenankern erforderlich.

Iliopsoas Impingement

Der Psoas Muskel hat seinen Ursprung am 12. Brust- und den 5 Lendenwirbeln und der Iliacus Muskel entspringt an der Crista iliaca sowie der Innenseite des Os ilium. Die zwei Muskeln vereinen sich und haben ihren sehnigen Ansatz am Trochanter minor. Dabei verläuft der Muskel bei ca. 3 Uhr am rechten bzw. bei 9 Uhr am linken Hüftgelenk über den vorderen Pfannenrand. Beim Iliopsoasimpingement (IPI) handelt es sich um einen mechanischen Konflikt mit der Gelenkklippe bzw. mit dem vorderen Pfannenrand. Es wird postuliert, dass es sich um eine chronische Verletzung der Sehne handelt, welche vernarbt und Adhäsionen mit dem Kapsel-Labrum-Komplex ausbildet. Teilweise liegt als Ursache auch ein Psoasschnappen vor, dabei handelt es sich um ein meist schmerzloses Springen der Psoassehne über die Eminentia iliopubica oder des Femurkopfes¹⁶, welches beim Strecken des Beines auftritt (auch als coxa saltans interna bekannt). Andererseits kann es sich auch um eine Irritation durch einen Osteophyten am vorderen Pfannenrand bei Arthrose oder aber um einen prominenten Pfannenrand nach Hüftprothesenversorgung handeln¹⁷ (Abb. 4). Beim IPI kommt es häufig zu einer Labrumläsion, welche typischerweise bei der 3- respektive 9-Uhr-Position lokalisiert ist, dadurch kann es vom klassischen FAI unterschieden werden, bei welchem die Läsion normalerweise bei der 1–2-Uhr-Position vorkommt. Klinisch ist das Psoassehnen-Zeichen positiv (Schmerzverstärkung beim single leg raise-Test gegen Widerstand). Operativ hat sich die Arthro-/Endoskopische Tenotomie auf Höhe des vorderen Pfannenrandes etabliert. Auf dieser Höhe besteht der M. iliopsoas je zur Hälfte aus muskulärem bzw. sehnigem Anteil¹⁸. Solange nur die Sehne und nicht auch die umgebende Muskulatur durchtrennt wird, zeigt sich im Langzeitverlauf nur eine minimale Schwächung für die aktive Hüftflexion. Dies konnte auch in einer laufenden Studie am Standort Wolhusen gezeigt werden, wobei es zu einer gewissen Atrophie der Iliopsoasmuskulatur kommt, weshalb die Indikation bei jungen Patienten mit Zurückhaltung gestellt werden sollte.

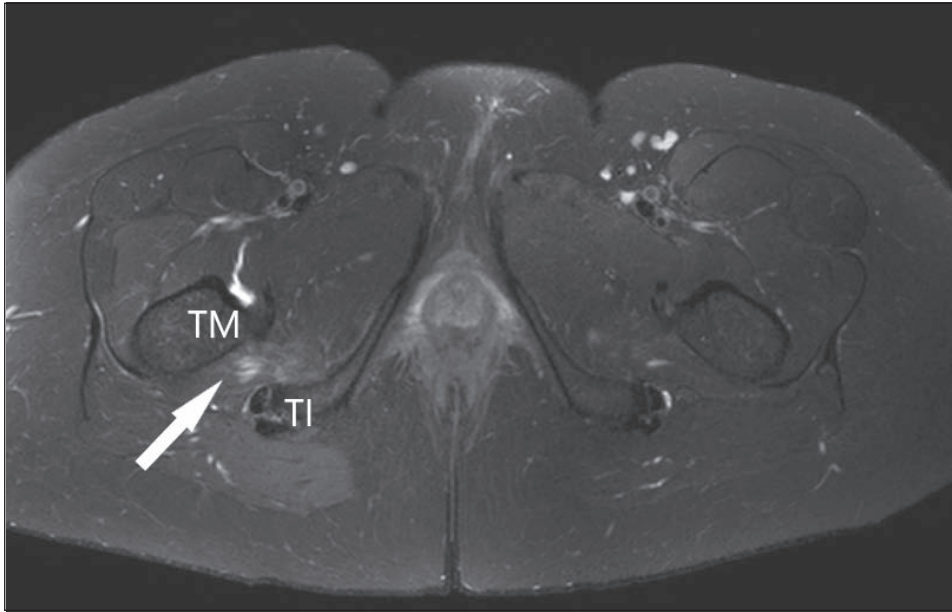


Abbildung 2: Engstelle zwischen Trochanter minor (TM) und Tuber ischiadicum (TI) mit dem typischen Ödem im M. Quadratus (Pfeil).

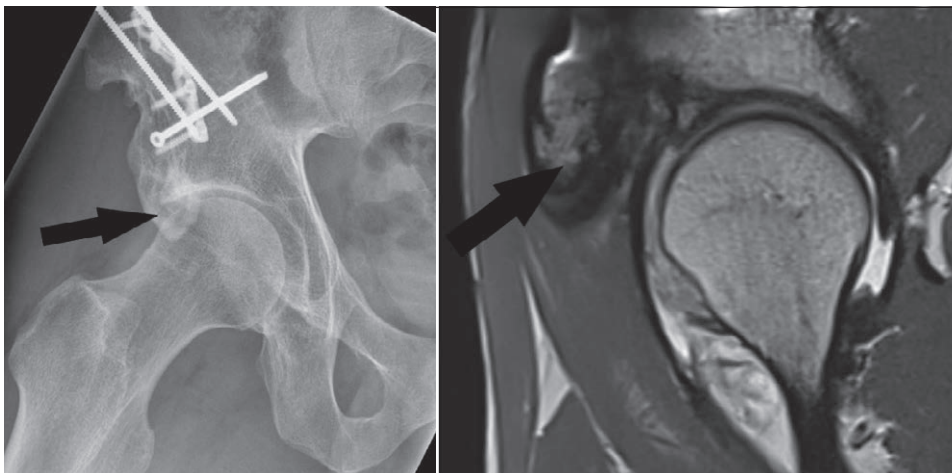


Abbildung 3: Bild eines subspine Impingement mit prominenter Spina iliaca anterior inferior (Pfeil).

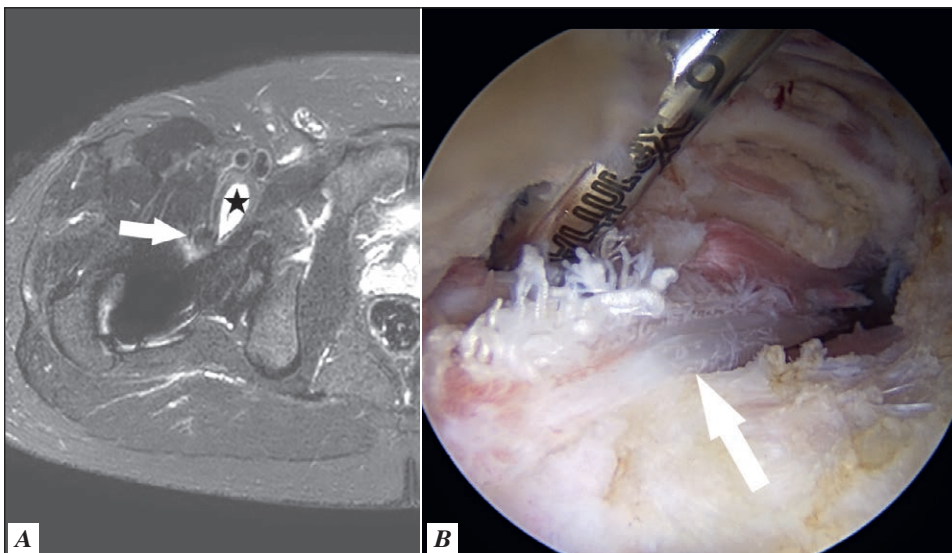


Abbildung 4: A) Tendinopathisch veränderte Iliopsoassehne (Pfeil) mit angrenzendem Ganglion (Stern) bei Psoasimpingement nach Implantation einer Hüftprothese. B) Intraoperativer Befund der entzündeten und partiell rupturierten Iliopsoassehne.

Trochanter major-Beckenimpingement

Das Trochanter major-Beckenimpingement (TBI) ist ein schmerzhafter Konflikt zwischen dem grossen Rollhügel und dem Ilium, welches vorallem bei Abduktion und Extension auftritt. Ursache ist ein zu kurzer Schenkelhals bei verhältnismässig prominentem Trochanter major. Die häufigste Grunderkrankung für ein TBI ist ein Morbus Perthes, wobei es sich um eine Durchblutungsstörung der intrakapsulär liegenden Zweidrittel der medialen proximalen Femurepiphyse¹⁹ handelt. Der extraartikulär liegende Trochanter major ist von dieser Durchblutungsstörung nicht betroffen und zeigt ein normales Wachstum, wodurch es zu einem Missverhältnis mit kurzem Schenkelhals und grossem Trochantermassiv kommt. Sämtliche Pathologien, welche die intrakapsuläre Durchblutung stören, können zu dieser Wachstumsstörung führen, so auch Sepsis, Epiphyseolysis capitis femoris oder Trauma. Neben einer reduzierten Abduktionskraft durch die verminderte Länge des Hebelarmes kommt es zu der typischen Impingementsymptomatik bei Abduktionsbewegungen²⁰ (Abb. 5). Die Therapie ist meistens operativ und sollte der individuellen Fehlbildung angepasst werden. Das Spektrum der operativen Therapie reicht von einer reinen Distalisierung des Trochanter majors über eine schenkelhalsverlängernde Osteotomie bis hin zur Implantation einer Hüft-TP zur Vergrösserung des Offsets.

Diagnostik des Hüftimpingements

Die konventionelle Röntgenbildgebung in zwei Ebenen (Beckenübersicht ap und modifizierte Lauensteinaufnahme in 45° Abduktion/Flexion) ist die Grundlage für die Diagnostik und ist praktisch überall verfügbar. Damit lassen sich fortgeschrittene degenerative Veränderungen oder grobe Pathologien wie ein Morbus Perthes erkennen. Auch die wichtigsten Klassifikationen eines FAI basieren auf der konventionellen Röntgendiagnostik so z.B. der CE-Winkel (Centrum Erker) zur Beurteilung der Überdachung oder des Alpha-Winkels zur Beurteilung der Schenkelhalstaillierung (Abb. 6). Weiter lässt sich auch eine acetabuläre Retroversion oder ein hochgradiger Torsionsfehler des Femurs erkennen. Falls im konventionellen Röntgenbild keine Formänderung sichtbar ist, kann dadurch ein FAI nicht sicher ausgeschlossen werden. Zur exakten Beurteilung der Lokalisation und Ausdehnung der Asphärizität am Femurkopf-Schenkelhals-Übergang und der femoralen Antetorsion ist deshalb eine ergänzende Schnittbildgebung notwendig.

Entsprechend hat sich die Magnetresonanztomographie (MRI) am Hüftgelenk durchgesetzt, in welcher bei den mehrheitlich jungen Patienten die fehlende Strahlenbelastung besonders wichtig ist. Zudem können die Weichteilstrukturen insbesondere der Knorpelbelag und das Labrum

besser als im Computertomogramm beurteilt werden. Um den Kontrast weiter zu erhöhen hat sich die intraartikuläre Kontrastmittelapplikation etabliert (Arthro-MRI). Die Distension der Gelenkkapsel durch das Kontrastmittel ermöglicht eine bessere Darstellung der chondrolabralen Schäden oder auch von postoperativen Veränderungen wie Adhäsionen. Weiter hat sich auch eine Rotationsanalyse des Femurs etabliert, wobei dazu einige zusätzliche Schnittbilder des distalen Femurs auf Kniehöhe angefertigt werden. Wird ein Arthro-MRI mit Fragestellung nach Hüft-Impingement angefordert, hat sich daher die Durchführung mit intraartikulärer Kontrastmittelgabe, Anfertigung von radiären Rekonstruktionsschichten und zusätzlichen Schichten durch das distale Femur zur Bestimmung der Antetorsion bewährt.

Stellenwert der 3D-Bewegungs-Simulations-Analyse

Eine ausführliche Anamnese und eine gründliche klinische Untersuchung erlaubt häufig bereits eine Verdachtsdiagnose. Mit der Kombination einer konventionellen Röntgendiagnostik und eines Arthro-MRI ist die Diagnose in den meisten Fällen gesichert, insbesondere wenn es sich um ein klassisches FAI handelt. Beim EHI kann jedoch eine 3D Rekonstruktion mit Bewegungsanalyse helfen, den mechanischen Konflikt besser zu verstehen. Dabei lässt sich das gesamte Hüftgelenk und die Interaktion mit umgebenden Strukturen dreidimensional darstellen und das gesamte virtuelle Bewegungsausmass simulieren.

Als Grundlage der 3-D Rekonstruktion dient ein CT- oder MR-Datensatz des Patienten, welcher durch eine Simulations-Software entsprechend umgewandelt wird. In unserem Haus verwenden wir Clinical Graphics der Firma Zimmer BiometTM, welche auf Basis eines MR-Datensatzes die 3D-Modelle erstellt. Dabei lassen sich insbesondere auch Kombinationen verschiedener morphologischer Veränderungen erkennen. Weiter lässt sich auch direkt der Effekt einer Pfannenrand- oder Schenkelhalstrimmung sowie einer femoralen Umstellungsosteotomie simulieren.

Beispiel eines kombinierten extra- und intraartikulären Impingements

Es handelt sich um eine 39-jährige Patientin, welche seit ca. 15 Jahren an rechtsseitigen Hüftschmerzen leidet. Die Schmerzen sind sowohl gluteal wie auch in der Leiste lokalisiert und treten beim längeren Sitzen und Stehen auf. Klinisch zeigt sich sowohl ein positiver vorderer und hinterer Impingement-Test bei deutlich vermehrter femoraler Antetorsion rechts im Seitenvergleich. Konventionell-radiologisch zeigte sich eine kraniale

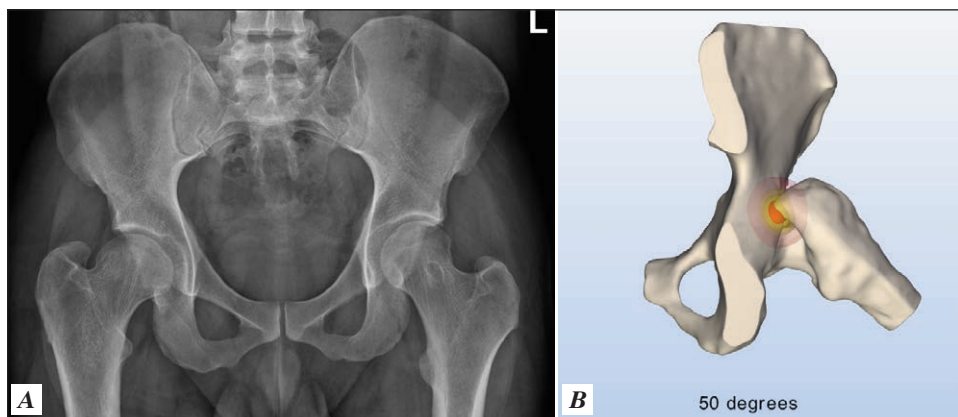


Abbildung 5: A) Morbus Perthes am rechten Hüftgelenk. B) Dorsale Ansicht des rechten Hüftgelenks in der 3D-Bewegungsanalyse mit Trochanter major Beckenimpingement bei 50° Abduktion.

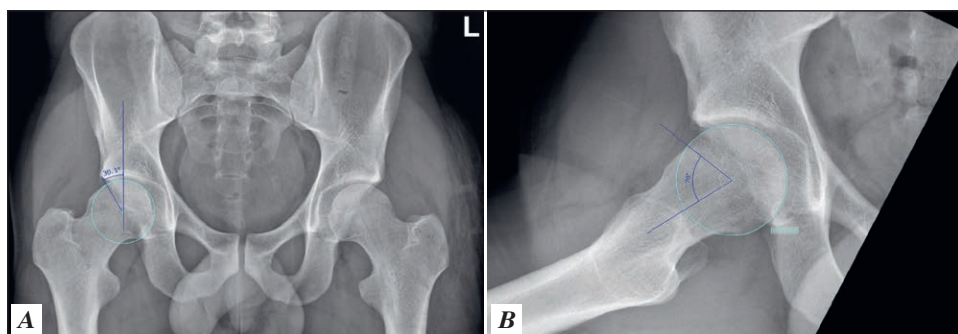


Abbildung 6: A) Beckenübersichtsaufnahme mit eingezeichnetem CE-Winkel. B) Modifizierte Lauensteinaufnahme in 45° Abduktion mit eingezeichnetem Alpha-Winkel

acetabuläre Retroversion sowie eine Offsetabflachung am anterosuperioren Schenkelhals mit einem Alpha-Winkel von 60°.

Wir haben die Diagnostik mittels 3D-Bewegungsanalyse ergänzt, wobei die erhöhte femorale Antetorsion von 56° (Norm 0.4–19° nach Toogood²¹) bestätigt werden konnte (Abb.7).

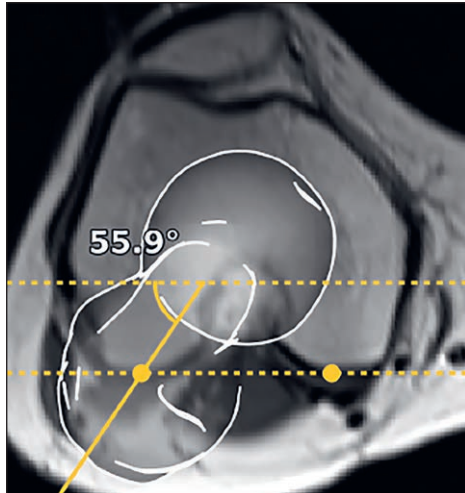


Abbildung 7: Deutlich erhöhte femorale Antetorsion von 55.9°.

Dadurch kommt es zu einem Konflikt am posterioren Pfannenrand sowie zu einem Einklemmen des M. quadratus femoris im Sinne eines IFI (Abb. 8 und 2).

Bei verminderter Taillierung des anterosuperioren Schenkelhalses sowie vermehrter Überdachung mit einem CE-Winkel von 38.2° (Norm 23–33°)²² zeigt sich auch ein vorderes FAI (Abb. 8). Durch eine globale Pfannenrandtrimmung mittels chirurgischer Hüftluxation könnte zwar das FAI korrigiert werden, dabei würde jedoch die vermehrte femorale Antetorsion und das ischiofemorale Impingement nicht adressiert werden. Wir haben uns deshalb zu einem Kombinationseingriff mit subtrochantärer Derotationsosteotomie am Femur von 20° sowie einer Arthroskopie mit Pfannenrandtrimmung und Offsetkorrektur entschieden. Dabei konnte sowohl das IFI wie auch das FAI in einem Eingriff behoben werden (Abb. 9).

Zusammenfassung

Das Extraartikuläre Impingement an der Hüfte beschreibt eine heterogene Gruppe von Pathologien, welche allesamt eher selten sind. Es ist deshalb wichtig, dass trotz der zunehmenden Popularität des femoroacetabulären Impingement als Differentialdiagnose stets auch an das Vorliegen eines extraartikulären Hüftimpingement bzw. an eine Kombination der beiden gedacht wird. Häufig ist rein klinisch die Differenzierung von einem klassischen femoroacetabulären Impingement schwierig und entsprechend ist man auf eine gründliche konventionell-radiologische

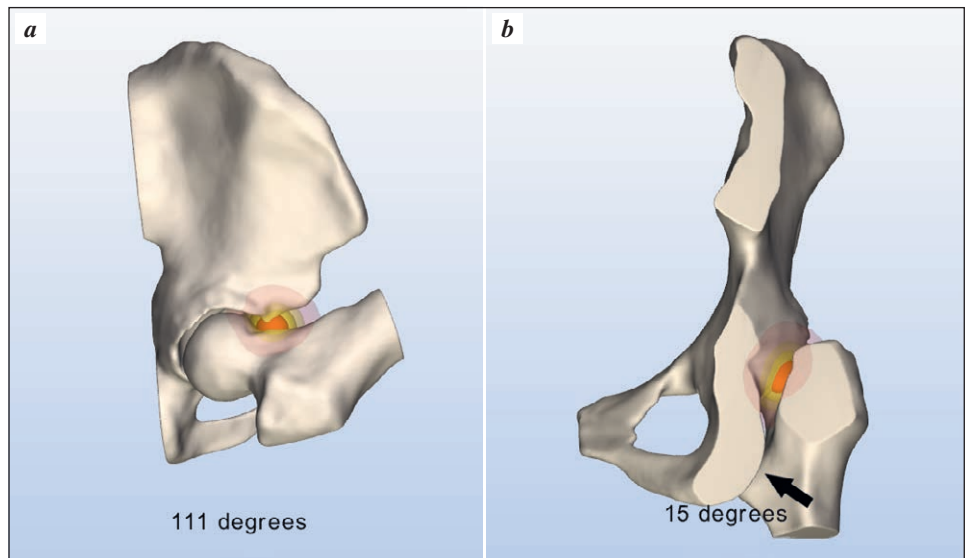


Abbildung 8: 3D-Bewegungs-Simulations-Analyse von Clinical Graphics™. A) Laterale Ansicht des Hüftgelenks in 111° Flexion mit markierter Impingementstelle bei FAI. B) Posteriore Ansicht in Extension und 15° Ausßenrotation mit Impingement am dorsalen Pfannenrand sowie Konflikt zwischen Tuber ischiadicum und Trochanter minor im Sinne eines IFI (Pfeil).

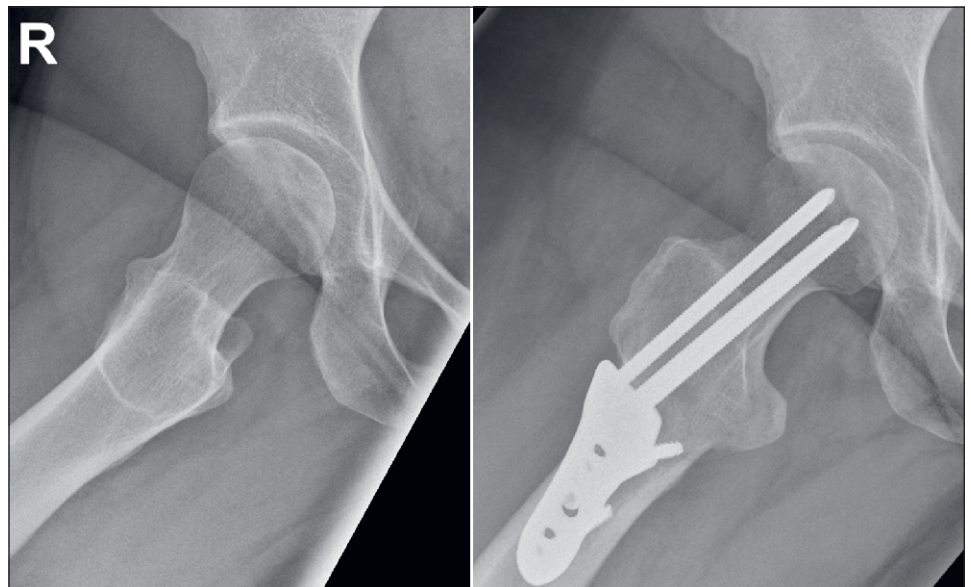


Abbildung 9: Prä- und postoperative Aufnahme nach Lauenstein in 45° Abduktion nach subtrochantärer Derotation (20°) und Arthroskopischer Offset- und Pincerkorrektur.

sowie MR-tomographische Abklärung angewiesen. Normale radiologische Befunde schliessen ein extraartikuläres Impingement nicht sicher aus, weshalb dann die Diagnostik mittels 3D-Bewegungsanalyse inkl. Rotationsbestimmung ergänzt werden sollte. In Zukunft wird der Stellenwert der 3D-Bewegungsanalyse zur Diagnose-sicherung und auch zur Therapieplanung sicher noch weiter steigen.

Kontaktadresse

Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Dr. med. Simon Fries
Spitalstrasse 50
6110 Wolhusen

Autoren



Dr. med.
Simon Fries



Dr. med.
Jörg Bucher



PD Dr. med.
Björn-Christian Link



Dr. med.
Richard Herzog

Literatur

1. Ganz, R., Gill, T. J., Gautier, E., Ganz, K., Krügel, N., & Berlemann, U. (2001). Surgical dislocation of the adult hip: a technique with full access to the femoral head and acetabulum without the risk of avascular necrosis. *The Journal of bone and joint surgery. British volume*, 83(8), 1119-1124.
2. Ganz, R., Parvizi, J., Beck, M., Leunig, M., Nötzli, H., & Siebenrock, K. A. (2003). Femoroacetabular impingement: a cause for osteoarthritis of the hip. *Clinical Orthopaedics and Related Research*[®], 417, 112-120.
3. Lavigne, M., Parvizi, J., Beck, M., Siebenrock, K. A., Ganz, R., & Leunig, M. (2004). Anterior femoroacetabular impingement: part I. Techniques of joint preserving surgery. *Clinical Orthopaedics and Related Research* (1976-2007), 418, 61-66.
4. Gupta, A. K., Abrams, G. D., & Nho, S. J. (2014). What's new in femoroacetabular impingement surgery: Will we be better in 2023?. *Sports Health*, 6(2), 162-170.
5. Horisberger, M., Brunner, A., & Herzog, R. F. (2010). Arthroscopic treatment of femoroacetabular impingement of the hip: a new technique to access the joint. *Clinical Orthopaedics and Related Research*[®], 468, 182-190.
6. Bardakos, N. V. (2015). Hip impingement: beyond femoroacetabular. *Journal of hip preservation surgery*, 2(3), 206-223.
7. Ricciardi, B. F., Fabricant, P. D., Fields, K. G., Poultsides, L., Zaltz, I., & Sink, E. L. (2015). What are the demographic and radiographic characteristics of patients with symptomatic extraarticular femoroacetabular impingement?. *Clinical Orthopaedics and Related Research*[®], 473, 1299-1308.
8. Sardana, V., Philippon, M. J., Bedi, A., Ye, L., Simunovic, N., & Ayeni, O. R. (2015). Revision hip arthroscopy indications and outcomes: a systematic review. *Arthroscopy: The Journal of Arthroscopic & Related Surgery*, 31(10), 2047-2055.
9. Johnson, K. A. (1977). Impingement of the lesser trochanter on the ischial ramus after total hip arthroplasty. Report of three cases. *JBJS*, 59(2), 268-269.
10. Siebenrock, K. A., Steppacher, S. D., Haefeli, P. C., Schwab, J. M., & Tannast, M. (2013). Valgus hip with high antetorsion causes pain through posterior extraarticular FAI. *Clinical Orthopaedics and Related Research*[®], 471, 3774-3780.
11. May, D. A., Disler, D. G., Jones, E. A., Balkissoon, A. A., & Manaster, B. J. (2000). Abnormal signal intensity in skeletal muscle at MR imaging: patterns, pearls, and pitfalls. *Radiographics*, 20(suppl_1), S295-S315.
12. Jeyaraman, M., Murugan, J., Maffulli, N., Jeyaraman, N., Potty, A. G., & Gupta, A. (2022). Ischiofemoral impingement syndrome: a case report and review of literature. *Journal of Orthopaedic Surgery and Research*, 17(1), 1-6.
13. Lerch, T. D., Schmaranzer, F., Steppacher, S. D., Ziebarth, K., Tannast, M., & Siebenrock, K. A. (2022). Most of patients with femoral derotation osteotomy for posterior extraarticular hip impingement and high femoral version would do surgery again. *Hip International*, 32(2), 253-264.
14. Larson, C. M., Kelly, B. T., & Stone, R. M. (2011). Making a case for anterior inferior iliac spine/subspine hip impingement: three representative case reports and proposed concept. *Arthroscopy: The Journal of Arthroscopic & Related Surgery*, 27(12), 1732-1737.
15. Matsuda, D. K., & Calipusan, C. P. (2012). Adolescent femoroacetabular impingement from malunion of the anteroinferior iliac spine apophysis treated with arthroscopic spinoplasty. *Orthopedics*, 35(3), e460-e463.
16. Ilizaliturri Jr, V. M., Chaidez, C., Villegas, P., Briseño, A., & Camacho-Galindo, J. (2009). Prospective randomized study of 2 different techniques for endoscopic iliopsoas tendon release in the treatment of internal snapping hip syndrome. *Arthroscopy: The Journal of Arthroscopic & Related Surgery*, 25(2), 159-163.
17. Di Lorenzo, L., Jennifer, Y., & Pappagallo, M. (2009). Psoas impingement syndrome in hip osteoarthritis. *Joint Bone Spine*, 76(1), 98-100.
18. Blomberg, J. R., Zellner, B. S., & Keene, J. S. (2011). Cross-sectional analysis of iliopsoas muscle-tendon units at the sites of arthroscopic tenotomies: an anatomic study. *The American Journal of Sports Medicine*, 39(1_suppl), 58-63.
19. Stevens, P. M., Anderson, L. A., Gililland, J. M., & Novais, E. (2014). Guided growth of the trochanteric apophysis combined with soft tissue release for Legg-Calve-Perthes disease. *Strategies in Trauma and Limb Reconstruction*, 9, 37-43.
20. Bombelli, R. E. N. A. T. O., Santore, R. F., & Poss, R. O. B. E. R. T. (1984). Mechanics of the normal and osteoarthritic hip. A new perspective. *Clinical orthopaedics and related research*, (182), 69-78.
21. Toogood, P. A., Skalak, A., & Cooperman, D. R. (2009). Proximal femoral anatomy in the normal human population. *Clinical orthopaedics and related research*, 467, 876-885.
22. Tannast, M., Albers, C. E., Steppacher, S. D., & Siebenrock, K. A. (2011). Hip pain in the young adult. In *European Instructional Lectures: Volume 11, 2011, 12th EFORT Congress, Copenhagen, Denmark* (pp. 141-154). Springer Berlin Heidelberg.

Nachsorge bei gynäkologischen Malignomen: One size fits all?

Prof. Dr. med. Christine E. Brambs, Frauenklinik Luzerner Kantonsspital
Dr. med. Benedetta Campana, Medizinische Onkologie, Luzerner Kantonsspital

Das Ziel der Nachsorge ist die Detektion eines Rezidivs vor dem Eintreten von Symptomen (Lubrano et al. 2021, Fidjeland et al. 2018). Dies ist besonders dann wichtig, wenn die Prognose durch die Erkennung und Therapie von asymptomatischen Rezidiven besser ist, als wenn ein Rezidiv erst beim Auftreten von Symptomen erkannt wird (Lubrano et al. 2020). Insbesondere bei Karzinomen mit guter Prognose wie dem Endometrium- oder Zervixkarzinom rückt ausserdem auch in der Nachsorge die Lebensqualität neben der Erkennung eines Rezidivs zunehmend in den Vordergrund (Lubrano et al. 2021, Fidjeland et al. 2018).

Die Nachsorge von Patientinnen mit gynäkologischen Malignomen bestand

bislang in der Regel aus dreimonatlichen gynäkologischen Kontrollen während der ersten drei Jahre nach Diagnose, gefolgt von sechsmonatlichen Kontrollen im vierten und fünften Jahr nach Diagnosestellung. Zusätzlich werden je nach Behandlung auch Nachsorgetermine für die Erkennung und Behandlung möglicher therapieinduzierter Nebenwirkungen in der Onkologie oder Radio-Onkologie vereinbart. Während der gynäkologischen Kontrollen werden neben der Nachfrage nach Symptomen eine Spekulum-Untersuchung (mit oder ohne zytologischen Abstrich), eine bimanuelle Untersuchung sowie ein transvaginaler Ultraschall durchgeführt. Vor dem Hintergrund individualisierter Therapien, beispielsweise durch eine genauere Risikostratifizierung

durch die molekularpathologische Klassifikation beim Endometriumkarzinom sowie Unterhaltungstherapien beim BRCA-positiven Ovarialkarzinom (breast cancer antigen), stellt sich die Frage, ob die Nachsorge nicht auch zunehmend der individuellen Krankheits- und Behandlungssituation angepasst werden sollte. Gilt also der Satz «One size fits all» für die gynäkologische Nachsorge? Im Folgenden werden wir auf die aktuellen Daten sowie die klinische Empfehlung für die Nachsorge der unterschiedlichen gynäkologischen Malignome eingehen mit besonderem Fokus auf die gynäkologische sowie die onkologische Nachsorge.

Endometriumkarzinom

Das Endometriumkarzinom ist mit jährlich 930 Neuerkrankungen in der Schweiz das häufigste gynäkologische Karzinom. Es hat eine exzellente Prognose: Über 80% der Endometriumkarzinome werden im Stadium I diagnostiziert, mit einem 5-Jahres-Überleben von > 95% (Lubrano et al. 2020, S3 Leitlinie). Mit < 5% ist das Risiko eines Rezidivs bei Low-risk-Karzinomen sehr gering (Abbildung 1), und das Risiko eines Rezidivs ist in den ersten drei Jahren am höchsten (Lubrano et al. 2021, S3 Leitlinie 2022, Oaknin et al. 2022).

Aktuell gilt, dass Low-risk-Karzinome alle 6 Monate für 2 Jahre, anschliessend alle 12 Monate für 3 weitere Jahre nachgesorgt werden sollten. High-risk-Karzinome hingegen sollten weiterhin alle 3 Monate für 3 Jahre untersucht werden, anschliessend alle 6 Monate für 2 Jahre.

Auch bei intensiver Nachsorge wird die Diagnose eines Rezidivs meist aufgrund von Symptomen gestellt (Lubrano et al. 2021). Entscheidend ist daher, Patientinnen über potenzielle Warnsymptome wie vaginale Blutungen zu instruieren.

Der zytologische Abstrich des Vaginalabchlusses war lange Zeit Bestandteil der Nachsorge beim Endometriumkarzinom. Die aktuelle Nachsorge-Empfehlung empfiehlt einen zytologischen Vaginalabstrich bei asymptomatischen Frauen ausdrücklich nicht (S3 Leitlinie 2022, Oaknin et al. 2022). Ebenso ist weder eine Bildgebung (CT, MRI) noch eine Bestimmung von Tumormarkern wie dem CA-125 in der Nachsorge von beschwerdefreien Frauen empfohlen (S3 Leitlinie 2022, Oaknin et al. 2022).

Östrogentherapie nach Endometriumkarzinom

Nach der Behandlung des Endometriumkarzinoms leiden viele Frauen an Beschwerden aufgrund einer Vaginalatrophie. In der Praxis stellt sich häufig die Frage nach der Sicherheit einer vaginalen Östrogensubstitution nach Endometriumkarzinom. Die Datenlage lässt keine eindeutige Empfehlung zu. Sowohl der Expertenbrief No. 42 der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe als auch die aktuelle S3-Leitlinie halten die Applikation von vaginalem Östrogen nach Endometriumkarzinom bei hohem Leidensdruck und unzureichender Linderung durch nicht-östrogenhaltige Ansätze für vertretbar. Allerdings sollte dies frühestens 6–12 Monate nach Abschluss der Primärtherapie und nach ausführlicher Aufklärung (idealerweise schriftlich) erfolgen (S3).

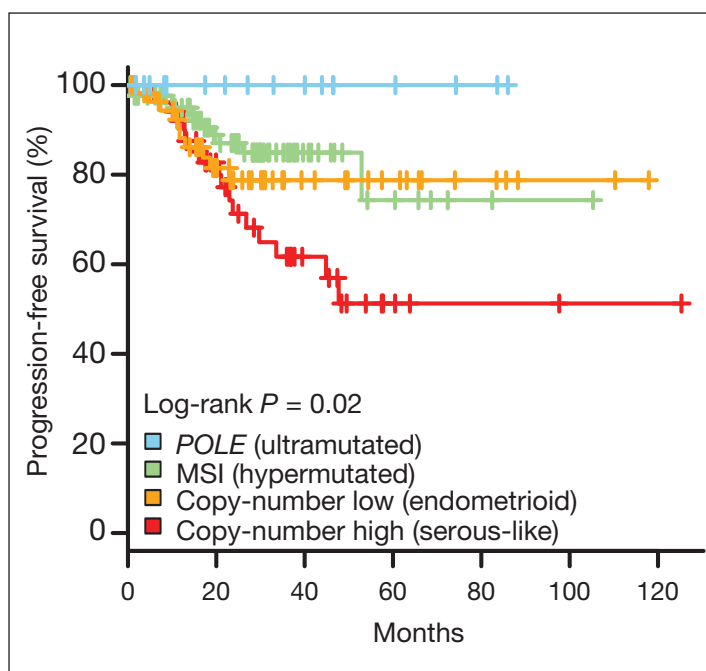


Abbildung 1: Risikogruppen beim Endometriumkarzinom (TCGA).

Risk group	Description ^a
Low risk	Stage IA (G1-G2) with endometrioid type (dMMR ^b and NSMP) and no or focal LVSI Stage III <i>POLE</i> mut cancer; for stage III <i>POLE</i> mut cancers ^c
Intermediate risk	Stage IA G3 with endometrioid type (dMMR and NSMP) and no or focal LVSI Stage IA non-endometrioid type (serous, clear-cell, undifferentiated carcinoma, carcinosarcoma, mixed) and/or p53-abn cancers without myometrial invasion and no or focal LVSI Stage IB (G1-G2) with endometrioid type (dMMR and NSMP) and no or focal LVSI Stage II G1 endometrioid type (dMMR and NSMP) and no or focal LVSI
High-intermediate risk	Stage I endometrioid type (dMMR and NSMP) any grade and any depth of invasion with substantial LVSI Stage IB G3 with endometrioid type (dMMR and NSMP) regardless of LVSI Stage II G1 endometrioid type (dMMR and NSMP) with substantial LVSI Stage II G2-G3 endometrioid type (dMMR and NSMP)
High risk	All stages and all histologies with p53-abn and myometrial invasion All stages with serous or undifferentiated carcinoma including carcinosarcoma with myometrial invasion All stage III and IVA with no residual tumour, regardless of histology and regardless of molecular subtype ^b

dMMR, mismatch repair deficient; EC, endometrial cancer; G1-G3, grade 1-3; IHC, immunohistochemistry; LVSI, lymphovascular space invasion; MSI-H, microsatellite instability high/hypermethylated; NSMP, no specific molecular profile; p53-abn, p53-abnormal; *POLE*mut, polymerase epsilon-ultramutated.

^a Stage III-IVA if completely resected without residual disease; table does not apply to stage III-IVA with residual disease or for stage IV.

^b dMMR and MSI-H: Both terms identify a similar EC population. Identification of a defective mismatch repair pathway by IHC (i.e. dMMR) or sequencing to determining microsatellite instability (i.e. MSI-H).

^c *POLE*mut stage III might be considered as low risk. Nevertheless, currently there are no data regarding safety of omitting adjuvant therapy.

Tabelle 1: Risikoeinteilung der Endometriumkarzinome (Oaknin et al. 2022).

Zervixkarzinom

Dank effizienter Vorsorgestrategien wie dem Pap-Abstrich sowie der HPV-Impfung als Primärprävention ist das Zervixkarzinom in Europa selten geworden – in der Schweiz werden jährlich 260 Neuerkrankungen diagnostiziert (BFS 2020). Anders als beim Endometriumkarzinom stellen sich nur ca. die Hälfte der Frauen mit einem Rezidiv eines Zervixkarzinoms mit Symptomen vor (S3). Bei vielen Frauen wird ein Rezidiv bei der bimanuellen Untersuchung festgestellt, was die Wichtigkeit dieser Untersuchung unterstreicht. Eine sorgfältige klinische Untersuchung ist essenziell. Auch wenn durch einen zytologischen Abstrich < 5% der Rezidive diagnostiziert werden (S3), ist ein zyto-

logischer Abstrich (ggf. auch mit Kolposkopie) Bestandteil der Nachsorge beim Zervixkarzinom (S3). Die Inspektion und Abstrichentnahme können bei Patientinnen nach einem Zervixkarzinom durch den Effekt einer Radiatio oder Operation erschwert sein. Die Verwendung von Vaginaldilatoren kann eine suffizientere (und für die Patientin oft auch weniger unangenehme) Untersuchung ermöglichen – Frauen sollten nicht nur wegen der Sexualfunktion, sondern auch für die Nachsorge ermutigt werden, Dilatoren bei Bedarf zu verwenden. Eine vaginale Östrogenisierung ist beim Plattenepithelkarzinom sicher und kann zur Behandlung von Beschwerden bei vaginaler

Atrophie, aber auch zur Ermöglichung einer adäquaten Beurteilung von Portio/Vagina helfen. Bei Adenokarzinomen ist die Sicherheit nicht belegt.

Die empfohlenen Nachsorgeintervalle beim Zervixkarzinom sind dreimonatlich während der ersten drei Jahre und sechsmonatlich in den Jahren 4 und 5 nach Diagnose (Tabelle 2, S3).

Es gibt keine überzeugenden Daten für eine HPV-Impfung (humanes Papillomavirus) bislang nicht geimpfter Frauen nach abgeschlossener Zervixkarzinom-Behandlung (S3).

Untersuchung	1.–3. Jahr	4. und 5. Jahr
Anamnese	Kontrollen 3-monatlich	Kontrollen 6-monatlich
Klinische Untersuchung	Kontrollen 3-monatlich	Kontrollen 6-monatlich
Spekulumeinstellung und Zytologie (Pap)	Kontrollen 3-monatlich	Kontrollen 6-monatlich

Tabelle 2: Nachsorge beim Zervixkarzinom (S3).

Ovarialkarzinom

Das Ovarialkarzinom ist weiterhin mit ca. 600 Neuerkrankungen pro Jahr in der Schweiz und einer 5-Jahres-Überlebensrate von 43% für alle Stadien weiterhin ein Karzinom mit einer sehr schlechten Prognose (BFS). Nach der in der Regel aus einer Kombination von Operation und Chemotherapie bestehenden initialen Therapie schliesst sich in bestimmten Risikokonstellationen und/oder bei Vorliegen einer Keimbahn- oder somatischen BRCA-Mutation oder positiven HRD-Testung eine Erhaltungstherapie mit Bevacizumab oder einem PARP-In-

hibitor an. In diesen Situationen wird die Nachsorge der Erhaltungstherapie angepasst.

Bei Frauen ohne Erhaltungstherapie beinhaltet die Nachsorge nach Abschluss der Primärtherapie neben der Anamnese-Erhebung eine Spekulum-Einstellung, rektovaginale Untersuchung und Transvaginalsonographie (S3). Tumormarker wie beispielsweise eine Bestimmung des CA-125 sowie eine Schnittbildgebung (MRI, CT) sind kein Bestandteil der Nachsorge und sollten nur eingesetzt

werden, wenn der Verdacht auf ein Rezidiv vorliegt (S3).

Die empfohlenen Nachsorgeintervalle sind dreimonatlich (Jahr 1–3) und anschliessend sechsmonatlich (Jahr 4–5).

Patientinnen, die eine Erhaltungstherapie erhalten, benötigen eine besondere Aufmerksamkeit (Tabelle 3):

Unter Erhaltungstherapie ist eine Bildgebung mittels CT/MRI bzw. ggf. PET-CT oder -MRI alle drei bis sechs Monate

empfohlen – ebenso wie die Kontrolle der Tumormarker in dreimonatlichen Abständen (S3). Patientinnen unter Erhaltungstherapie benötigen ausserdem klinische (z.B. Blutdruck) und laborchemische Untersuchungen entsprechend den Empfehlungen für die jeweiligen Wirkstoffe.

Alle Patientinnen mit Ovarial-, Tuben- oder primärem Peritonealkarzinom qualifizieren sich für eine genetische Beratung und Testung (S3). Dies ist nicht nur für die Patientin selbst relevant, da bei BRCA- oder HRD-Positivität eine Erhaltungstherapie mit einem PARP-Inhibitor

in Frage kommt, sondern auch für ihre Familie (Vorsorge, Risiko-reduzierende Massnahmen). Die Wichtigkeit dieser Beratung und Testung sollte den Patientinnen unbedingt erläutert und empfohlen werden.

	Nachsorge nach Abschluss der Therapie		Nachsorge nach Rezidivtherapie	«Survivorship-Programm» nach 5 Jahren	Zusätzlich: Therapiemonitoring bei Erhaltungstherapien
	1.–3. Jahr	4.–5. Jahr			
Anamnese	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 3 Monate	Halbjährlich bis jährlich	Alle 3 Monate
Allg. körperliche Untersuchung	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 3 Monate	Halbjährlich bis jährlich	Alle 3 Monate
Gynäkologische Untersuchung	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 3 Monate	Halbjährlich bis jährlich	Alle 3 Monate
Vaginalsonographie	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 3 Monate	Halbjährlich bis jährlich	Alle 3 Monate
Orientierende Abdominale Sonographie	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 3 Monate und bei Symptomen bzw. bei V.a. Rezidiv	Halbjährlich bis jährlich	Alle 3 Monate
CT/MRT, ggf. PET-CT oder PET-MRT	V.a. Rezidiv		Bei V.a. Rezidiv	Bei Symptomen bzw. bei V.a. Rezidiv	Alle 3–6 Monate, bei Symptomen bzw. bei V.a. Rezidiv/Progression
Tumormarker	Kein routinemässiger Einsatz		Bei Symptomen	Bei klinischer Indikation	Alle 3 Monate
Labor	Bei klinischer Indikation		Bei Symptomen	Bei klinischer Indikation	Entsprechend den Empfehlungen der spez. Erhaltungstherapie
Mammadiagnostik*	zweijährlich		zweijährlich	zweijährlich	zweijährlich

* Mammadiagnostik: Bei Z.n. Mammakarzinom entsprechend der AGO-Leitlinie Mammakarzinom. Bei genetischer Belastung entsprechend den Empfehlungen in der AGO-Leitlinie Mammakarzinom. Bei fehlender Risikobelastung allgemeine Empfehlungen zur Vorsorge/Screening. Bezüglich der Mammadiagnostik ist eine individuelle und kritische Nutzen-Risiko-Abwägung mit der Patientin zu besprechen.

** Alle Untersuchungen beziehen sich auf asymptomatische Patientinnen

Table 3: Nachsorgeintervalle beim Ovarialkarzinom (S3).

Vulvakarzinom

Das Vulvakarzinom ist ein seltenes Karzinom (ca. 130 Neuerkrankungen und 40 Sterbefällen in der Schweiz pro Jahr) (BFS 2021). Sowohl die S2k- als auch die europäische Leitlinie empfiehlt Nachsorgeintervalle von drei Monaten während der ersten drei Jahre nach Diagnose, ge-

folgt von sechsmonatlichen Nachsorgen im vierten und fünften Jahr (S2k, Oonk et al. 2017). Wichtig ist, dass auch bei der Nachsorge des Vulvakarzinoms der zytologische Abstrich der Vulva bei asymptomatischen Patientinnen keine Rolle spielt. Die Kolposkopie hingegen sollte bei der

Nachsorge von Patientinnen mit Vulvakarzinom grosszügig eingesetzt werden und neben der Kolposkopie der Vulva auch Vagina, Zervix und Anus einschliessen (S2k).

Trophoblasterkrankungen

Trophoblasterkrankungen sind selten und beinhalten sowohl benigne als auch maligne Erkrankungen. Für die malignen Trophoblasterkrankungen wird stellvertretend auf das Chorionkarzinom eingegangen, welches aufgrund der ausgeprägten Chemotherapie-Sensibilität eine exzellente Prognose hat (Savage et al. 2020). Das humane Choriongonadotro-

pin (hCG) ist spezifischer und sensitiver Tumormarker dieser Erkrankung (Seckl et al. 2010), weshalb die hCG-Kontrolle ein essenzieller Bestandteil der Überwachung des Therapieansprechens und der Nachsorge ist. Die Chemotherapie wird beim Chorionkarzinom bis zum Erreichen von drei wöchentlichen negativen hCG-Werten durchgeführt und

schliesst in der Regel bis zu drei Konsolidierungszyklen nach Abschluss der Therapie ein. Im Anschluss sollten monatliche hCG-Kontrollen im Serum für ein Jahr erfolgen. Während dieser Zeit ist eine zuverlässige Kontrazeption wichtig. Zur besseren Vergleichbarkeit sollten die hCG-Kontrollen immer am gleichen Labor untersucht werden.

Lebensqualität

Sexualität nach der Behandlung eines gynäkologischen Malignoms spielt für die Patientinnen eine wichtige Rolle. Allerdings wird lediglich eine von 10 Frauen im Rahmen der Nachsorge von ihrem Arzt/ihrer Ärztin zur sexuellen Gesundheit

befragt (Healthline 2022). Ebenso sollte die Frage nach anderen Vorsorgeuntersuchungen (Koloskopie, Mammographie etc.) entsprechend den aktuellen Standards empfohlen werden. Insbesondere Frauen mit Endometriumkarzinom soll-

ten im Rahmen von Adipositas und anderen Co-Morbiditäten Gewichtsverlust und eine gesunde Ernährung/Ernährungsberatung empfohlen werden.

Zusammenfassung

Der Standard der dreimonatlichen Intervalle während der ersten drei Jahre, gefolgt von sechsmonatlichen Kontrollen ist nicht mehr für alle gynäkologischen Entitäten angemessen – one size does not fit all.

Beim Low-risk-Endometriumkarzinom wird eine Nachsorge alle 6 Monate für 2 Jahre, anschliessend alle 12 Monate für 3 weitere Jahre empfohlen. High-risk-Karzinome sollten weiterhin alle 3 Monate für 3 Jahre untersucht werden, anschliessend alle 6 Monate für 2 Jahre. Zytologische

Abstriche sind nicht Teil der Nachsorge bei asymptomatischen Patientinnen.

Beim Zervixkarzinom gelten weiterhin Intervalle von 3 Monaten für 3 Jahre, dann 6 Monate in Jahr 4 und 5 und beinhalten zytologische Abstriche.

Beim Ovarialkarzinom wird die Nachsorge unter Erhaltungstherapie modifiziert je nach Therapie. Eine genetische Beratung und Testung sollte allen Patientinnen empfohlen werden.

Beim Vulvakarzinom sollte eine Kolposkopie in die Nachsorge eingeschlossen werden, möglichst von Vulva, Vagina, Portio und Anus.

Bei der Therapie des Chorionkarzinoms spielt die hCG-Kontrolle eine wichtige Rolle. Nach Abschluss der Therapie werden monatliche hCG-Kontrollen für 12 Monate durchgeführt. Während dieser Zeit sollte auf eine effiziente Kontrazeption geachtet werden.

Literatur

Birkhäuser M, Bürki R, De Geyter C, Imthurn B, Schiessl K, Streuli I, Stute P, Wunder D (2015) Aktuelle Empfehlungen zur Menopausalen Hormon-Therapie (MHT). Expertenbrief No 42. Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Fidjeland HL, Brekke M, Stokstad T, Vistat I (2018) Gynecological cancer patients' attitudes toward follow-up care after cancer treatment: Do preferences reflect patients' experience? A cross-sectional questionnaire study. *Acta Obstet Gynecol Scand* 97:1325-1331.

Levine DA, The Cancer Genome Atlas Research Network (2013) Integrated genomic characterization of endometrial carcinoma. *Nature* 497:67-73.

Lubrano A, Benito V, Pinar B, Molano F, Leon L (2021) Efficacy of endometrial cancer follow-up protocols: time to change? *Rev Bras Ginecol Obstet* 43(1):41-45.

Bundesamt für Statistik (BFS), Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS), Kinderkrebsregister (KiKR) Schweizerischer Krebsbericht 2021.

Savage P, Winter M, Parker V, Harding V, Sitlumdsen A, Fisher RA, Harvey R, Unsworth N.

Sarwar N, Short D, Aguiar X, Tidy J, Hancock B, Coleman R, Seckl MJ. Demographics, natural history and treatment outcomes of non-molar gestational choriocarcinoma: a UK population study. *BJOG : an international journal of obstetrics and gynaecology* 2020; 127: 1102-1107.

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Endometriumkarzinom, Langversion 2.0, 2022, AWMF-Registernummer: 032/034-OL <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/endometriumkarzinom/>; Zugriff am [23.04.2023].

Gestational and Non-gestational Trophoblastic Disease. Guideline of DGGG, OEGGG and SGGG (S2k Level, AWMF Registry No. 032/049, February 2022) [abgerufen am: 23.04.2023].

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren, Langversion 5.1,

2022, AWMF-Registernummer: 032/035OL, <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/ovarialkarzinom/> [abgerufen am: 23.04.2023].

Diagnosis, Therapy, and Follow-Up Care of Vulvar Cancer and its Precursors. National Guideline of the German Society of Gynecology and Obstetrics (S2k-Level, AWMF Registry No. 015/059, August 2015). <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/015-059.html>, abgerufen am: 23.04.2023.

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom, Langversion, 2.2, 2022, AWMF-Registernummer: 032/033OL, <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/zervixkarzinom/> [Stand: 23.04.2023].

Seckl MJ, Sebire NJ, Berkowitz RS (2010) Gestational trophoblastic disease. *Lancet* 376:9742:717-729.

Autoren

Abkürzungen

BRCA breast cancer gene
hCG human chorionadotropine
HPV humanes Papillomavirus
HRD homologe Rekombinationsdefizienz
PARP Poly(ADP-ribose)-Polymerase
POLE Polymerase-epsilon



Prof. Dr. med.
Christine E. Brambs



Dr. med.
Benedetta Campana

Neuromuscular ultrasound standardized scanning techniques and protocols: Expert panel recommendations

Eman A. Tawfik MD¹; Michael S. Cartwright MD, MS²; Nens van Alfen MD, PhD³; Hubertus Axer MD⁴; Andrea J. Boon MD⁵; Nicholas Crump MBBS, FRACP⁶; Alexander Grimm MD, PhD⁷; Lisa D. Hobson-Webb MD⁸; An-tonios Kerasnoudis MD, PhD⁹; Ross Mandeville MD¹⁰; David C. Preston MD¹¹; Sarada Sakamuri MD¹²; Nortina Shahrizaila PhD, FRCP¹³; Susan Shin MD¹⁴; Steven J. Shook MD¹⁵; Einar Wilder-Smith MD^{16,17}; Francis O. Walker MD²

1 Department of Physical Medicine & Rehabilitation, Faculty of Medicine, Ain Shams University, Cairo, Egypt

2 Department of Neurology, Wake Forest School of Medicine, Winston-Salem, North Carolina, USA

3 Department of Neurology and Clinical Neurophysiology, Donders Institute for Brain, Cognition, and Behavior, Radboud University Medical Center, Nijmegen, The Netherlands

4 Department of Neurology, Jena University Hospital, Friedrich Schiller University, Jena, Germany

5 Department of Physical Medicine and Rehabilitation, Mayo Clinic, Rochester, Minnesota, USA

6 Department of Neurology, Austin Health and University of Melbourne, Heidelberg, Australia

7 Department of Neurology, University Hospital Tuebingen, Tuebingen, Germany

8 Department of Neurology, Neuromuscular Division, Duke University School of Medicine, Durham, North Carolina, USA

9 Department of Neurology, St Josef Hospital, Ruhr University, Bochum, Germany

10 Department of Neurology, Beth Israel Deaconess Medical Center, Boston, Massachusetts, USA

11 Neurological Institute, University Hospitals, Cleveland Medical Center, Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio, USA

12 Department of Neurology and Neurological Sciences, Stanford University, Stanford, California, USA

13 Division of Neurology, Department of Medicine, Faculty of Medicine, University of Malaya, Kuala Lumpur, Malaysia

14 Department of Neurology, Mount Sinai School of Medicine, New York, New York, USA

15 Neuromuscular Center, Neurological Institute, Cleveland Clinic, Cleveland, Ohio, USA

16 Department of Neurology, Kantonsspital, Lucerne, Switzerland

17 Department of Neurology, University of Berne, Bern, Switzerland

Correspondence: Eman A. Tawfik, MD, Professor, Department of Physical Medicine & Rehabilitation, Faculty of Medicine, Ain Shams University, 38 Abassia, Cairo, Egypt. Email: eman_tawfik@med.asu.edu.eg

Abstract

Neuromuscular ultrasound has become an integral part of the diagnostic workup of neuromuscular disorders at many centers. Despite its growing utility, uniform standard scanning techniques do not currently exist. Scanning approaches for similar diseases vary in the literature creating heterogeneity in the studies as reported in several meta-analysis. Moreover, neuromuscular ultrasound experts including the group in this study have different views with regards to technical aspects, scanning protocols, and the parameters that should be assessed. Establishing standardized neuromuscular scanning protocols is essential for the development of the subspecialty to ensure uniform clinical and research practices. Therefore, we aimed

to recommend consensus-based standardized scanning techniques and protocols for common neuromuscular disorders using the Delphi approach. A panel of 17 experts participated in the study, which consisted of three consecutive electronic surveys. The first survey included voting on six scanning protocols addressing the general scanning technique and five common categories of suspected neuromuscular disorders. The subsequent surveys focused on refining the protocols and voting on new steps, rephrased statements, or areas of non-agreement. A high degree of consensus was achieved on the general neuro-muscular ultrasound scanning technique and the scanning protocols for focal mononeuropathies, brachial plexopathies,

polyneuropathies, amyotrophic lateral sclerosis, and muscle diseases. In this study, a group of neuromuscular ultrasound experts developed six consensus-based neuromuscular ultrasound scanning protocols that may serve as references for clinicians and researchers. The standardized protocols could also aid in achieving high-quality uniform neuromuscular ultrasound practices.

Keywords:

guidelines, neuromuscular ultrasound, scanning protocols, sonography, standards

1 Introductions

The role of neuromuscular ultrasound in the diagnostic evaluation of various neuromuscular disorders is not yet fully defined and continues to evolve. It has demonstrated significant utility in entrapment neuropathies, traumatic nerve injuries, brachial plexopathies, and generalized nerve and muscle diseases.¹⁻¹⁹ Parallel to the continuous expansion of clinical applications, the number of publications related to neuromuscular ultrasound has increased markedly in the past decade.³ Despite the growing utility of neuromuscular ultrasound, the scanning approaches for common disorders vary among publications. Neuromuscular ultrasound scanning protocols are usually tailored for

each patient according to clinical status and the provisional diagnosis. However, establishing standardized basic scanning protocols will contribute to the development of homogenous and high-quality clinical practice and research methodologies. Moreover, neuro-muscular ultrasound possesses features that set it apart from other ultrasound modalities. Unlike musculoskeletal ultrasound which primarily focuses on traumatic and degenerative changes of tendons and synovial joints,²⁰ neuromuscular ultrasound focuses on primary diseases of nerve and muscle and requires different qualifications for performance and interpretation.²⁰ Hence, separate guidelines for neuromuscular ultra-

sound are needed. Previous literature has addressed neuromuscular ultrasound indications,³ and presented consensus-based guidelines for neuromuscular ultrasound training and competency assessment,^{21,22} but consensus on practice protocols does not currently exist. Therefore, our objective was to recommend standardized neuromuscular ultrasound general scanning techniques and scanning protocols for five common categories of suspected neuromuscular disorders, by seeking opinions of a group of experts using the consensus-based Delphi approach.

2 Methods

2.1 Study design

We used the consensus-based Delphi approach to develop standardized practice protocols. The Delphi method involves seeking opinions from a group of experts to reach consensus on a specific topic, through a series of rounds of questions.²³

The three principal investigators (E.A.T., F.O.W., M.S.C.) first discussed the study approach and drafts of the scanning protocols. Fifteen neuromuscular ultrasound experts were then invited to participate in the study. All experts have more than 10 y of experience in neuromuscular ultrasound and are actively involved in neuromuscular ultrasound practice, research, and training. The general study approach was explained to the experts in the invitation email to seek their feedback before starting the rounds. Fourteen experts agreed to participate, resulting in a panel of 17 experts, including the 3 principal investigators. The protocols were sent electronically to the experts via email who were asked to respond within a specific time period in each round. The experts' identities and answers remained anonymous to other panelists throughout the study.

3 Results

The response rate of the experts in the three rounds was 100%. The panel voted on a total of 338 statements/steps in the three rounds.

3.1 Standardized protocols

The final protocols based on the points that reached consensus in the three rounds are provided in Tables S1–S6.

Regarding the general neuromuscular ultrasound scanning technique, the panel agreed on the probe type and handling rules suitable for neuromuscular ultrasound, the basic machine adjustments that are essential to optimize nerve and muscle imaging, and the general scanning rules. In the other five scanning protocols, the panel provided brief general approaches for the five categories of neuromuscular disorders and the detailed scanning steps including how to start scanning, what to

4 Discussion

In this work, this expert panel advocates for a comprehensive general neuromuscular ultrasound scanning technique, in addition to five standardized scanning protocols for common categories of neuromuscular disorders. In the protocols, the experts agreed to a great extent on the important components of scanning protocols including technical aspects, machine adjustments to optimize nerve and muscle scanning, general approaches for the suspected disorders that were addressed, the parameters that should be evaluated in

2.2 Protocols design and round

Six scanning protocols were prepared by the principal investigators based on previously recommended protocols in a neuro-muscular ultrasound textbook²⁴ and the investigators' views of common current practice. We used the published protocols²⁴ as a general guide to formulate the surveys for voting, but included more details, keeping in mind the disputed points in the field. Further, the experts were given ample opportunities to submit any technical improvements in approach that they believed would enhance the accuracy of the protocols. Any submitted suggestions were subjected to voting, and the end product reflects the inclusion of all suggestions that reached group consensus.

The protocols included general neuromuscular ultrasound scanning technique and scanning protocols for suspected focal mononeuropathies, brachial plexopathies, polyneuropathies, amyotrophic lateral sclerosis, and muscle diseases. The statements in each protocol were phrased in the form of sequential steps to create practical and comprehensive guidelines for the clinicians. The experts were asked to

look for, what parameters should be measured and how to measure them, and the need to determine the pattern and distribution of abnormalities especially in suspected polyneuropathies and myopathies. A few extra practical notes were also added in some steps. Throughout the study, the experts emphasized the importance of tailoring the protocol to each patient and considering the ultrasound findings in the context of the clinical and electrodiagnostic findings.

3.2 Points of non-agreement

The main points that did not reach consensus in each protocol in the three rounds and the reasons for non-agreement are shown in Table S7. Three items were points of debate throughout the study despite rephrasing or modifying them in the second and third rounds. The first point of debate was how to orient the probe in the trans-

verse view. Over 60% of the experts prefer to direct the probe orientation mark in the transverse view towards the sonographer's left side, but some prefer to orient it anatomically so that the right side of the image corresponds to the patient's right side, while others believe that it is accepted to orient the probe in any direction if the sonographer properly annotates the images. The experts also did not agree on the length of the nerve that should be scanned in focal mononeuropathies. About 70% of the experts agree on scanning the pathology site with extension of the examination for at least 5–10 cm proximal and distal to the pathology site, while others prefer to scan the entire nerve course. Furthermore, the panel did not recommend routine assessment of muscles in nerve and plexus disorders, except in amyotrophic lateral sclerosis.

verse view. Over 60% of the experts prefer to direct the probe orientation mark in the transverse view towards the sonographer's left side, but some prefer to orient it anatomically so that the right side of the image corresponds to the patient's right side, while others believe that it is accepted to orient the probe in any direction if the sonographer properly annotates the images. The experts also did not agree on the length of the nerve that should be scanned in focal mononeuropathies. About 70% of the experts agree on scanning the pathology site with extension of the examination for at least 5–10 cm proximal and distal to the pathology site, while others prefer to scan the entire nerve course. Furthermore, the panel did not recommend routine assessment of muscles in nerve and plexus disorders, except in amyotrophic lateral sclerosis.

rate their degree of agreement with each statement on a 5-point Likert Scale: 5 = strongly agree, 4 = agree, 3 = neither agree nor disagree, 2 = disagree, 1 = strongly disagree. Additional space was provided beside each statement and at the end of the survey for comments.

The study included three rounds. In the first round, the experts voted on the initial six protocols. After receiving answers from all experts, the firstround results were analyzed, and the consensus level was determined for each statement. The second and third rounds focused on refinement of the protocols, revoting on areas of non-agreement, and voting on new steps or rephrased statements suggested by the experts.

In the three rounds, consensus was achieved on a statement if >80% of the experts' ratings were in the top two measures of the 5-point Likert Scale (strongly agree/agree).^{21,22}

each protocol, and different sonographic measurements. Points of agreement represent the fundamental scanning steps that the experts deem to be useful. It should be noted that the group consensus in this work represents the majority view of the panel rather than being an internationally accepted consensus statement based on a systematic review of the literature. It should also be emphasized that this is a group consensus on methodology, and is not intended to advise clinicians on when and how to use neuromuscular ultrasound

in clinical practice alongside traditional electrodiagnostic techniques. This is in contrast to previous consensus manuscripts that have provided guidance on the combined investigation of carpal tunnel syndrome and ulnar neuropathy at the elbow using electrodiagnostic tests and nerve ultrasound.^{25,26} Similar studies addressing other nerve and muscle disorders are needed to further enhance standards of neuromuscular ultrasound practice.

The format of the protocols as sequential steps facilitates systematic examination in daily practice. The protocols can also be incorporated in a neuromuscular ultrasound training curriculum to facilitate skilled use of neuromuscular ultrasound. Most importantly, adoption of the recommended protocols by sonographers and institutions may lead to standardized high-quality clinical practice and uniform research methodology in the neuromuscular ultrasound field. Optimal application of the protocols depends on implementing them within the appropriate clinical context, keeping in mind that the goal is to gather sufficient evidence for diagnosis, prognosis, and treatment.

Similar to our study, previous recommendations for musculoskeletal, lung, and dermatological ultrasound were developed using a consensus-based Delphi approach.^{27–29} There are different approaches for guiding expert consensus recommendations using the Delphi method. Sometimes a formal, systematic literature review is initially conducted to formulate the surveys as in two of these studies.^{27,28} In other instances, the surveys are developed based on experts' input. Our panel used the latter approach rather than conducting an evidence-based review of the existing medical literature as the experts unanimously agreed there was insufficient compelling evidence to warrant such an approach. Nevertheless, we did review the relevant literature and textbooks, to find stand-alone published protocols to serve as starting points for this expert consensus, and one textbook²⁴ contained the most relevant scanning protocols. Similar to our study, prior consensus articles addressing

the combined use of electrodiagnosis and nerve ultrasound did not involve systematic reviews of the literature.^{25,26}

The lack of consensus on some aspects in each protocol is either related to personal technical preference among the experts, lack of reference values for certain measurements, or the need of further validation and consensus (Table S7). Similar to our results, in a recent consensus study addressing musculoskeletal and sports ultrasound terminology, the panel did not reach consensus on orientation of the image relative to the target structure and the directional orientation of the probe.³⁰ Although the experts did not agree on the length of the nerve that should be scanned in focal mononeuropathies, the 70% level of consensus on scanning the nerve the nerve at least 5–10 cm proximal and distal to the pathology site implies the importance of scanning beyond the pathology site to some degree. Furthermore, many experts have recommended scanning the entire nerve course if there is concern regarding missing unexpected pathology. Lack of consensus on routine assessment of muscles in nerve/plexus disorders reflects the fact that although muscle ultrasound can assess for denervation atrophy, in contrast to electromyography, it does not assess muscle reinnervation secondary to neurogenic disorders. Moreover, many laboratories have not developed their own reference values for muscle size and echotexture.

One limitation of the study is the size of the panel, which included 17 experts. A larger panel could have resulted in a consensus that represents the majority of the

experts in the field, but it carries higher risk of dropout and much longer rounds, which may jeopardize the study design and may lead to a variable number of experts in each round. Additionally, previous ultrasound guidelines have been developed by panels of 13–18 experts.^{27–29} Another limitation is the inherent disadvantages of the Delphi method. The Delphi approach lacks interactive discussion and may consume more time than a face-to-face meeting. However, it avoids irrelevant discussion that may arise during inperson meetings, and enables anonymity which allows free, honest, and unbiased opinions.

In conclusion, in this study, a group of neuromuscular ultrasound experts reached consensus regarding general neuromuscular ultrasound scanning techniques and scanning protocols for five common categories of neuromuscular disorders. The panel recommends using these protocols as a guide in clinical practice and for research protocols, allowing for flexibility and directed decision making when examining each patient. The protocols could also represent useful educational tools in neuromuscular ultrasound training courses.

Author contributions

Eman Ahmed Tawfik: Conceptualization; data curation; formal analysis; investigation; methodology; project administration; resources; supervision; validation; visualization; writing – original draft; writing – review and editing. **Michael S Cartwright:** Conceptualization; data curation; formal analysis; investigation; methodology; project administration; resources; supervision; validation; visualization; writing – original draft; writing – review and editing. **Nens Van Alfen:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Hubertus Axer:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Andrea J. Boon:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Nicholas Crump:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Alexander Grimm:** Conceptualization;

data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Lisa D. Hobson-Webb:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Antonios Kerasnoudis:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Ross Mandeville:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **David C Preston:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Sarada Sakamuri:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Nortina Shahrizaila:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Susan Shin:** Concep-

tualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Steven James Shook:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Einar Wilder-Smith:** Conceptualization; data curation; investigation; methodology; resources; supervision; validation; visualization; writing – review and editing. **Francis O. Walker:** Conceptualization; data curation; formal analysis; investigation; methodology; project administration; resources; supervision; validation; visualization; writing – original draft; writing – review and editing.

Conflict of interest statement

Dr. Nortina Shahrizaila' reports consultancies or advisory boards for Mitsubishi Tanabe Pharma and CSL Behring. The remaining authors have no conflicts of interest.

Data availability statement

Data available on request from the authors.

Ethics statement

We confirm that we have read the Journal's position on issues involved in ethical publication and affirm that this report is consistent with those guidelines.

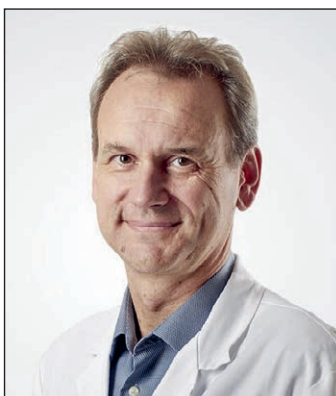
References

1. Boon AJ, Smith J, Harper CM. Ultrasound applications in electrodiagnosis. *PM R*. 2012;4:37-49.
2. Hommel AL, Cartwright MS, Walker FO. The use of ultrasound in neuromuscular diagnosis. *Neurol Clin Pract*. 2017;7:266-273.
3. Walker FO, Cartwright MS, Alter KE, et al. Indications for neuromuscular ultrasound: expert opinion and review of the literature. *Clin Neurophysiol*. 2018;129:2658-2679.
4. van Alfen N, Mah JK. Neuromuscular ultrasound: a new tool in your toolbox. *Can J Neurol Sci*. 2018;45:504-515.
5. Jorgensen SP, Cartwright MS, Norbury J. Neuromuscular ultrasound: indications in the electrodiagnostic laboratory. *Am J Phys Med Rehabil*. 2022;101:78-88.
6. Cartwright MS, Hobson-Webb LD, Boon AJ, et al. Evidence-based guideline: neuromuscular ultrasound for the diagnosis of carpal tunnel syndrome. *Muscle Nerve*. 2012;46:287-293.
7. Hobson-Webb LD, Padua L. Ultrasound of focal neuropathies. *J Clin Neurophysiol*. 2016;33:94-102.
8. Shook SJ, Ginsberg M, Narayanaswami P, et al. Evidence-based guideline: neuro-muscular ultrasound for the diagnosis of ulnar neuropathy at the elbow. *Muscle Nerve*. 2022;65:147-153.
9. Hollister AM, Simoncini A, Sciuk A, Jordan J. High frequency ultrasound evaluation of traumatic peripheral nerve injuries. *Neurol Res*. 2012;34:98-103.
10. Joseph JR, DiPietro MA, Somashekar D, Parmar HA, Yang LJ. Ultrasonography for neonatal brachial plexus palsy. *J Neurosurg Pediatr*. 2014;14:527-531.
11. Visalli C, Cavallaro M, Concerto A, et al. Ultrasonography of traumatic injuries to limb peripheral nerves: technical aspects and spectrum of features. *Jpn J Radiol*. 2018;36:592-602.
12. Chin B, Ramji M, Farrokhhyar F, Bain JR. Efficient imaging: examining the value of ultrasound in the diagnosis of traumatic adult brachial plexus injuries, A Systematic Review. *Neurosurgery*. 2018;83: 323-332.
13. Nwawka OK, Casaletto E, Wolfe SW, Feinberg JH. Ultrasound imaging of brachial plexus trauma in gunshot injury. *Muscle Nerve*. 2019; 59:707-711.
14. Telleman JA, Herraets IJT, Goedee HS, et al. Nerve ultrasound: a reproducible diagnostic tool in peripheral neuropathy. *Neurology*. 2019;92:e443-e450.
15. Baute Penry V, Cartwright MS. Neuromuscular ultrasound for peripheral neuropathies. *Semin Neurol*. 2019;39:542-548.
16. Barnes SL, Simon NG. Clinical and research applications of neuromuscular ultrasound in amyotrophic lateral sclerosis. *Degener Neurol Neuromuscul Dis*. 2019;9:89-102.
17. Telleman JA, Herraets IJ, Goedee HS, et al. Ultrasound scanning in the diagnosis of peripheral neuropathies. *Pract Neurol*. 2021;21:186-195.
18. Wattjes MP, Kley RA, Fischer D. Neuromuscular ultrasound in inherited muscle diseases. *Eur Radiol*. 2010;20:2447-2460.
19. Albayda J, van Alfen N. Diagnostic value of muscle ultrasound for myopathies and myositis. *Curr Rheumatol Rep*. 2020;22:82.
20. Walker FO, Alter KE, Boon AJ, et al. Qualifications for practitioners of neuro-muscular ultrasound: position statement of the American Association of Neuromuscular and Electrodiagnostic Medicine. *Muscle Nerve*. 2010;42:442-444.
21. Tawfik EA, Cartwright MS, Grimm A, et al. Guidelines for neuromuscular ultrasound training. *Muscle Nerve*. 2019;60:361-366.
22. Tawfik EA, Cartwright MS, Grimm A, et al. Neuromuscular ultrasound competency assessment: consensus-based survey. *Muscle Nerve*. 2021;63:651-656.
23. Helmer O. Systematic Use of Expert Opinions, Report No. P-372. The RAND Corporation; 1967 <https://www.rand.org/pubs/papers/P3721.html>. Accessed March 28, 2023.
24. Walker FO, Cartwright MS. *Neuro-muscular Ultrasound*. Elsevier; 2011.
25. Pelosi L, Arányi Z, Beekman R, et al. Expert consensus on the combined investigation of ulnar neuropathy at the elbow using electrodiagnostic tests and nerve ultrasound. *Clin Neurophysiol*. 2021;132:2274-2281.
26. Pelosi L, Arányi Z, Beekman R, et al. Expert consensus on the combined investigation of carpal tunnel syndrome with electrodiagnostic tests and neuromuscular ultrasound. *Clin Neurophysiol*. 2022;135:107-116.
27. Möller I, Janta I, Backhaus M, et al. The 2017 EULAR standardised procedures for ultrasound imaging in rheumatology. *Ann Rheum Dis*. 2017;76:1974-1979.
28. Buda N, Kosiak W, Radzikowska E, et al. Polish recommendations for lung ultrasound in internal medicine (POLLUS-IM). *J Ultrason*. 2018; 18:198-206.
29. Wortsman X, Alfageme F, Roustan G, et al. Guidelines for performing dermatologic ultrasound examinations by the DERMUS group. *J Ultrasound Med*. 2016;35:577-580.
30. Hall MM, Allen GM, Allison S, et al. Recommended musculoskeletal and sports ultrasound terminology: a Delphi-based consensus statement. *J Ultrasound Med*. 2022;56:310-319.

Supporting information

Additional supporting information can be found online in the Supporting Information section at the end of this article.

How to cite this article: Tawfik EA, Cartwright MS, van Alfen N, et al. Neuromuscular ultrasound standardized scanning techniques and protocols: Expert panel recommendations. *Muscle & Nerve*. 2023;1-5. doi:10.1002/mus.27830



Prof. Dr. med. Elnar Wilder-Smith
Leiter ambulante Neurologie
LUKS

Dr. med. Pablo Alborés

Facharzt für Allgemeine
Innere Medizin FMH



Geboren am 27. August 1979

Berufliche Tätigkeit:

2023 Docstation Emmen LU und Docstation Dübendorf ZH
2022–2023 Chenot Palace Weggis
2022 Praxis Fabris und Alborés (Schattdorf Uri)
Seit 2022 Medizin am Park (St. Gallen)
Seit 2019 Aitness Immunity and Wellness by IME CLINIC (Andorra)
2017–2019 Spital Vthas Nuestra Señora de Fatima
2016–2019 Spital Alvaro Cunqueiro, Vigo Spanien

Aus- und Weiterbildung:

2021 Doktorarbeit Autonome Universität Madrid, Spanien; Körperdysmorphie Störung. Ansatz aus Psychiatrie und Ästhetischer Medizin
2020–2021 Master in Ästhetische Medizin und Klinische Ernährung, Fernuniversität Madrid, Spanien; UDIMA
2008–2013 Weiterbildung Innere Medizin mit Schwerpunkt Immunologie, Universitätsspital La Paz, Madrid, Spanien; Subspezialisierung von drei Jahren in Immunologie. Fokussiert auf die Behandlung von Autoimmunpathologien
1999–2006 Studium Humanmedizin, Complutense Universität Madrid, Spanien

Seit März 2023:

Docstation
Gesundheitszentrum
Mooshüslistrasse 6
6032 Emmen

Dr. med. Sara Ardabili

Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe FMH



Geboren am 16. März 1992

Berufliche Tätigkeit:

2022 Oberärztin und Fellow fetomaternal Medizin, Frauenklinik Luzerner Kantonsspital Luzern
2018–2022 Assistenzärztin Frauenklinik Luzerner Kantonsspital Luzern
2017–2018 Assistenzärztin Frauenklinik Luzerner Kantonsspital Sursee

Aus- und Weiterbildung:

2023 Fähigkeitsausweis Schwangerschafts-ultraschall der SGUM/SSUM
2023 GCP-Kurs Sponsor-Investigator Level
2023 Executive MBA, SRH-Fernhochschule Riedlingen (Gesamtnote: 1,3; Masterthesis: «Geburtshilfe 4.0 – Potenzialanalyse digitaler Tools in der Geburtshilfe am Beispiel der Frauenklinik im Luzerner Kantonsspital», Note: 1,0)
2022 Fetal Medicine Foundation: Certificate of Competence Preeclampsia Screening
2022 GCP-Kurs Investigator Level
2022 Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe FMH
2022 ESGE Bachelor in Endoscopy (GESEA Level 1)
2022 Fetal Medicine Foundation: Certificate of Competence 11-13 weeks scan
2022 DEGUM Stufe I Gynäkologie & Geburtshilfe
2017 Promotion
2016 3. Staatsexamen (Note: 1,0) und Approbation
2015–2016 Praktisches Jahr (1. Tertiär Frauenklinik UKSH Kiel, 2. Tertiär Innere Medizin

Unispital Zürich, 3. Tertiär Chirurgie WKK Heide)

2015 2. Staatsexamen (Note: 1,0)

2012 1. Staatsexamen (Note: 1,0)

2010 Beginn des Humanmedizinstudiums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

2010 Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife (Note: 1,0)

2002–2010 Besuch des Gymnasiums Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg

1998–2002 Besuch der Grundschule Turmweg in Hamburg

Seit März 2023:

Luzerner Kantonsspital Frauenklinik
Spitalstrasse
6000 Luzern 16

Dr. med. univ. (A) Sebastian Barth

Praktischer Arzt FMH



Geboren am 5. Mai 1983

Berufliche Tätigkeit:

2022 Assistenzarzt innere Medizin Spital Affoltern am Albis
2019–2020 Assistenzarzt Innere Medizin am Kantonsspital Uri, Altdorf
2018–2019 Assistenzarzt Intensivmedizin Schweizer Paraplegiker Zentrum Nottwil (SPZ)
2017–2018 Assistenzarzt Innere Medizin/Paraplegiologie SPZ
2016–2017 Assistenzarzt LUKS Luzern Klinik Orthopädie
2015–2015 Auslandsaufenthalt Neuseeland, Australien und Indonesien

2012–2015 Assistenzarzt orthopädisch-traumatologische Abteilung Klinik für Chirurgie, Spital Walenstadt
2012–2012 Auslandsaufenthalt USA, Mexiko und Südamerika

Aus- und Weiterbildung:

2019 Bestandene Facharztprüfung Innere Medizin
2017 ACLS (Advanced Cardiac Life Support)
2016 ATLS (Advanced Trauma Life Support)
2012 Promotion und Abschluss des Studiums der gesamten Humanmedizin an der medizinischen Universität Innsbruck, Tirol, Österreich
2003–2012 Studium der Humanmedizin Q202 an der medizinischen Universität Innsbruck, Tirol Österreich

Seit Juni 2020:

Sanacare Gruppenpraxis Löwencentrum
Zürichstrasse 9
6004 Luzern

Dr. med. Judith Bering

Fachärztin für Orthopädische
Chirurgie und Traumatologie
des Bewegungsapparates FMH



Geboren am 14. August 1978

Berufliche Tätigkeit:

2022 Leitende Ärztin Unfallchirurgie, Luzerner Kantonsspital Luzern
2021–2022 Oberärztin mbF Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Luzerner Kantonsspital Luzern
2014–2021 Oberärztin Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Luzerner Kantonsspital Luzern
2012–2013 Stv. Oberärztin

Orthopädische Klinik, Luzerner Kantonsspital Luzern

2011–2012 Assistenzärztin Chirurgische Klinik (Unfallchirurgie), Luzerner Kantonsspital Luzern

2010–2011 Assistenzärztin Untere Extremität/Wirbelsäule/Sportmedizin, Schulthess-Klinik Zürich

2008–2010 Assistenzärztin Orthopädische Klinik, Luzerner Kantonsspital Luzern

2006–2008 Assistenzärztin Orthopädische Klinik, Spital Region Oberaargau Langenthal

2005–2006 Assistenzärztin Chirurgische Klinik, Bezirksspital Zofingen

2004 PJ Medizinische Klinik, Sertürner Krankenhaus Einbeck

2004 Unterassistentin Chirurgische Klinik, Luzerner Kantonsspital Sursee

2003–2004 PJ Orthopädische Klinik, Georg-August-Universität, Göttingen

Sportmedizinische Tätigkeiten:

2023 CMO olympische Jugendmission, EYOF und YOG Summer Games Swiss Olympic

2023 Delegationsärztin European Games Swiss Olympic Krakau/Polen

2023 Delegationsärztin EYOF Swiss Olympic Friuli/Italien & Österreich

2022 Delegationsärztin EYOF Swiss Olympic Banska Bystrica/Slovakai

2021 CMO Track Cycling Challenge Grenchen

2021 COO Icehockey Winteruniversiade (Corona-bedingt annulliert)

2021 CMO UEC Track Elite European Championships Grenchen

2021 Championnat du Monde Route Flanders/Belgien

2021 Championnat d'Europe Route Trento/Italien

2021 Rennärztin Tour de Suisse Women (1. Frauen-Edition)

2020 Championnat du Monde Route Imola/Italien

2020 Championnat d'Europe Route Plouay/Frankreich

2020 Verbandsärztin Swiss Cycling

2019 Stv. Leitung Medical Team European Games Swiss Olympic Minsk/Belarus

2015–2019 Verbandsärztin Schweizer Eishockeyverband (SIHF), U18–Nati, Einsätze an diversen WM, internat. Events

2015 Ärztin Swiss City Marathon Luzern

Seit 2015 Ärztin Spitzensport Leichtathletik Luzern

2015 Ärztin U18-WM Eishockey Luzern & Zug

2014–2016 Teamärztin SG VC MusGym Toros Salzburg

1. Bundesliga Volleyball

2013 Ärztin Kantonaler Nachwuchs-Schwingertag Root, Luzern

2016 COO Medical Team Beachvolleyball U21-WM Luzern

Seit 2015 COO Medical Team Beachvolleyball World Tour Open

2012 Ärztin Continental Cup Beachvolleyball Luzern & Zug

Seit 2012 Leitende Turnierärztin Beachvolleyball World Tour/Swatch Major Series Gstaad

2011 Turnierärztin Beachvolleyball World Tour Gstaad

Seit 2008 Verbandsärztin Schweizer Handballverband (Nationalteams Männer, U18/U20 Frauen)

Einsätze an diversen EM, WM, internat. Events

Aus- und Weiterbildung:
2018 CAS Sports Nutrition
2012 Sportmedizin SEMS
2011 Facharzt Orthopädie/Unfallchirurgie
2006 Basisexamen Chirurgie

Dissertation: «Gesteigerte hippokampale Neurogenese nach experimenteller bakterieller Meningitis mit Streptococcus pneumoniae»

2004 Abschluss 3. Staatsexamen

2003 Abschluss 2. Staatsexamen

2001 Abschluss 1. Staatsexamen

2000 Abschluss Ärztliche Vorprüfung

1998–2003 Georg-August-Universität Göttingen

Seit Juli 2023:
Luzerner Kantonsspital Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
6000 Luzern 16

Dr. med. Franca Boldt

Fachärztin für Radiologie und Nuklearmedizin FMH



Geboren am 20. Oktober 1977

Berufliche Tätigkeit:

2023 Hirslanden Klinik St. Anna, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin (PD Dr. med. S. Kos); Fachärztin Radiologie/Nuklearmedizin

2022–2023 Kantonsspital Baden (Prof. Dr. med. R. Kubik, PD Dr. med. I. Burger); stv. Leitende Ärztin Radiologie/Nuklearmedizin

2018–2022 Universitätsklinik Balgrist (Prof. Dr. med. C.W.A. Pfirrmann, Prof. Dr. med. R. Sutter); Oberärztin Radiologie

2017–2018 Universitätsklinik Balgrist (Prof. Dr. med. C.W.A. Pfirrmann); Fellowship muskuloskeletale Radiologie

2015–2017 Universitätsklinik Balgrist (Prof. Dr. med. J. Hodler); Assistenzärztin Radiologie

2017 Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinik Balgrist (Prof. Dr. med. P. Kaufmann); Rotation PET-Zentrum

2016–2017 Kinderspital Zürich (Prof. Dr. med. C. Kellenberger); Rotation Kinderradiologie

2016 Universitätsklinik Balgrist (Prof. Dr. med. C.W.A. Pfirrmann); Rotation muskuloskeletale Radiologie

2013–2015 Stadtspital Waid Zürich, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin (Dr. med. T. Jung); Assistenzärztin Radiologie/Fachärztin Nuklearmedizin

2012–2013 Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Bonn; Fachärztin Nuklearmedizin

2011–2012 Kliniken der Stadt Köln, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie; Assistenzärztin Radiologie

2006–2011 Universitätsklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin (Prof. Dr. med. H. Schicha); Assistenzärztin Nuklearmedizin

Aus- und Weiterbildung:

2022 CAS Medical Leadership, Universität Zürich

2016 Facharztexamen Radiologie FMH

2012 Promotion: Die Bedeutung der disseminierten Anteile bei der unifokalen Schilddrüsenautonomie, Universität zu Köln

2011 Facharztexamen Nuklearmedizin

2003–2004 Universitätsklinikum Bonn, praktisches Jahr

1996–2003 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Seit Juli 2023:

Hirslanden Klinik St. Anna Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Klinik St. Anna St. Anna-Str. 32
6006 Luzern

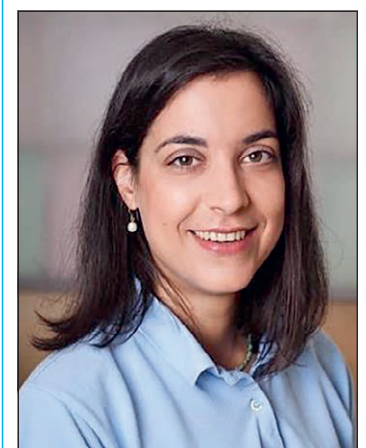
Dr. med. univ. Danièle Boullanger

Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH

Geboren am 8. Mai 1980

Dr. med. univ. Danièle Boullanger

Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH



Geboren am 8. Mai 1980

Berufliche Tätigkeit:

2020 Pädiatrie Kinderspital Luzern/Praxis Dr. C. Imobersteg

2019 Orthopädische Klinik Luzern, St. Anna

2018–2019 Innere Medizin Kantonsspital Obwalden

2016–2017 Innere Medizin Spital Linth

2014–2016 Allgemeine

Innere Medizin, Praxis am Bahnhof AG
2013–2014 Innere Medizin, Spital Zollikerberg

Aus- und Weiterbildung:

2021 Erlangen Facharzt-titel für Allgemeine Innere Medizin
2020 Fähigkeitsausweis Praxislabor
2020 Aufbaukurs Sonographie Abdomen
2019 Sonographie der Säuglingshüfte n. Graf
2019 ACLS
2013 Erlangen akademischer Grad am (Dr. med. univ.)
2005–2013 Medizinische Universität Wien (MUW)

Seit August 2020:

Pilatus Praxis AG
Hallwilerweg 2
6003 Luzern

**Dr. med.
Katarzyna Byber**

**Fachärztin für
Arbeitsmedizin FMH**



Geboren am 16. Dez. 1976

Berufliche Tätigkeit:

2023 Fachärztin für Arbeitsmedizin, Bereich Facharztleistungen Arbeitsmedizin Suva in Luzern
2011–2023 Wiss. Mitarbeiterin, «Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin», Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Universität Zürich/Medizinische Poliklinik, Universitätsspital Zürich
2019–2022 Fachärztin für Arbeitsmedizin, «Abteilung: betrieblicher Gesundheitsschutz» bei Health & Medical Service AG in Zürich
2017–2018 Assistenzärztin in der Rehaklinik Bellikon, «Abteilung Arbeitsorientierte Rehabilitation»
2018 Diplom für den

eidgenössischen Facharzt-titel Arbeitsmedizin
2014 Facharztprüfung in Arbeitsmedizin
2007–2011 Assistenzärztin beim Zürcher Blutspendedienst SRK
2005–2007 Assistenzärztin in der Fachklinik für Rheumatologie, Rehabilitation und Osteoporose, Schinznach Bad

Aus- und Weiterbildung:

2011–2013 Expertisenachweis in Arbeitsmedizin: Nachdiplomstudium MAS Arbeit Gesundheit, ETH Zürich und Institut universitaire romand de santé au travail, Lausanne
2011 Promotion zur Doktorin der Medizin, die Medizinische Fakultät der Universität Zürich, Thema: «Demografische und epidemiologische Entwicklung der Blutspenderpopulation im Vergleich mit der Wohnbevölkerung des Kantons Zürich 1993–2008»
2001–2002 Nachdiplomstudium, Spital Administration, Universität Danzig, Polen
2001–2002 Praktisches Jahr, Krankenhaus in Gdingen, Polen
2001 Erlangung des Arzt-diploms
1995–2001 Medizinstudium, Medizinische Akademie Danzig, Polen

Seit Januar 2023:

Suva
Fluhmattstrasse 1
6004 Luzern

**PD Dr. med.
Corina Christmann**

**Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe FMH**



Geboren am 2. April 1977

Berufliche Tätigkeit:

2020 Chefarztin und Leitung, Frauenklinik Luzerner

Kantonsspital, Schweiz
2018 Chefarztin ad interim Frauenklinik Luzerner Kantonsspital, Schweiz
2014–2018 Leitende Ärztin Gynäkologie; Leitung Urogynäkologie, Frauenklinik Luzerner Kantonsspital
2013–2014 Oberärztin operative Gynäkologie und Urogynäkologie, Frauenklinik Luzerner Kantonsspital
2010–2012 Fellowship Urogynäkologie, Brisbane (Australien)
2006–2010 Assistenzärztin Frauenklinik, Inselspital Bern
2004–2006 Assistenzärztin Frauenklinik, Kreisspital Männedorf

Aus- und Weiterbildung:

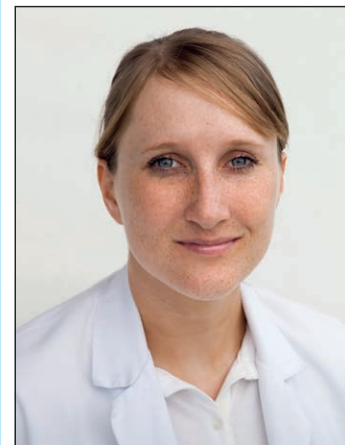
Habilitation: Venia legendi für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe, medizinische Fakultät Universität Bern
2017 Zusätzliche Qualifikationen: Seminar 'Führung- und Management für Ärztinnen und Ärzte' (FMH und H+)
2016 Zusätzliche Qualifikationen: Basics der Hochschuldidaktik
2016 Schwerpunkt für Urogynäkologie
2016 Schwerpunkt für operative Gynäkologie und Geburtshilfe
2012 CORT, Urogynaecology, RANZCOG, Australia
2009 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe; Promotion: Tibiakorrektur – Osteotomien mit Kirschnerdrähten oder Fixateur externe – klinische und ökonomische Ergebnisse (2004); Leitung PD Dr. Reinald Brunner, Klinik für Kinderneuroorthopädie, Universitäts-Kinderklinik Basel, Universität Basel
1997–2003 Medizinstudium, Universität Basel

Seit 2013:

Luzerner Kantonsspital
Frauenklinik
Spitalstrasse
6000 Luzern 16

**Dr. med.
Alexandra Cottin**

**Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe FMH**



Geboren am 8. März 1989

Berufliche Tätigkeit:

2022 Anstellung als Ärztin (60%) in der Praxis Steiner AG, Frauenarztpraxis an der Reuss bei Dr. med. Marco Steiner, Luzern
2018–2021 Assistenzärztin (100% bis 01/2021, 60% ab 09/2021), Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital, Luzern, A-Spital. Chefarztinnen: PD Dr. med. C. Christmann, PD Dr. med. C. Brambs
2018 Bestehen des schweizerischen schriftlichen Schlussexamens für den FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
2017–2018 Praxisassistentin (70%) in der Frauenarztpraxis Elfengrund bei Dr. med. Veronika Dombi, Hombrechtikon (ZH)
2016–2017 Assistenzärztin (100%), Frauenklinik, Zuger Kantonsspital, Baar (ZG), B-Spital.
2016 Bestehen des schweizerischen Basisexamens für den FMH-Gynäkologie und Geburtshilfe
2014–2015 Assistenzärztin (100%), Frauenklinik, Spital Region Oberaargau AG, Langenthal (BE), B-Spital.
Chefarzt: Dr. med. D. Kölle
2014 Teilnahme an sämtlichen Blockkursen und Kongressen

Aus- und Weiterbildung:

2022 Titelerteilung des FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
2022 Bestehen der schweizerischen mündlichen Abschlussprüfung für den FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Luzern
2018 Dokortitel an der

Universität Zürich, Erstautorin, Thema: «Retrospective survey on objective and subjective data regarding maternal satisfaction after elective caesarean section in two Swiss obstetric clinics» Leiter und Betreuer: Prof. Dr.med. C. Breyman und Prof. Dr.med. R. Zimmermann, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe am Universitäts-Spital Zürich

2011–2014 Master of Medicine, Universität Zürich an der Fakultät für Humandmedizin

2010–2013 Masterarbeit in der Dermatologie, Erstautorin zum Thema «Tattoo complications – a retrospective analysis of 291 tattoo patients treated at the Dermatologic Clinic of the University of Zurich» Leiter: Prof. Dr.med. R. Dummer

2008–2011 Bachelor of Medicine, Universität Zürich an der Fakultät für Humanmedizin

2004–2008 Bilinguale Matura französisch-deutsch an der Kantonsschule von Genf Collège de Candolle mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie

1996–2004 Grundschule in Genf

Seit Januar 2022:
Praxis Steiner AG
Mühleplatz 6
6004 Luzern

Dr. med. Pascal Distel

**Facharzt für Allgemeine
Innere Medizin FMH**



Geboren am 2. Juni 1990

Berufliche Tätigkeit:

2023 Hausarzt (100%),
Ärztzentrum Malters
2022–2023 Oberarzt
(100%) Allgemeine und Innere
Medizin, Luzerner Kantonsspital
Wolhusen

2021–2022 Assistenzarzt
(100%) Anästhesie und Intensivmedizin,
Zuger Kantonsspital

2020–2021 Assistenzarzt
(100%) Universitätsspital
Zürich, 6 Monate Angiologie,
6 Monate Notfallmedizin,
6 Monate Intensivmedizin,
4 Monate Innere Medizin

2019 Assistenzarzt (100%)
Allgemeine und Innere Medizin,
Luzerner Kantonsspital
Wolhusen

2018 Praxisassistenz
(100%), Medici Ärztezentrum,
Zell (LU)

2017–2018 Assistenzarzt
(100%) Allgemeine und Innere
Medizin, Luzerner Kantonsspital
Wolhusen

Aus- und Weiterbildung:

2023 FA Praxislabor

2022 Abschlusskurs Abdomensonografie

2022 ACLS Kurs

2020 Aufbaukurs Abdomensonografie (SGUM)

2020 Facharztprüfung Allgemeine
Innere Medizin

2020 Good Clinical Practice (TREE)

2020 Good Clinical Practice
Modul 1

2020 E-Kurse: Haemovigilance,
Materiovigilance, Pharmacovigilance,
CIRS, BLS, Reanimationsentscheide

2018 Grundkurs Abdomensonografie (SGUM)

2018 Promotion «Dr. med.»,
Universität Basel

2017 Interdisziplinäre Notfallmedizin

2017 Pathologie intensiv

2017 longitudinale Curriculum
Notfallmedizin («Dienstärztkurs»)

2016 Staatsexamen

2010–2016 Medizinstudium,
Universität Basel

Seit Juni 2023:

Ärztzentrum Malters
Luzernerstrasse 45
6102 Malters

Dr. med. Thomas Kofler

**Facharzt für Kardiologie
und Allgemeine Innere
Medizin FMH**



Geboren am 12. Oktober 1987

Berufliche Tätigkeit:

2022 Kardiologe in der Praxis
Prof. Dr. med. T. Chatterjee/
Hirslanden Klinik St. Anna
Luzern

2021–2022 Kaderarzt Kardiologie/
Innere Kantonsspital
Uri

2020 Oberarzt Kardiologie/
Innere, Kantonsspital
Wolhusen

2018–2021 Assistenzarzt
Kardiologie, Kantonsspital
Luzern, Schweiz

2014–2018 Assistenzarzt,
Innere Medizin Universitätsspital
Basel, Schweiz (inklusive
Intensivstation und Pneumologie)

2013–2014 Assistenzarzt,
Praxis Dr. Michael Kofler

Aus- und Weiterbildung:

2023 Facharzt Kardiologie

2021 Europäisches Examen
für Allgemeine Kardiologie

2019 Facharzt Innere
Medizin

2016 Promotion Dr. med. an
der Universität Basel, Schweiz

2006–2013 Promotion

Dr. med. univ. an der Universität
Innsbruck, Österreich

2000–2005 Gymnasium
Vinzentinum, Brixen

Sprachen:

– Deutsch: Muttersprache
– Englisch: Gut in Schrift und
Wort
– Italienisch: Gut in Schrift
und Wort

Publikationen:

2021 Colchicine in patients
with coronary artery disease:
A systematic review and meta-
analysis of randomized trials,

Thomas Kofler, Reto Kurmann,
Dirk Lehnick, Giacomo
Maria Cioffi, Sujay Chandran,
Adrian Attinger-Toller, Stefan
Toggweiler, Richard Kobza,
Federico Moccetti, Florim Cuculi,
Matthias Bossard. JAHA
08/2021

2020 Efficacy of Ranolazine
for Treatment of Coronary
Microvascular Dysfunction –
A Systematic Review and
Meta-analysis of Randomized
Trials, Thomas Kofler, Stefanie
Hess, Federico Moccetti, Carl
J.Pepine, Adrian Attinger,
Mathias Wolfrum, Stefan
Toggweiler, Richard Kobza,
Florim Cuculi, Matthias Bossard. CJC
Open 09/2020

2018 «Exercise induced
asthma» is not always asthma.
Thomas Kofler, Daikeler T,
Savic Prince S, Bremerich J,
Tamm M, Jahn K. Respir Med
Case Rep. 05/2018

2017 Relationships of measured
and genetically determined
height with the cardiac
conduction system in healthy
adults, Thomas Kofler, Sébastien
Thériault, Matthias Bossard,
Stefanie Aeschbacher,
Lorenz Risch, Christine M.
Albert, Guillaume Paré, David
Conen. Circulation Arrhythm
Electrophysiol.

2016 The interrelationships
of birth weight, inflammation
and body composition in
healthy adults. Thomas Kofler,
Matthias Bossard, Stefanie
Aeschbacher, Lorenz Risch,
David Conen. European journal
of clinical investigation.
Published: 02/2016

Seit November 2022:

Praxis Prof. Chatterjee
Herzzentrum Zentralschweiz
Hirslanden
St. Anna-Strasse 32
6006 Luzern

Dr. med.
Isabell Körting

**Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe FMH**



Geboren am 17. Sept. 1989

Berufliche Tätigkeit:

2022 Praxistätigkeit Frauenpraxis am Löwenplatz
2017–2022 Assistenzärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe, Luzerner Kantonsspital, Luzern; CÄ: PD C. Christmann, Prof. C. Brambs
2015–2017 Assistenzärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe, Kantonsspital Nidwalden Stans; CA: Dr. T. Prätz

Aus- und Weiterbildung:

2022 Fachärztin FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
2018 Promotion:
«Functional outcome after laparoscopic nerve sparing sacrocol-popexy: a prospective cohort study», Medizinische Fakultät Universität Bern; Leitung: Prof. Dr. C. Christmann
2015 Approbation
2008–2015 Studium der Humanmedizin, Universität Giessen-Marburg

Sprachen:

– Deutsch: Muttersprache
– Englisch: Sehr gut

Seit Juni 2022:

Frauenpraxis am Löwenplatz
Zürichstrasse 5
6004 Luzern

Dr. med.
Linn Krüger

**Fachärztin für Kinder-
und Jugendmedizin, spez.
Pädiatrische Pneumologie FMH**



Geboren am 14. Februar 1980

Berufliche Tätigkeit:

2014–2023 Oberärztin an der Kinderklinik der Universität Bern als Pädiatrische Pneumologin und in der Allgemeinpädiatrie
2017–2020 Standortleiterin SMK-Kindernotfallpraxis in Luzern, Pensum 20% –max. 60%
2017 20% Oberärztin pädiatrische Pneumologie am CHUV in Lausanne
2012–2015 Assistenzärztin in der Pädiatrischen Pneumologie an der Universität Bern
2009–2011 Assistenzärztin in der Kinderheilkunde an der Universität Bern
2007–2009 Assistenzärztin in der Kinderheilkunde in der Kinderklinik Villingen-Schwenningen GmbH, Deutschland
2006–2007 Assistenzärztin in der Kinderheilkunde, Hochgebirgsklinik Davos

Aus- und Weiterbildung:

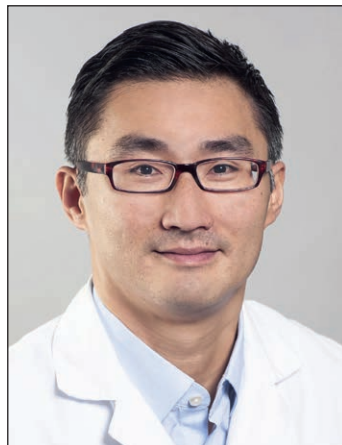
2015 Schwerpunkt FMH Päd. Pneumologie
2013 FMH für Kinder- und Jugendmedizin
2008 MD Thesis, Universität Münster (WWU), Deutschland; «CRP in patients with an acute stroke with and without sleep apnea syndrome»
2006 MD Diplom, Universität Münster (WWU), Deutschland
2000–2006 Studium der Humanmedizin, Universität Hannover (MHH) und Münster (WWU), Deutschland

Seit Juni 2023:

Kinderarztpraxis im Garten
Landschautstrasse 4
6006 Luzern

Herr
Vinh Thuan Ly

**Facharzt
für Handchirurgie FMH**



Geboren am 20. Sept. 1976

Berufliche Tätigkeit:

2023 Eintritt Orthopädische Klinik Luzern AG, Team Obere Extremität
2018–2022 Leitender Arzt, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Kantonsspital Aarau (Prof. Dr. med. Jan Alexander Plock) (Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen, emeritiert per 8/2020)
2017 Facharzt Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie FMH
2017 Fähigkeitsausweis Sonographie des Bewegungsapparates SGUM
2017 Facharzt Handchirurgie FMH
2016–2017 Leiter Handteam, Klinik für Hand-, Plastische und Chirurgie der peripheren Nerven, Kantonsspital Aarau (Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen)
2015–2016 Oberarzt i.V. Klinik für Hand-, Plastische und Chirurgie der peripheren Nerven, Kantonsspital Aarau (Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen)
2014 Facharztprüfung European Board of Hand Surgery
2013–2015 Assistenzarzt, Klinik für Hand-, Plastische und Chirurgie der peripheren Nerven, Kantonsspital Aarau (Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen)
2010–2013 Oberassistentz-

arzt, Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie, Kantonsspital St. Gallen (Prof. Dr. med. Jörg Gerhard Grünert)

2008–2010 Assistenzarzt, Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie, Kantonsspital St. Gallen (Prof. Dr. med. Jörg Gerhard Grünert)

2006–2008 Assistenzarzt, Chirurgische Klinik, Spital Limmattal, Zürich (Prof. Dr. med. Othmar Schöb)

1999–2005 Studium der Humanmedizin, Universität Bern

Aus- und Weiterbildung:

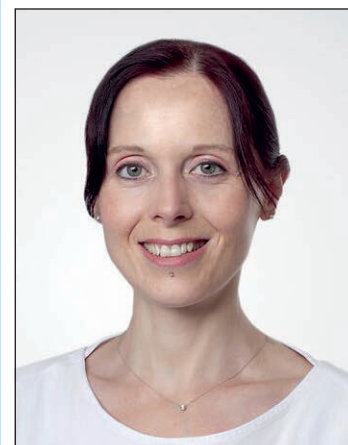
2020 Promotion zum Doktor der Medizin an der Universität Zürich; «Endoscopic Carpal Tunnel Release Using Wide-Awake Anesthesia», Prof. Dr. med. Pietro Giovanoli
2017 Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie FMH, EBOPRAS
2017 Sonographie des Bewegungsapparates SGUM
2017 Handchirurgie FMH, EBHS

Seit Juli 2023:

Orthopädische Klinik Luzern
St. Anna-Strasse 32
6006 Luzern

Dr. med.
Tanja Melanie Mayer

**Fachärztin für
Anästhesiologie FMH**



Geboren am 19. Januar 1980

Berufliche Tätigkeit:

2020 Leitende Ärztin Anästhesie, Luzerner Kantonsspital, Standort Sursee, Schwerpunkte: OP-Management, Leistungsmanagerin Anästhesie, CIRIS-Managerin Sursee, EPIC Physician Builder (KIS)
2017–2020 Leitende Ärztin

OP-Plattform, Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, OP-Plattform und Anästhesie, Schwerpunkte: Bereichsleitung OP-Plattform inklusive OP-Management, Anästhesie, OTA, AEMP, Organisation Inbetriebnahme OP-Plattform, Zertifizierung ISO 9001:2015, CIRIS-Verantwortliche

2017 Stv. ärztliche Leitung Sanität, Oberleutnant, Justiz- und Sicherheitsdepartement Kanton Basel-Stadt, Bereich Rettung

2015–2017 Oberärztin Anästhesie, Universitätsspital Basel, Schwerpunkte: Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, Ultraschall-gesteuerte Regionalanästhesie, Geburtshilfliche Anästhesie

2015 Fachärztin Anästhesie, Universitäts-Kinderspital beider Basel

2014–2015 Oberärztin Anästhesie, Kantonsspital Baselland, Standort Liestal

2012–2014 Assistenz-Ärztin Anästhesie, Universitätsspital Basel, Departement Anästhesie, -10 Monate Rotation Herzanästhesie

2010–2011 Assistenz-Ärztin Anästhesie, Kantonsspital Baselland, Standort Liestal

2009 Assistenz-Ärztin Medizin, Kantonsspital Baselland, Standort Liestal

2008 Assistenz-Ärztin, Kantonsspital Baselland, Standort Liestal

2007 Wissenschaftliche Hilfskraft, Kantonsspital Baselland, Standort Liestal, Abteilung Anästhesie

Aus- und Weiterbildung:

2020 Administration Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen Nürnberg; Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement; Berufsbegleitender Fernstudienangang

2020 Masterarbeit: «Ambulant vor Stationär» Strategiepapier für ambulantes Operieren im Rahmen eines Spitalneubaus in der Schweiz, Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen Nürnberg

2019 Cas Leadership in Health Care Organisations, Universität Bern

2018 Master of Health Business

2018 Qualifikation zur OP-Managerin, IHK Kassel-Marburg

2017 Dissertation: Urine Biomarkers of Tubular Renal Cell Damage for the Prediction of Acute Kidney Injury

After Cardiac Surgery – A Pilot Study, Mayer T, et al. J Cardiothorac Vasc Anesth. 2017. Perioperative kardiovaskuläre Forschungsgruppe, Universitätsspital Basel

2017 Qualitäts- und Prozessmanageri, SAQ Qualicon Olten

2015 Leitende Notärztin, Diplom CEFOCA-SFG

2014 Fachärztin Anästhesie FMH

2011 Fähigkeitsausweis Notarzt, SGNOR, Notarztstätigkeit seit 01/2010

Seit 2008 Diverse Fortbildungen zum Thema UltraSchallgesteuerte Regionalanästhesie; Universitätsklinik Innsbruck, RKU UI, NYSORA New York, Universitätsspital Basel etc. diverse Fortbildungen zum Thema Leadership und Change-Management, weitere Workshops und Kurse; Advanced Life Support, Transthorakale Echo-

kardiographie, eFAST, FEES, Akupunktur und Hypnose

2001–2007 Studium Humanmedizin, Justus-Liebig-Universität, D-Giessen

Dr. med. Anna Katharina Mitulla

Fachärztin für Kardiologie FMH



Geboren am 12. Sept. 1984

Berufliche Tätigkeit:

2023 Praxis Gruppe Willisau AG, Fachärztin für Kardiologie

2022–2023 Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB), Deutschland, Kompaktkurs Herz-MRT Level 2

2021–2023 Kardiologie Miltelland AG, Aarau, Fachärztin

für Kardiologie

2017–2020 Kantonsspital Baselland, Oberärztin Kardiologie und Innere Medizin

2016–2017 Triemlispital Zürich, Assistenzärztin Kardiologie

2014–2016 Universitätsspital Basel, Assistenzärztin Kardiologie inkl. Rotation ins Kantonsspital Bruderholz

2012–2014 Universitätsspital Basel, Assistenzärztin Innere Medizin Rotationen: Notfallstation, medizinische Intensivstation, Kardiologie und Herzchirurgie

2011–2012 St. Claraspital Basel, Assistenzärztin Innere Medizin

Aus- und Weiterbildung:

2022 EACVI CCT exam

2019 Fachärztin für Innere Medizin, FMH

2017 Fachärztin für Kardiologie, FMH

2011 Promotion «Untersuchung der Genetik der Bronchopulmonalen Dysplasie und der Frühgeburtlichkeit», Pädiatrische Pneumologie, Prof. Dr. A. Heinzmann

2004–2011 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Studium der Humanmedizin

1995–2004 Hans-Thoma-Gymnasium, Lörrach; Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Seit April 2023:

Praxis Gruppe Willisau Bahnhofplatz 4+5 6130 Willisau

Frau Azin Navaei

Praktische Ärztin FMH



Geboren am 21. Sept. 1980

Berufliche Tätigkeit:

2022 Stoffwechselpraxis Luzern Dr. med. N. Potoczna,

als praktische Ärztin tätig

2021 FMH Facharztprüfung Allgemein Innere Medizin

2021 Hausärztliche Rotation, als Assistenzärztin bei Herrn Dr. med. Dettling in der Mythenpraxis Schwyz

2019–2021 Assistenzärztin, Allgemeine Innere Medizin bei Herrn Prof. Dr. med. Reto Nüesch

2017–2019 Assistenzärztin, Allgemeinchirurgie bei Herrn Dr. med. Roger Schlüchter, Spital Schwyz

Aus- und Weiterbildung:

2005–2016 Studium der Humanmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Approbation als Ärztin

2015–2016 PJ-Tertial Anästhesie bei Herrn PD Dr. med. T. Krause, Krankenhaus Reinbek, St. Adolf- Stift

2015 PJ-Tertial Chirurgie bei Herrn PD Dr. med. U. Zingg, Spital Limmattal Schlieren

2015 PJ-Tertial Innere Medizin bei Herrn Prof. Dr. med. 2015 Absolvierung des

Zweiten Abschnitts der ärztlichen Prüfung

2014 Stationäre Famulatur in der Urologie bei Herrn MU Dr. Mario Zacharias, Auguste-Viktoria- Klinikum Berlin

2014 Themenblock Innere Medizin am Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf

2014 Themenblock Chirurgie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2013 Themenblock Gynäkologie und Geburtshilfe am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2013 Praxisfamulatur Innere Medizin Hamburg

2013 Stationäre Famulatur Innere Medizin bei Herrn Prof. Dr. med. S. Jäckle, Krankenhaus Reinbek, St. Adolf-Stift

2013 Themenblock Psychiatrie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2013 Themenblock Neurologie, Kopf, Augen, HNO, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2012 Themenblock Diagnostik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2012 Absolvierung des Ersten Abschnitts der ärztlichen Prüfung

2008 Praktikum am Universitätskrankenhaus Babol/Iran

2007 Praktikum am Universitätskrankenhaus Babol/Iran

Seit Juli 2022:
Stoffwechselform
Zentralschweiz AG
Zentralstrasse 1
6003 Luzern

Dr. med. Christoph Nützi

**Facharzt für
Ophthalmologie FMH**



Geboren am 23. Februar 1990

Berufliche Tätigkeit:

2023 Facharzt Ophthalmologie im Augenzentrum Willisau-Huttwil bei Dr. med Urs Thomann

2022 Assistenzarzt Augen-
klinik, Kantonsspital Luzern,
Prof. Thiel

2020–2021 Assistenzarzt
Augenklinik, Universitätsspital
Basel, Prof. Prünke und Prof.
Scholl

2018–2020 Assistenzarzt
Augenklinik, Kantonsspital
Luzern, Prof. Thiel

2016–2018 Assistenzarzt
Innere Medizin, Kantonsspital
Nidwalden, Dr. Knoblauch,
inkl. 6 Mt. Praxisassistentin in
Hausarztpraxis von Dr. Alex
Suter, Hergiswil

Aus- und Weiterbildung:

2022 Facharzt Ophthalmologie (FMH)

2020 International Council
of Ophthalmology Examination
(ICO), Optics, Refraction
and Instruments & Visual
Science

2018 Promotion an der Uni-
versität Basel zum Dr. med.

2015–2016 Dissertation
an der Universität Basel mit
Publikation als Erstautor:
«Structure and Function Relationship of Activated Retinal Glia in Primary Open-Angle Glaucoma Patients»

2009–2015 Medizinstudium
an der Universität Basel mit
Staatsexamen, Masterarbeit

mit Publikation als Erstautor:
«Predictability of Morpho-
logical Changes of Anterior
Chamber Angle after Laser
Iridotomy by Ultrasound Bio-
microscopy»

Seit Februar 2023:

Augenzentrum Willisau-Huttwil
Ettiswilerstrasse 12/14
6130 Willisau

MU Dr. (CZ) František Saňák

**Facharzt für
Ophthalmologie FMH**



Geboren am 23. März 1990

Berufliche Tätigkeit:

2023 Luzerner Kantonsspital,
Schweiz, Oberarzt Oph-
thalmologie

2023 Facharzt Ophthalmologie,
FMH, FEBO

2022 Augenarztpraxis
Medbase, Kriens Mattenhof,
Schweiz, Assistenzarzt Oph-
thalmologie

2022 Universitätsspital
Zürich, Schweiz, Assistenzarzt
Ophthalmologie

2019–2021 Luzerner Kan-
tonsspital, Schweiz, Assistenz-
arzt Ophthalmologie

2017–2018 Spital Thusis,
Schweiz, Assistenzarzt
Chirurgie

2016–2017 Center da
Sanadad, Savognin, Schweiz,
Assistenzarzt Interdisziplinäre
Notfallstation (Chirurgie +
Innere Medizin)

Aus- und Weiterbildung:

2022 FEBO Exam (Fellow
of the European Board of
Ophthalmology)

2022 Diploma of Mountain
and Wilderness Medicine,
Schweiz, Schweizerische Ge-
sellschaft für Gebirgsmedizin

2020 Optics, Refraction &
Instruments Examination in
Ophthalmology, International

Council of Ophthalmology
2019 Visual Sciences Exa-
mination in Ophthalmology,
International Council of Oph-
thalmology

Seit 2019 Universität Zü-
rich, Schweiz, Doktorat der
medizinischen Fakultät, Studi-
enprogramm: Humanmedizin

2009–2016 Charles Uni-
versity, Prag, Tschechische
Republik, Faculty of Medicine
in Hradec Kralove, Studien-
programm: Humanmedizin

2009–2016 University of
Defence, Brünn, Tschechische
Republik, Faculty of Military
Health Sciences, Hradec
Kralove, Studienprogramm:

Allgemeine Militärmedizin
2012–2013 Eberhard-
Karls-Universität, Tübingen,
Deutschland, Medizinische
Fakultät, Studienprogramm:
Humanmedizin (ERASMUS
Austauschaufenthalt)

Seit Januar 2023:

Luzerner Kantonsspital
Augenklinik
Spitalstrasse 16
6000 Luzern

Frau Juliane Simon

**Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie FMH**



Geboren am 22. August 1981

Berufliche Tätigkeit:

2021 Tätigkeit im RAD
Luzern im 60% Pensum

2020–2021 Oberärztin
Spital Affoltern als Fachärztin
für Psychiatrie und Psychothe-
rapie

2019–2020 Assistenzärztin
Luzerner Psychiatrie, Akut-
station

2016–2019 Praxisassistentin
50% in der Praxisgemeinschaft
Psychcentral bei Dr. med.
Roman Buxbaum

2015–2017 Assistenzärztin

im PPZ Zürich, Chefarzt
Dr. med. David Briner

2015 Oberärztin IBP Insti-
tut Winterthur, Chefärztin
Dr. med. Astrid Biegler

2013–2014 Assistenzärztin
im PZL Uznach, Psychiatrie
Dienste Süd, LA Dr. med.
Heinrich-Peter Fischer und
Nachtärztin in der IPW

2012–2013 Assistenzärztin
in der IPW, Klinik Schlosstal,
Akutstation Alter, Chefärztin
Fr. Dr. med. Jacqueline Minder

2010–2012 Assistenzärztin
in der psychosomatischen
Abteilung des St. Agatha
Krankenhaus Köln, Chefarzt
Hr. Dr. med. Walter Schurig

2010–2012 selbständige,
freie Medizinjournalistin für
das WDR Wissensformat

«Quarks&Co» sowie für das
ZDF-Frühstücksfernsehen
«Volle Kanne-Praxis täglich»

2009–2010 Trainee beim
ZDF Wissensformat «Aben-
teuer Wissen»

2008 Stipendiatin der Initia-
tive Wissenschaftsjournalismus
der TU-Dortmund, BASF,
Robert Bosch-Stiftung und
Stifterverband für die Deut-
sche Wissenschaft. Praktikum
im Wissenschaftsressort der
Berliner Zeitung.

2009 Praktikum in der
Wissenschaftsredaktion bei
HR2-Kultur. Praktikum in der
Wissenschaftsredaktion «Leo-
nardo» bei WDR5. Praktikum
in der Wissenschaftsredaktion
von Quarks und Co bei WDR-
Fernsehen, freie Recherche-
phase

2008 Arbeit als wissen-
schaftliche Mitarbeiterin
im Institut für medizinische
Psychologie, Betreuung der
Studentenkurse für Psycho-
soziale Grundlagen an der
Universitätsklinik Frankfurt
am Main

2006 Beginn des Prakti-
schen Jahres (PJ). Abteilung
Innere (Diakoniekliniken
Frankfurt)

2007: Abteilung Psychiatrie
(Diakoniekliniken Frankfurt).
Abteilung Chirurgie (Kanton-
spital Liestal, Schweiz)

2006 Teilnahme und Sieg
beim Benjamin-Franklin-Con-
test für Mediziner in Berlin.

Teilnahme am Basic-Life-Sup-
port-Kurs nach den aktuellen
Richtlinien der American
Heart Association. Einmona-
tige Famulatur in der Glaskör-
per- und Netzhautchirurgie bei
Professor Koch, Universitäts-
klinik Frankfurt am Main

2004 zweimonatige Famula-

tur auf der Inneren Abteilung (Schwerpunkt Infektiologie) der Universitätsklinik Helsinki, Finnland, einmonatige Famulatur in der Allgemein- arzt-Praxis Dr. Abele mit Schwerpunkt Naturheil- verfahren auf Schloss Lindach, einmonatige Famulatur in der Allgemein- arzt-Praxis Dr. Abele mit Schwerpunkt Naturheil- verfahren auf Schloss Lindach

2002 einmonatiges Pflege- praktikum in der Inneren Abteilung des Markus Kran- kenhaus, Frankfurt am Main, einmonatiges Pflegepraktikum in der Inneren Abteilung der Stauferkliniken, Schwäbisch Gmünd

Aus- und Weiterbildung:

2017 Bestehen der Facharzt- prüfung Teil II FMH

2016 Modul Entwicklung in Thun beim SAGKB Kongress

2015 Bestehen der Facharzt- prüfung Teil I FMH

2011–2014 Weiterbildung zur Meditationslehrerin Uta Akademie Köln

2013 Beginn des Studien- gangs ärztliche Psychotherapie (DAS) an der Universität Zürich, Schwerpunkt Psycho- analyse Abschluss im Novem- ber 2015

2012 KIP-Stufenkurs A, B1 und C, Modul Körper in der IPW Klinik Schlosstal/Winter- thur

2011–2012 Weiterbildung Dynamische Körpertherapie Uta Akademie Köln

2007 erfolgreiches Bestehen der zweiten ärztlichen Prüfung und damit Abschluss des Me- dizinstudiums Endnote: gut

2003 erfolgreiches Bestehen der ersten ärztlichen Prüfung (Physikum) Note: 3

2001 Immatrikulation an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt am Main. Beginn des Studiums der Humanmedizin

Seit Oktober 2021:

IV/RAD Zentralschweiz
Landenbergstrasse 35
6002 Luzern

Seit Mai 2023:

Praxis für Psychotherapie
Mühlenplatz 11
6004 Luzern

Dr. (HU) Timea Erzsébet Steindl

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH



Geboren am 13. August 1959

Berufliche Tätigkeit:

2020–2022 60% Ärztezen- trum Linde Speicher-Trogen; 40% Ärztezentrum Neckertal, St. Peterzell

2021 33% Praxis Drei Birken, Freidorf, Kanton TG Schweiz

2017–2019 Kinderärztin- nenPraxis.ch GmbH, Glatt- brugg

2014–2017 Medizinisches Versorgungszentrum, Dreilän- der-Eck GmbH, Deutschland

2005–2014 Eigene Privat- praxis, Ungarn

2011–2013 Spital Siklos, Ungarn

2008–2011 Pharma-Patent GmbH, Komitat Baranya, Ungarn

1998–2008 SmithKline Beecham (später GlaxoSmith- Kline GmbH)

1993–2005 KASSA – MED, Privatpraxis, Ungarn

1993–1998 EGIS-NUTRICA GmbH

1983–1993 Kinderklinikab- teilung, Spital Komlo, Ungarn

Aus- und Weiterbildung:

2020 Praxislabor (KHM), Schweiz

2019 Bioresonanztherapie Ausbildung, Schweiz

2011 Schüssler Beraterin, Ungarn, Medizinische Fakultät der Universität Pécs

2006–2009 Homöopathin, Medizinische Fakultät der Universität Pécs

2006–2007 Homöopathie- Therapeutin, Ungarn, Bil- dungszentrum für Homöopa- thie in Budapest

2004–2005 Akupresseur

2004 Bioresonanz Thera- peutin, Ungarn, Institut «Hip-

pocampus» in Budapest

2003–2004 Naturärztin, Bildungszentrum für Gesund- heitswesen in Budapest

1998–2000 Manager für Ökonomie (MBA), Fakultät für Ökonomie der Universität Pécs

1990 Lasertherapeutin, Uni- versität für ärztliche Weiterbil- dung in Budapest

1989 Kinderärztin, Medizi- nische Fakultät der Universität Pécs

1985–1988 Akupunkturärz- tin, Universität für ärztliche Weiterbildung in Budapest

1977–1983 Allgemeinärztin, Medizinische Fakultät der Universität Pécs

Ab August 2023:

Gesundheitszentrum Kapf
Kapfstrasse 1
6020 Emmenbrücke

Dr. med. Susanne Stierli

Fachärztin für Intensivmedizin und Anästhesiologie FMH



Geboren am 13. Sept. 1972

Berufliche Tätigkeit:

2023 Leitende Ärztin Luzer- ner Kantonsspital Sursee

2013–2023 Fachärztin Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Hirslanden Zürich

2012–2013 Oberärztin Anästhesieabteilung, Spital- zentrum Biel

2010–2012 Oberärztin Abteilung für Anästhesiolo- gie, Regionalspital Emmental, Burgdorf

2010 Oberärztin Abteilung für Anästhesiologie, Luzerner Kantonsspital Wolhusen

2008–2009 Assistenzärz- tin Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern

2007–2008 Assistenzärztin

Chirurgische Intensivstation, Kantonsspital St. Gallen

2006–2007 Assistenzärztin Institut für Anästhesiologie, Kantonsspital St. Gallen

2002–2005 Assistenzärz- tin Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern

2001–2002 Assistenzärztin Abteilung für Anästhesiologie, Kantonales Spital Sursee- Wolhusen, Wolhusen

2000–2001 Assistenzärztin Medizinische Abteilung, Ober- walliser Kreisspital Brig

1999–2000 Assistenzärztin Abteilung Rehabilitation und Geriatrische Medizin, Bürger- spital Solothurn

Aus- und Weiterbildung:

2020 Bachelor of Law-Studi- um, FernUni Schweiz

2020 Certificate of Advan- ced Studies UZH in MedLaw, Rechtswissenschaftliche Fakul- tät, Zürich

2018 Executive Master of Business Administrati- on (EMBA) Kaleidos FH (Schwerpunkt Medical Mana- ger)

2010 Fachärztin für Inten- sivmedizin

2007 Fachärztin für Anäs- thesiologie 03.04.07 Fähig- keitsausweis Notarzt SGNOR

1999 Promotion mit der Dissertation: Einfluss von Refraktionsfehlern auf das periphere Gesichtsfeld

1998 Diplom als Ärztin

Seit Februar 2023:

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spitalstrasse 16A
6210 Sursee

Dr. med. Vincent Uerlings

Facharzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe FMH



Geboren am 13. September 1981

Berufliche Tätigkeit:

2023 Leitender Arzt, Frauenklinik Luzerner Kantonsspital

2018–2023 Oberarzt mbF, Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital, Luzern

2017 Hospitation Geburtshilfe/Fetomaternalmedizin, Universitair Ziekenhuis Leuven, Löwen, Belgien

2013–2018 Oberarzt, Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital, Luzern

2012–2013 Assistenzarzt, Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital, Luzern

20011–2012 Assistenzarzt, Département de Gynécologie-Obstétrique, Hôpital neuchâtelois Pourtalès, Neuchâtel

2009–2011 Assistenzarzt, Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital, Luzern

2007–2009 Assistenzarzt, Département de Gynécologie-Obstétrique, Hôpital neuchâtelois, La Chaux-de-Fonds

2006–2007 Assistenzarzt, Service de Chirurgie, Hôpital du Jura Bernois, Saint-Imier

Aus- und Weiterbildung:

2023 Schwerpunkt fetomaternale Medizin

2017 Fähigkeitsausweis für Schwangerschafts-ultraschall SGUMGG

2013 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe
2006 Docteur en Médecine, Université de Liège, Lüttich, Belgien

1999–2006 Studium der Humanmedizin, Docteur en Médecine, Université de Liège, Lüttich, Belgien

Seit April 2023:

Luzerner Kantonsspital
Frauenklinik
Spitalstrasse
6000 Luzern 16

Dr. med. Mirjam Ulmi

Fachärztin Allgemeine Innere
Medizin FMH



Geboren am 26. Februar 1991

Berufliche Tätigkeit:

2023 Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin

2022–2023 Medarium Sursee, Praxisassistenz Notfall- & Hausarztmedizin

2022 Medarium Zofingen, Praxisassistenz Notfall- & Hausarztmedizin

2021–2022 Luzerner Kantonsspital Luzern, Anästhesie

2021 Luzerner Psychiatrie Klinik Luzern, Psychiatrie

2020 St. Anna Luzern, Orthopädie und Traumatologie

2019–2020 Ärztezentrum Malters, Praxisassistenz Hausarztmedizin

2017–2019 Kantonsspital

Olten, Innere Medizin
2016–2017 Permanence
Luzern, Innere Medizin

Aus- und Weiterbildung:

2023 in Ausbildung zum interdisziplinärer Schwerpunkt Manuelle Medizin (SAMB)

2023 in Ausbildung zum Fähigkeitsausweis Abdomensonographie (SGUM)

2022 Fähigkeitsausweis Praxislabor

2020 Fähigkeitsausweis dosisintensives Röntgen

2017 Dokortitel

2016 Eidgenössische Examina Humanmedizin

2010–Juni 2016 Studium Humanmedizin, Universität Bern

Seit November 2022:

Praxis Medarium AG
Christoph-Schnyder-Strasse 2a
6210 Sursee

Dr. med. Dorothee Zimmermann

Fachärztin für Gastro-
enterologie FMH



Geboren am 28. Juni 1981

Berufliche Tätigkeit:

2023 Anstellung in Gastropraxis Luzern

2018–2023 Leitende Ärztin Gastroenterologie, Spital Nidwalden

2015–2018 Oberärztin Gastroenterologie, Spital Nidwalden

2014–2015 Assistenzärztin

Gastroenterologie/Hepatologie, Kantonsspital St. Gallen

2012–2014 Assistenzärztin

Gastroenterologie/Hepatologie, Luzerner Kantonsspital

2011–2012 Assistenzärztin

Innere Medizin, Luzerner Kantonsspital

2009–2011 Assistenzärztin Innere Medizin, Kantonsspital Nidwalden

2008 Assistenzärztin Chirurgie, Spital Wolhusen

Aus- und Weiterbildung:

2015 Facharzt FMH für Gastroenterologie

2014 Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin

2008 Dissertation Universität Zürich

2007 Medizinisches Staatsexamen, Universität Zürich

2001–2007 Medizinstudium Universität Zürich

Seit März 2023:

Gastropraxis Luzern
Hirschengraben 33
6003 Luzern

ADRESSEN UND TELEFON-NUMMERN LUZERN

Liste der praktisch tätigen Ärztinnen und Ärzte im Kanton Luzern

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Abel Tilo	Praxis Dr. Tilo Abel, Bruchstr. 69	6003 Luzern	041 240 88 48	tilo.abel@sunrise.ch
Abele Sabine	Praxis Dr. Sabine Abele, St. Leodegarstr. 2	6006 Luzern	041 410 52 37	info@psychiater-luzern.ch
Ablorés Cabanina Pablo	docstation, Gesundheitszentrum Emmen	6010 Kriens	041 429 10 10	emmen@docstation.ch
Aghai Kaweh	Luzerner Kantonsspital Wolhusen	6006 Luzern	041 492 94 06	kaweh.aghai@luks.ch
Achermann Simon	Hausarztpraxis Obernau AG, Kleinbuhholz 3	6012 Obernau	041 320 10 55	hausarztpraxis.obernau@hin.ch
Achermann Mirjam	Praxisgemeinschaft Oberhof AG, Oberhof 5	6274 Eschenbach LU	041 417 31 31	mirjamachermann@hotmail.com
Aebi Stefan	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 60	stefan.aebi@luks.ch
Aeppli Patrick	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 21 31	patrick.aeppli@luks.ch
Affentranger Urs	Praxis Dr. Urs Affentranger, Schnydermatt 11	6210 Sursee	041 921 56 31	urs.affentranger@hin.ch
Affentranger-Förster Julia Alice	Kinderärzte Sursee, Bahnhofstr. 42	6210 Sursee	041 921 28 58	kinderarzte.sursee@hin.ch
Ailabouni Jamal	Allmed AG, Kantonsstr. 40	6048 Horw	041 342 26 00	j.ailabouni@bluewin.ch
Akusok Wjatscheslaw	Praxis Wjatscheslaw Akusok, Industriestr. 17	6252 Dagmersellen	062 756 12 16	w.akusok@hin.ch
Albanese Marco	endokardio, Alpenquai 14	6005 Luzern		m.albanese@hin.ch
Albisser Mark	Familienpraxis Wilweg, Wilweg 1	6037 Root	041 450 11 05	mark.albisser@hin.ch
Albisser Bruno	Fläckepraxis AG, Stationsstr. 14	6023 Rothenburg	041 280 99 53	bruno.albisser@bluewin.ch
Albisser Sabrina	SempacherseePraxis AG, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 937 16 16	sabrina.albisser@hin.ch
Albrecht Florian	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	florian.albrecht@gmx.ch
Albrecht Yvonne	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	info.luzern@centramed.ch
Allgayer Maresa	Augenärzte Zentralschweiz AG Luzern Hertensteinstr. 3	6004 Luzern	041 410 72 22	maresa.allgayer@luks.ch
Alt Sabine	Praxis Dr. Sabine Alt, Töpferstr. 5	6004 Luzern	041 410 85 80	salt@hin.ch
Altenbach Twerenbold Monique	Praxis Dr. Monique Altenbach Twerenbold Werkhofstr. 7	6005 Luzern	041 310 19 62	monique.altenbach@hin.ch
Amann-Tietz Stefanie	Frauenpraxis am See, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 410 70 66	stefanie.amann@hin.ch
Amberg Peter	Pilatus Augenärzte, Kauffmannweg 7	6003 Luzern	041 210 20 66	peter.amberg@gmx.ch
Ambühl Braun Brigitte	Praxis Dr. Brigitte Ambühl Braun, Theaterstr. 2	6210 Sursee		brigitte_ambuehl@bluewin.ch
Ames-Bassiouni Sandra	Praxis Kuonimatt, Rosenstr. 6	6010 Kriens	041 320 16 15	sandraames@bluewin.ch
Amling Stefan Rupert	Praxis Dr. Stefan Rupert Amling, Gerliswilstr. 66a	6020 Emmenbrücke	041 260 24 20	stefan@amling.ch
Andenmatten Manuel	Augenärztezentrum Trotte, Bahnhofstr. 15	6210 Sursee	041 921 80 60	manuel_andenmatten@hotmail.com
Andreew Alexander	Praxis Andreew, Alpenstr. 7	6004 Luzern		info@praxis-andreew.ch
Angehrn-Buck Christine	Gesundheitszentrum Escholzmatt AG, Bahnhofstr. 11	6182 Escholzmatt	041 487 72 82	christine.angehrn@xundheitszentrum.ch
Angelella Daniele	AIM, Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6004 Luzern	041 318 61 61	luzern-allmend@medbase.ch
Annen Oliver	Gesundheitszentrum Dr. Annen, Bahnhofstr. 24	6037 Root	041 450 12 06	dr.annenoliver@gzda.ch
Annen-Limacher Noëlle	Gesundheitszentrum Dr. Annen, Bahnhofstr. 24	6037 Root	041 450 12 06	nannen@hin.ch
Ardabili Sara	Gynäkologie & Geburtshilfe, LUKS Luzern	6000 Luzern 16	041 205 11 11	anmeldung-luzern.frauenklinik@luks.ch
Aregger Patrick	SempacherseePraxis AG, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 937 16 16	patrick.aregger@hin.ch
Arnold Walter	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 42 60	walter.arnold@luks.ch
Arnold Thomas	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 49 01	thomas.florian@gmx.ch
Arnold Nuber Marianne	die Augenarztpraxis Luzern AG, Zürichstr. 7	6004 Luzern	041 410 33 30	dr.m.arnoldnuber@hin.ch
Auf der Maur Christoph	Kardiologie Auf der Maur, Hofstr. 1	6004 Luzern	041 412 00 14	christoph.aufdermaur@hin.ch
Avar Stefan	Praxis Dr. Stefan Avar, Mattweg 5	6014 Luzern	041 250 33 50	stefanavar@bluewin.ch
Averdunk-Gille Ulrike	Praxis Ulrike Averdunk-Gille, Schulhausstr. 2	6280 Hochdorf	041 910 10 23	drgille@bluewin.ch
Azofeifa Janice	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	jazomat@gmail.com
Babica Regina	Ärztzentrum Malters AG, Luzernstr. 45	6102 Malters	041 497 97 97	babica@aerztezentrum-malters.ch
Bächler Katrin	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 970 17 77	katrin.stoeter@gmx.de
Bachmann Lidia	Kinderarztpraxis am Bahnhof, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 210 51 25	lidia.bachmann@gmx.ch
Bachmann Fabian	SempacherseePraxis AG, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 937 16 16	fabian.bachmann@hin.ch
Bachofner Marius	SempacherseePraxis AG, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 937 16 16	marius.bachofner@hin.ch
Bähler Simon	HNO Sursee, Rathausplatz 7	6210 Sursee	041 921 92 82	simon.baehler@gmail.com
Balderi Rudigier Meret	Medarium, Christoph-Schnyder-Str.	6210 Sursee	041 499 00 50	sursee@medarium.ch
Balke Schmitter Bettina	Praxis Dr. Bettina Balke Schmitter, Maihofstr. 79	6006 Luzern	041 422 13 47	praxis@balke-schmitter.ch
Banh Le Phung	Frauenarztpraxis Grendel, Grendelstr. 21	6004 Luzern	041 410 69 46	frauenarztpraxis.grendel@hin.ch
Bannwart Philipp	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 340 27 47	phbannwart@hotmail.com
Banyai Martin	Gefässklinik Swiss AG, Kreuzbuchstr. 11a	6006 Luzern	041 370 34 64	martin.banyai@hin.ch
Banyai-Falger Susanne	Arztpraxis im Tribschenhof, Tribschenstr. 70	6005 Luzern	041 208 37 39	susanne.banyai@hirslanden.ch
Barsaume Lisbah	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	luzern@swissmedikids.ch
Barth Sebastian	Sanacare Löwencent, Zürichstr. 9	6006 Luzern	041 417 31 31	luzern-loewencent@sanacare.ch
Bartel Peter	uroviva AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 934 00 73	peter-bartel@bluewin.ch
Baumann Matthias	Praxis Dr. Matthias Baumann, Hauptstr. 34	6281 Hochdorf	044 370 23 49	matthias.baumann@hin.ch
Baumann Fabian	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 48 13	fabian.baumann@luks.ch
Baumann Konzett Katrin	Praxis Dr. Katrin Baumann Konzett, Kapellplatz 10	6004 Luzern	041 410 20 15	katrin.baumann@hotmail.com
Baumberger Michael	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 52 45	michael.baumberger@paraplegie.ch
Baumeler Stephan Benno	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 05	stephan.baumeler@luks.ch
Baumgärtner Gerd	Praxis Dr. Gerd Baumgärtner, Langensandstr. 25	6005 Luzern	041 361 62 44	baumgaertner.gerd@t-online.de
Baur Martin	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 45 07	martin.baur@luks.ch
Bayer Sandra	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU		
Bayer Michael	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	michael.bayer@hin.ch
Bayer Johanna	Seewag Praxis, Unterdorfstr. 3	6122 Menznau	041 494 91 00	seewagpraxis@hin.ch
Becht-Tönz Christoph	Augenarzt Kriens AG, Schachenstr. 5	6010 Kriens	041 322 24 24	christoph.becht-toenz@bluemail.ch
Beck Martin	Orthopädische Klinik Luzern AG, Stadthofstr. 4	6004 Luzern	041 205 48 07	martin.beck@okl.ch
Beck Mario	Unimedica Praxis AG, Spyr 20	6017 Ruswil	041 495 10 10	mario.beck@hin.ch
Becker Robert	Praxis Robert Becker GmbH, Hirschengraben 19	6003 Luzern	041 210 21 66	contact@praxisbecker.ch
Bednar Rudolf	Gefässmedizin Luzern-Land, Schnydermatt 11	6210 Sursee	041 521 02 51	rudolf.bednar@hin.ch
Begic Ivana	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 280 37 60	ivana.begic@hirslanden.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Beng Lukas	Rheumapraxis Sursee, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 77 33	lbeng@gmx.ch
Benninger Irina	Formed Meggen, Huobmattstr. 3	6045 Meggen	041 429 02 29	i.benninger@formed-meggen.ch
Berend Sarah	Therapiezentrum Meggen TZM, Rütliweg 1	6045 Meggen	041 379 02 20	sarah.berend@tzm.ch
Bergamin Manuela	Praxis Asto GmbH, Gerliswilstr. 93	6020 Emmenbrücke	041 700 00 10	manuela.bergamin@arztpraxis-asto.ch
Berger Markus	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 55 75	mberger@access.ch
Berger Andreas	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	anaesthesie-luzern@hin.ch
Berger Daniela	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	daniela.berger@swissmedikids.ch
Bergner Joachim	Praxis Vierwaldstättersee, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 220 24 13	info@praxis-vierwaldstaettersee.ch
Berkopic Margarita	Praxis im Surseepark AG, Bahnhofstr. 30	6210 Sursee	041 228 80 80	info@praxis-surseepark.ch
Bernhardt Andreas	Gesundheitszentrum Kapf, Kapfstr. 1	6020 Emmenbrücke	041 289 65 55	ab@gz-kapf.ch
Berte Benjamin	LUKS Spital Betriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 62 69	benjamin.berte@luks.ch
Bertig Susanne	Praxis Dr. Lutz Herbst, Kantonsstr. 96	6048 Horw	041 492 98 34	susanne.bertig@luks.ch
Besi Vetrella Antonio	Hausärzte Region Reiden AG, Walke B	6260 Reiden	062 749 11 33	besivetrella.reiden@hin.ch
Besson Catherine	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	catherine_besson@gmx.ch
Biasca Nicola	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 18	nicola.biasca@okl.ch
Bichsel Leila	Praxis Dr. Leila Bichsel, Mauenseestr. 6	6212 St. Erhard	041 921 92 92	leila.bichsel@hin.ch
Bickel Bernhard	Ärztzentrum Neuenkirch, Luzernstr. 15	6206 Neuenkirch	041 979 14 66	aerztezentrum-napf@hin.ch
Bieber Claudia	Institut für Mentale Gesundheit GmbH, Hauptstr. 18	6130 Willisau	041 972 80 10	claudia.bieber@mentalgesund.ch
Bieri Silvia	Gesundheitszentrum Vitasol, Haldenstr. 47	6006 Luzern	041 412 28 57	silviabieri@hotmail.com
Bieringer Frank	FMB Med AG, Eduard Huber str. 1	6022 Grosswangen	041 980 17 57	praxis.grosswangen@hin.ch
Bilke-Hentsch Oliver	lups Luzern, Kantonsspital 13	6000 Luzern 16	058 856 45 00	oliver.bilke@lups.ch
Binder-Wirth Petra	Monvia Gesundheitszentrum, Brauiplatz 4	6280 Hochdorf	041 342 26 00	petra.winni.wirth@datazug.ch
Birkhäuser Frédéric	Urologie St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 410 41 70	frederic.birkhaeuser@hin.ch
Birrer-Hofer Amanda	Städtlpraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	amyhofer@gmx.ch
Bischof Gmür Verena	Praxismgemeinschaft, Stiftstr. 1	6006 Luzern	041 210 18 48	praxis@bischofgmuer.ch
Bleiber Di Nicola Brigitte	Praxis Dr. Brigitte Bleiber Di Nicola, Luzernerstr. 26	6010 Kriens	041 320 57 22	bbleiber@hin.ch
Blickenstorfer Marcel	Dermatologie Luzern Süd, Obergrundstr. 109	6005 Luzern	041 555 88 99	dermatologie-luzern-sued@hin.ch
Bloch Andreas	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 11 11	andreas.bloch@luks.ch
Bludau Philipp	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	philipp.bludau@swissmedikids.ch
Blumberg Friedrich	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 41 22	friedrich.blumberg@luks.ch
Blümel Petra	Gynäkologie Meggen, Schönwil 4	6045 Meggen	041 379 60 80	info@gynaekologie-meggen.ch
Bochmann Frank	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 33 12	frank.bochmann@luks.ch
Bode Michael	Augenzentrum Lichtblick, Grenzstr. 3a	6214 Schenkon	041 912 52 44	drmichaelbode@gmail.com
Bode Burkhard	Monvia Gesundheitszentrum, Spitalstr. 40	6004 Luzern	041 248 00 10	burkhard.bode@monvia.ch
Bodziony Jakob	ChirurgieZentrum Luzern, Pilatusstr. 35	6003 Luzern	041 410 15 77	drjbod@gmx.ch
Bohl Andreas	Praxis Dr. Andreas Bohl, Wilemattstr. 10	6210 Sursee	041 926 60 26	abohl@hin.ch
Bohl Urs	Frauenpraxis NOVA, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 260 11 77	urs.bohl@hin.ch
Bohlhalter Stephan	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 54 37	stephan.bohlhalter@luks.ch
Böhni Sophie	Pilatus Augenärzte, Kauffmannweg 7	6003 Luzern	041 210 20 66	sophie.boehni@gmx.net
Bonorden Samuel	Chiroswiss AG, Sonnenplatz 2	6020 Emmenbrücke	041 262 12 62	bonorden@chiroswiss.ch
Born Kerstin	Praxis Kerstin Born, Grendelstr. 5	6004 Luzern	041 450 44 44	kerstin.born@hin.ch
Bösch Urs	MEON Meggen, Huobmattstr. 9	6045 Meggen	041 379 70 80	boesch@meon.ch
Bösch-Willi Andrea	Fläckepraxis AG, Stationsstr. 14	6023 Rothenburg	041 280 99 53	andrea.boesch@hin.ch
Bosnyakne Tislerics Zita	Praxis Fischmann GmbH, Zinggenterstr. 1a	6006 Luzern	041 266 03 51	tislerics@praxis-fischmann.ch
Boudriot Sibylle	Praxis Dr. Sibylle Boudriot, Franziskanerplatz 5	6003 Luzern	041 210 16 89	sibylle.boudriot@bluewin.ch
Bouwmeester Frank Willem	Frauenpraxis Bouwmeester Luzern, Hofstr. 1	6004 Luzern	041 410 36 08	fbouwmeester@hin.ch
Brambs Christine	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 60 03	christine.brambs@luks.ch
Brand Christoph	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 52 25	christoph.brand@luks.ch
Brander Lukas	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 972 66 99	lukas.brander@hin.ch
Branscheidt Meret	Cereneo Schweiz AG, Hertensteinstr. 162	6353 Weggis	041 399 67 00	meret.branscheidt@cereneo.ch
Brenn Frank	Praxis Dr. Frank Brenn, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 420 00 60	praxis@drbrenn.ch
Brenneis Winfried	Praxis Winfried Brenneis, Brünismatt 2	6344 Meierskappel	041 790 52 50	w.brenneis@hinmail.ch
Brentano Assef Rudah	Sanacare Gruppenpraxis Paulusplatz, Obergrundstr. 73	6003 Luzern	041 227 11 00	rudah.brentano@sanacare.ch
Breuer Iris	AMEOS Stadtpraxis Luzern, Fluhmattweg 4	6004 Luzern	041 228 88 90	breuer082@gmail.com
Breuer Thomas	HNO-Center Luzern AG, Hünenbergstr. 1	6006 Luzern	041 420 66 34	info@hno-luzern.ch
Brücker Rolf	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 35 76	rolf.bruecker@hirslanden.ch
Bründler Robert	Magen Darm Leber, Hertensteinstr. 29	6004 Luzern	041 412 30 12	robert.brueandler@hin.ch
Brunner Stefan Claudio	Aerztezentrum Schönbühl AG, Langensandstr. 23	6005 Luzern	041 362 22 11	stefan.brunner@hirslanden.ch
Brun-Odermatt Yvonne	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 41 22	yvonne.brun@luks.ch
Bucher Urs	Kardiologische Praxis Luzern, Stadthofstr. 3	6004 Luzern	041 410 16 06	u.c.bucher@hin.ch
Bucher Mike	Lungenpraxis Pilatus, Morgartenstr. 1	6003 Luzern	041 211 06 06	dr.bucher-luzern@bluewin.ch
Bucher Carmen Elena	Praxismgemeinschaft Oberhof AG, Oberhof 5	6274 Eschenbach LU	041 310 77 22	c_bucher@gmx.ch
Buchmann Philipp	Praxis Dr. Philipp Buchmann, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 210 87 87	philipp.buchmann@hin.ch
Buchmann Schärli Martina	Praxis Dr. Martina Buchmann Schärli, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 410 28 58	martina.buchmann@hin.ch
Budmiger Raphael	Hausärzte Region Reiden AG, Walke B	6260 Reiden	062 749 11 33	raphael.budmiger@gmx.ch
Buf Corina Roxana	Frauenpraxis Dr. med. Roxana Buf, Gerliswilstr. 6a	6020 Emmenbrücke	041 260 04 40	roxana.buf@hin.ch
Bühlmann Hans	Arztpraxis Malters, Industriestr. 10a	6102 Malters	041 497 33 33	hans.buehlmann@hin.ch
Bühlmann Martin	Arztpraxis Malters, Industriestr. 10a	6102 Malters	041 497 33 33	martin.buehlmann@hin.ch
Bühlmann Cyrill	Städtlpraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	cyrill.buehlmann@gmail.com
Bühlmann-Pabst Christa	Hausarztpraxis Würzenbach AG, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 370 14 44	ch.buehlmann@hausarztpraxis-wuerzenbach.ch
Burch Simone	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 970 17 33	simone.burch@gmx.ch
Bürck-Kammerer Hanna Simone Patricia	Viva Luzern AG, Schützenstrasse 4	6005 Luzern	041 612 70 00	info@vivaluzern.ch
Burgherr Jürg	Praxis Dr. Jürg Burgherr, Gemeindehausplatz 6	6048 Horw	041 340 55 35	juerg.burgherr@gmx.ch
Burgherr-Vogel Ruth	Praxis Dr. Ruth Burgherr-Vogel, Gemeindehausplatz 6	6048 Horw	041 340 55 35	ruth.burgherr@gmx.ch
Burkart Franz	Hausärzte Region Reiden AG, Walke B	6260 Reiden	062 749 11 33	burkart.reiden@hin.ch
Bürkert Alexander	Radiologie Gersag, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 267 02 02	alexander.buerkert@radiologie-gersag.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Buse Benedikt	Praxis Dr. Benedikt Buse, Alpenstr. 4	6004 Luzern	041 410 70 71	b.buse@bluewin.ch
Buser Claudia	Gruppenpraxis Horw GmbH, Kantonsstr. 130	6048 Horw	041 340 67 77	c.buser@hin.ch
Bütler Bernhard	Praxis Dr. Bernhard Bütler, Gallusstr. 2	6010 Kriens	041 320 77 21	bbuetler@hin.ch
Bütler-Kattwinkel Ulrike	Praxis Dr. Ulrike Bütler-Kattwinkel, Pilatusweg 3	6030 Ebikon	041 420 04 01	u.buetler@gmx.ch
Cadisch Reto	Praxis Dr. Reto Cadisch, Luzernerstr. 6	6010 Kriens	041 320 23 24	rcadisch@hin.ch
Cadisch-Dähler Ingrid	Praxis Dr. Ingrid Cadisch-Dähler, Luzernerstr. 6	6010 Kriens	041 320 23 24	icadisch@hin.ch
Camenzind Eva	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 318 61 61	luzern-allmend@medbase.ch
Cattin Maria	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 32	mrcattin@me.com
Cebulla Michael	Frauenpraxis Luzern, Töpferstr. 5	6004 Luzern	041 410 28 38	info@fpluzern.ch
Chatterjee Tushar	Cardiologicum AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 60	tushar.chatterjee@hin.ch
Chatterjee Anja	Cardiologicum AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 60	chatterjeeanja@hotmail.de
Chaudhuri Nondini	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	n.chaudhuri@hin.ch
Chavez Barahona Daniel Manuel	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	info.luzern@centramed.ch
Christ Daniel	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 34 56	daniel.christ@hirslanden.ch
Christ Klaus-Martin	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 93 46	klaus-martin.christ@luks.ch
Christen Peter	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 49 03	peter.christen@luks.ch
Class Regine	Medicum Wesemlin AG, Landschaustr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	class.regine@gmail.com
Conrad Willi	bioanalytica, Maihofstr.95a	6000 Luzern	041 429 31 31	w.conrad@bioanalytica.ch
Conzett Thomas	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	t.conzett@hin.ch
Costanzo Umberto	Praxis Dr. Umberto Costanzo, Klosterstr. 5	6003 Luzern	041 241 00 15	costanzo@hin.ch
Criblez Dominique Henri	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 208 31 41	dominique.criblez@hirslanden.ch
Cuculi Florim	LUKS Spital Betriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 226 02 30	florim.cuculi@luks.ch
Czaplinski Adam	Neurozentrum Luzern, Falkengasse 3	6004 Luzern	041 410 08 18	adam.czaplinski@hin.ch
Dahinden Markus	Praxis Dr. Markus Dahinden, Obergrundstr. 88	6005 Luzern	041 310 22 33	markus.dahinden@hin.ch
Dahn Jürgen	Frauenpraxis Sursee, Spitalstr. 18	6210 Sursee	041 926 71 00	info@drdahn.ch
Dal Pian Désirée	Frauenpraxis Zero Plus, Am Mattenhof 4a	6010 Kriens	041 310 66 22	d.dp@zero-plus.ch
Dalipi Sami	Praxis Dr. Sami Dalipi Dalipi, Josef-Müller-Weg 1	6210 Sursee	041 922 13 66	praxis.dalipi@bluewin.ch
Damas Claus	Praxis Claus Damas, Alpenstr. 7	6004 Luzern	041 440 63 63	praxis.damas@gmx.ch
Danuser Hansjörg	Praxis UroSwiss Niklas Pelzer,	6210 Sursee	041 379 09 09	hansjoerg.danuser@luks.ch
David Claudia	Concordia, Bundesplatz 15	6002 Luzern	041 228 03 41	claudia.david@bluewin.ch
Davis Clarence	Permanence Bahnhof Luzern, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 211 14 44	c.davis@medcenter.ch
de Meijer Peter-Paul	Praxis Mall of Switzerland, Ebisquare-Str. 1/16	6030 Ebikon	041 227 07 07	pp.demeijer@medcenter.ch
De Simoni Carlo	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 58	carlo.desimoni@okl-ag.ch
Decking Jens	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 47 27	jens.decking@luks.ch
Decking Wiebke	Nutricum-Zentrum für Darmgesundheit, Alpenquai 30	6005 Luzern	041 310 01 02	nutricum@hin.ch
Dedes Wasiliki	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 33 09	wasiliki.dedes@luks.ch
Degonda Halter Marlen	Unimedica Praxis AG, Spyr 20	6017 Ruswil	041 495 10 10	marlen.degonda@unimedica.ch
Delfine Valentina	docstation Gesundheitszentrum, Mooshüslistr. 6	6032 Emmen	041 429 10 10	emmen@docstation.ch
Delko Tarik	Chirurgie Zentrum Zentralschweiz, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 80	chirurgie.stanna@hin.ch
Demeter Noémi	Sanacare Gruppenpraxis Löwencent, Zürichstr. 9	6004 Luzern	041 417 31 31	noemi.demeter@sanacare.ch
Di Nicola Bleiber Antonio	Praxis Dr. Antonio Di Nicola-Bleiber, Luzernerstr. 26	6010 Kriens	041 320 57 22	bleiber.dinicola@bluewin.ch
Dias Michèle	, Rotseeweg 15	6030 Ebikon	041 926 56 56	michele.dias@sunrise.ch
Diebold Joachim	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 34 70	joachim.diebold@luks.ch
Diener Urs	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 92 01	urs.diener@luks.ch
Dittert Sebastian	Praxis Dr. Sebastian Dittert, Moosstr. 15	6003 Luzern	041 210 38 88	s.dittert@bluewin.ch
Dobler Thomas	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 03	thomas.dobler@okl-ag.ch
Dobry Eduard	Urologik AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 417 27 31	dobry@urologik.ch
Donné Manfred	Magdalena-Praxis Luzern AG, Denkmalstr. 2	6006 Luzern	041 410 45 44	drmani@gmx.ch
Dörig Ramon	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	ramon.doerig@bluewin.ch
Dorn Thomas	Rehaklinik Sonnmatt Luzern, Sonnmatt 1	6000 Luzern 6	041 375 67 11	thomas.dorn@zurzachcare.ch
Draths Ruth	Frauenpraxis Buchenhof, Buchenstr. 8	6210 Sursee	041 924 11 11	praxis@frauenpraxis-buchenhof.ch
Dressler Marco	Zentrum für Onkologie AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 16	marco.dressler@hin.ch
Drexler-Feer Sybille	Fläckerpraxis AG, Stationsstr. 14	6023 Rothenburg	041 280 99 53	sybille.drexler@hin.ch
Dubsky Peter Christian	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 37 54	peter.dubsky@hirslanden.ch
Dürig Roland	Maihofpraxis AG, Maihofstr. 1	6004 Luzern	041 429 30 30	roland.duerig@hin.ch
Duwe Jan	Gefässchirurgie LUVAS, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 375 88 88	jan.duwe@luvas.ch
Eberle Heitzmann Melanie	Ophtavis AG, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 261 04 40	praxis.eberle@hin.ch
Ebrahimzada Fachera	Praxis Gruppe Ebikon AG, Sagenhofstr. 1	6030 Ebikon	041 440 61 61	ebikon@praxis-gruppe.ch
Eggenberger Marianne	Praxis Dr. Marianne Eggenberger, Kornmarktgasse 4	6004 Luzern	041 410 34 62	m-v.eggenberger@bluewin.ch
Eggenberger Markus	Praxis Dr. Markus Eggenberger, Franziskanerplatz 5	6003 Luzern	041 210 18 27	markegg@bluewin.ch
Eggerschwiler Arnold	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 340 27 47	a.eggerschwiler@medbase.ch
Egli Jan	Praxis Dr. Jan Egli, Habsburgerstr. 20	6003 Luzern	041 210 50 35	hno-habsburg@hin.ch
Ehrbar Regula	Neurologie am Löwenplatz, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 500 40 60	neurologie-loewenplatz@hin.ch
Ehrler Peter	Gruppenpraxis Horw GmbH, Kantonsstr. 130	6048 Horw	041 340 67 77	p.ehrler@hin.ch
Eigenmann Anne Karin	Praxis Dr. Anne Karin Eigenmann, Seestr. 21	6353 Weggis	041 391 03 91	annek.eigenmann@hin.ch
Eiholzer Jürg	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	juerg.eiholzer@hin.ch
Einsle Marion	HNO Praxis Löwenplatz AG, Löwenstr. 7	6004 Luzern	041 410 48 21	hno.einsle@hin.ch
Eisele Günter	Neurologische Praxis Luzern, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 208 36 68	guenter.eisele@hin.ch
Elias Afifa	Praxis für Psychotherapie, Hofstr. 1	6004 Luzern	041 541 16 10	praxis@aelias.ch
Ellenberger Martin	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 21	martin.ellenberger@hirslanden.ch
Elschner Uwe	Ärztezentrum Hochdorf GmbH, Hauptstr. 5	6280 Hochdorf	041 910 37 37	uwe.elschner@hin.ch
Eng Peter	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 418 70 40	peter.eng@hin.ch
Engelmann Matthias	Gastropraxis Luzern GmbH, Hirschengraben 33	6003 Luzern	041 410 10 85	me@gastropraxis-luzern.ch
Eppenberger-Jecklin Annette	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	annette.eppenberger@centramed.ch
Erne-Brun Claudia	Amlehnpraxis AG, Amlehnstr. 23	6010 Kriens	041 310 77 22	claudia.erne@hin.ch
Erni Josef	Praxis Erni AG, Centralstr. 14a	6210 Sursee	041 921 59 55	erni@hin.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Erni Daniel	Praxis Dr. Daniel Erni, Schwanenplatz 7	6004 Luzern	041 410 73 71	schwanenpraxis@hin.ch
Erni Lukas	Praxis Erni AG, Centralstr. 14a	6210 Sursee	041 921 59 55	erni@hin.ch
Erni Dominique	Plastische Chirurgie Erni, Küferweg 9	6403 Kißnacht a. Rigi	041 850 00 60	erni@erniplast.ch
Esen Kemal	Dr. med. Daniel Stäuble DS AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 89 23	k.esen@ds-praxis.ch
Esenwein Philipp	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 51	sekretariat.esenwein@okl-ag.ch
Ess Daniel	Hausarztpraxis Würzenbach AG, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 370 14 44	d.ess@hausarztpraxis-wuerzenbach.ch
Etienne-Turchi Marina	Frauenpraxis am See, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 410 70 66	info@fpamsee.ch
Ettlin Guido	Sanacare Gruppenpraxis Löwencent, Zürichstr. 9	6004 Luzern	041 417 31 31	guido.ettlin@bluewin.ch
Evers Jakob	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 54 00	jakob.evers@luks.ch
Fabel Annik Maren	Ärztzentren Zentralschweiz AG, Chileweg 7	6026 Rain	041 458 16 16	annik.fabel@aerztezentren.ch
Fankhauser Pascal	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 989 70 70	pascal.fankhauser@luks.ch
Feger Krütli Melanie	Städtlipraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	mfeger@devbit.ch
Fekete Zsolt	Rückenpraxis Dr. Fekete GmbH, Stadthofstr. 4	6004 Luzern	041 556 62 10	nwz.fekete@hin.ch
Felder Ursula	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 44 44	ursulafelder@gmx.ch
Felder Stephanie	gyn-zentrum ag, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 03 03	stephanie.felder@gyn-zentrum.ch
Fellmann-Oez Suzan	Praxis Dr. Suzan Fellmann-Oez, Dorfstr. 13	6030 Ebikon	041 410 19 90	suzan.fellmann-oez@gmx.ch
Fengels Ingo	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 418 70 40	ifengels@hin.ch
Feusi Ernst	Aerztezentrum Schönbühl AG, Langensandstr. 23	6005 Luzern	041 362 22 11	praxis@aerztezentrum-schoenbuehl.ch
Fiechter Michael	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 57 88	michael.fiechter@paraplegie.ch
Fiechter Stefanie	Urologie St. Anna, Aerztehaus Lützel, St. Anna-Str. 32	6004 Luzern	041 410 41 70	urologiestanna@hin.ch
Fischer Andreas	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 50	andreas.fischer@luks.ch
Fischer Renggli Sabina	Praxisgemeinschaft Oberhof AG, Oberhof 5	6274 Eschenbach LU	041 449 55 55	sabina.f@gmx.ch
Fischli Stefan	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 03	stefan.fischli@luks.ch
Fischmann Arne	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 30	fischmann@gmx.ch
Fischmann Katarzyna	Praxis Fischmann GmbH, Zinggertorstr. 1a	6006 Luzern	041 266 03 51	info@praxis-fischmann.ch
Fleischlin Silvia	Städtlipraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	silvia.fleischlin@bluewin.ch
Flückiger Beat	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 52 44	flueckiger-willi@bluewin.ch
Foltys Claudia	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 62 29	claudia.foltys@luks.ch
Franca Kostanze Boldt	Radiologie und Nuklearmedizin, Hirslandenklinik St. Anna Luzern	6010 Kriens	041 208 30 30	radiologie.stanna@hirslanden.ch
Frei Andreas	Forensisch-Psychiatrische Gutachterpraxis Inseliquai 10	6002 Luzern	041 210 01 37	andreas54frei@hin.ch
Freimann Helene Ruth	Onkologie Praxis Sursee, Spitalstr. 18	6210 Sursee	041 926 71 00	helene.freimann@hin.ch
Frey Kurt	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 32	kurt.frey@hirslanden.ch
Frey Esther	Praxis Dr. Esther Frey, Bahnhofstr. 42	6210 Sursee	041 921 05 63	esther_frey@hin.ch
Frick Heini	Praxis Dr. Heini Frick, Rebhalde 3	6004 Luzern	041 410 83 14	heini.frick@hin.ch
Fricke Christian	Dr. Christian Fricke & Co. GmbH, Hauptstr. 5	6045 Meggen		drfricke@hin.ch
Friedli Kronenberg Regula	Ärztzentrum Seetal 11, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 269 50 00	empfang@haz-gersag.ch
Fries Maricela	Krystal Klinik GmbH, Gesegnetmattstr. 19	6006 Luzern		doctorfries@krystal-klinik.ch
Fries Bruno	Praxis Dr. Bruno Fries, Sälistr. 1	6005 Luzern	041 240 34 22	fries.praxis@hin.ch
Frischkopf-Wagner Annette	Praxis Dr. Annette Frischkopf-Wagner, Kantonsstr. 49	6048 Horw	041 340 76 74	dr.a.frischkopf@hin.ch
Froesch Thomas	Internistische Praxis, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 35 95	thomas.froesch@hin.ch
Fröhlich Georg	HerzClinic Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 31 50	georg.froehlich@hirslanden.ch
Fuchs Alexander	FuchsAesthetik GmbH, Haldenstr. 4	6006 Luzern	041 391 01 13	dr.med.a.fuchs@gmail.com
Fuchs Oliver	, Böschenerweg 1	6045 Meggen	041 205 52 63	oliver.fuchs@luks.ch
Füchsel Glenn	docstation Gesundheitszentrum, Mooshüslistr. 6	6032 Emmen	041 429 10 10	g.fuechsel@docstation.ch
Gabriel Felleiter Kerstin	lups Sursee, Surenentalstr. 10	6210 Sursee	058 856 46 00	kerstin.gabrielfelleiter@lups.ch
Gand Elke	Ophthal AG, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 261 04 40	elke.gand@hin.ch
Gansser-Kälin Ursula	c/o Dr. med. U. Bösch, Huobmattstr. 9	6045 Meggen	041 379 70 80	dr.ursula.gansser@hin.ch
Gantert Walter A.	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 80	gantert@bluewin.ch
Garlando Franco	Dr. Garlando AG, Täschmattstr. 11	6015 Luzern	041 260 06 26	garlandopraxis@bluewin.ch
Gartmann Flurina	ArztpraxisCentral AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 44 22	info@arztpraxiscentral.ch
Gärtner Marcel	HNO-Praxis Luzern, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 33 36	gaertner@hno-praxis.ch
Gassmann Christian	Botenhofpraxis AG, Botenhofstr. 4	6205 Eich	041 460 33 33	c.gassmann@hin.ch
Gassmann Désirée	Zentrum für Onkologie AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 16	desiree.gassmann@hin.ch
Gathmann Magali	Amlehnpraxis AG, Amlehnstr. 23	6010 Kriens	041 310 77 22	magali.gathmann@hin.ch
Gauler Rolf	Praxis Dr. Rolf Gauler, Bellevuestr. 8b	6280 Hochdorf	041 911 00 67	neurologie.gauler@bluewin.ch
Gautschi Oliver	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 60	oliver.gautschi@luks.ch
Gautschi Oliver Pascal	Neuro- und WirbelsäulenZentrum Zentralschweiz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 34 45	ogautschi@hin.ch
Geibel Dominik	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 84 05	dominik.geibel@luks.ch
Geiser Edith	Praxis Dr. Edith Geiser, Morgartenstr. 1	6003 Luzern	041 410 05 41	edith.geiser@hin.ch
Geisseler Olivier	Hausarztpraxis Wolhusen AG, Menznauerstr. 11a	6110 Wolhusen	041 490 11 07	olivier-geisseler@gmx.ch
Geldreich Daniela	Augenzentrum Lichtblick, Grenzstr. 3a	6214 Schenkön	041 921 52 44	az-lichtblick@hin.ch
Georgiadis Georgios	Erlösenpraxis Hildisrieden, Waldmatt 28	6024 Hildisrieden	041 460 43 44	george.georgiadis@seetalpraxen.ch
Gerdes Jens-Peter Edwin	Praxis Gruppe Ettiswil AG, Dorf 9	6218 Ettiswil	041 980 28 88	ettiswil@praxis-gruppe.ch
Gfeller Annie Maria	Praxisgemeinschaft Oberhof AG, Oberhof 5	6274 Eschenbach LU	041 449 55 55	oberhofpraxis@hin.ch
Ghelli Riccardo	Praxis Dr. Ghelli, Ruopigenring 113	6015 Luzern	041 250 16 26	ghelli@hin.ch
Giebel Cordula	Sprengipraxis Dr. Cordula Giebel GmbH, Erlenstr. 2	6020 Emmenbrücke	041 280 39 39	sprengipraxis@hin.ch
Gietz Jacqueline	Lucerne Aesthetic AG, Pilatusstr. 28	6003 Luzern	041 250 02 02	ja.gietz@gmail.com
Gilke Ursula	Dr. med. Ursula Gilke AG, Schachenstr. 5	6010 Kriens	041 320 45 00	ursulagilke@hin.ch
Gille Matthias	Praxis Dr. Matthias Gille, Schulhausstr. 2	6280 Hochdorf	041 910 10 23	praxis.hochdorf@hin.ch
Girard Netzer Anne-Catherine	Frauenpraxis am See, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 410 50 03	info@fpamsee.ch
Gisler Rita	Praxis Dr. Rita Gisler, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 210 87 87	rita.gisler@hin.ch
Gisler Philipp Markus	Praxis am Bahnhof Luzern MedCenter AG Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 203 33 33	philipp.pinhais@gmail.com
Gloger Michael	Mobile Ärzte, Fännring 1	6403 Kißnacht a. Rigi	061 485 90 00	info@mobile-aerzte.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Goette Romana	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 30	romana.goette@hirslanden.ch
Golovatyuk Andrej	Praxis Andrej Golovatyuk, Franziskanerplatz 5	6005 Luzern	041 242 06 07	dr.golo@gmail.com
Göner Friedrich	Radiologie Luzern AG, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 511 20 30	fg@radiologie-luzern.ch
González Arriaza Molander Heydy Lorena	Hofklinik für Wach- & Schlafmedizin AG Löwenstr. 16a	6004 Luzern	041 242 16 16	lorena.gonzalez@hofklinik.ch
Görnitz Stefan	Surenweidpraxis, Surenweidstr. 1	6208 Oberkirch LU	041 921 35 66	surenweidpraxis@hin.ch
Grab Josef	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 418 86 08	josef.grab@suva.ch
Graf Andreas	medprax GmbH, Spyrweg 2	6017 Ruswil	041 496 02 96	andreas.graf@hin.ch
Graf-Rinderknecht Nina	Hausarztpraxis Dr. med. Thalmann AG, Bahnhofstr. 28	6110 Wolhusen	041 490 11 43	nina@grafinderknecht.ch
Grahmann Manuel	Formed Meggen, Huobmattstr. 3	6045 Meggen	041 429 02 29	m.grahmann@formed.ch
Gregor Harald	Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie, Seestr. 60	6353 Weggis		harald.gregor@hin.ch
Griebel-Eberhart Nicola	Praxisgemeinschaft am Lindenberg AG Bahnhofstr. 12d	6285 Hitzkirch	041 917 26 33	nicolagriebelberhart@hotmail.com
Grigelat Christine	Venen Praxis Luzern, Lützelmattstr. 1	6006 Luzern	041 208 32 46	gefaesschirurgie.grigelat@hin.ch
Gröger Sabine	Frauenarzt Praxis Willisau, Ettiswilerstr. 12	6130 Willisau	041 970 40 11	sabinegroeger@gmx.ch
Gröger Falk	Orthopaedicum Sursee AG, Centralstr. 8a	6210 Sursee		orthopaedicum@gmx.net
Gross Sandra	Praxis Dr. Wüst AG, Luzernerstr. 11	6010 Kriens	041 320 11 52	info@praxisdrwuest.ch
Gross Keiser Eva Maria	Gesundheitszentrum Entlebuch, Glaubenbergstr. 4	6162 Entlebuch		eva.gross@hin.ch
Groth Kai	Praxis Kai Groth, Haseneststr. 8	6215 Beromünster	041 410 17 22	kai.groth@hin.ch
Grüter-Wüest Sandra	Hausärzte Friedeck, Bertiswilerstr. 26	6023 Rothenburg	041 282 02 12	sandra.grueter@hin.ch
Gschwendtner Kathrin Barbara	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 42 00	
Guardiola Pia-Marina	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 39 02	pmguardiola@bluewin.ch
Günthert Andreas	gyn-zentrum ag, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 03 03	andreas.guenthart@gyn-zentrum.ch
Gunzenhauser Thomas	Praxis Dr. Thomas Gunzenhauser, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 508 58 57	gunzenhauser@ortholuzern.ch
Gut Dominique	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 35	chinderpraxis.farbenfroh@hin.ch
Güth Julia	Kinderarztpraxis Neustadt, Murbacherstr. 19	6003 Luzern	041 210 77 00	info@kinderaezte-luzern.ch
Gutzeit Andreas	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 42	andreas.gutzeit@hirslanden.ch
Gysin Jörg	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	joerg.gysin@gmx.ch
Haefeli André	Familienpraxis Luzern, Moosstr. 2	6003 Luzern	041 240 62 55	andre.haefeli@hin.ch
Haehner Thomas	Medium Salutis GmbH, Chrüzmatte 3	6133 Hergiswil LU	041 979 14 66	thomas.haehner@medium-salutis.ch
Haerle Stephan	Zentrum für Kopf-Hals-Chirurgie AG, Lützelmattstr. 3	6006 Luzern	041 544 07 08	stephan.haerle@hin.ch
Häfliger Alexandra	HNO-Praxis Luzern, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 33 33	haefliger.hno-praxis@hin.ch
Häfliger-Gräni Karin	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	kar.haefliger@gmail.com
Halas Aasim	Praxis Dr. Aasim Halas, Josef-Müller-Weg 1	6210 Sursee	041 922 13 66	draasimhalas@yahoo.de
Halbeisen Nicole	Kinderarztpraxis Fidibus, Riedmattstr. 3a	6030 Ebikon	041 541 84 00	nicole.halbeisen@hin.ch
Hamann Timothy	Augenärzte Zentrum Luzern, Bahnhofstr. 7	6003 Luzern	041 370 32 32	augenaezte-luzern@hin.ch
Hämmerli Rudolf	Praxis Dr. Rudolf Hämmerli, Stadthofstr. 3	6004 Luzern	041 410 16 06	r.haemmerli@kpl.ch
Hämmerli Ingrid	Kinderarztpraxis am Bahnhof, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 210 51 25	ingrid.haemmerli@hin.ch
Hammer-Waldispühl Severa	Monvia Gesundheitszentrum, Brauipplatz 4	6280 Hochdorf	041 914 14 60	severa_waldispuehl@bluewin.ch
Hanno Shlemen	Gemeinschaftspraxis für Psychiatrie/Psychotherapie Gesegnetmattstr. 2	6006 Luzern		shlemen.hanno@hin.ch
Hansi Christopher	Kardiologische Praxis Luzern, Stadthofstr. 3	6004 Luzern	041 410 16 06	christopher.hansi@gmx.ch
Harder Claudia	Praxis Dr. Claudia Harder, Obergrundstr. 88	6005 Luzern	041 310 26 26	dr.harder@bluewin.ch
Harstall Roger	Dienststelle Gesundheit,	6002 Luzern	041 228 60 88	roger.harstall@lu.ch
Harte Ulrich	Praxis Dr. Ulrich Harte, Münsterplatz 1	6210 Sursee	041 921 10 45	uharte@hin.ch
Harte Margarete	Praxis Margarete Harte, Münsterplatz 1	6210 Sursee	041 921 10 45	mharte@hin.ch
Hasanaj Ded	Arztpraxis Triengen, Heinrich Suppiger-Str. 3	6234 Triengen	041 933 32 32	dedhasanaj@gmail.com
Haupt Claudia	Praxis Dr. Claudia Haupt, Tribschenstr. 70	6005 Luzern		ddr.haupt@hin.ch
Haupt Non-Merens	Gefässpraxis am Löwenplatz AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 500 30 80	nonhaupt@hin.ch
Hausmann Oliver	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 418 70 40	hausmann.allergie@hin.ch
Hausmann Oliver Nic	Neuro- und WirbelsäulenZentrum Zentralschweiz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 36 69	ohausmann@hin.ch
Hayek Sami	Augenärzte Belvista, Stadthausstr. 1	6003 Luzern	041 205 33 18	s.hayek@augenaezte-belvista.ch
Hayek Andrea	Medicum Wesemlin AG, Landschauerstr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	hayekfamily@me.com
Hediger-Hadjeres Leila	Unimedica Praxis AG, Spyr 20	6017 Ruswil	041 495 10 10	leila.hediger@unimedica.ch
Heidemann Michaela	Gefässpraxis am Löwenplatz AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 500 30 80	michaela.heidemann@gmx.ch
Heim Hans-Christoph	Arztpraxis Heim GmbH, Luzernerstr. 19	6233 Büron	041 933 11 62	chheim@bluewin.ch
Heinimann Thomas	Dr. med. Thomas Heinimann, Hirschengraben 52	6003 Luzern	058 856 45 00	thomas.heinimann@lups.ch
Heinrich-Szentgyörgyi Ester	SempacherseePraxis AG, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 937 16 16	esztersz@web.de
Heisler Andreas	Rontalpraxis, Bahnhofstr. 2	6030 Ebikon	041 440 30 80	a.heisler@rontalpraxis.ch
Helfenstein Erich	Lungenpraxis Hirslanden Klinik St. Anna Lützelmattstr. 1	6006 Luzern	041 208 32 22	erich.helfenstein@hin.ch
Helfenstein Maria	Augenärzte Belvista, Stadthausstr. 1	6003 Luzern	041 210 07 07	info@augenaezte-belvista.ch
Hellenschmidt Dorothee	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 40	dorothee.hellenschmidt@luks.ch
Helmes Madlen	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	info@kinderarztpraxis-wirbelwind.ch
Henseler Mathias	HNO-Praxis Luzern, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 33 33	mathias.henseler@gmail.com
Hentrich Olaf	AMEOS Stadtpraxis Sursee, Buchenstr. 8	6210 Sursee	041 240 92 92	olaf.hentrich@hin.ch
Henzen Christoph	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 03	christoph.henzen@luks.ch
Herbst Lutz	Praxis Dr. Lutz Herbst, Kantonsstr. 96	6048 Horw	041 340 03 03	praxis-herbst@hin.ch
Hermanns Hans-Joachim	vasmed ag, Venen-Praxis Luzern, Unter der Egg 10	6004 Luzern	041 211 01 11	hermanns@venen-praxis.ch
Hermanns Anja Ursula	Seetal Docs, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 211 01 11	au.hermanns@icloud.com
Herold Markus	Maihofpraxis AG, Maihofstr. 1	6004 Luzern	041 429 30 30	markus.herold@hin.ch
Herrmann Beatrice Gabriela	Praxis Minerva AG, Winkelriedstr. 35	6003 Luzern	041 211 11 04	beatriceherrmann@gmail.com
Herzog Regina	Arztpraxis im Park AG, Luzernerstr. 37	6045 Meggen	041 531 50 50	regina.herzog@hirslanden.ch
Herzog Richard	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 82 82	richard.herzog@luks.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Herzog Bernhard	HerzClinic Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 31 50	bernhard.herzog@hirslanden.ch
Herzog Aurelia	Arztpraxis Aesch AG, Kreuzplatz	6287 Aesch LU	041 917 34 85	herzog_aurelia@bluewin.ch
Heselhaus Sabine	Verein Luzerner Wundmanagement, Obgardistr. 2	6043 Adligenswil	041 370 00 41	sabine.heselhaus@hin.ch
Hess Christian	Betagtenzentren Emmen AG, Verwaltung	6032 Emmen	041 268 56 56	christian.hess@bzeag.ch
Hiltbrunner Beat	neurobehavior GmbH - Praxis Dr. Beat Hiltbrunner Pilatusstr. 6	6003 Luzern	041 210 05 22	beat.hiltbrunner@neurobehavior.ch
Hiltebrand Luzius	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 42 00	luzius.hiltebrand@hirslanden.ch
Himmelman Andreas	Praxis Dr. med. Andreas Himmelmann St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 16	andreas.himmelman@hirslanden.ch
Hirschi Claudia	Gastropraxis Luzern GmbH, Hirschengraben 33	6003 Luzern	041 410 10 85	info@gastropraxis-luzern.ch
Hirschi-Schlumpp Susanne	Praxis Dr. Susanne Hirschi-Schlumpp, Kapellplatz 8	6004 Luzern	041 240 09 00	susanne.hirschi@hin.ch
Hirth Andreas	Praxis Andreas Hirth, Hirschengraben 33b	6003 Luzern	041 240 45 61	andreas.hirth@hin.ch
Hodel Markus	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 35 10	markus.hodel@luks.ch
Hodel Daniel Walter	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	daniel.hodel@hirslanden.ch
Hodel Patrik	Gefässpraxis Luzern AG, Pilatusstr. 34	6003 Luzern	041 210 47 67	patrik.hodel@hin.ch
Hoffmann Emilie	Praxis Emilie Hoffmann, Obergrundstr. 88	6005 Luzern	041 310 51 51	bh@mila-design.net
Hoffmann-Richter Ulrike	Praxis Dr. Ulrike Hoffmann-Richter, Im Zöppli 2	6004 Luzern	041 412 10 20	praxis@hoffmann-richter.ch
Hofmann Udo	Praxis Dr. Udo Hofmann, Hirschmattstr. 16	6003 Luzern	041 210 24 44	hofmann-lu@bluewin.ch
Hofmann Heike	Praxis Dr. Heike Hofmann, Hirschmattstr. 16	6003 Luzern	041 210 24 44	hofmann-lu@bluewin.ch
Hofstetter Heinrich	Raluno AG, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 267 02 11	heinrich.hofstetter@radiologie-gersag.ch
Holz Martin	Praxis am Löwenplatz, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 412 10 00	martin.holz@hin.ch
Holzgang Melanie Martina	Chirurgie Zentrum Zentralschweiz, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 80	
Holzinger Fernando	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 42	f.holzinger@hin.ch
Holzschuh Peter	Magdalena-Praxis Luzern AG, Denkmalstr. 2	6006 Luzern	041 410 45 44	info@magdalena-praxis.ch
Holz-Stallinger Uschi	Praxis am Löwenplatz, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 412 10 00	martin.holz@hin.ch
Hoppé Holger	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 211 14 44	holger.hoppe@seetalpraxen.ch
Hor Hyun-Gyu	Neurologische Praxis Luzern, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 208 36 68	NPL@hin.ch
Hörler Urs	Praxis Dr. Urs Hörler, Hauptstr. 18	6033 Buchrain	041 444 12 12	hoerler.urs@hin.ch
Hosseini Behzad	Praxis Gruppe Ebikon AG, Sagenhofstr. 1	6030 Ebikon	041 440 61 61	ebikon@praxis-gruppe.ch
Howell Jeremy Philipp	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 13 73	jeremy.howell@luks.ch
Hrnjicevic Emir	Praxis für Psychotherapie und Psychiatrie, Zürichstr. 7	6004 Luzern	052 229 28 38	hrnjicevic@hin.ch
Huang-Gerber Simone	Shengzhendi AG, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 211 07 77	huang@hin.ch
Huber Roman	Roman Huber GmbH, Weggisgasse 40	6004 Luzern	041 418 64 18	roman.huber@hin.ch
Huber Philipp	Urologie St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 410 41 70	philipp.huber@hin.ch
Hug Doreen	Arztpraxis im Weggishof AG, Luzernerstr. 34	6353 Weggis	041 390 24 34	dr.doreen.hug@hin.ch
Hug Isabelle	Arztpraxis im Weggishof AG, Luzernerstr. 34	6353 Weggis	041 449 61 70	
Hug Balthasar	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 01	balthasarhug@gmail.com
Hug Meyer Sibylle	MRZ AG (Radiologie Zentrum), Friedentalstr. 3/5	6004 Luzern	041 203 30 00	mrz@hin.ch
Hughes Rebeka Krisztina	Cereneo Schweiz AG, Seestr. 18	6354 Vitznau	041 399 67 16	rebeka.hughes@cereneo.ch
Hummeler Stefan	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 34 68	stefan.hummeler@hirslanden.ch
Hunziker-Schlüchter Renate	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	renate.hunziker@hirslanden.ch
Hurni Martina	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	info@kinderarztpraxis-wirbelwind.ch
Hurni-Zihlmann Esther	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	estherhurni@bluewin.ch
Hüsler Rolf	Bellemedic, Zürichstr. 7	6004 Luzern	041 412 06 86	r.huesler@gmx.ch
Huwlyer Mirjam	Urologik AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 417 27 36	huwlyer@urologik.ch
Iancu Cristina	Med an Dent Dr. Sternina AG, Sonnenstr. 2	6014 Luzern	041 250 13 42	med-and-dent@hin.ch
Idrizi Ismet	Praxis med. prakt. Idrizi Ismet, Rösslistr. 7	6221 Rickenbach LU		praxis.dr.idrizi@hin.ch
Imgrüth-Bienz Heidi	Praxis Dr. Heidi Imgrüth-Bienz, Hertensteinstr. 147	6353 Weggis	041 390 14 50	heidi.imgrueth@bluewin.ch
Imobersteg Andreas	Praxis Dr. Andreas Imobersteg, St. Leodegarstr. 2	6006 Luzern	041 410 16 66	a.imobersteg@hin.ch
Imobersteg-Gmeiner Cornelia	Praxis Dr. Cornelia Imobersteg-Gmeiner, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 410 66 33	c.imobersteg@hispeed.ch
Infanger Andreas	HNO-Sursee AG, Spitalstrasse 4,	6210 Sursee	041 926 56 56	andreas.infanger@hin.ch
Ing Chy-Meng	Praxis Dr. Chy-Meng Ing, Löwenstr. 9	6004 Luzern	041 418 64 64	chy.ing@hin.ch
Ing Barbara	Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Luzern, Fluhmattweg 4	6004 Luzern	041 244 11 11	barbara.ing@hin.ch
Iraki Maysoon	Frauenpraxis Luzern, Töpferstr. 5	6004 Luzern	041 410 28 38	info@fpluzern.ch
Iseli Sarah Marlène	Cardio Center Luzern AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 226 02 30	sarah.m.iseli@gmail.com
Iselin Lukas Daniel	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 205 47 70	
Israel Susanne	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 531 50 50	info@arztpraxisimpark.ch
Item-Mattmann Gian Marco	Hausärzte Friedeck, Bertiswilerstr. 26	6023 Rothenburg	041 282 02 12	gianmarco.item@deep.ch
Jacobsen Ulrich	Permanence Bahnhof Luzern, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 211 14 44	ulrich.jacobsen@posteo.ch
Jafari Nasab Kermani Behnaz	Klinik SGM Langenthal, Hauptstr. 52	6045 Meggen	062 919 22 11	behnaz.jafari@klinik-sgm.ch
Jamshidi Peiman	Kardiologiepraxis am See AG, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 412 29 69	kardiologie-luzern@hin.ch
Janach Manon	Medicum Wesemlin AG, Landschastr. 2	6006 Luzern	041 412 00 02	janachmanon@gmail.com
Jankauskas Linas	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 41	sekretariat.jankauskas@okl-ag.ch
Jarrous Maike	Praxis Dr. Matthias Kessler, Würzenbachstr. 3/5	6006 Luzern	041 370 33 05	maike.jarrous@rwth-aachen.de
Jean-Petit-Matile Sibylle	Hospiz Zentralschweiz Praxis GmbH, Gasshofstr. 18	6014 Luzern	041 259 91 91	s.matile@honz.ch
Jecker Alexander	Praxis Dr. Alexander Jecker, Auf Weinbergli 15	6005 Luzern	041 360 33 11	alexanderjecker@bluewin.ch
Jecker Evelina	Praxis Dr. Evelina Jecker, Auf Weinbergli 15	6005 Luzern	041 360 43 73	evelina_jecker@yahoo.com
Jehle-Kunz Sigrid	Hirslanden Klinik im Bahnhof, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 61 90	sigrid.jehle@hirslanden.ch
Jehn Andrea	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 32	augenaerztin@bluewin.ch
Jeske Annette	Praxis Dr. Annette Jeske, Eschenring 6	6020 Emmenbrücke	041 260 28 44	annette.jeske@hin.ch
Job Oliver	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 842 18 77	oliver.job@luks.ch
Johann Sabine	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 00	sabinjohann@gmail.com

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Johannes Sönke	Rehaklinik Sonnmatt Luzern, Sonnmatt 1	6000 Luzern 6	041 375 67 11	s.johannes@rehaclinic.ch
Jordi Florian	Pilatus Augenärzte, Kauffmannweg 7	6003 Luzern	041 210 03 23	florian@jordi.email
Jülke Peter	Praxis Dr. Peter Jülke, Zühlweid 34	6280 Hochdorf	041 910 43 39	peter.juelke@hin.ch
Jurga-Karwacka Agnieszka	gyn-zentrum ag, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 03 03	info@gyn-zentrum.ch
Kaever Alexander	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	kontakt@pilatuspraxis.ch
Kahl Ulrike	Praxiszentrum Triengen, Mühlegasse 15	6234 Triengen	041 933 18 18	az-triengen@hin.ch
Kaiser Timm	Praxis Dr. Timm Kaiser, Rüeeggisingerstr. 2	6020 Emmenbrücke	041 508 58 57	kaiser@ortholuzern.ch
Kaltefleiter Michael	Medical Imaging Luzern AG, Theaterstr. 7	6002 Luzern	041 227 20 30	michael.kaltefleiter@gmx.ch
Karagöz Serpil	Praxis Gruppe Wolhusen, Menznauerstr. 11	6110 Wolhusen	041 490 27 37	serpil.karagoez@graxis-gruppe.ch
Karrer Adrienne	Monvia Gesundheitszentrum, Brauipplatz 4	6280 Hochdorf	041 914 14 60	adrienne.karrer@bluewin.ch
Karrer Sandra	Psychiatrie Hitzkirchertal GmbH, Bahnhofstr. 13c	6285 Hitzkirch	041 917 33 60	sandra.karrer@hin.ch
Käsermann Sascha	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 31	sascha.kaesermann@okl-ag.ch
Kasper Johannes	Praxis Dr. Johannes Kasper, Hirschengraben 13	6003 Luzern	041 410 47 25	jokasper@bluewin.ch
Kasper Christoph	Praxis Christoph Kasper, Alpenstr. 7	6004 Luzern	041 210 71 00	christophkasper@bluewin.ch
Kasper Gabriele	Praxis Dr. Gabriele Kasper, Alpenstr. 7	6005 Luzern	041 210 31 53	gabrieleheinrich@bluewin.ch
Kayser Stephan	Hirslanden, Gastroenterologie, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 211 08 88	stephan.kayser@sunrise.ch
Keel Barbara	Arztpraxis Dr. Barbara Keel GmbH, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 410 22 07	bkeel@hin.ch
Kellenberger Matthias	Praxis Dr. Matthias Kellenberger, Seehofstr. 7	6004 Luzern	041 412 19 19	kellenberger_m@bluewin.ch
Keller Markus	bueripraxis ag, Hauptstr. 12	6033 Buchrain	041 362 22 11	markus.a.keller@bluewin.ch
Keller Fabienne	Augenärzte Zentralschweiz AG Luzern Hertensteinstr. 3	6004 Luzern	041 410 72 22	augenpraxis-hertensteinstrasse@luks.ch
Kenesei Gabor	Praxis Dr. Gabor Kenesei, Brauereiweg 3	6280 Hochdorf	041 910 18 78	gkenesei@hin.ch
Keserü Borbala	Neurologische Praxis Luzern, Lützel mattstr. 3	6006 Luzern	041 208 36 68	borbala.keserue@hirslanden.ch
Kessler Matthias	Praxis Dr. Matthias Kessler, Würzenbachstr. 3/5	6006 Luzern	041 370 33 05	matthiaskessler@hin.ch
Khaukha John	Praxis John Khaukha, Friedmattstr. 23a	6260 Reiden	062 758 41 24	john.khaukha@hin.ch
Kimmritz Jens	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf		
Kipfer Stefan	NeuroPraxisSursee, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 525 04 04	s.kipfer@gmx.ch
Klasa Monika	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	monika.klasa07@gmail.com
Klatt Jörg	Frauenarztpraxis Luzern AG, Weggisgasse 1	6004 Luzern	041 220 80 50	joerg.klatt@frauenarztpraxisluzern.ch
Klein Gerhard	PFGM GMBH, Glasiweg 2	6242 Wauwil	041 980 55 55	sekretariat@pfgm.ch
Klöti Manuel	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 35 76	manuel.kloeti@hirslanden.ch
Knödlstorfer Ulrike	Burger Medical AG, Altstadtgasse 1	6210 Sursee	041 920 14 15	ulinknoe@yahoo.de
Knüsel Hans	Praxis Dr. Hans Knüsel, Hirschengraben 33b	6003 Luzern	041 210 44 80	hans.knuesel@hin.ch
Kobza Richard	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 248 00 10	richard.kobza@luks.ch
Kocher Claudine	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 54	Claudine.Kocher@hirslanden.ch
Köchli Christine Gabriela	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	christine.koehli@seetalpraxen.ch
Koepke Mathias	Magdalena-Praxis Luzern AG, Denkmalstr. 2	6006 Luzern	041 410 31 32	dr.koepke@bluewin.ch
Koepke-Mzyk Regine	Magdalena-Praxis Luzern AG, Denkmalstr. 2	6006 Luzern	041 410 31 32	hautarztpraxis@bluewin.ch
Kofler Thomas	Kardiologie Zentralschweiz, St. Anna-Str. 32	6110 Wolhusen	041 208 32 60	tushar.chatterjee@hirslanden.ch
Kohl Joachim Jan	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 35 62	jjkohl@web.de
Kohl Schwartz Alexandra	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 35 10	alexandra.kohlschwartz@luks.ch
Köhli Alice	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 31 66	insel66@hotmail.com
Kolditz Petra	Kinderarztpraxis Alpenquai, Landenbergstr. 3b	6005 Luzern	041 362 00 18	p.kolditz@bluewin.ch
Kolly Laura	Hausärzte Friedeck, Bertiswilerstr. 26	6023 Rothenburg	041 282 02 12	hausaezte-friedeck@hin.ch
Komdeur Rudy	Praxis am Bahnhof Luzern MedCenter AG, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 203 33 33	r.komdeur@medcenter.ch
König Kai	Medicum Wesemlin AG, Landschastr. 2	6006 Luzern	041 412 00 02	dr.kai.koenig@gmail.com
Konrad René	Praxis für interventionelle Schmerztherapie Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 210 02 22	praxis.konrad@hin.ch
Konrad Christoph	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 49 01	christoph.konrad@luks.ch
Korsakas Saulius	Angiologie Luzern AG, Lützel mattstr. 1	6006 Luzern	041 208 48 55	saulius.korsakas@hirslanden.ch
Kos Sebastian	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 30	dr.sebastiankos@googlemail.com
Kovács-Sipos Evelin	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 13 59	evelin.kovacs@luks.ch
Koziol Iwona	Gesundheitszentrum Beromünster, Spielmatte 1	6222 Gunzwil	041 935 41 41	ikoziol@autograf.pl
Kramis Aldo	Hausarztzentrum Gersag, Rüeeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 269 50 00	aldo.kramis@haz-gersag.ch
Krapf Reto	Synlab Suisse AG, Alpenquai 14	6005 Luzern	058 400 17 03	reto.krapf@synlab.com
Krapf Daniel	Fusszentrum Luzern, Töpferstrasse 5	6004 Luzern	041 556 62 16	daniel.krapf@hirslanden.ch
Krätzschmar Thomas	vasmed ag, Venen-Praxis Luzern, Unter der Egg 10	6004 Luzern	041 211 01 11	luzern@venen-praxis.ch
Krauer Paul J.	Krauer Arztpraxis AG, Dufourstr. 12	6003 Luzern	041 240 02 24	praxis.krauer@hin.ch
Krauer Rudolf	Praxis Rudolf Krauer, Inselquai 10	6003 Luzern	041 210 04 91	rkrauer@bluemail.ch
Kretschmer Carolie	Monvia Gesundheitszentrum, Spitalstr. 40	6004 Luzern	041 248 00 10	carolie.kretschmer@monvia.ch
Krieg Susanne	Kinderarztpraxis Fidibus, Riedmattstr. 3a	6030 Ebikon	041 541 84 00	susanne.krieg@kinderarztpraxis-fidibus.ch
Krol Adam	Praxis Adam Krol, Schmittenrain 1	6162 Entlebuch	041 480 27 77	krol@gmx.ch
Kröll Artur	Orthopädische Klinik Luzern AG, Stadthofstr. 4	6004 Luzern	041 208 38 03	artur.kroell@okl.ch
Krüger Claudia	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 370 31 28	claudia.krueger@hin.ch
Krüger Linn	Kinderarztpraxis im Garten, Landschastr. 4	6130 Willisau	041 531 75 80	kinderarzt.garten@hin.ch
Kuen Hans Peter	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 31 66	hanspeter.kuen@luks.ch
Kugler-Haller Yvonne	Neurologie am Löwenplatz, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 412 10 50	yvonnekugler@hotmail.com
Kühn Felix	Praxis Dr. Felix Kühn, Weggisgasse 40	6004 Luzern	041 418 64 18	felix.kuehn@hin.ch
Kühn Marcus	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 208 32 90	marcus.kuehn@hirslanden.ch
Küng Adrian	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	adrian.kueng@gmx.ch
Küng-Zulliger Monika Elisabeth	Augenärzte Zentralschweiz AG, Menznauerstr. 11	6110 Wolhusen	041 910 10 27	monika.kueng.1@luks.ch
Kunz Irène	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 419 56 03	irene.kunzvondracek@suva.ch
Künzle Othmar	Künzle-Medic GmbH, Morgartenstr. 6	6003 Luzern	041 210 90 32	kuenzle-medic@hin.ch
Kupka-Schlichting Denise-Marie	Ärztpraxis Schlichting, Hofmattweg 15	6045 Meggen	041 370 78 78	denise.schlichting@hin.ch
Kurer Gabriel	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 65	gkurer@gmx.ch
Kurmann Reto	Kardiologie Praxis Luzern AG, Haldenstr. 25	6006 Luzern	041 410 71 17	reto.kurmann@luks.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Kurmann Julius	Dr. med. Julius Kurmann, Zinggendorstr. 6	6006 Luzern	041 558 93 27	julius.kurmann@hin.ch
Kurmann Luzia	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 972 66 99	ha-willisau@hin.ch
Kurmann Andreas	Botenhofpraxis AG, Botenhofstr. 4	6205 Eich	041 460 33 33	a.kurmann@hin.ch
Kurrer Michael	Pathopraxis Luzern, Hirschengraben 13	6002 Luzern	041 511 05 22	michael.kurrer@hin.ch
Kuster Josef	Praxis Josef Kuster, Zinggendorstr. 6	6006 Luzern	041 410 57 33	kusystem@bluewin.ch
Kuster Benedikt	Praxis Dr. Benedikt Kuster, Pilatusstr. 30	6003 Luzern	041 210 70 80	heidi.kuster@hin.ch
Kuster-Auf der Maur Heidi	Praxis Dr. Heidi Kuster-Auf der Maur, Pilatusstr. 30	6003 Luzern	041 210 70 80	heidi.kuster@hin.ch
Läderach Hektor	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 03	hektor.laederach@hirslanden.ch
Läger Gerlind	Gesundheitszentrum Kapf, Kapfstr. 1	6020 Emmenbrücke	041 289 65 55	empfang@gz-kapf.ch
Lampart Simon	Medicum Wesemlin AG, Landschauerstr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	simon.lampart@medicum-wesemlin.ch
Landschulz Volker	Praxis Volker Landschulz, Hirschengraben 33	6003 Luzern	041 534 87 30	v.landschulz@praxis-landschulz.ch
Lang Ueli	Praxis Dr. Ueli Lang, Parkstr. 18	6353 Weggis	041 390 22 33	praxis.uelilang@hin.ch
Largiadèr Nufer Ursina	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 41	ursina.largiader@hirslanden.ch
Lazarovici Dan	Praxis Dr. Dan Lazarovici, Falkengasse 3	6004 Luzern	041 410 90 33	d.lazarovici@bluewin.ch
Leber Kay	Dorfpraxis Ebikon AG, Luzernerstr. 4	6030 Ebikon	041 440 32 10	kay-mikroben@gmx.de
Leber Sonja	Dorfpraxis Ebikon AG, Luzernerstr. 4	6030 Ebikon	041 440 32 10	lebersonja@gmx.net
Lechner-Jankova Marijana	SPIRALA Praxisgemeinschaft, Hirschengraben 13	6003 Luzern		info@drlechner.ch
Ledermann Escalera R. Sandra	Praxis 23, Mühlemattstr. 16	6004 Luzern		sandra.ledermann@hin.ch
Legnini Juliane	Ärztzentrum Malters AG, Luzernstr. 45	6102 Malters	041 497 97 97	info@aerztezentrum-malters.ch
Lehner Adrian	HNO Praxis Lehner, Waldstätterstr. 17	6003 Luzern	041 210 44 61	adrian.lehner@hin.ch
Leib Andreas	Praxis im Surseepark AG, Bahnhofstr. 30	6210 Sursee	058 900 76 00	andreas.leib@hmsag.ch
Leiner Monika	Hausarztzentrum Gersag, Rüeeggingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 269 50 00	monika.leiner@gmx.ch
Lentzsch Silvia	Dr. med. Silvia Lentzsch, Friedenstr. 9	6004 Luzern	041 410 22 40	sy.lentzsch@bluewin.ch
Lenz Anne	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 92 08	annelenz@aol.com
Lieger Olivier	Praxis Dr. Olivier Lieger, Sempacherstr. 16	6003 Luzern	041 210 70 70	contact@olivierlieger.ch
Lila Qefsere	Praxis Dr. Qefsere Lila, Neustadtstr. 34	6003 Luzern	041 410 15 44	qefsere.lila@hin.ch
Limacher Thomas	Hausarztpraxis Maiengrüeni, Maiengrüenistr. 2	6206 Neuenkirch	041 467 38 38	praxis.thomas.limacher@hin.ch
Linder Thomas	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 49 51	thomas.linder@luks.ch
Link-Mosimann Annette	Fläckepraxis AG, Stationsstr. 14	6023 Rothenburg	041 280 93 53	annette.link@me.com
Lipp Karin	Akupunktur Nottwil, Hübelirain 11a	6207 Nottwil	041 933 00 44	karin.lipp@bluewin.ch
Lischer Andreas	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	a.lischer@hin.ch
Löbber Anne-Katrin	Therapiezentrum Meggen TZM, Rütliweg 1	6045 Meggen		praxis-loebbert@hin.ch
Lockar Emma	HeilKunst, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 375 35 53	emma.lockar@heilkunst-praxis.ch
Luft Andreas	Cereneo Schweiz AG, Seestr. 18	6354 Vitznau	041 399 67 02	andreas.luft@hin.ch
Lustenberger Rebekka	Hausarztpraxis Würzenbach AG, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 370 14 44	rebekka.lustenberger@hotmail.com
Lütolf Magdalena	Fläckepraxis AG, Stationsstr. 14	6023 Rothenburg	041 280 99 53	fp.praxis@hin.ch
Maassen Marcus	Hals-Nasen-Ohren-Center Luzern AG Hünenbergstr. 1	6006 Luzern	041 420 66 34	marcus.maassen@hin.ch
Macrea Lucian Mihai	Praxis für Invasive Schmerztherapie, Seehofstr. 7	6004 Luzern	041 418 80 80	inva-schmerz@hin.ch
Magarzo Getulio	Herztrumpfpaxis GmbH, Obergrundstr. 88	6005 Luzern	041 310 43 43	jgamagi@hotmail.com
Mahler Daniel	Dermapraxis Luzern, Alpenstr. 9	6004 Luzern	041 410 83 83	danimahler@gmail.com
Makai Miklós	Frauenzentrum-Sursee, Centralstr. 14a	6210 Sursee	041 921 70 22	dr.miklos.makai@goolemail.com
Maloca Peter	Augenarztpraxis Dr. Peter Maloca AG, Löwenstr. 9	6004 Luzern	041 210 03 23	augenarzt@dr-maloca.ch
Manasian Simona	Monvia Gesundheitszentrum, Spitalstr. 40	6004 Luzern	041 914 14 60	simona.manasian@monvia.ch
Mandler Diana	Lungenklinik Hirslanden Luzern, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 726 86 86	pulmo@hin.ch
Manstein Joachim Ulrich	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 921 66 55	manstein@gmx.ch
Marbach Birgitta	Frauenpraxis Sursee, Spitalstr. 18	6210 Sursee	041 926 71 00	kontakt@frauenpraxis-sursee.ch
Marfurt Daniel	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	daniel.marfurt@hirslanden.ch
Marks Michael	Erlösenpraxis Hildisrieden, Waldmatt 28	6024 Hildisrieden	041 449 61 70	m.marks@arcor.de
Marschall Karin	Praxis Dr. Karin Marschall, Grendelstr. 21	6004 Luzern	041 410 95 55	info@kipraxis.ch
Marti Franziska	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	marti.franziska@gmail.com
Marty Christine	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 419 60 95	cmarty@gmx.net
Mascetti Laura	Familienpraxis Luzern, Moosstr. 2	6003 Luzern	041 240 62 55	mascetti.laura@yahoo.com
Massali Nader Gholi	Arztpraxis im Park AG, Luzernerstr. 37	6045 Meggen	041 531 50 50	nader.massali@hin.ch
Massy Budmiger Anne-Sophie	Fusszentrum Luzern, Töpferstrasse 5	6004 Luzern	041 419 41 41	fusszentrum.luzern@hin.ch
Mathis Sandra	Pilatus Augenärzte, Kauffmannweg 7	6003 Luzern	041 210 20 66	mathis@pilatusaugenaerzte.ch
Mattei Agostino	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 45 10	agostino.mattei@luks.ch
Mattei Bastienne	Medicum Wesemlin AG, Landschauerstr. 2	6006 Luzern	041 410 46 51	b.mattei@hotmail.com
Mattli Josias	c/o Praxis A. Ludwig, Grendelstr. 21	6004 Luzern	041 410 42 62	josiasmattli@gmx.ch
Mattmann Peter	Praxis Dr. Peter Mattmann, Jegerlehnerweg 11	6010 Kriens	041 311 10 15	mattmann.peter@bluewin.ch
Mattmann-Item Maika	Hausärzte Friedeck, Bertiswilerstr. 26	6023 Rothenburg	041 282 02 12	maika.mattmann@hin.ch
Matulis Gediminas	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 86	gediminas.matulis@hirslanden.ch
Mauch Jacqueline	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 41 01	jacqueline.mauch@luks.ch
Mc Cutchan Jeffrey	Praxis Dr. Jeffrey Mc Cutchan, Mühlenplatz 10	6004 Luzern	041 410 85 55	info@mccutchan.ch
Meier Eveline	Praxis Dr. Eveline Meier, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	e.meier@hin.ch
Meier Silvan	Kardiologie Praxis Luzern AG, Haldenstr. 25	6003 Luzern	041 410 16 06	kpl@hin.ch
Meister Beat	Praxis Dr. Beat Meister, Kleinwangenstr. 14	6280 Hochdorf	041 910 26 36	beat.meister@hin.ch
Melzer Vera	Ärztzentrum Adligenswil AG, Im Zentrum 20	6043 Adligenswil	041 370 33 55	azad@hin.ch
Meoli Martino	MEON Luzern, Haldenstr. 39	6006 Luzern	041 266 03 03	mmeoli@bluewin.ch
Merlo Christoph	Praxis Dr. Christoph Merlo, Furrengasse 6	6004 Luzern	041 410 34 00	merlo.c@bluewin.ch
Merz Katharina Barbara	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	kathrin.merz@hin.ch
Messengiesser Daredschan	MedCenter AG, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern		
Messmer Peter	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	044 500 25 89	peter.messmer@hin.ch
Mestre Edgar	HAUSARZTPRAXIS IM BÄREN, Flecken 11	6023 Rothenburg	041 280 45 22	edgar@mestre.ch
Metzger Jürg	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 48 62	juerg.metzger@luks.ch
Meusel Stefanie	Dr. med. Stefanie Meusel GmbH, Obnauerstr. 40	6010 Kriens	041 320 44 44	meusel2001@gmx.de

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Meyer Monald	Magen-Darm-Praxis Luzern AG, Theaterstr. 7	6003 Luzern	041 210 06 06	monald.meyer@hin.ch
Meyer Philipp René	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 08	philipp.meyer@hin.ch
Meyer Stefan	Städtlpraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	meyerste@bluewin.ch
Meyer Martin	HerzClinic Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 375 36 00	herzclinic@hin.ch
Meyer-Mäder Verena	Medicum Wesemlin AG, Landschaftstr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	mey.ver@hin.ch
Mihajlovic Dragana	Institut Waldheim Emmenbrücke GmbH, Seetalstr. 13	6020 Emmenbrücke	041 260 43 90	dragana.mihajlovic@bluewin.ch
Mitteregger Hans Peter	GesundheitsZentrum Buttisholz AG, Arigstr. 17	6018 Buttisholz	041 929 69 29	hanspeter.mitteregger@hin.ch
Mölle Bernward	Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 73	
Molnar Laszlo	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 82	laszlo.molnar@okl.ch
Moltzahn Felix	Urologie St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 410 41 70	felix.moltzahn@hin.ch
Mordasini Livio	uroviva AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 205 45 16	livio.mordasini@uroviva.ch
Morgillo Jane	Praxisgemeinschaft am Lindenberg AG, Bahnhofstr. 12d	6285 Hitzkirch	041 917 26 33	jane.morgillo@hin.ch
Mühlebach Stefan	Rheumapraxis Mühlebach, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 77 33	stefan.muehlebach@hin.ch
Mühlebach-Knopf Sandra	Laserpraxis Mühlebach, Eichhofstrasse 1	6205 Eich	041 460 00 21	sknopf@gmx.ch
Müller Pius Josef	Praxis Dr. Pius Josef Müller, Felsenegg 2	6204 Sempach Stadt	041 460 11 07	pius.mueller@hin.ch
Müller Reto Christian	Praxis Dr. Reto Christian Müller, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 410 28 58	reto.christian.mueller@hin.ch
Müller Markus	Praxis Markus Müller, Bürgerstr. 17	6003 Luzern	041 419 70 00	kontakt@praxis-fusschirurgie.ch
Müller Oliver	Familienpraxis Wilweg, Wilweg 1	6037 Root	041 450 11 05	oliver.mueller@hin.ch
Müller Martin	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 51 49	martin.mueller@luks.ch
Müller Urs W.	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 318 61 61	urs.mueller@luks.ch
Müller Beat	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 60	beatjmueller@bluewin.ch
Müller Rebekka	Monvia Gesundheitszentrum, Brauiplatz 4	6280 Hochdorf	041 914 14 60	rebekka.mueller@monvia.ch
Müller Luzia	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 33 76	luzia.mueller@luks.ch
Müller Beatrice	Hausärzte Region Reiden AG, Walke B	6260 Reiden	062 749 11 33	mueller.reiden@hin.ch
Müller Stefan	Radiologie Luzern AG, Zihlmatweg 46	6005 Luzern	041 511 20 30	sm@radiologie-luzern.ch
Müller Andrea Katharina	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	kathrina.mueller@centramed.ch
Müller Rudolf	vasemed ag, Venen-Praxis Luzern, Unter der Egg 10	6004 Luzern	041 211 01 11	luzern@venen-praxis.ch
Müllner Gerhard	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 29 20	gerhard.muellner@luks.ch
Mundhenk Jens	Urologik AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 417 27 30	mundhenk@hin.ch
Murer Christian	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 205 22 82	christian.murer@luks.ch
Mury Raymond	Herzpraxis am Sonnenplatz, Gerliswilstr. 71	6020 Emmenbrücke	041 410 66 44	praxisdrmury@hin.ch
Mutter Urs	Neuro- und WirbelsäulenZentrum Zentralschweiz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 66	urs.mutter@hirslanden.ch
Mutter Nicole	Zentrum für Onkologie AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 12	nicole.mutter@hin.ch
Nägelin Sarina	Frauenpraxis Zero Plus, Am Mattenhof 4a	6004 Luzern	041 310 66 22	praxis@zero-plus.ch
Nager George S.	Kardiologie Praxis Luzern AG, Haldenstr. 25	6006 Luzern	041 410 61 23	gnager2@hin.ch
Naumann Rebecca	Dres. med. Herzog + Naumann, Sonnhaldehof 8	6024 Hildisrieden	041 459 00 27	info@drherzig.net
Navaei Azin	Stoffwechsellpraxis Zentralschweiz AG, Zentralstr.	6006 Luzern	041 210 22 22	stoffwechsellpraxis@hin.ch
Neher Miriam Daniela	LUKS Spitalbetriebe AG, Buchenstr. 6	6210 Sursee	041 205 51 50	miriam.neher@luks.ch
Neises Gudrun	Endia, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 210 40 10	g.neises@hin.ch
Nellen Romilda	Gemeinschaftspraxis für Psychiatrie/Psychotherapie Gesegnetmattstr. 2	6006 Luzern		r.nellen@hin.ch
Netzer Roman	Praxis Dr. Roman Netzer, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 410 90 90	dvd100@web.de
Niederberger Lucia	Hausarztpraxis Dr. med. Josef Wey, Bahnhofstr. 42	6210 Sursee	041 921 28 80	lucia.niederberger@hin.ch
Niedermann Felix	Praxis Dr. Niedermann GmbH, Täschmattstr. 1	6015 Luzern	041 260 19 33	felix.niedermann@hin.ch
Nikolaidis David	Vessela & David Nikolaidis AG, Bahnhofstr. 19a	6203 Sempach Station	041 467 24 34	david.nikolaidis@hin.ch
Nikolaidis Vessela	Vessela & David Nikolaidis AG, Bahnhofstr. 19a	6203 Sempach Station	041 467 24 34	vessela.nikolaidis@hin.ch
Nirkko Arto	Neurozentrum Luzern, Falkengasse 3	6004 Luzern	041 410 08 18	neurozentrumluzern@hin.ch
Nossen Jörg	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 53 39	joerg.nossen@luks.ch
Nossen-Seitz Ariane	Praxis Dr. Ariane Nossen-Seitz, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	a.nossen@hin.ch
Noureddine-Unger Darja	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	d.noureddine-unger@pilatuspraxis.ch
Nuber Raphael	HNO-Praxis Luzern, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 33 30	empfang@hno-praxis.ch
Nützi Christoph	Augenzentrum Willisau-Huttwil, Ettiswilstr. 12/14	6000 Luzern 16	041 970 02 02	augenzentrum.willisau@hin.ch
Nyffenegger Tobias	Cardio Center Luzern AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 226 02 30	cc@hin.ch
Ockert Stefan	Gefässchirurgie LUVAS, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 375 88 88	stefan.ockert@hin.ch
Odermatt Thaddaeus	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	thaddaeus.odermatt@hirslanden.ch
Odermatt Urs	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 51 50	urs.odermatt@luks.ch
Ohnesorge Reinhard	Praxis für Biomedizin, Neustadtstr. 7	6003 Luzern	041 210 68 46	info@bio-medizin.eu
Oldendorf Marie-Gabrielle	Frauenpraxis Sursee, Spitalstr. 18	6210 Sursee	041 920 14 15	mgoldendorf@gmx.ch
Ollig Katharina	PFGM GMBH, Glasiweg 2	6242 Wauwil	041 980 55 55	ollig.urocentrale@hin.ch
Oser Ellen	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	e.oser@pilatuspraxis.ch
Ottiger Manuel Philipp	Gesundheitszentrum Dr. Annen, Bahnhofstr. 24	6037 Root	041 450 12 06	dr.ottigermanuel@gzda.ch
Pabst Gunther	ORL, Luzerner Kantonsspital	6005 Luzern	041 205 49 69	gunther.pabst@luks.ch
Pabst Thomas	Formed Meggen, Huobmattstr. 3	6045 Meggen	041 429 02 29	t.pabst@formed-meggen.ch
Pagel Tilman	Viva Luzern AG, Steinhofstr. 13	6005 Luzern	041 612 74 00	tilman.pagel@vivaluzern.ch
Pahnke Jan	Ärztezentrum Hochdorf GmbH, Hauptstr. 5	6280 Hochdorf	041 917 26 33	jan.pahnke@gzrigi.ch
Panic Andrej	Praxis UroSwiss Niklas Pelzer,	6210 Sursee	041 379 09 09	andrej.panic@uroswiss.ch
Pannek Jürgen	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 59 24	juergen.pannek@paraplegie.ch
Papadopoulos Grigorios	Endia, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 210 40 10	g.papadopoulos@hin.ch
Paseka Vladimir	Frauenarztpraxis Dr. med. Paseka GmbH, Alpenstr. 9	6004 Luzern	041 410 35 78	paseka-frauenarzt@hin.ch
Pautsch Mark Peter	Anästhesiepraxis Dr. Pautsch, Maurerweide 22	3703 Aeschi b. Spiez		
Pelzer Niklas	Praxis UroSwiss Niklas Pelzer,	6210 Sursee	041 379 09 09	uroswiss@hin.ch
Pemberger Michael	Ihre Hausarztpraxis Schötz GmbH, Ohmstalerstr. 8	6247 Schötz	041 984 00 50	m.pemberger@ihrehausarztpraxis.ch
Peter Roland	Augenarztpraxis Peter, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 410 69 11	augenarzt-peter@bluewin.ch
Peter Yvonne	Ärztezentrum Adligenswil AG, Im Zentrum 20	6043 Adligenswil	041 370 33 55	y.peter@hin.ch
Peter-Hempel Silke	Augenarztpraxis Peter, Löwenstr. 13	6004 Luzern	041 410 69 11	augenarzt-peter@bluewin.ch
Peter-Martinoni Caterina	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	info@kinderarztpraxis-wirbelwind.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Petit Susanna	Permanence Bahnhof Luzern, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 203 33 33	susanna.petit@gmail.com
Pfäffli Sabine	HAUSARZTPRAXIS IM BÄREN, Flecken 11	6023 Rothenburg	041 280 45 22	sabine.pfaeffli@bluewin.ch
Pfeiffer Christine	Dogus Health & Wellness AG, Hertensteinstr. 34	6353 Weggis	041 255 22 54	christine.pfeiffer@chenotpalaceweggis.com
Pfeiffer Sabine	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	s.pfeiffer@hin.ch
Pianzola Ralph	Maihofpraxis AG, Maihofstr. 1	6004 Luzern	041 429 30 30	rpianzola@bluewin.ch
Pisarenco Iraida	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 242 16 16	pneumologie.luzern@luks.ch
Plattner Christoph	Praxis Dr. Christoph Plattner, Dorfplatz 6	6045 Meggen	041 377 50 10	prax.c.plattner@bluewin.ch
Polarczyk Andreas	Hausarztpraxis zum Schachen, Schachenstr. 5	6010 Kriens	041 320 24 66	praxispolarczyk@hin.ch
Polat-Yürür Hamiyet	Beautymedcenter, Parkstr. 1a	6214 Schenkön	041 461 05 81	hamiyet.py@gmail.com
Pollak Vincent	Vessela & David Nikolaidis AG, Bahnhofstr. 19a	6203 Sempach Station	041 495 34 34	v.pollak@hin.ch
Pollak Josef	Praxis Dr. Josef Pollak, Rebstockstr. 2	6017 Ruswil	041 495 34 34	j.pollak@hin.ch
Poncini Damiano	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	damiano.poncini@hin.ch
Porath-Gast Jeannette	Praxis Mall of Switzerland, Ebisquare-Str. 1/16	6030 Ebikon	041 227 07 07	j.porath@medcenter.ch
Portmann Stefan	Unimedica Praxis AG, Spyr 20	6017 Ruswil	041 495 10 10	stefan.portmann@unimedica.ch
Potoczna Natascha	Stoffwechselpraxis Zentralschweiz AG, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 61 50	natascha.potoczna@hin.ch
Pötzel Tobias	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 50 98	tobias.poetzel@paraplegie.ch
Pouskoulas Claudia	Praxis Brunnmatt, Luzernerstr. 64	6010 Kriens	041 310 23 26	praxisbrunnmatt@hin.ch
Prêtre Gil	Hausarztpraxis Würzenbach AG, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 370 14 44	g.pretre@hin.ch
Probst-Sonneck Cornelia	Praxis Dr. Cornelia Probst-Sonneck, Hofstr. 4	6004 Luzern	041 410 28 22	probst.hc@bluewin.ch
Prömmel Peter	Neuro- und WirbelsäulenZentrum Zentralschweiz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 87	praxis.knw@hin.ch
Prtilo-Faltermeier Aleksandra	Praxis Dr. Aleksandra Prtilo-Faltermeier, Obergrundstr. 44	6003 Luzern	041 240 35 55	aleksandrprtילו@hotmail.com
Püschel Jörg	Praxis am Mühlenplatz, Mühlenplatz 10	6004 Luzern	041 410 66 67	joerg.pueschel@hin.ch
Raddatz Müller Pascale	Dr. med. Pascale Raddatz Müller, Maihofstr. 1	6004 Luzern	041 429 30 30	p.raddatz@hin.ch
Raess Cornel	Praxisgemeinschaft am Lindenberg AG, Bahnhofstr. 12d	6285 Hitzkirch	041 917 26 33	cornel-raess@bluewin.ch
Rambach Klaus	Praxis Dr. Klaus Rambach, Luzernerstr. 2	6010 Kriens	041 320 77 22	praxis.dr.rambach@hin.ch
Randolf Hans-Bernhard	Praxis Dr. Hans-Bernhard Randolf, Stadthausstr. 4	6003 Luzern	041 211 22 88	orl@dr-randolf.ch
Rast Hanspeter	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 419 51 11	hanspeter.rast@suva.ch
Rastan Aljoscha	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 22 39	aljoscha.rastan@luks.ch
Rast-Theus Kathrin	Arztpraxis im Park AG, Luzernerstr. 37	6045 Meggen	041 531 50 50	kathrin.rast@bluewin.ch
Rauch Christian	Praxis Dr. Christian Rauch, Stengelmattstr. 11	6252 Dagmersellen	062 756 32 22	dr.christian.rauch@hin.ch
Rauch Dan	Praxis Minerva AG, Winkelriedstr. 35	6003 Luzern	041 211 11 04	praxisminerva@hin.ch
Rauch-Kuschel Stefanie	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	steffikus@web.de
Rauch-Wicki Silvia	gyn-zentrum ag, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 03 03	silviarauch@outlook.com
Razzaghi Anoushiravan	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	anoush.razzaghi@gmail.com
Reichenbach Siegfried	Praxis Siegfried Reichenbach, Dufourstr. 12	6003 Luzern	041 240 41 70	siegfried.reichenbach@hirslanden.ch
Reichlin Felix	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	felix.reichlin@hirslanden.ch
Reinbott Stefan	Praxis Dr. Stefan Reinbott, Spitalstr. 16b	6210 Sursee	041 926 56 20	stefan.reinbott@hin.ch
Reinert Michael	Neuro- und WirbelsäulenZentrum Zentralschweiz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 40 99	michael.reinert@hin.ch
Renggli-Willi Sandra	Medarium, Christoph-Schnyder-Str.	6210 Sursee	041 499 00 50	sursee@medarium.ch
Renner Niklas	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 59	niklas.renner@okl-ag.ch
Retzlik Peter	Praxis Gruppe Ettiswil AG, Dorf 9	6218 Ettiswil	041 980 28 88	peter.retzlik@praxis-gruppe.ch
Reul Albrecht Viviane	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	viviane.reul@gmx.ch
Rhein Straub Dorothee	Medarium, Christoph-Schnyder-Str.	6210 Sursee	041 499 00 50	dorothee.rheinstraub@medarium.ch
Riegel Johannes	Gesundheitszentrum Entlebuch, Glaubenbergstr. 4	6162 Entlebuch	041 480 12 71	johannes.riegel@luks.ch
Ries Monika	Radiologie Gersag, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 267 02 02	monika.ries@radiologie-gersag.ch
Rink Matthias	Orthopädie St. Anna im Bahnhof, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 62 16	docmari@gmx.de
Robe Jürgen	narkose.ch ag, Huobmattstr. 3	6045 Meggen	041 379 60 00	dr.robe@narkose.ch
Rodenhausen Mosses Saphira	Rheumapraxis Luzern, Pilatusstr. 1	6003 Luzern	041 422 43 43	rheumapraxis.luzern@hin.ch
Rodriguez Jorge Jesus	Hals-Nasen-Ohren-Center Luzern AG, Hünenbergstr. 1	6006 Luzern	041 420 66 34	jesus.rodriguez@hno-luzern.ch
Rogenmoser-Dissler Daniela	Unimedica Praxis AG, Spyr 20	6017 Ruswil	041 495 10 10	daniela.rogenmoser@unimedica.ch
Rogger Maaike	Praxisgemeinschaft Mühlematt, Mühlematt 12	6020 Emmenbrücke	041 289 65 20	maaike.rogger@hin.ch
Rohrer Gabriela	Arztpraxis Flühl Sörenberg, Sonnenmatte 1	6173 Flühl LU	041 488 18 18	gabrielarohrer@bluewin.ch
Röllli Baumeler Nathalie	Arztpraxis Flühl Sörenberg, Sonnenmatte 1	6173 Flühl LU	041 488 18 18	nathalie.roelli@arztpraxisfluehli.ch
Röllin Galliker Katja	Kinderarztpraxis am Bahnhof, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 210 51 25	katja.roellin@bluewin.ch
Röösli Marcel	Praxis für Psychosomatik -, Merkurstr. 3 a	6210 Sursee	041 922 14 85	marcel.roeoesli@hin.ch
Rosner Heini	Praxis Dr. Heini Rosner, Kapellplatz 3	6004 Luzern	041 412 07 77	hrosner@hin.ch
Rossi Marco	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 22 33	marco.rossi@luks.ch
Rost Manuela	Psychiatrie- Psychotherapie, Alpenstrasse 7	6004 Luzern	077 435 23 17	manuela.rost@hin.ch
Rückel-Marti Barbara	Amlehnpraxis AG, Amlehnstr. 23	6010 Kriens	041 310 77 22	
Rüegg Eva	corrigé luzern ag, Weysstr. 8	6006 Luzern	041 412 31 20	dr.ruegg@hin.ch
Ruhe Ignatia	Frauenpraxis Luzern, Töpferstr. 5	6004 Luzern	041 410 28 32	inge.ruhe@hin.ch
Russo Giuseppina	Frauenpraxis Luzern, Töpferstr. 5	6004 Luzern	041 410 28 38	giusi.russo79@hotmail.com
Rutishauser-Arnold Yvonne	die Augenarztpraxis Luzern AG, Zürichstr. 7	6004 Luzern	041 410 33 30	yvonne.rutishauser@hin.ch
Rüttimann Hugo	Sanacare Gruppenpraxis Löwencent, Zürichstr. 9	6004 Luzern	041 417 31 31	hugo.ruettimann@sanacare.ch
Ryf Christian	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 93	christian.ryf@hirslanden.ch
Ryf Ulrike	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 93	ulrike.ryf@hirslanden.ch
Saar Jochen	Praxis Dr. Jochen Saar, Schulhausstr. 1	6048 Horw	041 340 35 34	dr.jochen.saar@hin.ch
Sailer Hans-Peter	Dr. med. Hans Peter Sailer, Christoph-Schnyder-Str. 1c	6210 Sursee	041 922 14 85	hanspeter.sailer@hin.ch
Sangma Amrhyng Tangkamma Koksie	Seewag Praxis, Unterdorfstr. 3	6122 Menznau	041 494 91 00	t.sangma@hin.ch
Sasvary Tamas	Praxis Dr. Tamas Sasvary, Pilatusstr. 34	6003 Luzern	041 220 00 55	tsasvary@bluewin.ch
Sausgruber Nathalie	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 318 61 61	nathalie.sausgruber@medbase.ch
Savez Faiz	AMEOS Stadtpraxis Luzern, Fluhmattweg 4	6004 Luzern	041 228 88 90	info@savez.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Schacher Murly Silvia	Praxis Dr. Silvia Schacher Murly, Zentralstr. 16	6030 Ebikon	041 440 80 80	silvia.schacher@bluewin.ch
Schadde Erik	Chirurgie Zentrum Zentralschweiz, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 80	erik.schadde@hin.ch
Schai Pascal	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 82 11	pascal.schai@luks.ch
Schaude Jörg	Praxis Jörg Schaude, Fenkernstr. 1	6010 Kriens	041 320 01 04	info@schaude.ch
Scheel-Sailer Anke Sybille	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 52 49	anke.scheel-sailer@paraplegie.ch
Schefer Hubert	Zentrum für Onkologie AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 16	hubert.schefer@hin.ch
Scheidegger-Ammann Caroline	Hausarztzentrum Gersag, Rüeeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 269 50 00	caro.scheidegger@haz-gersag.ch
Scheiwiller Andreas	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 45 15	andreas.scheiwiller@luks.ch
Schenk Hans	Praxis Dr. Hans Schenk, Weinmarkt 15	6004 Luzern	041 410 30 35	hans.schenk@web.de
Schering Philipp	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	philipp.schering@swissmedikids.ch
Scherr Andreas	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 418 70 40	andreas.scherr@hin.ch
Schibler Fabian	Dermatologie Sursee, Praxis Dr. Schiber, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 410 00 07	fabian.schibler@hin.ch
Schicke Steffen	ARGUS Augen AG, Bahnhofstr. 40	6210 Sursee	041 921 52 44	schicke@argusaugen.ch
Schiesser Marc	Chirurgie Zentrum Zentralschweiz, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 80	marc.schiesser@hin.ch
Schilling Freimut	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 32 10	freimut.schilling@luks.ch
Schirp Udo	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 30	udo.schirp@hirslanden.ch
Schlegel Christoph	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 49 56	christoph.schlegel@luks.ch
Schleich Tom	Kinderarztpraxis Neustadt, Murbacherstr. 19	6003 Luzern	041 210 77 00	schleichtom@yahoo.com
Schleich Florian Stephan	Radiologie Luzern AG, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 511 20 30	info@radiologie-luzern.ch
Schlichting Jens	Ärztepraxis Schlichting, Hofmattweg 15	6045 Meggen	041 370 78 78	jens.schlichting@hin.ch
Schmassmann Adrian	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 921 44 22	adrian.schmassmann@luks.ch
Schmassmann-Suhijar Diana	Arztpraxis Central AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 44 22	diana.schmassmann@bluewin.ch
Schmid Walter E.	Praxis Walter E. Schmid, Hirschengasse 5	6210 Sursee	041 921 46 33	waltereschmid@bluewin.ch
Schmid Lukas	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 53 43	lukas.schmid@luks.ch
Schmid Martin K.	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 33 60	martin.schmid@luks.ch
Schmid Bernhard	Praxis Dr. Bernhard Reto Schmid, Reusszopfweg 20	6015 Luzern	041 260 64 25	bererom.schmid@balcab.ch
Schmid-Gall Esther	Praxis Dr. Esther Schmid-Gall, Kapellplatz 10	6004 Luzern	041 410 35 91	e.schmid-gall@bluewin.ch
Schmidle Didi	Praxis Dr. Didi Schmidle, Alpenstr. 9	6004 Luzern	041 410 15 15	didimed@gmx.ch
Schmitt Martina	Praxis Dr. Martina Schmitt, Habsburgerstr. 20	6003 Luzern	041 210 01 02	martina.schmitt@bluewin.ch
Schmitt Kurrer Anja Maria	Pathopraxis Luzern, Hirschengraben 13	6002 Luzern	041 511 05 22	anja_schmitt@gmx.net
Schnapp Mihaela	Praxis Dr. Mihaela Schnapp, Hirschengraben 13	6003 Luzern		mihaelaschnapp@gmx.ch
Schneider Ingrid	Frauenpraxis am Löwenplatz, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 552 12 95	ingrid.schneider@hin.ch
Schneider David	Seewag Praxis, Unterdorfstr. 3	6122 Menznau	041 449 55 55	seewagpraxis@hin.ch
Schneider Ulf	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 45 04	ulf.schneider@luks.ch
Schneider-Gilg Adelheid	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 227 11 11	schneider-gilg@bluewin.ch
Schnüriger Cornelia	Individualmedizin GmbH, Gerliswilstr. 66	6020 Emmenbrücke	041 280 60 00	cornelia.schneider@hin.ch
Schnyder Jean-Marie	Luz. Höhenklinik Montana, Route de l'Astoria 2	3963 Crans-Montana	027 485 81 51	jean-marie.schnyder@LHM.ch
Schoenenberger Renate	LUKS Spitalbetriebe AG	6000 Luzern 16	041 205 11 11	schoenenbergerberzins@bluewin.ch
Schönborn Dominik	Praxis Dr. Dominik Schönborn, Zinggertorstr. 6	6006 Luzern	041 410 50 17	mail@schoenborn.ch
Schöniger Ralf	Orthopädische Klinik Luzern AG, Stadthofstr. 4	6004 Luzern	041 255 65 71	ralf.schoeniger@okl.ch
Schregel Rainer	Doktorhuus Nebikon, Vorstätt 6	6244 Nebikon		
Schretzenmayr Ludwig	Ärztzentrum Hochdorf GmbH, Hauptstr. 5	6280 Hochdorf	041 417 31 31	ludwig.schretzenmayr@sanacare.ch
Schubiger Leen Brigitte	Gemeinschaftspraxis B. Schubiger + U. Sonntag St. Karli-Str. 2a	6004 Luzern	041 240 44 61	bschubiger@arzt-luzern.ch
Schumacher Urs	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Gerliswilstr. 74	6020 Emmenbrücke	041 420 21 36	auc.schumacher@bluewin.ch
Schumacher-Renggli Janina	MedZentrum, Luzernerstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	janina.schumacher@seetalpraxen.ch
Schüpfer Guido Karl	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 11 11	guido.schuepfer@gmail.com
Schütz Karl	Praxis Dr. Karl Schütz, Zürichstr. 7	6004 Luzern	041 417 20 17	kschuetz@swissonline.ch
Schwarb Dominik	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 419 53 37	dominik.schwarb@suva.ch
Schwarzendrobe Jörg	EZ Medical Network AG, Bahnhofstr. 3	6285 Hitzkirch	041 917 25 85	j.schwarzendrobe@hin.ch
Schwarzin Martin	Praxis Dr. Martin Schwarzin, Pilatusstr. 3a	6003 Luzern	041 210 60 03	info@dr-schwarzin.de
Schwedler Kathrin	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 89 89	kathrin.schwedler@luks.ch
Schwegler Simon	Dermatologie Luzern Süd, Obergrundstr. 109	6005 Luzern	041 555 88 99	dermatologie-luzern-sued@hin.ch
Schwegler-Frey Edith	Praxis Dr. Edith Schwegler-Frey, Furrengasse 6	6004 Luzern	041 410 34 00	edith.schwegler-frey@hin.ch
Schweiger Christina	Monvia Gesundheitszentrum, Spitalstr. 40	6004 Luzern	041 248 00 10	christina.schweiger@bluewin.ch
Schweizer Christine Beatrice	Praxis Dr. Christine Beatrice Schweizer, Mühlematt 12	6020 Emmenbrücke	041 289 65 14	praxis@medikus.ch
Schwertfeger Gabriela	Praxis Brunnmatt, Luzernerstr. 64	6010 Kriens	041 310 23 26	g.schwertfeger@sunrise.ch
Seipelt Anne-Laure	Viva Luzern AG, Steinhofstr. 13	6005 Luzern	041 612 76 64	anne-laure.seipelt@vivaluzern.ch
Sellwig Marc	Facharztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie Alpenstr. 7	6004 Luzern		masel.tov@web.de
Seydel Daniel	Praxis Dr. Daniel Seydel, Werkhofstr. 7	6005 Luzern	041 311 23 33	dseydel@bluewin.ch
Shalati Mohamed Nazir	Praxis Mohamed Nazir Shalati, Mohrenplatz 9	6130 Willisau	041 971 06 60	praxisdrshalati@bluewin.ch
Sieder Sabine	Praxis AG Dr. Steiner, Am Mühlenplatz 6	6004 Luzern	041 410 58 50	sabine.sieder@gmx.ch
Sigg-Martin Rita	Praxis Dr. Rita Sigg-Martin, Falkengasse 3	6004 Luzern	041 410 93 51	rita.sigg@hin.ch
Simon-Vermot Isabelle	Praxis Dr. Isabelle Simon-Vermot, Schwanenplatz 7	6004 Luzern	041 410 73 71	schwanenpraxis@hin.ch
Simon Juliane	Praxis für Psychotherapie, Mühlenplatz 11	6006 Luzern	077 279 82 79	juliane.simon@hin.ch
Sirova Adriana	Luzerner Kantonsspital, Spitalstr.	6000 Luzern 16		
Sladovnik Petr	Ruopigenzentrum,	6015 Luzern	041 250 57 64	sladovnik@hin.ch
Solberg Michael	Seetal Docs, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 260 10 37	praxis@seetal-docs.ch
Solberg Amineh	Seetal Docs, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 260 10 37	praxis@seetal-docs.ch
Soltner Ulrich	Praxis Dr. Soltner, Geissburghalde 19	6130 Willisau	041 970 38 50	ulrich.soltner@praxis-gruppe.ch
Sommer Christian	Praxis Dr. Christian Sommer, Haldenstr. 6	6006 Luzern	041 418 70 00	sommer@fussclinic.ch
Sommerstein Rami	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 54	rami.sommerstein@hirslanden.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Sommer-Zelinka Marketa B.	Praxis Dr. Marketa B. Sommer-Zelinka Huobmattstr. 3	6045 Meggen	041 377 06 84	dr.m.sommer@bluewin.ch
Sonnemann Jan Hinrich	Praxis Jan Hinrich Sonnemann, Moosstr. 15	6003 Luzern	041 210 07 22	jan.sonnemann@gmx.ch
Sonntag Urs	Gemeinschaftspraxis B. Schubiger + U. Sonntag St. Karli-Str. 2a	6004 Luzern	041 240 44 61	urs.sonntag@hin.ch
Sousa Teixeira Da Silva Maria Teresa	LUKS Spitalbetriebe AG, Buchenstr. 6	6210 Sursee	041 467 24 34	praxis.nikolaidis@hin.ch
Spahr Martin Otto	Praxis Martin Otto Spahr, Zentralstr. 42	6030 Ebikon	041 440 16 66	martinspahr@hin.ch
Spangenberg Holger	Magen Darm Leber, Hertensteinstr. 29	6004 Luzern	041 492 83 05	holger.spangenberg@hin.ch
Sperb Roland	LUKS Sursee,	6210 Sursee	041 926 41 22	roland.sperb@luks.ch
Spieler Ben	Praxis für ärztliche Psychiatrie Ben Spieler, Alpenstr. 7	6004 Luzern		
Spirig Christian	Zentrum für Onkologie AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 32 16	christian.spirig@hirslanden.ch
Sprenkel Kai	Med. Praxis für spez. orthopäd. Traumatologie St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 554 78 78	sprenkelk@medot.ch
Springer Oliver	Radiologie Gersag, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 267 02 02	oliver.springer@radiologie-gersag.ch
Stadtmüller Klaus Ernst	SUVA Fluhmatt, Fluhmattstr. 1	6004 Luzern	041 419 60 03	klaus.stadtmueller@suva.ch
Stähler van Amerongen Kirsten	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 42 00	kirsten.staehler@luks.ch
Stangier Richard Bruno	Ärztezentren Zentralschweiz AG, Chileweg 7	6026 Rain	041 458 16 16	richard.stangier@aerztezentren.ch
Staub Alois	Dialyse-Praxis Dr. med. A. Staub AG Obergrundstr. 109	6005 Luzern	041 310 08 08	a.staub@dialyse-praxis.ch
Stäuble Daniel	Dr. med. Daniel Stäuble DS AG, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 921 89 23	d.stauble@hin.ch
Stauffer Christiane	Medicum Wesemlin AG, Landschaustr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	christiane.stauffer@medicum-wesemlin.ch
Steigerwald Gisela	Aerztezentrum Schönbühl AG, Langensandstr. 23	6005 Luzern	041 360 60 88	praxis.steigerwald@bluewin.ch
Steimann Sabine	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 31 21	sabine.steimann@hirslanden.ch
Steindl Timea Erzsébet	Gesundheitszentrum Kapf, Kapfstrasse 1	6032 Emmen	041 289 6555	timea.steindl@gmail.com
Steinemann Felix	Praxis Felix Steinemann, Sonnenplatz 4	6020 Emmenbrücke	041 260 55 15	f.steinemann@gmx.ch
Steiner Marco	Praxis AG Dr. Steiner, Am Mühlenplatz 6	6004 Luzern	041 410 58 50	info@praxis-steiner.ch
Steiner Bernhard	Chinderdöcker Wolhusen AG, Bahnhofstr. 8	6110 Wolhusen	041 553 56 56	steiner@geneticus.ch
Steiner Martina	Hausärzte Friedeck, Bertiswilerstr. 26	6023 Rothenburg	041 282 02 12	martina.steiner@hin.ch
Steinmann Peter	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 449 55 55	peter.steinmann@hin.ch
Steinmann Lisa	Hautpraxis Baumann und Steinmann, Kapellplatz 10	6004 Luzern	041 410 20 15	l.steinmann@sunrise.ch
Stekelenburg Jan	Medarium, Christoph-Schnyder-Str.	6210 Sursee	041 208 44 44	jan.stekelenburg@xundheitszentrum.ch
Stellmes Petra Ursula	Neurologie am Löwenplatz, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 500 40 60	petrastellmes@web.de
Stengel Thomas	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 556 61 41	sekretariat.stengel@okl-ag.ch
Stocker Cornelia	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	cornelia.stocker@sunrise.ch
Stöckli Markus	Praxis Dr. Markus Stöckli, Auf Weinbergli 14	6005 Luzern	041 360 31 55	stoeckli.markus.6756@kfnmail.ch
Strassmann Raphaela	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Gerliswilstr. 74	6020 Emmenbrücke	041 420 21 36	raphaela.strassmann@gmail.com
Streit Susanne	Erlösenpraxis Hildisrieden, Waldmatt 28	6024 Hildisrieden	041 921 28 80	susanne-streit@bluewin.ch
Strnad Wolfgang	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	wolfgang.strnad@hirslanden.ch
Strobel Norbert	Praxis Norbert Strobel, Voltastr. 52	6005 Luzern	041 311 28 62	norbert.strobel@hin.ch
Stucki Patrick	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 45 10	patrick.stucki@luks.ch
Studer Bernhard	Hausarztpraxis Würzenbach AG, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 370 14 44	b.studer@hin.ch
Studer Thomas	Praxis am Bahnhof, Bahnhofstr. 4	6170 Schüpfheim	041 484 11 48	studer.th@gmail.com
Studer Christian	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	ch.studer@hin.ch
Studer-Alessandri Petra	Praxis am Bahnhof, Bahnhofstr. 4	6170 Schüpfheim	041 484 11 48	
Sturm Johannes	bueripraxis ag, Hauptstr. 12	6033 Buchrain	041 444 30 80	jbsturm@gmx.net
Stüttgen Dorothea	Praxis Dorothea Stüttgen, Sonnrain 15	6215 Beromünster	041 930 26 41	helvig.artzpraxen@yahoo.com
Suppiger Markus	Praxis Dr. Markus Suppiger, Hertensteinstr. 28	6004 Luzern	041 412 18 08	dr.suppiger@hin.ch
Suppiger Nicole	Hausärzte Region Reiden AG, Walke B	6260 Reiden	062 749 11 33	suppiger.reiden@hin.ch
Suter Claudia	Medicum Wesemlin AG, Landschaustr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	claudia.suter@medicum-wesemlin.ch
Suter Yves	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 83 23	yves.suter@luks.ch
Suter-Montano Teresita	Praxis Teresita Suter-Montano, Pilatusstr. 6	6003 Luzern	041 210 06 16	teresumo@bluewin.ch
Suter-Widmer Isabelle	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 93 20	isabelle.suter@luks.ch
Syburra Thomas	LUKS Spital Betriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 47 14	thomas.syburra@luks.ch
Szamosujvari Judit	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	luzern@swissmedikids.ch
Taki-Eddin Rafiq	Praxis am Bahnhof Luzern MedCenter AG, Robert-Zünd-Str. 2	6005 Luzern	041 203 33 33	te.ra@hin.ch
Tanner Sandro	Praxis Dr. Sandro Tanner, Haldenstr. 47	6006 Luzern	041 410 45 45	sandro.tanner@kiefer-gesichtschirurgie.ch
Tanner Markus	Augenarztpraxis Dr. med. M.A. Tanner AG Gemeindehausstr. 1	6010 Kriens	041 319 22 66	praxis@augenarzt-tanner.ch
Tanner Steinmann Beate	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 53 06	beate.tanner@luks.ch
Tavakoli Reza	Kardiologiepraxis am See AG, Alpenstr. 1	6004 Luzern	041 412 29 69	reza.tavakoli@hin.ch
Tawil Sascha	Monvia Gesundheitszentrum, Hauptstr. 35	6034 Inwil		sascha.tawil@monvia.ch
Thali Michael J.	Universität Zürich, Zentraler Rechnungsadresse	8001 Zürich	044 635 56 11	contact@irm.uzh.ch
Thalmann Raymond	Hausarztpraxis Dr. med. Thalmann AG, Bahnhofstr. 28	6110 Wolhusen	041 490 11 43	r_thalo@hotmail.com
Thalmann Fofana Petra	Hausarztpraxis Dr. med. Thalmann AG, Bahnhofstr. 28	6110 Wolhusen	041 490 11 43	petra.thalmann@hin.ch
Thaqi Arijeta	Praxis Dr. Arijeta Thaqi, Buchenstr. 4	6210 Sursee	041 929 09 09	praxisjeta@bluewin.ch
Theiler Isabel	medici Aerztezentrum, St. Urbanstr. 8	6144 Zell LU	041 989 70 70	isabel.gedig@web.de
Thoet Beat	Hausarztzentrum Gersag, Rüeggisingerstr. 29	6020 Emmenbrücke	041 269 50 00	beat.thoet@hin.ch
Thoms Andreas Michael	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 93 82	michael.thoms@luks.ch
Thormann Sebastian	Medicum Wesemlin AG, Landschaustr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	sthormann@gmail.com
Thumm Dietmar	Zentravis AG, Bahnhofplatz 4	6002 Luzern	041 226 30 10	dietmar.thumm@augentagesklinik.com
Tillinger Vera	Praxis Dr. Vera Tillinger, Fenkernstr. 5	6010 Kriens	041 320 66 88	vera.tillinger@hin.ch
Tillinger Bernd	Praxis Dr. Bernd Tillinger, Fenkernstr. 5	6010 Kriens	041 320 66 88	bernd.tillinger@hin.ch
Toggweiler Stefan	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 11 11	stefan.toggweiler@luks.ch
Tonella Paolo	Kinderarztpraxis Fidibus, Riedmattstr. 3a	6030 Ebikon	041 541 84 00	paolo.tonella@hin.ch
Tönz Becht Magdalena	Augenarzt Kriens AG, Schachenstr. 5	6010 Kriens	041 322 24 24	magdalena@klatschmohn.ch

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Tran The Khanh	Tran Arztpraxis AG, Zügholzstr. 7	6252 Dagmersellen	062 756 38 38	tran@hin.ch
Trefny Philipp	Kinderarztpraxis am Rotsee, Maihofstr. 95c	6004 Luzern	041 370 31 28	philipp.trefny@hin.ch
Tröger Monika	Viva Luzern AG, Steinhofstr. 13	6005 Luzern	041 612 76 64	monika.troeger@vivaluzern.ch
Truffer Käslin Regula	Frauenpraxis Zero Plus, Am Mattenhof 4a	6010 Kriens	041 310 66 22	r.tr@zero-plus.ch
Turgut Yasar	Praxis Yasar Turgut, Schönbühlring 7	6005 Luzern	041 360 57 77	yasar.turgut@gmx.de
Urech Daniel	Augenzentrum Willisau-Huttwil, Ettiswilerstr. 12/14	6130 Willisau	041 970 02 02	augenzentrum.willisau@hin.ch
Urfer Kurt	Klinik Bellevuepark Venenklinik, Brückenstr. 9	8280 Kreuzlingen	041 228 03 58	kt.urfer@bluewin.ch
Uthoff Heiko	Gefässpraxis am See AG, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 211 00 22	gas@hin.ch
Uthoff Irene	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	i.uthoff@hin.ch
Utiger Dominik	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern		dominik.utiger@bluewin.ch
Vadasz Vinzenz	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 33 09	vinzenz.vadasz@luks.ch
van de Kar Paul	Familienpraxis Wilweg, Wilweg 1	6037 Root	041 450 11 05	praxis-wilweg@hin.ch
van Spijk Piet	Medicum Wesemlin AG, Landschauerstr. 2	6006 Luzern	041 412 00 00	pvanspijk@svsl.ch
Vatterott Susanne	Praxis Susanne Vatterott, Schwänenplatz 7	6004 Luzern	041 410 99 52	susanne.vatterott@hin.ch
Vaz Ines	gyn-zentrum ag, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 419 03 03	ines.vaz@gyn-zentrum.ch
Villiger Christ Corina	Praxis Corina Villiger Christ, Eichbühl 94	5735 Pfeffikon LU	062 771 01 17	corinavilliger@hin.ch
Vital Domenic	Zentrum für Kopf-Hals-Chirurgie AG, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 544 07 08	domenic.vital@hin.ch
Vogel Daniel	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 68 08	daniel.vogel@luks.ch
Vogel Nicolas	Ärztzentrum Adligenswil AG, Im Zentrum 20	6043 Adligenswil	041 370 33 55	nicolas.vogel@hin.ch
Vollmar Philippe	MRZ AG (Radiologie Zentrum), Friedentalstr. 3/5	6004 Luzern	041 203 30 00	vollmar@hin.ch
Vucevic Goran	Kinder- und Jugendmedizin, Praxis Luzern Süd, Ringstr. 37	6020 Emmenbrücke	041 541 88 88	info.kapls@hin.ch
von Kiparski Alexander	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 972 66 99	kiparski@hin.ch
von Schnakenburg Leona	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	l.vonschnakenburg@gmail.com
von Wahlde Christine	Dr. von Wahlde GmbH, Frankenstr. 3	6003 Luzern	041 210 37 74	praxis@vonwahlde.ch
Vormund Kerstin	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 318 61 61	luzern-allmend@medbase.ch
Voss Eva-Maria	Praxis Dr. Eva-Maria Voss, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 410 60 02	eva-maria.voss@bluewin.ch
Voss Jan	Neuro Praxis Luzern, Haldenstr. 11	6006 Luzern	041 410 60 02	neuropraxisluzern@hin.ch
Vourtsis Konstantin	Praxis Dr. Konstantin Vourtsis, Seetalstr. 20	6020 Emmenbrücke	041 260 29 71	k.vourtsis@hin.ch
Vuilleumier Pascal	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 208 33 88	vuilleumierpasc@gmail.com
Vuilleumier Susanne	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 33 88	susanne.vuilleumier@hirslanden.ch
Waldburger-Hauri Kathrin	Familienpraxis Wilweg, Wilweg 1	6037 Root	041 412 10 00	kathrin@steka.ch
Waldleben Claudia	Hausarztpraxis Udligenswil, Dorfstr. 21	6044 Udligenswil	041 371 14 14	waldleben@hin.ch
Waldvogel Daniel	Dr. Daniel Waldvogel GmbH, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 208 36 68	daniel.waldvogel@hin.ch
Wallimann Herbert	Thoraxchirurgie Zentralschweiz, Lützelmatstr. 1	6006 Luzern	041 208 48 80	herbert.wallimann@thoraxzentrum.ch
Walter Martin Alexander	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 30 30	radiologie.stanna@hirslanden.ch
Waser Priska	Medbase Luzern Allmend, Zihlmattweg 46	6005 Luzern	041 318 61 61	priska.waser@medbase.ch
Weber Andreas	Praxis Dr. Andreas Weber, Luzernerstr. 7	6030 Ebikon	041 440 66 34	aweber@centralnet.ch
Weber Roger	Maihofpraxis AG, Maihofstr. 1	6004 Luzern	041 429 30 30	roger.weber@hin.ch
Weber Philipp	Ärztzentrum Adligenswil AG, Im Zentrum 20	6043 Adligenswil	041 370 33 55	philipp.weber@hin.ch
Weber-Bianda Josephine	Praxis Dr. Josephine-Camille Weber-Bianda Pilatusstr. 24	6003 Luzern	041 210 95 52	josephineweber@bluewin.ch
Wechselberger Katharina	Luzerner Kantonsspital, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 914 33 33	kathi.wechselberger@seetalpraxen.ch
Wechselberger Johannes	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	johannes.wechselberger@hin.ch
Wegmann Daniel	Hirslanden Klinik im Bahnhof, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 61 80	daniel.wegmann@hirslanden.ch
Weiler Daniela	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 60	daniela.weiler@luks.ch
Weiss Viviane	Gefässpraxis am See AG, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 211 00 22	gas@hin.ch
Wenaweser-Gander Irene	Augenarztpraxis Ladengasse, Zentralstr. 16	6030 Ebikon	041 440 80 80	irene.wenaweser@bluewin.ch
Wenk Christian	Christian Wenk GmbH, Münsterstr. 2	6214 Schenkon	041 921 79 79	christian.wenk@hin.ch
Werder Robert	SPZ, Guido A. Zäch-Str. 4	6207 Nottwil	041 939 66 00	robert.werder@sportmedizin-nottwil.ch
Werkmann Kramis Eva	Ärztzentrum Seetal 11, Seetalstr. 11	6020 Emmenbrücke	041 269 01 30	eva.werkmannkramis@haz-gersag.ch
Wermuth Jürg	Gastropraxis Sursee, Centralstr. 35	6210 Sursee	041 922 12 02	info@gastropraxis-sursee.ch
Werner Tatjana	Swiss Medi Kids AG, Seidenhofstr. 9	6003 Luzern	041 710 10 10	tatjana.werner@swissmedikids.ch
Wernly Paul	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	p.wernly@hin.ch
Wesenick Isabel	MedZentrum, Luzernstr. 11	6280 Hochdorf	041 914 33 33	mzhochdorf@hin.ch
Westphal Jens Uwe	AMC GmbH, Postmatte 4	6232 Geuensee	041 921 66 66	hygeas@hotmail.de
Wettstein Reto	W Plastic Surgery, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 62 13	reto.wettstein@wplasticsurgery.ch
Wettstein-Ling Barbara	W Plastic Surgery, Zentralstr. 1	6003 Luzern	041 556 62 13	barbara.wettstein.ling@hin.ch
Wey Josef	Hausarztpraxis Dr. med. Josef Wey, Bahnhofstr. 42	6210 Sursee	041 921 28 80	jwey@hin.ch
Wey Barbara	bueripraxis ag, Hauptstr. 12	6033 Buchrain	041 444 30 80	barbara@weyli
Weymann Sibylla	Chinderarztpraxis, Ruopigenring 37	6015 Luzern	041 250 55 22	chinderarzt.weymann@hin.ch
Wicki Manfred	Hausärzte Willisau, Menzbergstr. 14a	6130 Willisau	041 972 66 99	mwicki@hin.ch
Wicki-Frey Gabriela	Praxis Gabriela Wicki-Frey, Bahnhofplatz 1	6210 Sursee	041 922 18 80	gabrielawicki-frey@sunrise.ch
Wiederkehr Max	Neurologische Praxis Luzern, Lützelmatstr. 3	6006 Luzern	041 208 36 68	max.wiederkehr@bluewin.ch
Wiederkehr Gilles	Lungenklinik Hirslanden Luzern, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 37 68	gilles.wiederkehr@hirslanden.ch
Wiegand Nico	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 31 41	nico.wiegand@hirslanden.ch
Wiesmann Regula	Praxis Dr. Regula Wiesmann, Kreuzbuchstr. 46	6006 Luzern	041 511 24 56	regula.wiesmann@hin.ch
Wigger Eric	Ärztzentrum Malters AG, Luzernstr. 45	6102 Malters	041 497 97 97	eric.wigger@hin.ch
Wigger Matthias	Städtlpraxis Sempach, Hildisriederstr. 6	6204 Sempach	041 460 15 15	wigger.matthias@gmail.com
Wild Peter	Orthopädie Sursee AG, Spitalstr. 16b	6210 Sursee	041 922 17 67	info@orthopaedie-sursee.ch
Wildi Stephan	Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 31 41	stephan.wildi@hirslanden.ch
Wildisen Alessandro	LUKS Sursee, Spitalstr. 16a	6210 Sursee	041 926 45 56	alessandro.wildisen@luks.ch
Willmann Patrick	SchmerzMedizin Luzern, Kreuzbuchstr. 44	6006 Luzern	041 500 73 20	willmann@hin.ch
Winiger-Candolfi Carole	Kinderarztpraxis Luzern Süd, Ringstr. 37	6010 Kriens	041 541 88 88	carole.winiger@bluewin.ch
Winter Leonid	LUKS Wolhusen, Spitalstr. 50	6110 Wolhusen	041 492 93 07	leonid.winter@gmx.de

Name Vorname	Firma und Adresse	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
Winterhalder Ralph C.	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 75	ralph.winterhalder@luks.ch
Winterholer Dorrit	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 48 44	dorrit.winterholer@luks.ch
Wittmann Georg	Praxis Dr. med. Georg Wittmann, Langensandstr. 83	6005 Luzern	041 419 66 75	gwittmann66@yahoo.de
Wohlgemuth Stefan	Orthopädische Klinik Luzern AG, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 208 38 68	stefan.wohlgemuth@okl-ag.ch
Wolf Katja	Praxis Femina AG, Centralstr. 8a	6210 Sursee	041 921 66 55	katja.wolf@hin.ch
Wölfle Claudia	Pilatus Praxis AG, Hallwilerweg 2	6003 Luzern	041 227 81 81	c.woelfle@hin.ch
Wöllner Gabriele	Medarium, Christoph-Schnyder-Str.	6210 Sursee	041 208 33 03	gabiwoellner@gmail.com
Wöllner Jens	SPZ Nottwil, Guido A. Zäch Str. 1	6207 Nottwil	041 939 59 22	jens.woellner@paraplegie.ch
Wörle Birgit	Hirslanden Klinik Meggen, Huobmattstr. 9	6045 Meggen	041 379 01 80	birgit.woerle@me.com
Wronn Benjamin C.	Sternmattpraxis, Sternmattstr. 45	6005 Luzern	041 360 33 12	praxis-sternmatt45@bluewin.ch
Wuillemin Walter A.	LUKS Spitalbetriebe AG,	6000 Luzern 16	041 205 51 47	walter.wuillemin@luks.ch
Wüst Markus	Praxis Dr. Wüst AG, Luzernerstr. 11	6010 Kriens	041 320 11 52	info@praxisdrwuest.ch
Wüthrich Patricia	Gruppenpraxis Horw GmbH, Kantonsstr. 130	6048 Horw	041 340 67 77	itap@hin.ch
Wyrsch Carmen	Augenarztpraxis Suppiger und Wyrsch Hertensteinstr. 28	6004 Luzern	041 412 18 08	wyrca@gmx.ch
Wyser Christoph	Löwenpraxis, Zürichstr. 12	6004 Luzern	041 418 70 40	ch.wyser@hin.ch
Yoon Se-Il	Herzpraxis Sursee, Centralstr. 35	6210 Sursee	041 921 70 40	herzsursee@hin.ch
Zahner Camil Walter	Swissanesth GmbH, Geismet 11	4317 Wegenstetten	061 871 12 57	camil.zahner@swissanesth.ch
Zahradnicek Simona	Integrative Medizin Luzern GmbH, Zürichstr. 12	6004 Luzern		zahradnicek@hin.ch
Zander Thilo J.	LUKS Spitalbetriebe AG, Spitalstr.	6000 Luzern 16	041 205 58 76	thilo.zander@luks.ch
Zaremba Sebastian	Klinik für Schlafmedizin Luzern, Lützelmattstr. 3	6006 Luzern	041 202 06 60	sebastian.zaremba@zurzachcare.ch
Zaugg Bruno	Ärztzentrum Malters AG, Luzernstr. 45	6102 Malters	041 497 97 97	zaugg@hin.ch
Zbinden Stefan	Praxis Dr. Stefan Zbinden, Hiltenrain 14	6110 Wolhusen	041 491 06 77	stefan.zbinden@hin.ch
Zbinden Othmar	Arztpraxis Bahnhofplatz GmbH, Bahnhofplatz 1	6210 Sursee	041 922 18 82	ozbinden59@bluewin.ch
Z'Brun Sebastian	Urologik AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 417 27 33	sebastian.zbrun@hin.ch
Zehnder Pascal	Urologie St. Anna, St. Anna-Str. 32	6006 Luzern	041 410 41 70	merlinpascal@hotmail.com
Zeitler Petra	CENTRAMED, Frankenstr. 2	6003 Luzern	041 440 14 33	petra.zeitler@gzrigi.ch
Ziemann-Aponte Karin	Praxis Gruppe Emmen, Pestalozzistr. 4	6032 Emmen	041 260 05 60	karin.ziemann-aponte@praxis-gruppe.ch
Zihlmann Manuela	Kinderarztpraxis Wirbelwind, Länggasse 4	6208 Oberkirch LU	041 511 10 50	info@kinderarztpraxis-wirbelwind.ch
Zimmer Roman	Gefässpraxis am Löwenplatz AG, Zürichstr. 5	6004 Luzern	041 500 30 80	roman.zimmer@bluewin.ch
Zimmerli Jörg	Kinderarztpraxis am See, Alpenstr. 1	6004 Luzern		joerg.zimmerli@hin.ch
Zimmermann Gabriele	Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Centralstr. 14a	6210 Sursee		gabrielezimmermann@hin.ch
Zoller Andreas	Familienpraxis Wilweg, Wilweg 1	6037 Root	041 450 01 07	andreas.zoller@hin.ch
Zuberbühler Urs Iwan	Praxis Dr. Urs Iwan Zuberbühler, Rigistr. 1	6330 Cham	041 554 40 00	u_zuberbuehler@bluewin.ch
Zumbühl Edgar M.	Praxis Dr. Edgar M. Zumbühl, Hohenrainstr. 6	6280 Hochdorf	041 910 27 17	e.m.zumbuehl@hin.ch
Zumbühl Dominique	Praxis Dr. Edgar M. Zumbühl, Hohenrainstr. 6	6280 Hochdorf	041 910 27 17	dominique.zumbuehl@hin.ch
Zurmühle-Zwinggi Julia	Ärztzentrum Malters AG, Luzernstr. 45	6102 Malters	041 227 11 11	julia.zurmuehle@hin.ch
Züsli Kurt	Dr. Kurt Züsli AG, Alpenstr. 9	6004 Luzern	041 410 16 62	kurtzuesli@hin.ch
Zwick Nina	Dr. med. Nina Zwick, Bahnhofstr. 13D	6285 Hitzkirch	041 917 50 40	nzwick@gmx.de
Zwinggi Cordula	Kinderarztpraxis Alpenquai, Landenbergstr. 3b	6005 Luzern	041 362 00 18	cordula.zwinggi@bluewin.ch
Zwyssig Eva	Praxisgemeinschaft Oberhof AG, Oberhof 5	6274 Eschenbach LU	041 449 55 55	eva.zwyssig@gmx.ch

Zecken sind aktiv – rechtzeitig impfen!¹



Referenz

1. Bundesamt für Gesundheit. Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME): Ausweitung der Risikogebiete. Bulletin 6/2019: 12–14.

Referenz ist auf Anfrage erhältlich.

Gekürzte Fachinformationen

FSME-Immun® 0.25 ml Junior / FSME-Immun® CC (Frühsommer-Meningoenzephalitis-[FSME]-Virus [inaktiviert]). **Indikationen:** Aktive (prophylaktische) Immunisierung gegen die durch Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) bei Kindern vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum vollendeten 16. Lebensjahr (FSME-Immun 0.25 ml Junior) / bei Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr (FSME-Immun CC), die sich dauernd oder vorübergehend in FSME-Endemiegebieten aufhalten. **Dosierung:** Grundimmunisierung: 3 Dosen à 0.25 ml (FSME-Immun 0.25 ml Junior) / 0.5 ml (FSME-Immun CC) i.m.: 1. Teilimpfung am Tag 0, 2. Teilimpfung 1-3 Monate nach 1. Teilimpfung, 3. Teilimpfung 5-12 Monate nach 2. Teilimpfung. Schnellimmunisierungsverfahren möglich: 1. Teilimpfung am Tag 0, 2. Teilimpfung nach 14 Tagen, 3. Teilimpfung 5-12 Monate nach 2. Teilimpfung. **Auffrischung:** 1. Auffrischungsimpfung 3 Jahre nach letzter Impfung, alle weiteren Auffrischungsimpfungen 5 Jahre, respektive 3 Jahre (Personen ≥50 Jahre) nach letzter Impfung. Empfohlene Verabreichungsart i.m. in Ausnahmefällen auch s.c. möglich (Personen mit Blutungsstörungen oder mit prophylaktischer Antikoagulationstherapie). **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit auf den Wirkstoff, auf einen der Hilfsstoffe oder auf Produktionsrückstände, schwere Überempfindlichkeit auf Ei- und Hühnereweiss. Kreuzallergien mit anderen Aminoglykosiden als Neomycin und Gentamycin beachten. Akute fieberhafte Infekte. **Warnhinweise/Vorsichtsmassnahmen:** Fieber/Fieberkrämpfe (FSME-Immun 0.25 ml Junior). Anaphylaktische Reaktion. Nicht intravaskulär verabreichen. Blutungsstörungen/Antikoagulationstherapie. Allergien gegen Hühnerprotein. Autoimmunerkrankung. Zerebrale Erkrankung. Epilepsie. Akute klinische Erkrankungen (mit oder ohne Fieber). Impfschutz. Andere Infektionen durch Zeckenstich. Beeinträchtigung Immunantwort. Beeinflussung diagnostischer Methoden. Enthält Natrium und Kalium. Schwangerschaft. **Interaktionen:** Es liegen keine Studien zu Wechselwirkungen mit anderen Impfstoffen vor. **Unerwünschte Wirkungen:** FSME-Immun 0.25 ml Junior: Schmerzen und Druckschmerz an der Injektionsstelle, Fieber, Appetit vermindert, Unruhe (bei Kindern von 1-5 Jahren), Schlafstörung, Kopfschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Myalgie, Schwellung, Verhärtung und Erythem an der Injektionsstelle, Ermüdung und Unwohlsein (bei Kindern von 6-15 Jahren), u.a. / FSME-Immun CC: Schmerzen und Druckschmerz an der Injektionsstelle, Kopfschmerz, Übelkeit, Myalgie, Arthralgie, Ermüdung, Unwohlsein u.a. **Packungen:** 1×0.25 ml und 10×0.25 ml (FSME-Immun 0.25 ml Junior) / 1×0.5 ml und 10×0.5 ml (FSME-Immun CC) Injektionssuspension in einer Fertigspritze. Verkaufskategorie B. **Zulassungsinhaberin:** Pfizer AG, Schärenmoosstrasse 99, 8052 Zürich. Ausführliche Informationen siehe Arzneimittel-Fachinformation unter www.swissmedinfo.ch. (V012 & V010)